



HDI Lebensversicherung AG auf einen Blick.

	2025	2024	+/- %
Mio. EUR			
Gebuchte Bruttobeiträge	1.627,5	1.642,4	-0,9
Neugeschäftsbeiträge (APE-Basis) ¹⁾	168,4	173,4	-2,9
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.989,3	2.036,6	-2,3
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	280,0	299,6	-6,5
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen ²⁾	29.851,4	29.554,0	1,0
Kapitalanlagen ³⁾	31.120,9	31.175,5	-0,2
Ergebnis aus Kapitalanlagen ³⁾	592,2	568,6	4,2
Nettoverzinsung (in %)	2,4	2,3	
Jahresüberschuss	51,0	68,0	-25,0

1) Annual Premium Equivalent (laufende Neugeschäftsbeiträge + 1/10 der Neugeschäfts-Einmalbeiträge)

2) einschließlich Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

3) einschließlich Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Inhalt.

2	Lagebericht
2	Geschäftstätigkeit, Organisation und Struktur
2	Wirtschaftsbericht
13	Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
13	Risikobericht
22	Prognose- und Chancenbericht
26	Bewegung und Struktur des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2025 (Anlage 1 zum Lagebericht)
30	Versicherungsarten (Anlage 2 zum Lagebericht)
31	Jahresabschluss
32	Bilanz
36	Gewinn- und Verlustrechnung
38	Anhang
80	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
87	Überschussbeteiligung
125	Bericht des Aufsichtsrats

Lagebericht.

Geschäftstätigkeit, Organisation und Struktur

Unternehmenspolitischer Hintergrund

Die HDI Lebensversicherung AG ist Teil des Talanx Geschäftsreichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland (im Folgenden HDI Deutschland). Dieser Geschäftsbereich bündelt die Aktivitäten der Privat- und Firmenkunden-Gesellschaften der Sachversicherung, der Lebensversicherung und der Bancassurance im Inland und wird von der HDI Deutschland AG geführt. Sitz der HDI Lebensversicherung AG ist Köln.

Die Gesellschaft bietet Produkte und umfassende Dienstleistungen in der Risikoabsicherung und der Altersvorsorge an. Als erfahrener und kompetenter Lebensversicherer umfasst ihr Angebot ein breites Spektrum, das von der klassischen bis zur individuell zugeschnittenen Versorgungslösung reicht. Dazu gehören fondsgebundene Lebensversicherungen, moderne Rentenversicherungen, Berufsunfähigkeits- und Grundfähigkeitsversicherungen sowie Risikoversicherungen.

Die HDI Lebensversicherung AG wurde von nachfolgend genannten Ratingagenturen mit Top-Noten bewertet:

- Im Februar 2025 hat Standard & Poor's das Finanzstärkerating für die HDI Lebensversicherung AG von A+ auf AA-, Outlook „stable“ angehoben und bescheinigt der Gesellschaft ein sehr gutes Finanzprofil.
- A.M. Best als weitere unabhängige, namhafte und international tätige Rating-Agentur vergibt an die HDI Lebensversicherung AG im Jahr 2024 die Bewertung A+, Outlook „stable“ (Stand: 4.12.2024).

Unsere Vertriebspartner

HDI verfolgt das Ziel, den Kunden einen einfachen Zugang zu unseren Vorsorgeprodukten und vielfältigen Beratungs- und Serviceleistungen zu bieten. Dies tun wir, indem wir die Zusammenarbeit mit sorgfältig ausgewählten Vertriebspartnern in allen relevanten Vertriebswegen pflegen und ausbauen.

Zu den relevanten Vertriebswegen zählt HDI unter anderem eine eigene Ausschließlichkeitsorganisation, den Vertrieb über ungebundene Vermittler und Mehrfachagenten sowie verschiedene Kooperationspartner, z. B. Banken.

Die funktionale Organisation sichert klare Verantwortlichkeiten und legt die Grundlagen für die Arbeit über Spartengrenzen der Sach- und Lebensversicherung hinweg. Dieser spartenübergreifende Blick ist eine wichtige Voraussetzung für Verbesserungen der Prozesse und Serviceleistungen zum Vorteil der Kunden und Vertriebspartner. Mit der zunehmenden Bedeutung digitaler Vertriebsprozesse streben wir zudem an, die Schnittstellen zu unseren Vertriebspartnern zu optimieren und ihnen digital abschließbare Produkte anzubieten.

Dienstleistungen im Konzernverbund

Die HDI Lebensversicherung AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Ihre Einbindung in eine große Versicherungsgruppe ermöglicht gesellschaftsübergreifend organisierte Funktionen und damit die sinnvolle Nutzung von Synergien und Ressourcen. Hierdurch können die Kostenvorteile einer einheitlichen Bearbeitung im Konzern genutzt und bessere Konditionen bei Dienstleistern erreicht werden.

Wesentliche Dienstleistungen übergreifend tätiger Funktionsbereiche – wie z. B. Finanzen, Personal, IT, Betrieb und Vertrieb – werden durch die HDI AG für die Inlandsgesellschaften des Talanx Konzerns erbracht, also auch für die HDI Lebensversicherung AG. Darüber hinaus nutzt die HDI Lebensversicherung AG die zentralen Dienstleistungen der Ampega Asset Management GmbH, die die Vermögensverwaltung für die Versicherungsgesellschaften im Konzern betreibt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Volkswirtschaftliche Entwicklung

Der Beginn der zweiten Amtszeit von US-Präsident Trump und vor allem die Handelspolitik seiner Regierung prägten die weltwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2025 entscheidend. Unter dem Eindruck des sogenannten Liberation Day im April und darauffolgender, zahlreicher Kehrtwenden in der konkreten Ausgestaltung der neuen US-Handelspolitik verhartete das globale Wirtschaftswachs-

tum bei 3,3 % gegenüber dem Vorjahr, der schwächste Wert seit dem Covid-Jahr 2020.

Nach zwei Rezessionsjahren in Folge konnte die deutsche Wirtschaft 2025 ein Plus in Höhe von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, was aber nicht darüber hinwegtäuschen kann, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zuletzt gerade einmal 0,1 % über seinem Prä-Covid-Niveau Ende 2019 lag. Getragen wurde das Wachstum im vergangenen Jahr vom privaten und staatlichen Konsum, während der Rückgang der Bau- und Ausrüstungsinvestitionen durch ein Plus im Verteidigungssektor nicht ausgeglichen werden konnte. Gegenwind kam auch von Seiten des Außenhandels im Zuge der Handelsstreitigkeiten. Unterdessen dürften das im März angekündigte Sondervermögen für Infrastruktur sowie höhere Verteidigungsausgaben erst im Laufe der kommenden Jahre ihre volle Wirkung entfalten. Die deutsche Wirtschaft hinkt damit ähnlich wie diejenige Frankreichs, das 2025 im Streit über den Haushalt erneut politische Instabilität und Regierungswechsel zu verkräften hatte, ihren europäischen Peers hinterher. In der Eurozone insgesamt beschleunigte sich das Wachstum 2025 von 0,9 % auf 1,4 % gegenüber dem Vorjahr. Ohne Irland, das im Zuge stark steigender (Pharma-)Exporte 2025 ein zweistelliges BIP-Wachstum verzeichnete, hätte das Wachstum hingegen nur 0,9 % gegenüber dem Vorjahr betragen.

Mit einem BIP-Wachstum von 2,2 % gegenüber dem Vorjahr hat sich die US-Wirtschaft aller Unsicherheit durch die neue Regierung zum Trotz 2025 abermals gut behauptet. Das Wachstum wurde wie üblich primär vom privaten Konsum getragen, dessen Dynamik sich jedoch vor dem Hintergrund eines schwächeren Arbeitsmarkts, der Belastungen durch einen anhaltend erhöhten Preisdruck (in Teilen infolge der Zölle) und des Regierungs-Shutdowns im Oktober/November im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2024 abkühlte. So wurden am Arbeitsmarkt im vergangenen Jahr nur noch 181.000 neue Stellen geschaffen (nach 1.459.000 im Vorjahr). Dabei stieg die Arbeitslosenquote im Jahresverlauf jedoch nur leicht von 4,1 % auf 4,4 %, da infolge der Anti-Migrations-Maßnahmen zugleich das Arbeitsangebot zurückging. Als Wachstumstreiber erwiesen sich hingegen die Ausrüstungsinvestitionen, die im Zuge des KI-Booms den stärksten Zuwachs seit 2014 erzielten, sowie ein deutlicher Rückgang des Außenhandelsdefizits infolge der Handelsbeschränkungen.

Das Wirtschaftswachstum in China betrug 2025 erneut 5,0 % gegenüber dem Vorjahr und trotzte damit nicht nur dem Gegenwind durch die US-Zölle, die zwischenzeitlich fast 140 % erreicht hatten, sondern auch den anhaltenden strukturellen Schwächen beim inländischen Konsum sowie im Immobiliensektor. Das Wachstumsziel der

Regierung wurde damit das dritte Jahr in Folge erreicht, was u. a. auf staatlich gestützte Industrien wie Robotik oder Elektromobilität zurückzuführen war.

Die Volkswirtschaften Lateinamerikas konnten ihr Wachstum trotz des herausfordernden internationalen Umfelds 2025 erneut steigern, u. a. begünstigt von Leitzinssenkungen der Notenbanken (außer Brasilien). Mit 2,8 % gegenüber dem Vorjahr lag die Wachstumsrate erstmals seit dem Post-Covid-Rebound wieder im Bereich ihres Durchschnitts der Jahre 2000 – 2019.

Die Weltwirtschaft hat den fiskalpolitik- und energiepreisbedingten Inflationsschock nach der Covid-Pandemie und dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine weitgehend überwunden. In der Eurozone ging die Inflation im Jahresverlauf 2025 u. a. dank sinkender Energiepreise und eines stärkeren Euros von 2,4 % auf 2,0 % und damit auf den Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB) zurück. Vor diesem Hintergrund senkte die Notenbank ihren Leitzins im ersten Halbjahr in mehreren Schritten von 3,00 % auf 2,00 %. In den USA sank die Inflation zwar im Jahresverlauf per Saldo ebenfalls leicht von 2,9 % auf 2,7 %, da die befürchteten, starken Preiseffekte durch die US-Zollschranken sich nicht in vollem Umfang materialisierten. Sie blieb damit jedoch über dem Zielwert der US-Notenbank Fed, die infolgedessen verhalten auf den sich abschwächenden Arbeitsmarkt reagierte und den Leitzins von 4,50 % auf 3,75 % senkte.

Kapitalmärkte

Allen geo- und handelspolitischen Spannungen zum Trotz verzeichneten die internationalen Aktienmärkte auch 2025 neue Rekorde, wofür sich ein stabiles Konjunkturumfeld, sinkende Leitzinsen, eine im Zuge dessen positive Gewinnentwicklung der Unternehmen sowie die starke Performance von Technologie- und KI-Werten verantwortlich zeichneten. Im Anschluss an die Korrektur nach dem „Liberation Day“-Schock im April verzeichnete der US-amerikanische S&P 500 im weiteren Jahresverlauf zahlreiche neue Rekordhochs und beendete 2025 mit einem Kursplus von 16,8 % (alle Wertentwicklungen in USD gerechnet) – der sechste zweistellige Zuwachs in den letzten sieben Jahren. Nach der alles überragenden, Tech-getriebenen Rallye des Vorjahrs musste der S&P 500 sich 2025 damit aber im internationalen Vergleich hintenanstellen. Er blieb nicht nur hinter Titeln aus Industrieländern insgesamt (MSCI World: +19,9 %), sondern insbesondere deutlich hinter Aktien aus Schwellenländern (MSCI EM: +30,1 %) zurück. An die Spitze setzten sich im vergangenen Jahr Titel aus der Eurozone (EURO STOXX: +37,9 %) und hier allen voran Deutschland (DAX: +39,1 %) – das erste Mal seit 2022 vor den USA.

Trotz der politischen Angriffe auf die Unabhängigkeit der Fed sowie der weiter steigenden Staatsverschuldung ging die Rendite 10-jähriger US-Treasuries 2025 im Zuge der Fed-Zinssenkungen um 0,40 Prozentpunkte auf 4,17 % zurück. Hingegen stieg die Rendite von Bundesanleihen gleicher Laufzeit mit der Ankündigung des deutschen Sondervermögens für Infrastruktur und steigender Verteidigungsausgaben im März sprunghaft von 2,41 % auf 2,90 %, bevor sie mit Zweifeln an einer schnellen Umsetzung zunächst binnen weniger Wochen wieder unter die Marke von 2,50 % zurückfiel. Mit dem neuen Bundeshaushalt im Herbst und der Aussicht auf zunehmende Emissionstätigkeit zur Finanzierung der Mehrausgaben beendet die 10-jährige Bundrendite das Jahr im Bereich ihres Jahreshochs bei 2,86 % (+0,49 Prozentpunkte). Ein stärker als erwartet steigendes Ölangebot seitens der OPEC+ drückte den Ölpreis (Brent) im Jahresverlauf 2025 von 75 USD auf 61 USD je Barrel, wobei der Konflikt zwischen Israel und dem Iran nur kurz für einen Anstieg in Richtung der Marke von 80 USD je Barrel sorgte. Zweifel an der Schuldentragfähigkeit der USA sowie die Zolleskalation sorgten im ersten Halbjahr 2025 für eine deutliche Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar von 1,04 auf 1,18. In der zweiten Jahreshälfte konsolidierte sich der Euro vor dem Hintergrund der politischen Angriffe auf die Unabhängigkeit der Fed etwas unterhalb dieses Niveaus.

Deutsche Versicherungswirtschaft

Die Ausführungen zu den Versicherungsmärkten stützen sich auf Veröffentlichungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) und beinhalten vorläufige Daten.

Nach dem stabilen Verlauf der Vorjahre hatte die deutsche Versicherungswirtschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 einen Anstieg ihrer Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Laut Hochrechnung erhöhten sie sich um 6,6 % auf 253,6 Mrd. EUR.

Die Schaden- und Unfallversicherer dürften in 2025 ein Beitragswachstum von 7,7 % auf 99,7 Mrd. EUR erreicht haben. Die Unternehmen der privaten Krankenversicherung lassen Beiträge in Höhe von 54,4 Mrd. EUR und damit ein Wachstum von 7,3 % erwarten.

Lebensversicherer, Pensionskassen und Pensionsfonds hatten insgesamt um 5,1 % auf 99,4 Mrd. EUR steigende Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Dabei stagnierte das Geschäft gegen laufenden Beitrag bei 66,4 Mrd. EUR. Das Geschäft gegen Einmalbeitrag wuchs hingegen signifikant um 16,9 % auf 33,1 Mrd. EUR. Ein heterogenes Bild ergab sich im Bereich der betrieblichen Altersversorgung: Während die Beitragseinnahmen der Pensionsfonds um 5,1 % auf 1,0 Mrd. EUR stiegen, sanken die der Pensionskassen um 4,6 % auf 1,7 Mrd. EUR.

Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Aufsichtsrechtliche Anforderungen

Versicherungsunternehmen (Erst- und Rückversicherungsgesellschaften), Pensionsfonds, und Kapitalverwaltungsgesellschaften unterliegen weltweit einer umfassenden Rechts- und Finanzaufsicht durch Aufsichtsbehörden. In der Bundesrepublik Deutschland obliegt diese Aufgabe der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Hinzu kommen umfassende rechtliche Vorgaben für die Geschäftstätigkeit. In den vergangenen Jahren haben sich die regulatorischen Rahmenbedingungen weiter verschärft, was zu einer zunehmenden Komplexität führte. Dieser Trend setzte sich 2025 fort.

Richtlinie über den Versicherungsvertrieb

Der Vertrieb von Versicherungsprodukten ist umfangreichen rechtlichen Vorgaben unterworfen. Bei der Zusammenarbeit mit Vermittlern haben die Erstversicherer neben den gesetzlichen Vorgaben die Anforderungen des BaFin-Rundschreibens 11/2018 zur Zusammenarbeit mit Versicherungsvermittlern sowie zum Risikomanagement im Vertrieb zu beachten. Die Produktüberwachung und die Governance von Versicherungsprodukten werden unter anderem durch die Delegierte Verordnung (EU) 2017/2358 der Europäischen Kommission bestimmt. Am 1.1.2025 ist eine siebentägige Wartezeit für den Abschluss von Restkreditverträgen zu allgemeinen Verbraucherkreditverträgen eingeführt worden. Zum 28.6.2025 sind das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz und die entsprechende Verordnung in Kraft getreten, wonach bestimmte Produkte und Dienstleistungen für Verbraucher barrierefrei erbracht und mit Barrierefreiheitsinformationen versehen werden müssen. Zu den im Gesetz genannten Dienstleistungen gehören unter anderem solche im elektronischen Geschäftsverkehr, sodass der Online-Verkauf von Versicherungsprodukten nunmehr den geltenden Barrierefreiheitsanforderungen entsprechen muss.

Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation

In dem überarbeiteten BaFin Rundschreiben 09/2025 (VA) zur behördlichen Auslegung der Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo) werden aus Sicht der Aufsichtsbehörde übergreifende Aspekte zur Geschäftsorganisation sowie zentrale Begriffe wie „Proportionalität“ oder „Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgan“ erläutert. Ungeachtet der fehlenden unmittelbaren Rechtsbindung dieses Schreibens wird auch die MaGo bei der Ausgestaltung der Geschäftsorganisation der HDI-Gruppe berücksichtigt, insbesondere in den Bereichen allgemeine Governance, Schlüsselfunktionen, Risikomanagement-Systeme.

tem, Eigenmittelanforderungen, internes Kontrollsystem, Ausgliederungen und Notfallmanagement.

Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Versicherungsunternehmen gemäß Art. 13 Nr. 1 Richtlinie 2009/138/EG sind nach § 2 Abs. 1 Nr. 7 Geldwäschegesetz (GwG) in Verbindung mit § 6 GwG verpflichtet, interne Sicherungsmaßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche zu treffen, soweit sie Lebensversicherungstätigkeiten gemäß dieser Richtlinie betreiben, Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr anbieten oder Darlehen im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG vergeben.

Die Gesellschaft ist daher aufgrund der von ihr angebotenen Versicherungsprodukte und ihrer Darlehensvergabe im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG zur Einhaltung der im GwG und damit auch den §§ 52 bis 55 VAG enthaltenen Vorschriften zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie von sonstigen strafbaren Handlungen verpflichtet.

Die Gesellschaft hat Regelungen getroffen und organisatorische Maßnahmen eingeleitet, um die genannten gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Ein Geldwäschebeauftragter und Stellvertreter sind bestellt. Zudem ist ein regelmäßiger Austausch der Geldwäschebeauftragten und stv. Geldwäschebeauftragten aller Gesellschaften im Bereich von HDI Deutschland implementiert.

Die Darlehensvergabe erfolgt im Rahmen der Kapitalanlage und eines dafür vereinbarten Prozesses durch die Ampega Asset Management GmbH. Es finden regelmäßige Kontrollen und ein Austausch mit der Gesellschaft statt.

Veränderungen der geltenden gesetzlichen Regelungen werden sich aus der Verordnung (EU) 2024/1624 des europäischen Parlaments und des Rates vom 31.5.2024 zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems für Zwecke der Geldwäsche oder der Terrorismusfinanzierung ergeben, die in wesentlichen Teilen ab dem 10.7.2027 gilt. Entwürfe zu wenigen RTS (Regulatory Technical Standards) liegen bereits vor. Zu diesen Entwürfen gehört der praktisch sehr wichtige RTS zu CDD (Customer Due Diligence). Die Vorbereitungen zur Umsetzung laufen. Die Herausforderungen und Aufwände sind absehbar sehr hoch, auch durch für Lebensversicherungen gänzlich neue Daten, die der Aufsicht zu berichten sein werden.

Digitalisierung

In den letzten Jahren hat die Digitalisierung zunehmend an Bedeutung gewonnen. Damit einher geht ein Übergang zu digitalen, daten-

basierten Geschäftsmodellen; sich hieraus ergebende rechtliche Fragen und Herausforderungen mit dem Fokus auf die IT-Sicherheit spielen auch bei den Unternehmen der HDI-Gruppe eine immer wichtigere Rolle.

Durch den Digital Operational Resilience Act (DORA) der EU gibt es in diesem Zusammenhang neue Anforderungen, die unter anderem Versicherungsunternehmen seit dem 17.1.2025 erfüllen müssen. Hierdurch soll der europäische Finanzmarkt gegenüber Cyberrisiken und Vorfällen in der Informations- und Kommunikationstechnologie gestärkt werden. Weiterhin wurde bereits im Jahr 2024 von der EU die Verordnung über künstliche Intelligenz erlassen (Verordnung (EU) 2024/1689), die auch die Versicherungswirtschaft betrifft und die konkrete Auswirkung auf die HDI-Gruppe haben wird.

Datenschutz

Die Versicherungsunternehmen des Talanx Konzerns verarbeiten für die Antrags-, Vertrags- und Leistungsabwicklung umfangreiche personenbezogene Daten. Zur Gewährleistung der datenschutzrechtlichen Anforderungen, wie der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes, ist das Datenschutzmanagementsystem auf die Beachtung und Kontrolle der Vorgaben ausgerichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für einen sorgsam Umgang mit den Daten sensibilisiert (Schulungen) und werden auf die Einhaltung der Datenschutzanforderungen schriftlich verpflichtet. Für prozessunabhängige Datenschutzanforderungen, wie z. B. Beauftragung von Dienstleistern, sind zentrale Verfahren zu beachten. Gleiches gilt für die Datenschutzrechte der Kunden, Aktionäre und Beschäftigten.

Die Einhaltung geltenden Rechts ist für die Gesellschaften des Talanx Konzerns Voraussetzung für eine dauerhaft erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Der Konzern widmet der Anpassung des Geschäfts und seiner Produkte an die gesetzlichen sowie aufsichts- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen große Aufmerksamkeit. Die hierfür installierten Mechanismen gewährleisten, dass künftige Rechtsentwicklungen und ihre Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit frühzeitig identifiziert und bewertet werden, damit wir die erforderlichen Anpassungen rechtzeitig vornehmen können.

Zinszusatzreserve

Das in der Deckungsrückstellungsverordnung (§ 5 Abs. 4 DeckRV) und in § 341f Abs. 2 HGB verankerte gesetzliche Verfahren zur Neubewertung der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit vom aktuellen Zinsniveau und der Zinsentwicklung der zurückliegenden 10 Jahre zielt darauf ab, frühzeitig und stufenweise die Sicherheitsmargen in der Deckungsrückstellung durch die Bildung einer Zinszusatzreserve (ZZR) anzuheben. Das Ausmaß dieser Reservestär-

kung hängt unter anderem davon ab, ob und wie weit ein gesetzlich festgelegter Referenzzinssatz jeweils den Rechnungszins eines einzelnen Versicherungsvertrags unterschreitet.

Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich aus dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren der sogenannten „Korridormethode“ ein gegenüber dem Vorjahr unveränderter Referenzzinssatz von 1,57 %.

Die Reservestärkung betrifft derzeit den Bestand der Versicherungsverträge mit einem Rechnungszins von mindestens 1,75 %. Aufgrund der sinkenden Restlaufzeiten im Bestand ergibt sich gegenüber dem Vorjahr, trotz des gleichbleibenden Referenzzinssatzes, eine insgesamt rückläufige Zinszusatzreserve.

Rückabwicklung aufgrund fehlerhafter Belehrungen

Die Ausübung sowie die Rechtsfolgen von Widersprüchen/Rücktritten bei Vertragsabschlüssen der Jahre 1994 bis 2007 sowie von Widerrufungen bei Vertragsabschlüssen seit 2008 ff. aufgrund fehlerhafter Belehrungen ist weiterhin Gegenstand rechtlicher Auseinandersetzungen.

VKI-Sammelaktion zur Rückerstattung unzulässiger Kostenabzüge und zum Spättritt bei Vertragsänderungen

Der österreichische Verein für Konsumenteninformation (VKI) fordert Konsumenten, die in der Zeit zwischen dem 1.1.1997 und dem 31.12.2006 eine klassische oder fondsgebundene Lebensversicherung in Österreich abgeschlossen haben, auf, an einer VKI-Sammelaktion zur Rückerstattung von unzulässig erhobenen Kostenabzügen (Abschluss- und Verwaltungskosten, Stornoabschläge) und zum Spättritt bei Vertragsänderungen teilzunehmen. Von der Sammelaktion ist die gesamte österreichische Lebensversicherungsbranche betroffen, die über den österreichischen Versicherungsverband (VVO) mit dem VKI Vergleichsverhandlungen führt. Wir beobachten die weitere Entwicklung.

BGH-Urteil vom 18.9.2024

Die Auswirkungen des BGH-Urteils vom 18.9.2024 (IV ZR 436/22) sowie des Urteils der Vorinstanz, OLG Stuttgart vom 3.2.2022 (2 U 117/20), gegen einen anderen Versicherer zur Erhebung von Abschluss- und Vertriebskosten sowie zur Wirksamkeit der Klauseln zur Kündigung wurden eingehend untersucht. Entsprechende Anpassungen werden vorgenommen.

Anpassung des Rentenfaktors

Die Auswirkungen des BGH-Urteils vom 10.12.2025 (IV ZR 34/25) gegen einen anderen Versicherer zur Wirksamkeit einer Rentenfaktoranpassungsklausel in einer fondsgebundenen Riester-Rentenversicherung werden analysiert.

Geschäftsverlauf und Lage

Themen des Berichtsjahres

Zukunftssicherung des Geschäftsbereichs HDI Deutschland

Der Geschäftsbereich HDI Deutschland setzt seine unternehmerische Planung im Rahmen des neuen strategischen Programms Substanz (SBSTNZ.) fort. Die Leitlinien des neuen Strategieprogrammes lauten: Einfach – Fokussiert – Erfolgreich. Ziel ist es, nachhaltiges Wachstum zu fördern, die Marktposition zu stärken und somit zur langfristigen Stabilität innerhalb des Konzerns beizutragen. Kern der neuen Strategie ist ein gezielter Exzellenzaufbau entlang der Wertschöpfungskette. Zentral hierbei ist die Reduktion von Komplexität und die Steigerung der Effizienz in internen Prozessen.

Durch die Fokussierung auf Kernkompetenzen und ein verschlanktes Produktportfolio soll der Geschäftsbereich HDI Deutschland mittelfristig noch profitabler werden. Auszeichnen möchte sich das Unternehmen weiterhin durch qualitativ hochwertige Serviceangebote und die zuverlässige Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern. Zudem maßgebend ist die umfassende Betreuung der Bestandskunden und die Sicherstellung der langfristigen Erfüllbarkeit der Verpflichtungen.

Im strategischen Programm wurden im vergangenen Jahr bereits wichtige Fortschritte erzielt. Das Unternehmen hat mit der Schärfung der strategischen Ausrichtung auf zentrale Herausforderungen reagiert und erste positive Entwicklungen hin zu klar fokussierten Geschäftsmodellen und einer leistungsorientierten Steuerung erreicht. Trotz tiefgreifender Veränderungen wurde dabei die operative und finanzielle Stabilität sichergestellt. In einzelnen Geschäftsfeldern wurde die angestrebte Profitabilisierung bereits frühzeitig erreicht. Zudem wurden die Transformation, die wesentlichen Maßnahmen der Neuaufstellung und der kulturellen Weiterentwicklung entscheidend vorangetrieben.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung wird durch die organisatorische Trennung des konzentrierten Bestandsmanagements vom Neugeschäft der schlanken Lebensversicherungsgruppe die Grundlage für eine gezielte Weiterentwicklung der Organisationsstruktur geschaffen. Ziel ist die optimierte unternehmerische Steuerung der Bestände durch ein fokussiertes Management von geschlossenen und herausfordernden Beständen sowie die Ergebnisoptimierung und Risikominimierung. Hierzu zählen die Sicherstellung der Kapitalisierung der Gesellschaft, die Absicherung von Kundeninteressen sowie die langfristige Erfüllbarkeit von Verpflichtungen. Zum konzentrierten Bestandsmanagement gehören die Risikoträger HDI Vorsorge Lebensversicherung AG, NEH Neue Hildener Versicherung AG, LPV Lebensversicherung AG, HDI Pensionskasse AG und HDI Pensionsfonds AG.

Bei der HDI Lebensversicherung AG liegt der Schwerpunkt auf einer fokussierten betrieblichen Altersversorgung sowie einer optimierten privaten Altersvorsorge, insbesondere bei der Fondspolice CleverInvest. Ein weiteres zentrales Standbein bildet die Berufsunfähigkeitsabsicherung. Mit der Produktfamilie EGO setzt HDI kontinuierlich Maßstäbe in der Branche – durch eine erstklassige Produkt-Qualität, exzellente Bedingungen und umfassende Services. Zahlreiche von HDI eingeführt Innovationen sind heute als Marktstandard etabliert.

Hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens ist der Einsatz von generativer künstlicher Intelligenz in Planung und befindet sich aktuell in verschiedenen Unternehmensressorts in einer Testphase.

Agilität stellt ein übergeordnetes Ziel dar. Die Organisation soll in die Lage versetzt werden sowohl flexibel auf Veränderungen zu reagieren als auch vorausschauend zu agieren. Dies umfasst das frühzeitige Erkennen und Aufgreifen sich verändernder Rahmenbedingungen im wirtschaftlichen Umfeld, um proaktiv notwendige Anpassungen vorzunehmen und auf Entwicklungen in den Märkten zu reagieren. Die Agile Lieferorganisation (ALO) wird dabei kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt.

Spartenstrategie Leben & Bancassurance

Im Jahr 2025 wurde die Spartenstrategie Leben & Bancassurance aktualisiert. Das Ziel ist es, ein schlankes, leistungsfähiges und nachhaltig profitables Leben-Geschäftsmodell zu schaffen. Die Ausrichtung der Risikoträgerstrategien erfolgt mit Fokus auf Profitabilität in den Kerngeschäftsfeldern Annex, Biometrie und Vorsorge.

Optimierter Kundenservice – OneDBL28

Um die technologische Modernisierung in den Leben-Betriebseinheiten weiter voranzutreiben, wurde das Programm DBL28 (Digitales Betriebsmodell Leben 2028) im Dezember 2023 gestartet. Das Projekt OneDBL28 löst das bisherige Programm DBL28 für den Betrieb Leben ab. Das neue Projekt verfolgt ein erweitertes Zielbild: Es geht nicht nur um Digitalisierung, sondern um die ganzheitliche Transformation des Betriebs – organisatorisch, prozessual und technologisch. Bis 2028 soll ein stabiler, effizienter und zukunftsfähiger Betrieb Leben entstehen.

IT-Strategie

Die IT-Strategie des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland umfasst gesamthaft alle wesentlichen IT-Aspekte für die Risikoträger des Geschäftsbereichs HDI Deutschland. Die Anforderungen der Geschäftsstrategie aller Risikoträger sind in der IT-Strategie berücksichtigt. Dabei prägt auch die Digitalisierung von Prozessen- und Serviceangeboten sowie die Modernisierung der IT-

Infrastruktur die Geschäftsaktivitäten von HDI Deutschland. Das Ziel unserer IT-Strategie ist die Transformation der Anwendungslandschaft ausgerichtet an der Geschäftsstrategie Substanz und unter Berücksichtigung des Einsatzes innovativer Technologien wie z. B. der künstlichen Intelligenz. Des Weiteren essenziell ist die nachhaltige Umsetzung von IT-Compliance & Regulatorik im Rahmen des Digital Operational Resilience Act (DORA) sowie die kontinuierliche Verbesserung des Security-Schutzniveaus.

Produktstrategie

Im Vorsorgegeschäft setzt die HDI Lebensversicherung AG konsequent auf ihre Kernkompetenzen kapitalmarktorientierter Altersvorsorge-Lösungen sowie die umfassende Absicherung biometrischer Risiken in allen Schichten. Dabei fokussiert sich unser Neugeschäft auf flexible und kapitaleffiziente Produkte für den Aufbau einer auskömmlichen Altersversorgung und das Angebot verlässlicher Konzepte zur Absicherung der Arbeitskraft bzw. Grundfähigkeit.

CleverInvest, unsere fondsgebundene Lebensversicherung für Privat- und Basisrente, ist eine tragende Säule der HDI-Produktstrategie. Der Absatz von Basisrenten wird durch risikogerechte Kombinationen mit Berufsunfähigkeitsschutz weiter ausgebaut.

In der betrieblichen Altersversorgung (bAV) konzentriert sich die HDI Lebensversicherung AG auf das kapitaleffiziente Indexprodukt TwoTrust Selekt und das Hybridprodukt SafeInvest.

Mit der HDI EGO Top Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) und unserer langjährigen Expertise als Biometrie-Versicherer bieten wir hochwertigen, flexiblen Einkommensschutz in allen Förderschichten. Durch die HDI EGO Grundfähigkeitsversicherung wird das Wachstumsfeld der Biometrie für weitere Zielgruppen erschlossen.

Aktuell wurde die HDI EGO Top Berufsunfähigkeitsversicherung relauncht und den Bedürfnissen heutiger Erwerbsbiografien weiter angepasst. Neben einer risikogerechteren Tarifierung wurden hierzu vielfältige flexible Gestaltungsoptionen eingeschlossen. Diese ebnet insbesondere jungen Menschen den Zugang zu einer bedarfsgerechten BU-Absicherung und ermöglichen, dass der BU-Schutz den Entwicklungsschritten und Karrieren der Versicherten risikoadäquat folgen kann.

Durch kontinuierliche Anpassungen an Marktanforderungen stellen wir sicher, dass unsere Produkte nicht nur hohe Marktfähigkeit besitzen, sondern auch nachhaltiges Wachstum ermöglichen. Dabei werden bei der Weiterentwicklung die Anforderungen von Kunden und Vertriebspartnern in besonderer Weise berücksichtigt.

Zugunsten hoher Renditechancen und dem Aufbau auskömmlicher Versorgungsleistungen fokussiert sich HDI unverändert auf kapitalmarktorientierte Produktlösungen in der bAV. Mit den Produkten HDI TwoTrust Selekt in der Direktversicherung und Unterstützungskasse wie auch HDI SafeInvest in der Direktversicherung und Unterstützungskasse können Kunden die Renditechancen der Kapitalmärkte nutzen und gleichzeitig von staatlicher Förderung profitieren. Insbesondere die fondsgebundene HDI SafeInvest Direktversicherung und HDI SafeInvest Unterstützungskasse bieten Kunden eine Kapitalmarktpartizipation bis zu 100 % zugunsten hoher Ertragschancen. Gleichzeitig sorgt ein tarifspezifischer Schutzschirm dafür, dass monatlich immer 80 % des Fondsguthabens vom Vormonat gesichert sind. Je nach persönlicher Risikoneigung können Kunden aus drei professionell gemanagten Investment-Portfolios wählen und sofort von den Chancen des Kapitalmarkts profitieren. Wahlweise steht mit dem Rendite Plus Portfolio auch ein nachhaltig gemanagtes Portfolio zur Verfügung.

Um insbesondere auch Gut-Verdienern bedarfsorientierte Lösungen bei Eintritt in die Rentenphase zu bieten, sieht HDI SafeInvest in der Unterstützungskasse flexible Leistungsoptionen vor. Bis kurz vor Fälligkeit können Kundinnen und Kunden individuell entscheiden, ob sie eine laufende lebenslange Rente, eine einmalige Kapitalauszahlung oder eine Ratenoption mit bis zu 10 vererbaren Jahresraten wählen. So sichern sich Versorgungsberechtigte frühzeitig vielfältige Auszahlungsformen. Eine Entscheidung ist erst dann zu fällen, wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und persönlichen Bedürfnisse absehbar sind.

Langfristig sehen wir auch in Zukunft einen unveränderten Wachstumstrend für die bAV. Die steigende Lebenserwartung und das sukzessive Abschmelzen der Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung macht zusätzliche Eigenvorsorge unverzichtbar. Zudem zehren die Teuerungsraten weiterhin an der Kaufkraft bereits aufgebauter Versorgungsansparungen. Im Mantel der bAV können Vorsorgemaßnahmen besonders effizient gestaltet werden, da Arbeitnehmer nicht nur von der originären Produktrendite, sondern auch von weiteren Förderquellen profitieren: steuer- und sozialversicherungsfreie Dotierungsspielräume, obligatorische Arbeitgeberzuschüsse, Kollektivkonditionen und Freibeträge für die Verbeitragung der Leistungen in der Krankenversicherung der Rentner.

Um Kunden beim Aufbau einer auskömmlichen betrieblichen Altersversorgung zu unterstützen, konzentriert sich das Produktangebot im Neugeschäft auf marktrelevante Geschäftsfelder und kapitalmarktorientierte Lösungen zugunsten höherer Renditechancen. Zu den Stärken unseres Unternehmens zählt auch das Angebot mehrfach ausgezeichnete Produkte und Services zur Absicherung der

Arbeitskraft, die Arbeitgebern und Arbeitnehmern wertvolle Benefits bieten.

Mit dem Fokus auf ein schlankes Portfolio und transparente Produkte soll die langfristige Profitabilität und starke Positionierung im Wettbewerb gesichert werden. Strategie begleitend wird die Digitalisierung unserer Beratungs-, Informations- und Verwaltungsprozesse konsequent fortgeführt.

So stellen wir im gesamten Beratungs- und Verwaltungsprozess unsere bAV-Kompetenz zur Seite und unterstützen unsere Kunden und Partner mit innovativen digitalen Services rund um die bAV.

Hierzu zählt unter anderem die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres „HDI bAVnet“, der onlinebasierten Plattform für die Verwaltung von bAV-Verträgen. Sie ermöglicht Arbeitgebern eine kostenfreie, papierlose Bearbeitung und den Austausch über digitale Schnittstellen. Ergänzend bieten wir weitere digitale Services, um die Beratung und den Abschluss einer betrieblichen Altersversorgung für Vermittler, Arbeitgeber und Arbeitnehmer effizient und einfach zu organisieren, wie z. B. die Bereitstellung des Arbeitnehmer-Infoportals und der e-Signatur. In der bAV kann bei HDI die gesamte Abschluss-Strecke vollständig online abgebildet werden.

Ebenfalls verfügbar ist das Arbeitnehmerportal „HDI mybAV“ zur vollständigen Selbstberatung. Über diese kostenfreie Plattform können sich Arbeitnehmer intuitiv und transparent über die bAV bei ihrem Arbeitgeber informieren. Vorkonfigurierte Datenfelder und eine Schieberegler-Logik zur Beitragsanpassung führen den Arbeitnehmer mit wenigen Klicks und Eingaben zu einem transparenten Angebot inkl. digitaler Beantragung.

Ergänzende Services entlasten Arbeitgeber bei der Handhabung ihres betrieblichen Versorgungssystems oder unterstützen die Kommunikation; wie z. B. die Bereitstellung eines bAV-spezifischen Newsletters, Erstellung individualisierbarer Flyer oder die Durchführung von Online-Veranstaltungen zur bAV.

Die hohe Kompetenz in der bAV unterstreichen regelmäßig auch exzellente Ratingbewertungen. Neben Top-Bewertungen unserer bAV-Produkte wurde die HDI Lebensversicherung AG beim alle zwei Jahre durchgeführten bAV-Kompetenzrating konsequent mit der Bestnote „Exzellent“ des renommierten Instituts für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) ausgezeichnet.

Die Absicherung biometrischer Risiken zählt zu den Kernkompetenzen der HDI Lebensversicherung AG.

Seit 1998 überzeugt EGO Top, das HDI-Premiumprodukt im Bereich Berufsunfähigkeitsschutz, im Markt der Berufsunfähigkeitsversicherungen (BU-Markt) mit starken Leistungen, herausragender Qualität und praxisnahen Services. EGO Top ist für die stetige Weiterentwicklung mit konsequenter Einbindung unserer Vertriebspartner bekannt. Zuletzt wurde Mitte 2025 ein umfassendes Relaunch der Tarifgeneration durchgeführt. Dieses Update fokussierte eine Vielzahl neuer Produktfeatures, Neuerungen in den Routinen der Gesundheitsprüfung, Modifizierungen im Pricing und Erweiterungen im Leistungsumfang. Im Ergebnis konnte damit die Leistungsfähigkeit, Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit in unserer Zielgruppenausrichtung deutlich gestärkt werden.

Im Oktober 2022 hat die HDI Lebensversicherung AG ihre mehrfach preisgekrönte EGO-Produktlinie um den EGO Grundfähigkeitsschutz erweitert. Mit diesem können Kunden über entsprechende Bausteine gezielt und auf ihre eigenen Prioritäten abgestimmt individuelle Fähigkeiten absichern – vom Sehen über das Hören und Sprechen, die beispielsweise bereits im Baustein „Basisschutz“ enthalten sind, bis zur Teilnahme am öffentlichen Personenverkehr im Baustein „Grüne Mobilität“ für umweltbewußten Versicherungsschutz. Möglich wird diese maximale Flexibilität durch einen modularen Aufbau.

Insbesondere in der bAV kann die Absicherung der Berufsunfähigkeit (BU) besonders effizient gestaltet werden und möglichst vielen Menschen Zugang zu einem bezahlbaren und bedarfsgerechten Einkommensschutz geboten werden. HDI verknüpft die bAV-Expertise mit der Kernkompetenz als Biometrie-Versicherer und kann so leistungsstarke und sichere Lösungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer anbieten. Mit dem Dualen Modell profitieren insbesondere Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung von einem BU-Abschluss mit schlanker Gesundheitsprüfung, ausgezeichneten Bedingungen, Nachversicherungsgarantien und Sonderkonditionen im Kollektivgeschäft. Das Angebot kann sogar von Familienangehörigen genutzt werden. Auch für arbeitgeberfinanzierte BU-Bausteine hat HDI die Underwriting-Regeln in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert, das Versicherungsniveau erhöht und Aufnahmekonditionen vereinfacht.

Produktatings

Bei der Bewertung des Angebots zur Berufsunfähigkeitsabsicherung durch renommierte Ratinginstitute erzielt HDI durchweg beste Bewertungen – sowohl in Bezug auf die Produktqualität, die Kompetenz und Stabilität des Geschäfts als auch in Bezug auf die wesentlichen Kontaktpunkte für den Kunden (Risikoprüfung, Leistungsfall):

- Morgen & Morgen vergibt im BU-Rating seit 1998 konstant fünf Sterne für EGO Top (Stand: 05/2025).
- HDI hat im anspruchsvollen Franke & Bornberg BU-Unternehmensrating 2025 sowohl in der Gesamtnote als auch in den drei Teilbereichen Kundenorientierung in der Angebots- und Antragsphase sowie der Leistungsregulierung als auch in der Stabilität des BU-Geschäfts die Bestnote „Hervorragend“ (FFF+) erreicht. Im Produktrating von Franke & Bornberg erzielte HDI ebenfalls die Bestnote FFF+ (Hervorragend) (Stand: 01/2026).
- Auch die im Jahr 2016 erstmals erhaltene Auszeichnung „Fairness in der BU-Leistungsregulierung“ konnte erneut im Monitoring zum zweijährigen Folgerating des Assekurata-Prüfverfahrens bestätigt werden (Stand: 10/2025).

Diese Auszeichnungen sind für uns Ansporn, uns immer wieder selbst zu überprüfen und konsequent zu verbessern.

Nachhaltigkeit

Als international tätiger Versicherungskonzern und langfristig orientierter Investor hat sich der Talanx Konzern bereits seit langem einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgelegten Unternehmensführung verschrieben. Die Nachhaltigkeitsstrategie stellt daher einen integralen Bestandteil der Konzernstrategie dar. Sie basiert auf der gezielten Umsetzung von ESG-spezifischen Aspekten (Environmental, Social, Governance) in der gesamten Wertschöpfungskette. Der Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie liegt auf Umweltaspekten in der Kapitalanlage, der Versicherungstechnik und dem eigenen Betrieb, dem sozialen Fokus des Konzerns sowie der Sicherstellung einer adäquaten Governance.

Der Talanx Konzern bekennt sich dazu, die Transformation hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu begleiten. Dementsprechend hat der Talanx Konzern für das Versicherungs- und Kapitalanlageportfolio die Ambition, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.¹

Darüber hinaus wurde in der Versicherungstechnik ein Ausstiegspfad für Thermalkohlerisiken bis 2038 definiert. Im Juli 2023 sind zudem Ausschlüsse für konventionelle Öl- und Gasprojekte in der Versicherungstechnik in Kraft getreten, darunter der generelle Ausschluss von neuen Greenfield-Öl- und Gasprojekten. Seitdem wurden weitere Restriktionen definiert, und der Abbau aller bestehenden Ölsand-Risiken wurde auf Ende 2025 vorgezogen. Zudem sind Projektpolicen im Tiefseebergbau (Deep Sea Mining) ausgeschlossen.

¹ Der Talanx Konzern trifft Entscheidungen immer aufgrund der aktuellen Datenlage und vorliegenden Regulatorik. Sollten sich Voraussetzungen ändern, behält sich der Talanx Konzern ein Update der entsprechenden Entscheidungen vor.

Um auch die Dekarbonisierung des Kapitalanlageportfolios voranzubringen, stand zuletzt die Schärfung der Positionierung gegenüber fossilen Energieträgern auf der Kapitalanlagenseite im Fokus. So gelten, in Ergänzung zu den bestehenden Ausschlüssen bei Öl- und Teersanden sowie für Öl- und Gasbohrungen, in der Arktis seit dem Jahr 2024 etwa Ausschlüsse beim Fracking von Schiefergas und -öl. Seit 2025 erfolgt eine systematische Reduktion der Exposition entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Öl- und Gassektors. So soll der Öl- und Gasanteil am Gesamtbestand der liquiden Unternehmensanleihen von derzeit 5,7 % in den kommenden fünf Jahren um 20 % auf 4,5 % reduziert werden. Zudem wurde bereits 2024 der bestehende Thermalkohleausschluss in der Kapitalanlage verschärft.

Im Jahr 2022 wurde ein einheitlicher Rahmen für das zumeist dezentral organisierte soziale und gesellschaftliche Engagement geschaffen und in der Konzernstrategie verankert. Es wurden vier strategische Handlungsfelder für den Talanx Konzern definiert:

- Diversität Chancengleichheit und Inklusion
- Employee's Journey
- Zugang zu Bildung sichern
- Zugang zu Infrastruktur fördern

Die Governance des Konzerns ist nicht nur ein bedeutendes Thema für den Kapitalmarkt, sondern auch ein weiteres Schwerpunktthema der Nachhaltigkeitsstrategie. Der Konzern setzt sich regelmäßig mit den Anforderungen im Bereich Governance auseinander und setzt diese um.

Leistungsindikatoren

Unsere Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2025 ausschließlich finanzielle Steuerungsgrößen bzw. finanziell bedeutsame Leistungsindikatoren festgelegt. Diese betreffen unter anderem die Neugeschäftsbeiträge, die gebuchten Bruttobeiträge, die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und für den Versicherungsbetrieb, das Ergebnis aus Kapitalanlagen sowie den Rohüberschuss bzw. den Jahresüberschuss. Die Entwicklung dieser und weiterer Kennzahlen wird in den nachfolgenden Kapiteln näher erläutert.

Ertragslage

Neugeschäft

Die Neugeschäftsbeiträge unserer Gesellschaft sanken gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % auf 263,0 Mio. EUR. Der Rückgang resultiert insbesondere aus den Einmalprämien, welche auf 105,1 (121,8) Mio. EUR nachgaben. Die laufenden Neugeschäftsbeiträge reduzierten sich leicht auf 157,9 (161,2) Mio. EUR. Hieraus errechnet sich ein „Annual Premium Equivalent“ (laufende Neugeschäfts-

beiträge zuzüglich 10 % der Einmalbeiträge) von 168,4 (173,4) Mio. EUR.

Die fondsgebundenen Vorsorgeprodukte sowie Vorsorgeprodukte mit abgesenkten Garantien sanken um 7,3 % auf 177,3 (191,2) Mio. EUR, steuerten aber weiterhin über die Hälfte des gesamten Neugeschäfts bei. Auf konventionelle Vorsorgeprodukte entfallende Neugeschäftsbeiträge verringerten sich auf 58,8 (66,8) Mio. EUR. Die Neugeschäftsbeiträge der Risikoprodukte – Risikolebens- und Berufsunfähigkeitsversicherungen – konnten auf 26,9 (25,1) Mio. EUR gesteigert werden.

Demzufolge sank die Beitragssumme des Neugeschäfts um 3,6 % von 4.555,0 Mio. EUR auf 4.393,0 Mio. EUR.

Versicherungsbestand

Der Jahresbeitrag aller am Bilanzstichtag im Bestand unserer Gesellschaft befindlichen Versicherungen hat sich im Berichtsjahr um 0,1 % auf 1.528,8 Mio. EUR erhöht. Die Versicherungssumme stieg ebenfalls um 2,6 % auf 95.330,1 (92.886,3) Mio. EUR.

Eine ausführliche Erläuterung der Bewegung und der Struktur des Versicherungsbestandes wird in Anlage 1 zum Lagebericht auf den Seiten 26 bis 29 gegeben. Eine vollständige Darstellung der von unserer Gesellschaft betriebenen Versicherungsarten befindet sich in der Anlage 2 zum Lagebericht auf Seite 30.

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge verzeichneten gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang um 0,9 % auf 1.627,5 (1.642,4) Mio. EUR. Ebenso sanken die verdienten Beiträge für eigene Rechnung um 0,5 % auf 1.504,5 (1.512,7) Mio. EUR.

Die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung erhöhten sich um 12,6 % auf 55,6 (49,4) Mio. EUR.

Leistungen

Die Bruttozahlungen für Versicherungsfälle verringerten sich im Berichtsjahr um 2,7 % auf 1.966,4 (2.021,0) Mio. EUR. Nach Abzug der Schadenregulierungskosten entfielen auf Zahlungen für Abläufe 1.038,9 (947,3) Mio. EUR, auf Rückkäufe 478,1 (618,6) Mio. EUR, auf Rentenleistungen 359,2 (354,4) Mio. EUR und auf Todesfälle 66,6 (77,4) Mio. EUR.

Unter Einbezug der ausgezahlten Überschussanteile und Bewertungsreserven betragen die ausgezahlten Leistungen 2.067,7 (2.126,2) Mio. EUR.

Zusätzlich zu den Auszahlungen ist die Entwicklung der Leistungsverpflichtungen zu berücksichtigen. Der Zuwachs der Leistungsverpflichtungen betrug 209,7 (856,9) Mio. EUR.

Die gesamten Leistungen zugunsten unserer Versicherungsnehmer beliefen sich somit auf 2.277,4 (2.983,1) Mio. EUR.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich um 6,5 % auf 280,0 (299,6) Mio. EUR. Dabei sanken die Abschlussaufwendungen von 229,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 210,7 Mio. EUR. Durch die gesunkenen Kosten sank der Abschlusskostensatz (bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäfts) auf 4,8 (5,0) %. Die Verwaltungsaufwendungen konnten ebenfalls gesenkt werden und betragen 69,3 (70,4) Mio. EUR. Die Verwaltungskostenquote betrug 4,3 (4,3) %. Der Anteil der Rückversicherer reduzierte sich um 4,0 Mio. EUR auf 46,9 Mio. EUR.

Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

(ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice)

Die laufenden Erträge, die vor allem aus den Kuponzahlungen der festverzinslichen Kapitalanlagen resultierten, beliefen sich im Berichtsjahr auf 529,3 (711,1) Mio. EUR. Dem standen laufende Aufwendungen in Höhe von 58,0 (251,9) Mio. EUR gegenüber. Das laufende Ergebnis belief sich im Berichtsjahr somit auf 471,2 (459,1) Mio. EUR. Die laufende Durchschnittsverzinsung erreichte 2,2 (2,1) %.

Im Berichtsjahr wurde ein Ergebnis aus außerordentlichen Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 58,1 (102,3) Mio. EUR realisiert. Die Abgangsgewinne in Höhe von 111,7 (206,6) Mio. EUR wurden vor allem durch Einbringungen in sonstige Fonds erzielt. Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 53,5 (104,3) Mio. EUR und resultieren insbesondere aus dem Verkauf von festverzinslichen Kapitalanlagen am Markt. Der Saldo aus außerordentlichen Zu- und Abschreibungen lag bei -27,9 (-68,5) Mio. EUR. Die außerordentlichen Abschreibungen resultieren insbesondere aus Abwertungen von Immobilien und Beteiligungen. Insgesamt war somit ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 30,3 (33,8) Mio. EUR auszuweisen.

Das Kapitalanlageergebnis belief sich insgesamt auf 501,5 (493,0) Mio. EUR. Im Berichtsjahr wurde eine Nettoverzinsung von 2,4 (2,3) % erreicht.

Rohüberschuss und Überschussverwendung

Der Rohüberschuss beinhaltet die aus Zins-, Risiko- und Kostenergebnis resultierenden Gewinne, die über die Garantieverzinsung der überschussberechtigten Versichertenguthaben hinaus erwirtschaftet worden sind. Unsere Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Rohüberschuss von 426,6 (379,6) Mio. EUR.

Vom Rohüberschuss haben wir unseren Kunden 12,4 (11,0) Mio. EUR direkt gutgeschrieben, weitere 363,2 (300,6) Mio. EUR haben wir der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt. Darüber hinaus wurden unseren Kunden aus der RfB eine Beteiligung am Überschuss sowie eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von insgesamt 168,2 (165,2) Mio. EUR gutgeschrieben.

Nach Zuführung und Entnahme beträgt die RfB zum Ende des Berichtsjahres 1.409,1 Mio. EUR.

Die Gesamtverzinsung der nicht fondsgebundenen Kundenguthaben (einschließlich Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven) für 2025 betrug 3,15 % bei den wesentlichen für den Verkauf offenen Tarifen.

Die für den gesamten Bestand ab 2026 gültigen Überschussanteilsätze sind auf den Seiten 87 bis 124 dieses Berichts im Detail dargestellt.

Weitere Informationen zur Beteiligung an den Bewertungsreserven finden sich auf Seite 88.

Ergebnis

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 94,2 (75,9) Mio. EUR ergab sich aus einem versicherungstechnischen Ergebnis in Höhe von 75,0 (31,7) Mio. EUR sowie sonstigen Erträgen von 78,1 (117,5) Mio. EUR und sonstigen Aufwendungen von 58,9 (73,2) Mio. EUR. Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands von 43,2 (7,9) Mio. EUR belief sich das Jahresergebnis auf 51,0 (68,0) Mio. EUR. Zusammen mit einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 20,0 (30,0) Mio. EUR sowie im Vorjahr einer Entnahme aus den sonstigen Gewinnrücklagen in Höhe von 79,2 Mio. EUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 71,0 (177,2) Mio. EUR, der der Hauptversammlung zur Beschlussfassung zur Verfügung steht.

Finanzlage

Eigenmittel

Sofern die Hauptversammlung unserem auf Seite 79 dargestellten Vorschlag zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2025 zustimmt, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft eine Dividende in Höhe von 71,0 Mio. EUR auszuschütten, betragen die Eigenmittel:

Eigenmittel nach Gewinnverwendung

TEUR	
Eingefordertes Kapital	
Gezeichnetes Kapital	43.250
Kapitalrücklage	242.273
Gewinnrücklagen	
a) gesetzliche Rücklage	1.623
b) andere Gewinnrücklagen	0
	1.623
Summe	287.147

Liquiditätslage

Die Liquidität unserer Gesellschaft war zu jeder Zeit gesichert. Zum Bilanzstichtag waren liquide Mittel in Form von Einlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 195,6 (156,5) Mio. EUR verfügbar.

Vermögenslage

Kapitalanlagen

Entwicklung der Kapitalanlagen¹⁾ im Detail

	31.12.2025	31.12.2024	Änderung
TEUR			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	490.302	560.517	-70.215
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.152.563	1.063.288	89.275
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	140.181	175.166	-34.985
Beteiligungen	45.036	58.981	-13.945
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99.904	99.005	899
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.909.097	3.709.060	200.037
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.026.210	7.244.730	-218.520
Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	745.314	769.635	-24.321
Sonstige Ausleihungen	7.123.846	7.512.127	-388.282
Einlagen bei Kreditinstituten	25.000	45.000	-20.000
Andere Kapitalanlagen	11.194	7.423	3.771
Summe	20.768.648	21.244.932	-476.285

1) ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Das Volumen der Kapitalanlagen der Gesellschaft betrug zum Jahresende 20.768,6 (21.244,9) Mio. EUR. Die Kapitalanlagen waren vorrangig in direkt gehaltene festverzinsliche Kapitalanlagen investiert. Deren Anteil lag zum Ende des Berichtsjahres bei 69,3 (70,8) % der gesamten Kapitalanlagen. Investitionen erfolgten vor allem in festverzinslichen Kapitalanlagen und Anteilen in verbundene Unternehmen. Das durchschnittliche Rating der festverzinslichen Wertpapiere lag zum Bilanzstichtag bei AA (AA+). Die Aktienquote stieg auf 0,7 (0,2) %.

Die Marktwerte der Kapitalanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 17.764,7 (19.223,8) Mio. EUR. Die Bewertungsdifferenzen betragen -3.003,9 (-2.021,1) Mio. EUR.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Der entsprechende Kapitalanlagebestand belief sich zum Bilanzstichtag auf 10.352,2 (9.930,5) Mio. EUR und verzeichnete damit der Kursentwicklung folgend eine Steigerung um 4,2 %.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Unternehmensleitung der HDI Lebensversicherung AG bewertet den Geschäftsverlauf des Berichtsjahres vor dem Hintergrund des unverändert schwierigen branchenspezifischen Umfelds als herausfordernd. Die beitragsseitige Entwicklung unserer Gesellschaft lag leicht über unseren Erwartungen. Im Neugeschäft gegen laufenden Beitrag fiel der Rückgang geringer aus als prognostiziert, wodurch die laufenden Beiträge insgesamt stabil gehalten werden konnten. Trotz nachgebender Einmalbeiträge blieben die Bruttobeiträge unserer Gesellschaft plangemäß auf konstantem Niveau.

Ebenfalls besser als erwartet stellte sich das Kapitalanlageergebnis dar, bei dem der angekündigte Rückgang des außerordentlichen Ergebnisses vermieden wurde. Das laufende Ergebnis sowie das gesamte Ergebnis aus Kapitalanlagen wurden somit geringfügig gesteigert. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sowie die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnten wie prognostiziert gesenkt werden. Die insgesamt starke Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hatte eine unerwartet deutliche Steigerung des Rohüberschusses zur Folge. Entsprechend unserer Planungen wurde der Jahresüberschuss dennoch abgesenkt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als stabil zu beurteilen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem vom Vorstand nach § 312 AktG zu erstellenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde abschließend erklärt, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft mit einem verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Risikobericht

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Im Risikomanagement der Gesellschaft werden die Risiken für die Gesellschaft regelmäßig untersucht. Die etablierten Risikomanagement-Systeme und Kontrollinstanzen unterstützen eine frühzeitige Identifikation, Bewertung und Steuerung der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben können.

Insgesamt ist die Risikolage der Gesellschaft vor dem Hintergrund der langjährig extrem niedrigen Kapitalmarktzinsen in Verbindung mit der Höhe der in den Versicherungsverträgen eingegangenen Zinsgarantien und unter Berücksichtigung des inzwischen gestiegenen Zinsniveaus als tragfähig einzuschätzen.

Die Aufsichtsbehörde fordert von allen deutschen Lebensversicherern einmal jährlich Prognoserechnungen auf Basis eines branchenweit einheitlich vorgegebenen Seitwärtsszenarios ein. Die letzte derartige Prognoserechnung erfolgte zum Stichtag 30.9.2025. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihre Unternehmensplanung auf den Zeitraum von 2026 bis 2030 aktualisiert.

In jedem betrachteten Jahr können sowohl in dieser Unternehmensplanung als auch in dem Seitwärtsszenario der Prognoserechnung mit konservativen Neu- und Wiederanlageprämissen die handelsbilanziellen Anforderungen an das Unternehmen sichergestellt werden. Unter den getroffenen Prämissen können die Anforderungen der Mindestzuführung durchgängig erfüllt werden.

Aufgrund des seit 2022 gestiegenen Zinsniveaus besteht ein erhöhtes Stornorisiko. Beispielsweise ist die Gesellschaft im Fall eines deutlichen Anstiegs der Stornoraten möglicherweise gezwungen, zur Finanzierung von fälligen Rückkaufwerten Kapitalanlagen verkaufen zu müssen, die durch einen Zinsanstieg deutlich an Marktwert verloren haben. Dies würde zur Realisierung stiller Lasten führen. Die Gesellschaft analysiert regelmäßig die Stornosituation; bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Ein starker Zinsanstieg würde darüber hinaus Risiken sowohl aus Storno als auch hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit der Produkte verschärfen.

Dem Zinsrisiko begegnet die Gesellschaft mit einer Stärkung der passivseitigen Reserven in Form der gesetzlich geregelten Zinszusatzreserve sowie weiteren kompensierenden Maßnahmen, die laufend erarbeitet und umgesetzt werden. Dazu gehört neben Kosteneinsparungen auch die konsequente Neuausrichtung des Produktportfolios. Außerdem strebt die Gesellschaft weiterhin angemessene Kapitalanlageerträge unter unveränderter Wahrung einer ausgewogenen Mischung, Streuung und Liquidität der Anlagen an.

Unter den Prämissen der genannten Hochrechnungen und unter Berücksichtigung ihrer Risikosituation sieht sich die Gesellschaft derzeit in der Lage, alle Verpflichtungen aus den bestehenden Versicherungsverträgen zu erfüllen.

Bestandsgefährdende Risiken, d. h. wesentliche Risiken mit existenziellem Verlustpotenzial für die Gesellschaft, können sich insbesondere dann ergeben, wenn sich systemische Risiken wie z. B. eine Kreditkrise, weitgehende Zahlungsausfälle am Anleihemarkt oder ein Kollaps des Finanzsystems realisieren.

Auch da die Gesellschaft umfangreiche Maßnahmen trifft, um dem Zinsrisiko zu begegnen, zeichnen sich aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken unternehmensspezifischer Natur ab.

Das Risikoprofil der Gesellschaft ist stark geprägt von Marktrisiken.

Als wesentliche risikorelevante Einflussfaktoren im Berichtsjahr sind insbesondere zu benennen: Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland bleibt weiterhin eingetrübt, dabei dürfte die internationale Handelspolitik die Risiken für die Weltwirtschaft tendenziell noch erhöhen. Die geopolitische Lage bleibt angespannt bzw. verschärft sich in Teilaspekten. Aus verschiedensten rechtlichen Anforderungen können sich weiterhin substantielle Herausforderungen und damit auch Risiken ergeben.

Im Rahmen intensiver strategischer Überlegungen und Maßnahmen im Berichtsjahr wurden die Voraussetzungen für einen fokussierten Substanzaufbau geschaffen, um damit die Risikoresilienz zu stärken.

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen werden von der Gesellschaft erfüllt. Die konkreten Quoten werden im April 2026 im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) zum 31.12.2025 veröffentlicht. Der SFCR ist nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Grundlagen des Risikomanagements

Das Risikomanagement der Gesellschaft erfüllt die Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (§ 91 Abs. 2 AktG). Mit dem vorliegenden Bericht kommt die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zu einer Berichterstattung über die wesentlichen Risiken der voraussichtlichen Entwicklung nach (§ 289 Abs. 1 HGB).

Risikomanagement-System

Basis des Risikomanagements ist die jährlich durch den Vorstand verabschiedete Risikostrategie, die sich aus der Geschäftsstrategie ableitet. Sie ist verbindlicher, integraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns. Zur Umsetzung und Überwachung der Risikostrategie bedient sich die Gesellschaft eines Internen Steuerungs- und Kontrollsystems. Das Risikoverständnis ist ganzheitlich, d. h., es umfasst Chancen und Risiken, wobei der Fokus der Betrachtungen auf negativen Zielabweichungen und somit Risiken im engeren Sinne liegt. Risikostrategische Ziele sind

dabei insbesondere die Einhaltung der festgelegten Risikotoleranz und des Risikobudgets.

Das Risikomanagement der Gesellschaft ist in das Risikomanagement des Geschäftsbereichs HDI Deutschland sowie des Konzerns eingegliedert und berücksichtigt die Konzernrichtlinien. Zur Quantifizierung von Risiken wird ein von der Aufsicht genehmigtes Internes Modell gemäß Solvency II eingesetzt. Der betrachtete Zeithorizont des Modells beträgt ein Kalenderjahr.

Das Risikomanagement-System der Gesellschaft wird laufend weiterentwickelt und damit den jeweiligen sachlichen und gesetzlichen Erfordernissen sowie den Konzernvorgaben angepasst. Das Risikomanagement-System ist mit dem zentralen Steuerungssystem der Gesellschaft eng verzahnt.

Die Bewertung der wesentlichen quantifizierbaren Risiken der Gesellschaft erfolgt regelmäßig mit Hilfe des Risikomodells. Dabei werden diese Risiken systematisch analysiert und mit Solvenzkapital hinterlegt. Zusätzlich werden wesentliche, sich aus Zielabweichungen ergebende strategische Risiken, Projektrisiken, Reputationsrisiken und Emerging Risks betrachtet. Die erfassten Risiken werden durch abgestimmte Maßnahmen gesteuert sowie die quantifizierbaren Risiken durch ein Limit- und Schwellenwertsystem überwacht. Der Vorstand der Gesellschaft wird im Rahmen der Risikoberichterstattung vom Risikomanagement regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Bei akuten Risiken ist eine Sofortberichterstattung an den Vorstand gewährleistet.

Als einen wesentlichen Teil des Risikomanagement-Systems führt das Unternehmen mindestens einmal jährlich eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung durch (Own Risk and Solvency Assessment, ORSA), in der unter anderem der Gesamtsolvabilitätsbedarf unter Berücksichtigung des spezifischen Risikoprofils des Unternehmens überprüft wird.

Im Kapitalanlagebereich umfasst das Risikomanagement-System spezifische Instrumentarien zur laufenden Überwachung aktueller Risikopositionen und der Risikotragfähigkeit. Sämtliche Kapitalanlagen stehen unter ständiger Beobachtung und Analyse durch den Geschäftsbereich Kapitalanlagen und das operative Kapitalanlagecontrolling. Mit Hilfe von Szenarioanalysen und Stresstests werden die Auswirkungen von Kapitalmarktschwankungen simuliert, um bei Bedarf frühzeitig auf diese reagieren zu können. Darüber hinaus stellt eine umfangreiche Berichterstattung die erforderliche Transparenz aller die Kapitalanlagen betreffenden Entwicklungen sicher.

Für Handels- und Abwicklungstätigkeiten im Kapitalanlagebereich bedient sich die Gesellschaft der Dienstleistung der Ampega Asset Management GmbH.

Risikoorganisation

Die Aufbauorganisation im Risikomanagement der Gesellschaft gewährleistet eine Funktionstrennung zwischen aktiver Risikoübernahme und unabhängiger Risikoüberwachung. Zentrale Organe sind neben dem Gesamtvorstand der Gesellschaft die Schlüsselfunktionen gemäß § 7 Nr. 9 VAG – nämlich Unabhängige Risikocontrollingfunktion, Compliance-Funktion, Interne Revision, Versicherungsmathematische Funktion – sowie die Risikoverantwortlichen.

Der Gesamtvorstand trägt die nicht delegierbare Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagements in der Gesellschaft. Er legt die Risikostrategie fest und trifft hieraus abgeleitete wesentliche Risikomanagemententscheidungen.

Die Unabhängige Risikocontrollingfunktion ist auf Basis der geltenden Ausgliederungsvereinbarungen auf die HDI AG ausgegliedert und wird von einer organisatorischen Einheit unter Leitung des Chief Risk Officer wahrgenommen. Dadurch wird Know-how gebündelt und eine effiziente Nutzung der Ressourcen sichergestellt. Innerhalb der Gesellschaft ist ein Ausgliederungsbeauftragter benannt, der die Ausgliederung überwacht.

Die Unabhängige Risikocontrollingfunktion ist primär für die Identifikation, Bewertung und Analyse des Risikoprofils sowie für die Überwachung von Limiten und Maßnahmen zur Risikobegrenzung auf aggregierter Ebene zuständig. Diese Aufgabe wird durch den Chief Risk Officer mit Unterstützung des Risikomanagements und des Risikokomitees des Geschäftsbereichs HDI Deutschland wahrgenommen. Das Risikokomitee spricht dabei Empfehlungen an den Gesamtvorstand aus.

Risikoverantwortliche sind für die Identifikation und Bewertung der wesentlichen Risiken ihres Verantwortungsbereiches zuständig. Zudem sind sie verantwortlich für Vorschläge zur Risikominderung und für die Umsetzung geeigneter Risikosteuerungsmaßnahmen. Der Austausch von Erkenntnissen zwischen Risikoverantwortlichen und Unabhängiger Risikocontrollingfunktion findet im Rahmen von regelmäßigen Risikosteuerungskreis-Sitzungen sowie über Risikogespräche statt.

Die Interne Revision ist für die prozessunabhängige Prüfung der Geschäftsbereiche, insbesondere auch des Risikomanagements, verantwortlich. Die Leitung der Internen Revision ist zum Zwecke der

Diskussion risikorelevanter Themen als Gast im Risikokomitee vertreten.

Die Gesellschaft ist in die Compliance-Organisation des Geschäftsbereichs HDI Deutschland eingebunden, um eine ordnungsmäßige Geschäftsorganisation zu unterstützen, welche die Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gewährleistet. Compliance entsendet einen Vertreter in das Risikokomitee.

Die Versicherungsmathematische Funktion trägt im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben zur wirksamen Umsetzung des Risikomanagement-Systems sowie zur Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung bei, insbesondere in Bezug auf die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie hinsichtlich der Zeichnungs- und Annahmepolitik und der Angemessenheit der Rückversicherungsvereinbarungen. Auch die Versicherungsmathematische Funktion ist im Risikokomitee vertreten.

Auch die Funktionen der Internen Revision, Compliance und Versicherungsmathematischen Funktion sind an die HDI AG ausgegliedert.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risikolage der Gesellschaft wird anhand der nachfolgend beschriebenen Risikokategorien erörtert.

Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet die Gefahr, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken beschreiben die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten aufgrund von Änderungen in den biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Das Sterblichkeitsrisiko beschreibt das biometrische Risiko aus Veränderung der Sterblichkeitsrate, wenn der Anstieg der Sterblichkeitsrate zu einem Anstieg des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten führt.

Das Langlebighkeitsrisiko beschreibt das biometrische Risiko aus Veränderung der Sterblichkeitsrate, wenn der Rückgang der Sterblichkeitsrate zu einem Anstieg des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten führt.

Ein Invaliditäts-/Morbiditätsrisiko beschreibt das biometrische Risiko, das sich aus Veränderungen der Höhe, im Trend oder bei der Volatilität von Invaliditäts-, Krankheits- oder Morbiditätsraten ergibt.

Das Katastrophenrisiko resultiert aus einer wesentlichen Ungewissheit in Bezug auf die Annahmen über extreme oder außergewöhnliche Ereignisse, die den Wert der Versicherungsverbindlichkeiten nachteilig beeinflussen können.

Den biometrischen Risiken wird dadurch entgegengewirkt, dass zur Berechnung der Beiträge und der versicherungstechnischen Rückstellungen vorsichtig bemessene biometrische Rechnungsgrundlagen mit geeigneten Sicherheitszuschlägen und -abschlägen verwendet werden, deren Angemessenheit regelmäßig überprüft wird. So überwacht und bewertet z. B. der Verantwortliche Aktuar im Rahmen der Erstellung seines Erläuterungsberichts gemäß § 141 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 VAG die Angemessenheit der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Zudem werden bei Bedarf biometrische Risiken mit geeigneten Rückversicherungsverträgen begrenzt. Der Umfang der Rückversicherung wird regelmäßig überprüft.

Stornorisiken

Das Stornorisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, die sich aus Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Storno-, Kündigungs-, Verlängerungs- und Rückkaufsraten von Versicherungsverträgen ergibt.

Grundsätzlich besteht im gegenwärtigen Marktumfeld insbesondere durch das gestiegene Zinsniveau weiterhin ein Stornorisiko, etwa bei einem Vergleich mit anderen Produkten wie etwa bank- oder kapitalmarktorientierten Produkten. Beispielsweise ist die Gesellschaft im Fall eines deutlichen Anstiegs der Stornoraten möglicherweise gezwungen, zur Finanzierung von fälligen Rückkaufswerten Kapitalanlagen verkaufen zu müssen, die durch den Zinsanstieg deutlich an Marktwert verloren haben. Dies würde zur Realisierung stiller Lasten führen. Die Gesellschaft analysiert regelmäßig die Stornosituation; bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Der Verantwortliche Aktuar überwacht und bewertet im Rahmen der Erstellung seines Erläuterungsberichts gemäß § 141 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 VAG die Angemessenheit der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Stornoannahmen.

Die monatlichen Stornoquoten schwanken zufallsbedingt relativ stark. Für laufende Prämien verzeichnen die Stornoquoten einen leichten Anstieg, bei den Einmalprämien sind die Stornoquoten rückläufig.

Kapitalabfindungsrisiken

Das Kapitalabfindungsrisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, die sich aus Veränderungen der Wahrscheinlichkeiten zur Wahl der Kapitalabfindungen bei Rentenversicherungen ergibt.

Die Gesellschaft analysiert die Kapitalwahl- und Verrentungshäufigkeiten regelmäßig. Bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen. Das Kapitalabfindungsrisiko spielt im Risikoprofil der Gesellschaft eine begrenzte Rolle.

Kostenrisiken

Das Kostenrisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, die sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder bei der Volatilität der bei der Verwaltung von Versicherungsverträgen angefallenen Kosten ergibt.

Der Kostenverlauf wird durch Betriebskosten und Provisionen bestimmt, denen angemessen vorsichtige Kostenzuschläge in den Beiträgen gegenüberstehen. Die Produktkalkulation stützt sich dabei auf eine adäquate Kostenrechnung.

Marktrisiken

Das Marktrisiko bezeichnet die Gefahr, die sich aus Schwankungen in der Höhe oder in der Volatilität von Finanzmarktdaten ergibt, die den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beeinflussen.

Die Gesellschaft verfügt über detaillierte Kapitalanlagerichtlinien, die das Anlageuniversum, besondere Qualitätsmerkmale, Emittentenlimite und Anlagegrenzen festlegen. Diese orientieren sich an den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie den internen Richtlinien der Gesellschaft, sodass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden. Zudem wird eine klare Funktionstrennung zwischen operativer Steuerung des Kapitalanlagerisikos und Risikocontrolling sichergestellt.

Im Rahmen des Monatsreportings werden parametrische Stresstests berechnet, aus denen sich ableiten lässt, wie sensitiv das Portfolio auf wesentliche Veränderungen der Marktdaten reagiert.

Aktien- und Beteiligungsrisiken

Das Aktienrisiko bezeichnet das Risiko aus Änderungen des Aktienkursniveaus. Eine mögliche Änderung wirkt auf die Bewertung von Aktien, die in der eigenen Kapitalanlage gehalten werden, wie auch auf die der Fonds, die für den Versicherungsnehmer gehalten werden. Weiterhin wirkt das Risiko auf Vermögenspositionen, die im Risikomodell wie Aktien modelliert werden, insbesondere auf etwaige Beteiligungen der Gesellschaft.

Das Aktienrisiko besitzt aufgrund der niedrigen Aktienquote der Gesellschaft nur ein begrenztes Gefahrenpotenzial.

Im Sinne einer Sensitivitätsanalyse sind im Folgenden prozentuale Veränderungen des Marktwerts der Kapitalanlagen bei einem hypothetischen Wertverlust/Wertzuwachs der Aktienanlagen angegeben (Berechnung zum Bilanzstichtag):

Angenommene Veränderung der Aktienanlagen:	-10 %	+10 %
Prozentuale Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen:	-0,3 %	0,5 %

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko beschreibt die Sensitivität von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Zinskurve oder auf die Volatilität der Zinssätze.

Das Zinsrisiko ist vor allem im Hinblick auf die Zinsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen von Bedeutung. Dementsprechend wird es insbesondere durch regelmäßige Asset-Liability-Analysen, kontinuierliche Beobachtung der Kapitalanlagen und -märkte sowie Ergreifen entsprechender Maßnahmen gesteuert. Bei Bedarf kommen auch geeignete Kapitalmarktinstrumente wie z. B. Derivate zum Einsatz. Darüber hinaus können die zusätzlich zum Garantiezins gezahlten Überschussbeteiligungen der Kapitalmarktlage angepasst werden.

Die bei Vertragsabschluss von bestimmten Produkten garantierte Mindestverzinsung muss dauerhaft erwirtschaftet werden. Das Zinsgarantierisiko besteht darin, den garantierten Zins möglicherweise nicht erzielen zu können. Hierin liegt aufgrund der bestehenden Zinsgarantien weiterhin ein bedeutendes Risiko der deutschen Lebensversicherung.

Zudem ist es nur schwer möglich die Zinsverpflichtungen der Verträge fristenkongruent zu bedecken. Aufgrund der sehr langlaufenden versicherungstechnischen Verpflichtungen ist häufig die Zinsbindung der Aktivseite kürzer als diejenige der Verpflichtungsseite (sogenannter Durations- oder Asset-Liability-Mismatch).

Es wird davon ausgegangen, dass eventuelle rein zinsinduzierte Unterdeckungen nach Marktwerten bei bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumenten des Anlagevermögens aufsichtsrechtlich weiterhin als unproblematisch eingestuft werden. Derzeit wird kein erhöhtes Risiko gesehen, dass die betroffenen Finanzinstrumente nicht bis zur Endfälligkeit gehalten werden könnten. Die Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva nach Buchwerten wie auch nach Marktwerten wird intensiv überwacht.

Eine Unterdeckung des Sicherungsvermögens nach Marktwerten zum Bilanzstichtag wurde der Aufsichtsbehörde gemeldet; die Bedeckung nach Buchwerten ist ohne Einschränkungen gegeben.

Ausführungen zum Zusammenhang zwischen Zins- und Stornorisiko finden sich oben unter dem Stichwort „Stornorisiken“.

Im Sinne einer Sensitivitätsanalyse sind im Folgenden prozentuale Veränderungen des Marktwerts der Kapitalanlagen bei einer hypothetischen Verringerung/Erhöhung der Zinsen angegeben (Parallelverschiebung der Zinskurve, Berechnung zum Bilanzstichtag):

Angenommene Verschiebung der Zinskurve:	-50bp	+50bp
Prozentuale Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen:	4,9 %	-4,5 %

Währungsrisiken

Das Währungsrisiko beschreibt die Sensitivität von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Wechselkurse.

Das Währungsrisiko spielt bei der Gesellschaft nur eine untergeordnete Rolle, da die Kapitalanlage fast ausschließlich in Euro erfolgt.

Immobilienrisiken

Das Immobilienrisiko steht für das Risiko aus Schwankungen des Werts der in der Kapitalanlage gehaltenen Immobilien. Hierbei werden sowohl Immobilien im engeren Sinne (z. B. Grundstücke und Gebäude) als auch Immobilienfonds berücksichtigt.

Im Fall von direkten Investitionen in Immobilien werden auf Objekt- und Portfolio-Ebene regelmäßig die Rendite und weitere wesentliche Performance-Kennzahlen (z. B. Leerstände oder Rückstände) gemessen. Bei indirekten Immobilieninvestitionen wird das Risiko durch regelmäßige Beobachtung der Fondsentwicklung und -performance kontrolliert.

Im Sinne einer Sensitivitätsanalyse sind im Folgenden prozentuale Veränderungen des Marktwerts der Kapitalanlagen bei einem hypo-

thetischen Wertverlust der Immobilienanlagen angegeben (Berechnung zum Bilanzstichtag):

Angenommene Veränderung der Immobilienanlagen:	-10 %
Prozentuale Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen:	-0,1 %

Kreditrisiken aus der Kapitalanlage

Kreditrisiken beschreiben allgemein die Risiken eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, die sich aus Fluktuationen bei der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergeben, gegen welche die Gesellschaft Forderungen hat. Sie treten in Form von Gegenparteiausfallrisiken, Spread-Risiken oder Marktrisikokonzentrationen auf.

Die Gesellschaft führt regelmäßig Bonitätsprüfungen der vorhandenen Schuldner durch. Bonitätsrisiken unter Investmentgrade und ohne Rating werden in allenfalls begrenztem Umfang eingegangen.

Zur Steuerung des Ausfall- bzw. Bonitätsrisikos werden Ratingkategorien und Sicherungsinstrumente berücksichtigt. Die Bonität der Schuldner wird laufend überwacht. Wesentlicher Anhaltspunkt für die Investitionsentscheidung durch das Portfolio-Management sind die durch externe Agenturen wie Standard & Poor's, Moody's, Fitch oder Scope Analysis vergebenen Ratingklassen.

Bonitätsstruktur der festverzinslichen Kapitalanlagen¹⁾

	Marktwert Mio. EUR	Anteil %
AAA	7.138,3	50,3
AA	3.220,0	22,7
A	1.795,9	12,7
BBB	829,0	5,8
< BBB	127,9	0,9
ohne Rating ²⁾	1.084,1	7,6
Emittentenrisiko	14.195,1	100,0

1) ohne Kapitalanlagen aus fremdgeführtem Konsortialgeschäft, inkl. Rentenfonds, die, soweit es sich um Spezialfonds handelt, entsprechend den im Fonds gehaltenen Wertpapieren zugeordnet werden

2) Die festverzinslichen Kapitalanlagen ohne Rating betreffen überwiegend Hypotheken und Policendarlehen.

Zur Minderung des Konzentrationsrisikos wird eine breite Mischung und Streuung der Anlagen beachtet. Abhängigkeiten von einzelnen Schuldnern werden möglichst vermieden.

Gliederung der festverzinslichen Kapitalanlagen¹⁾ nach Art der Emittenten

	Marktwert Mio. EUR	Anteil %
Staats- und Kommunalanleihen	6.148,5	43,3
Gedeckte Schuldverschreibungen	3.730,7	26,3
Industrieanleihen	1.519,2	10,7
Erstrangige Schuldverschreibungen von Finanzinstituten	892,5	6,3
Nachrangige Schuldverschreibungen von Finanzinstituten	340,3	2,4
Hypotheken und Policendarlehen	1.160,7	8,2
Verbundene Unternehmen	82,3	0,6
ABS ²⁾	321,0	2,3
Summe	14.195,1	100,0

1) ohne Kapitalanlagen aus fremdgeführtem Konsortialgeschäft, inkl. Rentenfonds, die, soweit es sich um Spezialfonds handelt, entsprechend den im Fonds gehaltenen Wertpapieren zugeordnet werden

2) Ein Asset Backed Security (ABS) ist ein forderungsbesichertes Wertpapier, bei dem die Zahlungsansprüche des Inhabers durch einen Bestand an Forderungen besichert werden. Fast alle Forderungsarten können die Basis für ein forderungsbesichertes Wertpapier sein, sofern sie bestimmte Bedingungen erfüllen. Je nach Art der zur Besicherung verwendeten Forderungen wird das besicherte Wertpapier einer bestimmten Produktgruppe zugeordnet, beispielsweise als CLO (Collateralized Loan Obligation) für Bankkredite oder als CBO (Collateralized Bond Obligation) für Unternehmensanleihen. Werden Hypotheken zur Besicherung verwendet, handelt es sich um ein Mortgage Backed Security (MBS).

Infrastrukturanlagerisiken

Risiken aus Infrastrukturanlagen beziehen sich auf Wertänderungen und Schwankungen in den Erträgen entsprechender Infrastrukturanlagen. Ihre Steuerung erfolgt über sorgfältige Due-Diligence-Prüfungen im Vorfeld sowie laufende Monitoring-Maßnahmen. Hierfür wird spezialisiertes Know-how vorgehalten.

Derivate und strukturierte Produkte

Sofern Derivatgeschäfte zur Ertragsvermehrung, Erwerbsvorbereitung und Absicherung von Beständen sowie Geschäfte mit strukturierten Produkten getätigt werden, werden sie im Rahmen der internen Richtlinien der Gesellschaft abgeschlossen. Derivatpositionen und -transaktionen werden im Reporting detailliert aufgeführt. Auf der einen Seite sind Derivate wegen ihrer sehr niedrigen Transaktionskosten und ihrer sehr hohen Marktliquidität und -transparenz effiziente und flexible Instrumente zur Portfoliosteuerung. Auf der anderen Seite gehen mit dem Einsatz von Derivaten auch zusätzliche Risiken einher, die detailliert überwacht und zielgerecht gesteuert werden.

Zur Absicherung eines Lebensversicherungsprodukts befinden sich Optionen auf einen synthetischen Multi-Asset-Index im Direktbestand. Zur Absicherung gegen sinkende Zinsen wurden Receiver Notes abgeschlossen.

Strukturierte Produkte waren zum 31.12.2025 mit einem Gesamtwert von 1.559,1 Mio. EUR im Direktbestand.

Value at Risk

Ein wichtiges Element der Steuerung von Marktrisiken ist die regelmäßige Überwachung geeigneter Kennziffern, so z. B. des Value at Risk (VaR), der einen mit vorgegebener Wahrscheinlichkeit innerhalb eines definierten Zeitraums maximal zu erwartenden Verlust abbildet. Der VaR wird in Prozent der Marktwerte der betrachteten Kapitalanlagen gemessen.

Zur Messung der aktivseitigen Risiken in der Kapitalanlage wird unter Berücksichtigung von Risiken aus Ratingmigrationen und Kreditausfällen, Ausweitung von Credit Spreads und Aktienrisiken (inklusive Alternativer Investments) ein Asset-Management-VaR (AMVaR) ermittelt. Diese Kennzahl misst den Risikobeitrag der Gesellschaft zum Talanx-Gruppenrisiko auf einem 1-Jahres-Horizont mit einem Konfidenzniveau von 99,5 %. Der AMVaR zum 31.12.2025 betrug 8,85 %.

Der ALM-VaR berücksichtigt neben den Kapitalanlagen auch die prognostizierten Cashflows der versicherungstechnischen Verpflichtungen und misst die für die ALM-Steuerung relevanten Verlustpotenziale aus Zins-, Währungs- und Inflationsrisiken. Diese Kennzahl misst das isolierte Risiko der Gesellschaft auf einem 1-Jahres-Horizont mit einem Konfidenzniveau von 99,5 %. Der ALM-VaR zum 31.12.2025 betrug 7,42 %.

Gegenparteiausfallrisiken

Das Gegenparteiausfallrisiko deckt risikomindernde Verträge wie z. B. Rückversicherungsvereinbarungen oder Verbriefungen sowie Forderungen gegen Vermittler und alle sonstigen Kreditrisiken ab, soweit sie nicht anderweitig in der Risikomessung berücksichtigt werden.

Informationen zu Ausfallrisiken in der Kapitalanlage finden sich oben unter dem Stichwort der Kreditrisiken.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegen Rückversicherer

Beim Risiko des Ausfalls von Forderungen gegen Rückversicherer handelt es sich um die Möglichkeit des Ausfalls von Anteilen der Rückversicherer an Versicherungsverbindlichkeiten abzüglich Rückversicherungsdepots oder anderer Sicherheiten.

Zur Risikominderung wird die Bonität der Rückversicherungspartner bei der Auswahl der Vertragspartner berücksichtigt und im Vertragsverlauf überwacht. Der Ausfall von Forderungen aus dem

Rückversicherungsgeschäft ist aufgrund der günstigen Bonitätseinschätzung der Rückversicherungspartner nur ein geringes Risiko.

Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen gegenüber einem von Standard & Poor's mit AA- gerateten Rückversicherer in Höhe von 50,0 (50,0) Mio. EUR.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegen Versicherungsvertreter und Versicherungsnehmer

Das Risiko des Ausfalls von Forderungen gegen Versicherungsvertreter besteht grundsätzlich in der Möglichkeit, dass im Falle von (vermehrten) Kündigungen durch Versicherungsnehmer Provisionsrückforderungen nicht hinreichend werthaltig sind.

Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko insbesondere durch intensive Überwachung der Bonität der Vermittler mit Hilfe eines detaillierten Kontrollsystems.

Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen gegen Versicherungsnehmer wirkt insbesondere die Streuung dieser Forderungen entgegen.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, Anlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. So können z. B. wegen der Illiquidität von Märkten Bestände nicht oder nur mit Verzögerungen veräußert werden oder offene Positionen nicht oder nur mit Kursabschlägen geschlossen werden.

Zur Überwachung der Liquiditätsrisiken ist jede Wertpapiergattung mit einem Liquiditätskennzeichen versehen, das den Grad der Liquidierbarkeit des Titels zu marktgerechten Preisen angibt. Diese Kennzeichen werden vom Risikocontrolling der Ampega Asset Management GmbH regelmäßig überprüft, unter Berücksichtigung von Marktdaten und einer Einschätzung des Portfolio-Managements plausibilisiert und, falls angezeigt, modifiziert. Die Daten fließen anschließend in das standardisierte Berichtswesen an den Finanzvorstand der Gesellschaft ein.

Die Liquiditätsstruktur zum Bilanzstichtag stellt sich folgendermaßen dar:

Liquiditätsstruktur der Kapitalanlagen zum 31.12.2025 in %

0 – Bargeld und Vergleichbares	2 %
1-3 – ohne nennenswerten Abschlag veräußerbar	21 %
4-6 – mit Abschlag veräußerbar	43 %
7-9 – schwer/nicht veräußerbar	34 %
Summe	100 %

Den Liquiditätsrisiken wird durch eine kontinuierliche Abstimmung der Fälligkeiten der Kapitalanlagen und der finanziellen Verpflichtungen begegnet. Es existieren individuelle Mindestlimite für den Bestand an Papieren mit hoher Liquidität sowie Höchstlimite für den Bestand an Papieren mit geringer Liquidität. Insbesondere die Mindestlimite leiten sich aus dem zeitlichen Charakter der versicherungstechnischen Zahlungsverpflichtungen ab. Durch eine hinreichend liquide Anlagestruktur wird sichergestellt, dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, die erforderlichen Auszahlungen zu leisten.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko bezeichnet das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit bzw. dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern oder Systemen wie auch durch externe Ereignisse ergibt.

Risiken aus Business Continuity und IT Service Continuity

Risiken aus Business Continuity und IT Service Continuity bezeichnen das Risiko, dass der Geschäftsbetrieb aufgrund von natürlichen oder von Menschen verursachten Gefahren bedroht, geschädigt oder gestört wird. Hierzu zählen sowohl Verluste als auch Mehrkosten durch den Ausfall von bzw. aufgrund technischer Probleme in den IT-Systemen wie auch durch Zerstörung oder Beschädigung der Gebäude bzw. gebäudeweiten Versorgungseinrichtungen oder durch weitere Beeinträchtigungen der Arbeitsumgebung.

Risiken aus Störungen der Gebäudeinfrastruktur reduziert die Gesellschaft mit wirksamen Risikosteuerungsmaßnahmen unter anderem durch die Einhaltung von Sicherheits- und Wartungsvorschriften sowie Brandschutzmaßnahmen sowie auch durch die flächendeckende Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Um Risiken aus einer Unterbrechung des Geschäftsbetriebs aufgrund von Krisen oder Notfällen zu begegnen, ist in der Gesellschaft ein Krisenmanagement etabliert, das im Falle einer Störung eine schnellstmögliche Rückkehr in den Normalbetrieb sicherstellt. Der Notfallvorsorge wird mittels eines Notfallhandbuchs, der Durchführung von Business-Impact-Analysen zur Ermittlung der Kritikalität von Geschäftsprozessen, der Einrichtung eines Krisenstabs und Notfallteams Rechnung getragen.

Das Risiko des Ausfalls der IT-Infrastruktur wird durch regelmäßige Kontrollen, redundante Systeme, Backup- und Recovery-Verfahren sowie Rufbereitschaft verringert. Gezielte Investitionen in die Sicherheit und Verfügbarkeit der Informationstechnologie erhalten und steigern das bestehende hohe Sicherheitsniveau.

Risiken aus Prozessen

Prozessrisiken beschreiben das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen ergibt, einschließlich der Schwächen in der Datenqualität.

Die Gesellschaft hat ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet, durch das insbesondere Prozessrisiken systematisch identifiziert und mit Kontrollmaßnahmen versehen werden. Die Notwendigkeit, Vollständigkeit und Wirksamkeit der Kontrollmaßnahmen wird im Rahmen von regelmäßigen Prozessreviews durch den jeweiligen Prozessverantwortlichen bewertet. Die Interne Revision beurteilt in regelmäßigen Abständen von ihrem objektiven Standpunkt aus, inwiefern die Kontrollen angemessen und wirksam sind.

Compliance-, Rechts- und Steuer-Risiken

Compliance-, Rechts- und Steuer-Risiken beschreiben das Risiko der Nichteinhaltung der gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Vorschriften und unternehmensinternen Richtlinien, welches zu Klagen oder behördlichen Verfahren führen könnte. Compliance-Risiken beinhalten rechtliche Risiken, Risiken aus Änderungen der Gesetzgebung einschließlich der Änderungen der Steuergesetzgebung und der gesetzlichen Meldepflichten. Rechtliche Risiken liegen in Verträgen und allgemeinen rechtlichen Rahmenbedingungen wie z. B. geschäftsspezifischen Unwägbarkeiten des Wirtschafts- und Steuerrechts.

Compliance-Risiken im Vertrieb werden auch im Hinblick auf den GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb regelmäßig überwacht. Hierzu ist ein Compliance-Steuerungskreis HDI Deutschland eingerichtet.

Rechtliche Anforderungen von aktueller Relevanz ergeben sich beispielsweise aus dem Digital Operational Resilience Act (DORA), aus Wohlverhaltensanforderungen der Versicherungsaufsicht oder zu (umsatz-)steuerlichen Regelungen bei Lebensversicherern bzw. bei speziellen Wertpapiertransaktionen. Zum letztgenannten Thema wurden höchst vorsorglich und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht freiwillige Zahlungen an das Finanzamt geleistet; der bilanzielle Ausweis geleisteter Zahlungen befindet sich im Hinblick auf aufsichtsrechtliche Regeln und Befugnisse in rechtlicher Klärung.

Mögliche Entwicklungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung oder gesetzliche Änderungen, insbesondere gesellschaftsrechtlicher,

produktrechtlicher oder steuerlicher Natur, werden frühzeitig identifiziert und eng überwacht.

Fraud-Risiken

Fraud-Risiken beinhalten das Risiko aus der vorsätzlichen Verletzung der Gesetze oder Regeln durch eigene Mitarbeiter (interne Fraud-Risiken) und/oder durch Dritte (externe Fraud-Risiken), um einen persönlichen Vorteil zu erlangen. Gemeint sind Fraud-Risiken im weiteren Sinne, sodass nicht nur Betrug, sondern auch weitere Vermögensdelikte mit eingeschlossen sind.

Dem Risiko von dolosen Handlungen begegnet die Gesellschaft durch Regelungen und interne Kontrollen in den Fachbereichen. So unterliegen Zahlungsströme und Verpflichtungserklärungen strengen Vollmachts- und Berechtigungsregelungen. Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen, das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Entscheidungen und Stichproben bei serienhaften Geschäftsvorfällen erschweren dolose Handlungen. Darüber hinaus prüft die Interne Revision unternehmensweit Systeme, Prozesse und Einzelfälle.

Personelle Risiken

Personelle Risiken bezeichnen das Risiko, welches sich aus unzureichender Ausstattung oder durch unzulängliches Verhalten der Mitarbeiter ergibt. Entsprechend qualifizierte Mitarbeiter sind für das Geschäft mit starker Kundenorientierung sowie die Umsetzung wichtiger Projekte notwendig.

Zur Minderung von personellen Risiken legt die Gesellschaft großen Wert auf Aus- und Fortbildung. So können sich die Mitarbeiter durch individuelle Entwicklungspläne und angemessene Qualifizierungsangebote auf die aktuellen Marktanforderungen einstellen. Moderne Führungsinstrumente und adäquate monetäre ebenso wie nicht monetäre Anreizsysteme fördern einen hohen Einsatz der Mitarbeiter. Auch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter sowie Prozessdokumentationen und Vertretungsregelungen tragen dazu bei, Personalrisiken zu reduzieren.

Informations- und IT-Sicherheitsrisiken

Informations- und IT-Sicherheitsrisiken beschreiben die Risiken, die die Vollständigkeit, Vertraulichkeit oder Verfügbarkeit der Informationen oder IT-Systeme potenziell gefährden können. Das IT-Sicherheitsrisiko beinhaltet auch das Risiko der Cyber-Sicherheit. Die Verfügbarkeit der Anwendungen, die Sicherheit und Vertraulichkeit und die Integrität der verwendeten Daten sind von entscheidender Bedeutung für die Gesellschaft.

Sicherheit im IT-Bereich wird bei der Gesellschaft durch Zugangskontrollen, Zugriffsberechtigungssysteme und Sicherungssysteme

für Programme und Datenhaltung gewährleistet. Bei der Verbindung interner und externer Netzwerke ist eine schützende Firewall-Technik installiert, die regelmäßig überprüft und ständig weiterentwickelt wird.

Outsourcing-Risiken

Outsourcing-Risiken bezeichnen das Risiko, das sich aus dem Outsourcing der Funktionen oder Versicherungstätigkeiten ergibt – entweder direkt oder durch weiteres Outsourcing –, die sonst vom Unternehmen selbst ausgeübt werden könnten. Es wird unterschieden nach Fremdvergabe von Aufgaben bis zum Vertrieb und der Fremdvergabe von Vertriebsleistungen.

Risiken aus ausgegliederten Funktionen oder Dienstleistungen sind grundsätzlich in den Risikomanagement-Prozess eingebunden und werden identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht, auch wenn die Dienstleistung konzernintern erfolgt. Zudem werden vor Ausgliederung von Tätigkeiten/Bereichen initiale Risikoanalysen durchgeführt.

Die Gesellschaft lässt sich erforderliche Auskunfts- und Weisungsbefugnisse von dem Dienstleister vertraglich zusichern. Hierdurch wird der Vorstand berechtigt, jederzeit Einzelweisungen zu erteilen. Damit ist der Vorstand in der Lage, Einfluss auf die ausgegliederten Bereiche zu nehmen.

Zudem wird eine angemessene und fortlaufende Kontrolle und Beurteilung der Dienstleister durch diverse Beurteilungsmaßnahmen gewährleistet (u. a. Definition von Produktkatalogen einschließlich Service-Level-Agreements und Durchführung von Kundenzufriedenheitsbefragungen zur Überprüfung der Einhaltung der vereinbarten Leistungs- und Qualitätskriterien).

IKT-Risiken

Risiken aus Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT-Risiken) treten in Form von operationellen Risiken auf und können sich in verschiedenen Unterkategorien manifestieren.

Im Kontext der EU-Verordnung über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (Digital Operational Resilience Act, DORA) wurde im Berichtsjahr eine IKT-Risikokontrollfunktion eingerichtet. Diese wird für die Gesellschaft durch die Funktion Group Security wahrgenommen. Die operative Integration des IKT-Risikomanagements in das übergreifende Risikomanagement-System ist im Berichtsjahr erfolgt und wird fortlaufend weiter ausgebaut.

Andere wesentliche Risiken

Strategische Risiken

Strategische Risiken beschreiben Risiken aus strategischen Geschäftsentscheidungen. Zum strategischen Risiko zählt auch das Risiko, das sich daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden.

Die Gesellschaft überprüft ihre Geschäfts- und Risikostrategie mindestens jährlich unter anderem auf Konsistenz und passt Prozesse und Strukturen im Bedarfsfall an. Strategischen Risiken wird im Rahmen der Planungs- und Steuerungsprozesse begegnet.

Im Rahmen intensiver strategischer Arbeiten im Berichtsjahr wurden die Voraussetzungen für einen fokussierten Substanzaufbau geschaffen.

Da die Vertriebsleistung grundsätzlich ein zentraler Erfolgsfaktor ist, wird den Vertriebsrisiken bei der Gesellschaft eine angemessene Bedeutung beigemessen.

Projektrisiken

Projektrisiken beschreiben Risiken einer Gefährdung des vorgesehenen Ablaufs oder einer Nichterreichung der Ziele von Projekten (inklusive strategischer sowie IT-bezogener Projekte).

Projektrisiken und ihre Auswirkungen werden im Rahmen des Projektmanagements systematisch erhoben. Der Fortschritt der Projekte wird regelmäßig überprüft und bewertet. Es kommen im Unternehmen verbindlich eingerichtete Prozesse und Maßnahmen zur Kontrolle und Steuerung des Projektportfolios wie auch von Einzelprojekten zum Einsatz. Dadurch wird sichergestellt, dass rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen getroffen werden können, wenn sich bezüglich der Erreichung der Zeit- und Qualitätsziele Schwierigkeiten abzeichnen sollten.

Reputationsrisiken

Reputationsrisiken beschreiben Risiken aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Reputationsrisiken werden intensiv beobachtet. Zur Verringerung von Reputationsrisiken ist ein professionelles Beschwerdemanagement installiert. Darüber hinaus wird die Gefahr von Reputationsrisiken durch die Qualitätsanforderungen an die Produkte, ein ständiges Qualitätsmanagement der wesentlichen Geschäftsprozesse, Maßnahmen zur Geldwäscheprävention sowie durch strenge Datenschutz- und Compliance-Richtlinien begrenzt. Das Kommunikationsmanagement im Krisenfall ist geregelt.

Emerging Risks

Emerging Risks sind potenzielle Bedrohungen oder Gefahren, die aus neuen Entwicklungen oder Faktoren resultieren, die sich verändern, komplex oder ungewiss sind, schwer vorherzusagen sind oder nur schwer beurteilt werden können. Emerging Risks beruhen oft auf Trends oder strukturellen langfristigen Entwicklungen, die indirekte Auswirkungen auf das politische, soziale, technologische, ökologische und/oder ökonomische Umfeld haben können.

Die Emerging Risks werden im Rahmen eines konzernweit abgestimmten Verfahrens im Risikomanagement der Gesellschaft jährlich identifiziert und gesteuert. Die Ergebnisse und Erkenntnisse des Emerging-Risk-Prozesses gehen in die Risikoberichterstattung und den Risikomanagementprozess ein, sodass mögliche Vulnerabilitäten frühzeitig erkannt und ggf. durch Risikominderungsmaßnahmen begrenzt werden können.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (kurz: ESG für Environment, Social, Governance), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie auf die Reputation der Gesellschaft haben kann. Dies schließt klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken im Zusammenhang mit Umstellungsprozessen ein sowie auch Risiken eventueller Greenwashing-Vorwürfe.

Nachhaltigkeitsrisiken können sich als Meta-Risiko in allen Risikokategorien materialisieren, die Gesellschaft überwacht diese Risiken daher im Rahmen ihres Risikomanagement-Systems. Darüber hinaus berücksichtigt die Gesellschaft Nachhaltigkeitsaspekte in ihrer Geschäftstätigkeit z. B. im Rahmen der Kapitalanlage.

Prognose- und Chancenbericht

Unsere nachstehenden Ausführungen stützen sich auf fundierte Experteneinschätzungen Dritter sowie auf die von uns als schlüssig erachteten Planungen und Prognosen; dennoch handelt es sich um unsere subjektive Einschätzung. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die tatsächlichen Entwicklungen von der hier wiedergegebenen erwarteten Entwicklung abweichen werden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich 2025 vor dem Hintergrund der eskalierenden Zollstreitigkeiten und geopolitischer Konflikte leicht abgekühlt, ohne jedoch einzubrechen. Wir gehen davon

aus, dass sich diese Entwicklung auch 2026 fortsetzen wird und rechnen mit einem globalen Wirtschaftswachstum in Höhe von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr. Obwohl viele Notenbanken das Ende ihrer Zinssenkungszyklen (annähernd) erreicht haben dürften, sprechen deren verzögerte Wirkung sowie der anhaltend hohe bzw. steigende fiskalische Stimulus für ein weiterhin stabiles Wachstumsbild. Hierzu dürfte auch beitragen, dass sich die Weltwirtschaft sukzessive an die neue globale Handelsordnung gewöhnt und wir weder mit einer grundlegenden weiteren Eskalation der von den USA ausgehenden Handelskonflikte noch mit einem Einbruch der stark gestiegenen KI-Investitionen rechnen.

In der Eurozone dürfte ein höherer Fiskalstimulus, insbesondere in Form steigender (staatlicher) Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung in Deutschland, für eine leichte Beschleunigung der Wachstumsdynamik im Jahresverlauf sorgen. Hinzu kommt die solide Kaufkraft dank niedrigerer Inflation bei stabilem Wachstum, die den privaten Konsum stützen sollte. Mit Gegenwind ist im Zuge der Neuordnung des globalen Handels nach wie vor von Seiten des Außenhandels zu rechnen, sowohl durch schwache Exporte als auch durch steigende (günstige) Importe aus China im Zuge einer Handelsumlenkung weg von den USA. Letzteres dürfte neben im Jahresvergleich niedrigeren Energiepreisen und einem festeren Euro auch zu einer weiter rückläufigen Inflationsrate in der Eurozone beitragen.

Für die USA gehen wir davon aus, dass sich das Wirtschaftswachstum auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert. Während die Schwäche am Arbeitsmarkt sowie das (u. a. zollbedingt) erhöhte Preisniveau für Konsumzurückhaltung in Haushalten der unteren und mittleren Einkommensklassen sorgen, könnte dies durch vermögende Haushalte teilweise ausgeglichen werden, ohne dass jedoch eine weitere Beschleunigung zu erwarten ist. Rückwirkend dürfte auch weiterhin von Seiten der Investitionen im KI-Kontext kommen, obgleich abzuwarten bleibt, ob sich die von den großen Tech-Unternehmen angekündigten, sehr hohen Investitionen in vollem Umfang materialisieren. Als Stütze sollte sich zudem die sehr expansive Fiskalpolitik erweisen, u. a. mittels Steuersenkungen. Ein stärkerer Anstieg der Arbeitslosenquote dürfte auch 2026 durch ein zugleich geringeres Arbeitsangebot (weniger Migration) vermieden werden, während wir davon ausgehen, dass die Inflationsrate ihren zollbedingten Höchststand zwar zur Jahresmitte erreichen wird, im Jahresdurchschnitt jedoch das Fed-Ziel von 2 % bereits das sechste Jahr in Folge überschreiten wird.

Obwohl es beispielsweise in Form stärkerer fiskalischer Unterstützung, eines möglichen Waffenstillstands im Krieg in der Ukraine oder eines KI-bedingten Produktivitätsschubs durchaus Aufwärtstri-

siken gibt, sehen wir die Risiken für unseren globalen Konjunkturausblick überwiegend auf der Unterseite. Hier sind an erster Stelle diverse geopolitische Konflikte (u. a. Venezuela, Grönland, Iran, Taiwan, Ukraine) zu nennen, die jederzeit zu einer deutlichen Eintrübung führen können. Hinzu kommen (potenziell) instabilere Regierungskonstellationen in vielen Ländern, beispielsweise in den USA (Midterms), Deutschland (Landtagswahlen), Frankreich oder Japan. In den USA stellen die politischen Angriffe auf die Notenbank Fed und andere Institutionen ein signifikantes Risiko für die politische und ökonomische Stabilität dar. Insbesondere eine zunehmende Politisierung der Fed könnte in Verbindung mit der stark gestiegenen Staatsverschuldung der USA zu einer ernstzunehmenden Vertrauenskrise mit Rückkopplungen auf die internationalen Kapitalmärkte führen. Ein weiteres Risiko besteht in einem möglichen KI-Crash. Wenn angesichts des immensen Kapitalbedarfs das Vertrauen in die Technologie und mögliche Erträge hieraus schwinden sollte, könnte dies nicht nur die Investitionstätigkeit dieses Sektors, sondern auch darüber hinaus das Investitionsklima insgesamt verschlechtern. Auch außerhalb der USA stellt sich immer wieder die Frage nach der Tragfähigkeit der hohen staatlichen Verschuldung. Hinzu kommen abschließend diverse strukturelle Risiken wie der Klimawandel, die demografische Entwicklung oder die De-Globalisierung, die nicht zuletzt mittelfristig die Inflationsgefahr erhöhen und die Notenbanken zu einer nachhaltig restriktiveren Geldpolitik veranlassen könnten.

Kapitalmärkte

Eine Inflationsrate etwas unter dem EZB-Zielwert von 2 % sowie eine verhalten positive Konjunkturdynamik dürften die Notenbank in ihrer Ansicht bekräftigen, am Ende ihres jüngsten Zinssenkungszyklus angekommen zu sein. Wir gehen davon aus, dass der Einlagensatz auch Ende 2026 bei 2,00 % liegen wird. Während die EZB hier sogar noch einen gewissen Spielraum nach unten hätte, schränkt die persistente US-Inflation deutlich oberhalb des Ziels von 2 % die Spielräume der Fed erheblich ein. Dennoch rechnen wir angesichts des schwächelnden US-Arbeitsmarkts und des Drucks seitens der Politik mit zwei weiteren Zinssenkungen à 0,25 Prozentpunkte, sodass der US-Leitzins Ende des Jahres bei 3,25 % liegen dürfte.

Während die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen angesichts der erhöhten Emissionstätigkeit zur Finanzierung der zusätzlichen Ausgaben im Jahresverlauf weiter Richtung 3,00 % steigen dürfte, erwarten wir die Rendite 10-jähriger US-Treasuries Ende des Jahres mit 4,25 % allenfalls leicht über ihrem Wert Ende 2025. Sofern sich die oben genannten Risiken nicht in stärkerem Maße materialisieren, dürften damit auch für Aktien leichte weitere Kurszuwächse gegeben sein.

Künftige Branchensituation

Das makroökonomische Umfeld ist weiterhin durch erhebliche Risikofaktoren und Unsicherheit geprägt. Dies gilt sowohl für den nationalen als auch für den internationalen Versicherungsmarkt. Für den nationalen Markt wird die Wachstumsaussicht für die nächsten Jahre insbesondere von angekündigten fiskalischen Ausgaben getragen.

Deutsche Versicherungswirtschaft

Für den deutschen Versicherungsmarkt rechnen wir für 2026 weiter mit Wachstum, aber mit geringerer Dynamik im Vergleich zum starken Beitragswachstum im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Lebensversicherung

Für die deutsche Lebensversicherung erwarten wir für 2026 zunächst eine etwa gleichbleibende Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus dürfte das Einmalbeitragsgeschäft im Jahr 2026 weiter wesentlich durch das Zinsumfeld bestimmt werden. Eine z. B. geopolitisch bedingte restriktivere Geldpolitik hätte unmittelbar negative Effekte auf das Einmalbeitragsgeschäft zur Folge.

Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen

Demografischer Wandel in Europa

Ausgelöst durch den demografischen Wandel ist gegenwärtig die Entstehung von zwei Märkten mit hohem Entwicklungspotenzial zu beobachten: zum Einen der Markt für Produkte für Senioren und zum Anderen der für junge Kunden, die durch die abnehmenden Leistungen des Sozialsystems stärker eigenständig vorsorgen müssen. Senioren sind nicht mehr mit dem „klassischen Rentner“ der Vergangenheit gleichzusetzen. Dies zeigt sich nicht nur in der steigenden Inanspruchnahme von Serviceleistungen, für die eine hohe Zahlungsfähigkeit und -bereitschaft besteht. Der Wandel wird vor allem darin deutlich, dass diese Kundengruppe zunehmend aktiver ist und sich damit mehr mit absicherungsbedürftigen Risiken als die vorherigen Generationen auseinandersetzt. Für die Anbieterseite ist somit nicht genug damit getan, bestehende Produkte um Assistenzleistungen zu erweitern, sondern es müssen neue Produkte konzipiert werden, um die neu entstehenden Bedürfnisse abzudecken. Beispiele hierfür sind Produkte für den Zweitwohnsitz und intensive Reisetätigkeit im Ausland, für sportliche Aktivitäten bis ins hohe Alter und die Vermögensweitergabe an die Erben. Gleichzeitig tritt das Thema der finanziellen Absicherung im Alter stärker ins Bewusstsein der jungen Kunden. Durch (staatlich geförderte) private Vorsorgeprodukte und attraktive Angebote der Arbeitgeber zur betrieblichen Altersversorgung (bAV) kann dieses Potenzial bearbeitet werden. Gegenwärtig wird für diese Kundengruppe von einem Trend der verstärkten Nachfrage nach Altersvorsorgeprodukten ausgegangen, die eine höhere Flexibilität in der Spar- und der Entsparphase aufweisen. Die Lebensversicherungsgesellschaften im Konzern

könnten durch ihre umfassende Produktpalette mit neuen Produkten sowie mit ihrer vertrieblichen Aufstellung im Markt der Senioren und der jungen Kunden profitieren.

Sollten wir von den vertrieblichen Chancen durch den demografischen Wandel stärker profitieren als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf das Beitragswachstum und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

Finanzmarktsituation

Nach einer langen Phase sehr geringer Zinsen in der Eurozone sind diese im Jahr 2022 rapide gestiegen und befinden sich seitdem auf einem höheren Niveau, jedoch mit erhöhter Volatilität. Diese Situation ist für uns als Versicherer herausfordernd, bietet aber auch Chancen. Insbesondere profitieren wir aufgrund des Zinsniveaus von höheren Zinserträgen. Im deutschen Lebensversicherungsgeschäft führt dies mittlerweile zu einem Abbau der Zinszusatzreserve, die in den vergangenen Jahren als Risikovorsorge aufgrund des niedrigen bzw. negativen Zinsniveaus gebildet wurde.

Sollten sich unsere Zinserträge weiterhin kontinuierlich verbessern, könnte sich dies positiv auf die Kapitalanlagerendite und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

Digitalisierung

Kaum eine Entwicklung verändert die Versicherungsbranche so nachhaltig wie die Digitalisierung: Geschäftsprozesse und -modelle werden durch den Einsatz digitaler Technologien neugestaltet. Diese Entwicklung ist insbesondere für die Wettbewerbsfähigkeit von Versicherungsunternehmen entscheidend. Hierdurch ergeben sich neue Möglichkeiten bei der Kommunikation mit Kunden, der Abwicklung von Versicherungsfällen, der Auswertung von Daten und der Erschließung neuer Geschäftsfelder. Wir führen zahlreiche Projekte durch, um den digitalen Wandel zu gestalten. Hierzu zählt auch Mehrwert schaffen durch künstliche Intelligenz (KI). Mit der haus-eigenen generativen KI-Lösung Chat@HDI sowie der Integration von Microsoft Copilot hat der Talanx-Konzern die Möglichkeit geschaffen, in Echtzeit Erkenntnisse aus unstrukturierten Daten in Text- oder Bildform zu gewinnen, um den Mitarbeitern unterstützend zur Seite zu stehen. Schon jetzt zeichnen sich Vorteile für Kunden und Mitarbeiter ab, allen voran Zeitersparnis durch optimierte Prozesse unter Beachtung geltender Datenschutz- und Compliance-Vorgaben. Hierzu zählt insbesondere die Verordnung über künstliche Intelligenz (AI Act) der Europäischen Union. Sie trat am 1.8.2024 in Kraft, und die meisten Regelungen müssen bis zum 2.8.2026 umgesetzt werden. Sie zielt darauf ab, die Entwicklung und Nutzung von KI in der EU zu regulieren und dabei die Grundrechte von Personen

und Gruppen zu schützen und das Vertrauen in diese Technologie zu stärken. Gleichzeitig fördern die Vorschriften Innovation durch klare Leitlinien.

Sollten die Digitalisierungsprojekte im Konzern schneller umgesetzt und von den Kunden angenommen werden als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf die Beitragsentwicklung und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognose übertreffen.

Wissensmanagement

Wissens- und Innovationsmanagement gewinnen auch in der Versicherungsbranche zunehmend an Bedeutung. Um den gezielten Austausch von Wissen und Innovation zu fördern, hat der Talanx Konzern ein Best Practice Lab eingerichtet. Experten auf internationaler Ebene tauschen sich in Excellence-Teams zu Fachthemen aus und entwickeln gemeinsam neue Lösungen, unter anderem zu den Themen Pricing, Vertrieb, Marketing, Schaden, Betrugsmanagement, Kundenservice-Center und Digitalisierung. Die Ergebnisse und Lösungen des Best Practice Lab werden den Gesellschaften des Talanx Konzern zur Verfügung gestellt, damit diese ihre Prozesse und Methoden permanent verbessern können.

Sollten wir mit unserem Best Practice Lab schneller neue Lösungen und Ideen generieren und umsetzen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf die Beitragsentwicklung und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognose übertreffen.

Agilität

Veränderungen in der globalisierten Welt im Informationszeitalter vollziehen sich in immer höherem Tempo. Die Welt ist geprägt von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit (Englisch VUCA – Volatility, Uncertainty, Complexity and Ambiguity). Um als Versicherungsunternehmen mit der Veränderungsgeschwindigkeit mithalten zu können, ist der Wandel hin zu einer agilen Organisation notwendig. Eine agile Organisation zu sein bedeutet für uns, eine lernende Organisation zu sein, die den Nutzen der Kunden in den Mittelpunkt stellt, um den Gewinn des Unternehmens zu steigern. Aus diesem Grund setzen wir auf interdisziplinäre und kreative Teams, offene und direkte Kommunikation, flache Hierarchien sowie eine gelebte Fehlerkultur. Durch zahlreiche Initiativen unterstützen wir den Wandel unseres Unternehmens hin zu einer agilen Organisation. Wir gestalten unsere Arbeitsplätze so, dass Kommunikationswege verkürzt werden und der bereichsübergreifende Austausch gefördert wird. Des Weiteren setzen wir auf hybrides Arbeiten und bieten unseren Mitarbeitern an, bis zu 60 % der Arbeit mobil, d. h. außerhalb des Büros, zu erledigen. Dies ermöglicht unseren Mitarbeitern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, während gleichzeitig

der gemeinsame direkte Austausch unter Kollegen erhalten bleibt. Agilität bietet Chancen für Kunden, Mitarbeiter und Investoren. Kunden können von neuen Versicherungslösungen profitieren, die gezielt auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Mitarbeiter haben durch agiles Arbeiten mehr Gestaltungsmöglichkeiten und können an neuen Herausforderungen wachsen. Zu guter Letzt profitieren Investoren von einem steigenden Unternehmensgewinn, wenn die Kunden zufrieden sind und die Mitarbeiter ihr Potenzial voll ausschöpfen können.

Sollte der Wandel hin zu einer agilen Organisation schneller umgesetzt werden als erwartet, könnte sich dies positiv auf die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

Entwicklung der HDI Lebensversicherung AG

Im Bereich der Vorsorge fokussiert sich die HDI Lebensversicherung AG im Neugeschäft auf biometrische Risiken wie Berufsunfähigkeit, Grundfähigkeit und kapitaleffiziente Produkte. Der Absatz fondsgebundener Produkte wie HDI CleverInvest und hybrider Produkte mit Anlage in das Sicherungsvermögen wie SafeInvest sollen weiter ausgebaut werden. Um Kunden einen ganzheitlichen Schutz und finanzielle Sicherheit zu bieten, soll insbesondere die Kombination von Altersvorsorge mit Berufsunfähigkeitsschutz stärker vorangetrieben werden. Hierfür werden risikogerechte Anreize geschaffen, die eine zielgruppengerechte Gesundheitserklärung ermöglichen, um den Kundenzugang deutlich zu erleichtern.

Ausblick der HDI Lebensversicherung AG

Die Sicherstellung der Verpflichtungen gegenüber den Kunden stellt die gesamte Branche auch in der aktuellen Phase starker Zinsvolatilitäten vor hohe Herausforderungen, denen auch unsere Gesellschaft zu begegnen hat. Wir erwarten im Neugeschäft sowohl gegen laufenden Beitrag als auch gegen Einmalbeitrag einen signifikanten Rückgang. Insgesamt werden die laufenden Beiträge und damit auch die Bruttobeiträge nach unseren derzeitigen Planungen aber weitgehend stabil bleiben.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen planen wir moderat rückläufig, sowohl im laufenden Ergebnis als auch im außerordentlichen Ergebnis. Während die Aufwendungen für Versicherungsfälle stabil bleiben sollten, werden sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nach unserer Einschätzung signifikant verringern. Trotz eines gegenüber dem außerordentlich hohen Wert des Berichtsjahres deutlich reduzierten Rohüberschusses planen wir den Jahresüberschuss unserer Gesellschaft mindestens konstant halten zu können.

Bewegung und Struktur des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2025 (Anlage 1 zum Lagebericht)

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr
	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Laufender Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente		
TEUR						
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres mit dem Kurswert vom Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres	1.802.499	1.526.528		92.886.343	134.893	133.021
vom Ende des Geschäftsjahres	1.802.499	1.526.528		92.886.343	134.893	133.021
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) Eingelöste Versicherungsscheine	69.248	113.156	47.835	6.669.385	1	530
b) Erhöhung der Versicherungssummen (ohne Position 2)	0	44.759	57.293	1.794.302	0	3.852
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	122.643	0	0
3. Übriger Zugang	355	579	0	127.058	0	0
4. Gesamter Zugang	69.603	158.495	105.128	8.713.388	1	4.382
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	11.513	2.712		214.139	1.502	335
2. Ablauf der Versicherung/ Beitragszahlung	47.200	60.844		2.118.515	11.211	13.360
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	36.243	75.835		2.582.134	1.108	3.756
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	5.934	6.997		1.039.834	32	150
5. Übriger Abgang	2.424	9.831		314.994	18	130
6. Gesamter Abgang	103.313	156.220		6.269.616	13.870	17.731
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.768.789	1.528.803		95.330.115	121.024	119.672

1) bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Laufender Beitrag für ein Jahr
20.949	15.024	392.007	399.017	788.292	784.483	466.357	194.984
20.949	15.024	392.007	399.017	788.292	784.483	466.357	194.984
517	248	21.619	27.058	34.930	65.489	12.182	19.830
0	95	0	8.755	0	25.813	0	6.244
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	355	579	0	0	0	0
517	343	21.974	36.392	34.930	91.303	12.182	26.074
34	29	1.775	833	1.080	1.010	7.122	506
2.349	1.659	5.387	15.763	11.276	14.737	16.978	15.326
555	374	6.471	14.006	25.776	48.604	2.333	9.095
96	135	4.915	5.602	528	484	362	626
53	64	0	0	1.254	7.920	1.099	1.718
3.087	2.261	18.548	36.203	39.914	72.753	27.893	27.272
18.379	13.106	395.433	399.206	783.307	803.033	450.646	193.786

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme
	TEUR					
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres – davon: beitragsfrei	1.802.499 616.744	92.886.343 7.909.975	134.893 46.624	5.032.520 687.610	20.949 2.320	1.541.566 49.355
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres – davon: beitragsfrei	1.768.789 614.897	95.330.115 8.021.237	121.024 43.287	4.527.413 641.345	18.379 1.962	1.322.096 40.634

1) bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Versicherungssumme
TEUR				
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	409.723	21.749.871	19.043	287.118
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	383.092	21.057.865	16.431	255.764

1) bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

TEUR	
1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	0
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	0

Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	Anzahl der Versicherungen ¹⁾	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente
392.007	49.222.434	788.292	26.002.932	466.357	11.086.891
93.496	2.311.982	240.861	2.528.690	233.443	2.332.338
395.433	51.440.734	783.307	26.905.374	450.646	11.134.499
97.080	2.360.753	242.532	2.665.473	230.036	2.313.032

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente
237.107	19.411.751	142.820	1.771.533	10.753	279.469
224.694	18.872.496	132.002	1.661.459	9.964	268.146

Versicherungsarten (Anlage 2 zum Lagebericht)

Folgende Versicherungsarten sind im Geschäftsjahr 2025 in Form von Einzel-, Gruppen- oder Sammelversicherungen gegen Einmal- oder laufenden Beitrag betrieben worden:

Kapitalversicherung

Rentenversicherung

Fondsgebundene Lebensversicherung

Risikoversicherung

Invaliditätsversicherung

Auslandsreise-Versicherung

Kapitalisierungsgeschäft

Zusatzversicherung

- Dread-Disease-Zusatzversicherung
- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Invaliditäts-Zusatzversicherung
- Risiko-Zusatzversicherung
- Pflegerenten-Zusatzversicherung
- Renten-Zusatzversicherung
- sonstige Zusatzversicherung

Jahresabschluss.

32 Bilanz

36 Gewinn- und Verlustrechnung

38 Anhang

38 Angaben zur Gesellschaft

38 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

48 Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

68 Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

71 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

73 Sonstige Angaben

79 Gewinnverwendung

Bilanz zum 31.12.2025

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
TEUR		
A. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	490.302	560.517
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.152.563	1.063.288
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	140.181	175.166
3. Beteiligungen	45.036	58.981
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99.904	99.005
	1.437.685	1.396.440
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.909.097	3.709.060
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.026.210	7.244.730
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldförderungen	745.314	769.635
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	4.078.376	4.251.080
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.007.002	3.220.790
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	8.468	10.408
d) übrige Ausleihungen	30.000	29.849
	7.123.846	7.512.127
5. Einlagen bei Kreditinstituten	25.000	45.000
6. Andere Kapitalanlagen	11.194	7.423
	18.840.661	19.287.975
	20.768.648	21.244.932
B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		
	10.352.229	9.930.526

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
TEUR		
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer		
a) fällige Ansprüche	121.760	119.951
b) noch nicht fällige Ansprüche	177.469	166.096
2. Versicherungsvermittler	39.454	44.660
– davon an verbundene Unternehmen: 0 (0) TEUR		
– davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
	338.683	330.707
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	50.000	50.003
– davon an verbundene Unternehmen: 0 (0) TEUR		
– davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
III. Sonstige Forderungen	270.005	283.058
– davon an verbundene Unternehmen: 161.358 (142.370) TEUR		
– davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
	658.688	663.768
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	71	85
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	170.567	111.496
III. Andere Vermögensgegenstände	55.536	61.826
	226.174	173.406
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	160.353	164.404
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	86	94
	160.440	164.498
F. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0
Summe der Aktiva	32.166.178	32.177.131

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Köln, den 23. Februar 2026

Der Treuhänder: Lutz Krannich

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
TEUR		
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	43.250	43.250
II. Kapitalrücklage		
	242.273	262.273
III. Gewinnrücklagen		
gesetzliche Rücklage	1.623	1.623
IV. Bilanzgewinn		
- davon Gewinnvortrag: 0 (0) TEUR	71.000	177.160
	358.147	484.307
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		
	0	120.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	79.043	85.984
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	16.161	16.067
	62.882	69.917
II. Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	18.930.782	19.337.534
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	143.899	155.184
	18.786.883	19.182.350
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	387.224	364.238
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	16.058	14.657
	371.166	349.581
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
1. Bruttobetrag	1.409.138	1.214.104
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	0
	1.409.138	1.214.104
	20.630.069	20.815.952
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird		
Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	10.352.229	9.930.526
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.130.921	1.192.437
	9.221.309	8.738.089
E. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.604	22.581
II. Steuerrückstellungen	36.845	21.756
III. Sonstige Rückstellungen	54.989	56.373
	113.438	100.710
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		
	1.315.835	1.391.717

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
TEUR		
G. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		
1. gegenüber Versicherungsnehmern	200.471	207.647
– davon verzinslich angesammelte Überschussanteile: 70.504 (82.442) TEUR		
2. gegenüber Versicherungsvermittlern	102.125	91.054
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0 (18) TEUR		
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
	302.596	298.700
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	9.496	9.910
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3.031 (3.492) TEUR		
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.884	18.306
IV. Sonstige Verbindlichkeiten:	187.829	188.834
– davon aus Steuern: 107.416 (107.313) TEUR		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 (5) TEUR		
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 31.520 (35.982) TEUR		
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
	512.806	515.750
H. Rechnungsabgrenzungsposten	2.068	2.107
I. Passive latente Steuern	12.507	8.499
Summe der Passiva	32.166.178	32.177.131

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.II. und D. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 21. Januar 2025 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Köln, den 23. Februar 2026

Der Verantwortliche Aktuar: Frank Hahn

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2025

	2025	2024
TEUR		
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.627.510	1.642.426
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-130.066	-136.031
	1.497.444	1.506.396
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	6.941	6.482
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	94	-152
	7.035	6.330
	1.504.479	1.512.726
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	55.589	49.351
3. Erträge aus Kapitalanlagen – davon aus verbundenen Unternehmen: 50.957 (242.341) TEUR	759.592	1.001.508
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	602.810	1.171.209
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	14.678	26.090
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	-1.966.362	-2.020.980
bb) Anteil der Rückversicherer	153.273	151.080
	-1.813.089	-1.869.900
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	-22.986	-15.584
bb) Anteil der Rückversicherer	1.401	1.557
	-21.584	-14.028
	-1.834.674	-1.883.928
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Bruttobetrag	-15.033	-758.993
b) Anteil der Rückversicherer	-83.029	-78.175
	-98.062	-837.168
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	-363.210	-300.615
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	-233.129	-248.679
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen	-167.346	-432.940
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-150.328	-9.645
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-15.408	-16.255
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	74.993	31.654

Anmerkung: Aufwandsposten sind mit einem Minuszeichen vor dem entsprechenden Betrag gekennzeichnet.

	2025	2024
TEUR		
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung – Übertrag	74.993	31.654
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Sonstige Erträge	78.132	117.502
2. Sonstige Aufwendungen	-58.925	-73.231
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	94.200	75.926
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.743	-6.395
5. Sonstige Steuern	-18.456	-1.531
6. Jahresüberschuss	51.000	68.000
7. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	20.000	30.000
8. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen	0	79.160
9. Bilanzgewinn	71.000	177.160

Anmerkung: Aufwandsposten sind mit einem Minuszeichen vor dem entsprechenden Betrag gekennzeichnet.

Anhang

Angaben zur Gesellschaft

Die HDI Lebensversicherung AG mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 603 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft werden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) sowie den relevanten Verordnungen, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV), in ihrer zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

Aktiva

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen der Gebäude entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (§ 341b Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 und § 255 Abs. 1 und 2 HGB) und außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung (§ 253 Abs. 3 Satz 5 und Abs. 5 HGB).

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten vermindert um eventuelle Abschreibungen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341b Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB) bilanziert.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden gemäß § 341c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Dabei werden die Kapitalanlagen bei Erwerb mit dem Kaufkurs angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zum Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert. Notwendige Abschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden, sofern sie nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführt werden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder den darunterliegenden Börsen- oder Marktwerten am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wertaufholungsgebot wird beachtet (§ 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit §§ 255 Abs. 1 und 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 sowie Abs. 5 HGB). Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet (§ 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB). Dauerhafte Wertminderungen werden erfolgswirksam abgeschrieben. Zur Beurteilung des Vorliegens einer dauerhaften Wertminderung in Bezug auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie über Fonds gehaltene Schuldtitel, die wie Anlagevermögen bilanziert werden, werden Bonitätsprüfungen der Emittenten sowie die Entwicklungen der Ratings hinzugezogen. Zur Feststellung des Vorliegens einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung öffentlich gehandelter Aktien werden die vom Versicherungsfachausschuss des IDW empfohlenen Aufgreifkriterien verwendet. Demzufolge kann eine dauerhafte

Wertminderung immer dann vorliegen, wenn der Zeitwert eines Wertpapiers in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert liegt sowie für den Fall, dass der Durchschnittswert der täglichen Börsenkurse in den letzten 12 Monaten um mehr als 10 % unter dem Buchwert liegt. Die Beurteilung der voraussichtlichen Dauerhaftigkeit einer Wertminderung für Anteile oder Aktien an Investmentvermögen bei einer zum Abschlussstichtag vorliegenden stillen Last auf dem Investmentanteil richtet sich nach den im Fonds gehaltenen Vermögensgegenständen (look-through-approach). Bei über oder unter pari erworbenen Wertpapieren wird der Differenzbetrag mit Hilfe der Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, übrige Ausleihungen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert (§ 341c Abs. 3 HGB). Dabei werden die Kapitalanlagen bei Erwerb mit dem Anschaffungskurs angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zum Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert. Notwendige Abschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen (§ 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB).

Es befinden sich strukturierte Produkte in der Anlageform von Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, im Bestand. Sie werden entsprechend dem Bilanzposten, in dem sie geführt werden, angesetzt und bewertet. Bei den im Bestand befindlichen strukturierten Produkten handelt es sich um Finanzinstrumente, bei denen das Basisinstrument in Form eines Fixed-Income Kassainstrumentes mit einem oder mehreren Derivaten vertraglich zu einer Einheit verbunden ist. Die Bilanzierung erfolgt, sofern die Voraussetzungen nach IDW RS HFA 22 vorliegen, einheitlich zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den Vorschriften der wie Anlagevermögen bilanzierten Kapitalanlagen gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341b Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB).

Andere Kapitalanlagen im Umlaufvermögen (Optionen) werden einzeln bewertet. Die Wertobergrenzen bilden die Anschaffungskosten. Im Fall negativer Marktwerte werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

Im Rahmen des Wertaufholungsgebots (§ 253 Abs. 5 Satz 1 HGB) werden auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren abgeschrieben wurden, erfolgswirksame Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungswerte oder auf einen niedrigeren Verkehrs- oder Börsenwert vorgenommen, wenn die Gründe für die dauerhafte Wertminderung entfallen sind und eine Werterholung eingetreten ist.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden gemäß § 341d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit den Rücknahmepreisen am Bewertungsstichtag bilanziert. Als Bewertungsstichtag gilt grundsätzlich der letzte Werktag des Berichtsjahres.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Der bei der Pauschalwertberichtigung zur Anwendung kommende Satz wird auf Basis von Erfahrungswerten (Ausfälle in der Vergangenheit) ermittelt.

Die Abrechnungsforderungen gegenüber Rückversicherern für das in Rückdeckung gegebene Geschäft wurden nach den Rückversicherungsverträgen ermittelt und zum Nennwert bewertet.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit den Anschaffungskosten aktiviert und um Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer gemindert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode; die Nutzungsdauer beträgt drei bis 20 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 EUR werden sofort als betriebliche Aufwendungen angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 800 EUR werden aktiviert und im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Alle übrigen Aktivposten werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen im Eigenkapital werden zum Nennwert angesetzt.

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden für jede Versicherung einzeln gerechnet und unter Berücksichtigung des Beginnmonats und der Zahlweise auf den Bilanztermin abgegrenzt. Die steuerlichen Bestimmungen werden beachtet.

Die Deckungsrückstellung für den Altbestand im Sinne von § 336 VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG wird nach den genehmigten geltenden Geschäftsplänen berechnet.

Die Deckungsrückstellung für den Neubestand wird unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet.

Gemäß zweier Verlautbarungen der BaFin vom 16.10.2015 und 3.11.2015 akzeptiert die Aufsichtsbehörde den Ansatz von Storno und Kapitalabfindung bei der Berechnung der Zinszusatzreserve ab dem Geschäftsjahr 2015 auch für solche Versicherungen, die keine nachreservierten Rentenversicherungen sind. Die Gesellschaft nutzt diese Möglichkeit. In einem Teil des Neubestands werden für Kapitalversicherungen bei der Berechnung der Zinszusatzreserve insofern angepasste Rechnungsgrundlagen verwendet, als dass die Sterbetafel der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) 2008 T herangezogen wird. Es ist sichergestellt, dass ausreichende Sicherheitsmargen verbleiben. Von der BaFin wurde für das Jahr 2016 erstmals auch grundsätzlich die Möglichkeit eingeführt, Sicherheitsmargen bezüglich der Kosten anzupassen. Diese Möglichkeit wird bei der Berechnung der Zinszusatzreserve bisher nicht genutzt.

Für Tarife mit geschlechtsunabhängigen Rechnungsgrundlagen („Unisex-Tarife“) untersucht die Gesellschaft regelmäßig die tatsächlichen Mischungsverhältnisse der Geschlechter im Bestand, um festzustellen, ob die geschlechtsunabhängig berechnete Deckungsrückstellung als angemessen angesehen werden kann. Dabei werden die Hinweise der Deutschen Aktuarvereinigung und des Instituts der Wirtschaftsprüfer beachtet. Die Deckungsrückstellung für die Unisex-Tarife im Bestand enthält eine angemessene Sicherheitsmarge bezüglich des Geschlechtermischungsverhältnisses.

Die Deckungsrückstellung wird für jede Versicherung einzeln gerechnet und unter Berücksichtigung des Beginnmonats auf den Bilanztermin abgegrenzt.

Angabe zu den bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung verwendeten Methoden und Berechnungsgrundlagen gemäß § 52 Nr. 2a RechVersV für maßgebliche Teilbestände (92,1 %) der Deckungsrückstellung:

Versicherungsbestand	Tarifgeneration	Ausscheideordnung	Zinssatz ⁵⁾			
Kapital- und Risikoversicherungen	vor 1967	ADSt 24/26 M	3,00 %			
	1967	ADSt 60/62 M mod	3,00 %			
	1994, 1987	St 1986	3,50 %			
	1994	1986 R/NR	3,50 %			
	1995	GSt 87/93 mod	DAV 1994 T	4,00 %		
			R/NR 1994	4,00 %		
			1994 R/NR	4,00 %		
			1986 R/NR	4,00 %		
			DAV 2008 T ⁶⁾	4,00 %		
			2000	GSt 87/93 mod	DAV 1994 T	3,25 %
					R/NR 2000	3,00 %
	1994 NR	3,25 %				
	DAV 2008 T ⁶⁾	3,25 %				
	2004	GSt 87/93 mod			DAV 1994 T	2,75 %
			1994 R/NR	2,75 %		
			DAV 2008 T ⁶⁾	2,75 %		
			2007, 2008	GSt 87/93 mod	DAV 1994 T	2,25 %
	1994 R/NR	2,25 %				
	DAV 2008 T ⁶⁾	2,25 %				
	2012	GSt 87/93 mod			1994 R/NR	1,75 %
			2013	GSt 87/93 mod Unisex	DAV 1994 T-R/NR Unisex	1,75 %
	2015	GSt 87/93 mod Unisex			DAV 1994 T-R/NR Unisex	1,25 %
			2017	GSt 87/93 mod Unisex	DAV 1994 T M/F	0,90 %
	2021	DAV 1994 T M/F			DAV 1994 T-R/NR Unisex	0,90 %
			2025	DAV 1994 T-R/NR Unisex	1,00 %	
	Rentenversicherungen	vor 1996	DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	4,00 %		
			ADSt 60/62 ⁴⁾	3,00 %		
ADSt 49/51 ⁴⁾			3,00 %			
1996		DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	PSV 96 R ⁴⁾	4,00 %		
			2000	DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	PSV 2000 R ⁴⁾	3,25 %
2004		DAV 2004 R-B20 mod ²⁾			PSV 2004 R	2,75 %
			2005, 2006	DAV 2004 R ¹⁾	2,75 %	
2007, 2008		DAV 2004 R ¹⁾	2,25 %			
2012		DAV 2004 R	1,75 %			
2013		DAV 2004 R Unisex	1,75 %			
2014		DAV 2004 R Unisex	DAV 2004 R Unisex	0,00 %		

Versicherungsbestand	Tarifgeneration	Ausscheideordnung	Zinssatz ⁵⁾
	2015, 2016	DAV 2004 R Unisex	1,25 %
		DAV 2004 R Unisex	0,00 %
	2017, 2019, 2020, 2021	DAV 2004 R Unisex	0,90 %
	2020, 2022, 2023	DAV 2004 R Unisex	0,25 %
	2025	DAV 2004 R Unisex	1,00 %
	2017, 2019, 2020, 2021, 2022, 2025	DAV 2004 R Unisex	0,00 %
Berufsunfähigkeitsversicherungen	1967	Invalidisierungswahrscheinlichkeit nach den 11 amerikanischen Gesellschaften	3,00 %
	1987	Verbandstafeln 1990	3,50 %
	1998	DAV 1997 I ³⁾	4,00 %
	2000	DAV 1997 I ³⁾	3,00 %
	2000, 2002	DAV 1997 I ³⁾	3,25 %
	2004, 2005	DAV 1997 I ³⁾	2,75 %
	2007, 2008, 2009	DAV 1997 I ³⁾	2,25 %
	2012	DAV 1997 I ³⁾	1,75 %
	2013	DAV 1997 I Unisex ³⁾	1,75 %
	2015	DAV 1997 I Unisex ³⁾	1,25 %
	2017, 2019, 2021	DAV 1997 I Unisex ³⁾	0,90 %
	2022	DAV 1997 I Unisex ³⁾	0,25 %
	2025	DAV 1997 I Unisex ³⁾	1,00 %
	2026	HDI 2024 I ³⁾	1,00 %
Fondsgebundene Lebensversicherungen	1995	DAV 1994 R	3,00 %
	1998	DAV 1994 T	3,00 %
		DAV 1994 T	4,00 %
		DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	4,00 %
	2000	DAV 1994 T	3,00 %
	2001	DAV 1994 T	3,00 %
		DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	3,25 %
	2002	DAV 1994 T	3,00 %
		DAV 1994 R	3,25 %
		DAV 1994 T	3,25 %
		DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	3,25 %
		DAV 1994 T-R/NR	3,25 %
		DAV 1994 T	3,00 %
	2004	GSt 87/93 mod	2,75 %
		GSt 2001 ToG	2,75 %
		GbUT 2001 ToG	2,75 %
		DAV 1994 R	2,75 %
		DAV 2004 R-B20 mod ²⁾	2,75 %
		DAV 1994 T-R/NR	2,75 %
		DAV 1994 T	2,75 %
	2005	GSt 87/93 mod	2,75 %
		GSt 2001 ToG	2,75 %
		GbUT 2001 ToG	2,75 %
		DAV 2004 R	2,75 %
		DAV 1994 T	2,75 %
	2006	GSt 87/93 mod	2,75 %
		GSt 2001 ToG	2,75 %
		GbUT 2001 ToG	2,75 %
		DAV 2004 R ¹⁾	2,75 %
	2007	GSt 87/93 mod	2,25 %
		GSt 2001 ToG	2,25 %

Versicherungsbestand	Tarifgeneration	Ausscheideordnung	Zinssatz ⁵⁾
Fondsgebundene Lebensversicherungen	2007	GbUT 2001 ToG	2,25 %
		DAV 2004 R ¹⁾	2,25 %
		DAV 1994 T-R/NR	2,25 %
		DAV 1994 T	2,25 %
	2008	GSt 87/93 mod	2,25 %
		GSt 2001 ToG	2,25 %
		GbUT 2001 ToG	2,25 %
		DAV 1994 T	2,25 %
		DAV 2004 R ¹⁾	2,25 %
	2009	DAV 2004 R	2,25 %
		DAV 1994 T	2,25 %
	2010	DAV 2004 R Unisex	2,25 %
	2011	DAV 2004 R Unisex	2,25 %
		DAV 2004 R	2,25 %
	2012	DAV 2004 R Unisex	1,75 %
		DAV 2004 R	1,75 %
	2013, 2014	DAV 2004 R Unisex	1,75 %
	2015	DAV 2004 R Unisex	1,25 %
	2017, 2021	DAV 2004 R Unisex	0,90 %
	2022, 2023	DAV 2004 R Unisex	0,25 %
2025	DAV 2004 R Unisex	1,00 %	

1) Bei AvMG-Verträgen wird die Frauensterblichkeit zugrunde gelegt.

2) Die Sterbetafel DAV 2004 R-B20 mod entsteht aus der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 durch die Multiplikation der Sterbewahrscheinlichkeit mit dem Faktor 0,9 für die Anwartschaftszeit und 0,975 für die Rentenbezugszeit.

3) zum Teil modifiziert um Zu- und Abschläge für Risikogruppen und Art des versicherten Risikos

4) PSV: inkl. Nachreservierung auf Niveau PSV 2004 R

5) Von der Reservestärkung aufgrund der Neubewertung der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit vom aktuellen Zinsniveau sind genau die Versicherungsverträge mit einem Rechnungszinssatz von 1,75 % oder darüber betroffen. Im Rahmen der Neubewertung wird der Referenzzinssatz von 1,57 % berücksichtigt.

6) zur Berechnung der Zinszusatzreserve

Erläuterungen

Die GSt 87/93 mod ist eine unternehmenseigene Sterbetafel, die die von der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) veröffentlichten Kriterien (Blätter der DGVM Band XXI 1994 S. 497 ff.) anwendet und auf einem Beobachtungszeitraum von sieben Jahren beruht.

Bei den Tafeln 1986 R/NR, R/NR 1994, R/NR 2000, 1994 R/NR und 1994 NR handelt es sich um Sterbewahrscheinlichkeiten für das Todesfallrisiko für Raucher und Nichtraucher. Sie sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden hergeleitet auf der Grundlage von unternehmenseigenen Beobachtungen, deutschen oder internationalen Erfahrungen.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt bei Berufsunfähigkeitsversicherungen, die ursprünglich auf der Basis der Verbandstafeln 1990 oder älterer Rechnungsgrundlagen kalkuliert wurden, mit diesen ursprünglichen Rechnungsgrundlagen, weil sich bei der jährlich durchgeführten Vergleichsrechnung mit der unternehmenseigenen Tafel GBU 50-2002 I (DR) für die Deckungsrückstellung nach ursprünglichen Rechnungsgrundlagen ein höherer Betrag ergibt.

Bei den Tafeln GSt 87/93 mod Unisex, DAV 1994 T-R/NR Unisex, DAV 2004 R Unisex und DAV 1997 I Unisex handelt es sich um geschlechtsunabhängige biometrische Rechnungsgrundlagen. Sie ergeben sich aus den zugehörigen geschlechtsspezifischen biometrischen Rechnungsgrundlagen und einem zugrunde gelegten, die Geschlechtermischung bestimmenden Männeranteil.

Die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) hat Mitte 2004 neue Sterbetafeln für Rentenversicherungen veröffentlicht und Richtlinien zu ihrer Anwendung beschlossen. Für ab 2005 abgeschlossene Rentenversicherungen wird die Sterbetafel DAV

2004 R bzw. die entsprechende Unisex-Sterbetafel verwendet. Der Einschätzung der DAV für das Erlebensfall- und Langlebighkeitsrisiko folgend und aktuelle Bestandsuntersuchungen zum Erlebensfall- und Langlebighkeitsrisiko berücksichtigend erfolgt für den bis 2004 abgeschlossenen Rentenversicherungsbestand eine Reservestärkung auf der Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 mod unter Berücksichtigung von Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten. Die Sterbetafel DAV 2004 R-B20 mod entsteht aus der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 durch die Multiplikation der Sterbewahrscheinlichkeiten mit dem Faktor 0,9 für die Anwartschaftszeit und 0,975 für die Rentenbezugszeit.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird einzelvertraglich nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Dies geschieht für den Neubestand nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden. Für den Altbestand im Sinne von § 2 Nr. 2b der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung erfolgt dies nach den genehmigten geltenden Geschäftsplänen.

Bei beitragsfreien Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird zusätzlich eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet. Ihre Höhe richtet sich nach den hierfür kalkulatorisch angesetzten Zuschlägen, da diese nach heutigem Kenntnisstand ausreichend bemessen sind. Für beitragspflichtige Versicherungen ist aufgrund der vorsichtigen Beitragskalkulation eine Verwaltungskostenrückstellung grundsätzlich nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen an Mindestwerte für Rückkaufwerte und beitragsfreie Versicherungssummen sind berücksichtigt.

Die Versicherungen werden wie folgt gezillmert: Die Versicherungen des Altbestands werden grundsätzlich mit 35 % (Einzelversicherungen) bzw. 20 % (Gruppenversicherungen) der Versicherungssumme bzw. der zehnfachen Jahresrente gezillmert. Versicherungen des Neubestands mit Versicherungsbeginn bis 2014 werden mit bis zu 40 % der Beitragssumme gezillmert, Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab 2015 mit bis zu 25 %. Für rabattierte Einzelversicherungen und für Gruppenversicherungen werden zum Teil vertragsindividuelle geringere Sätze verwendet.

Für zugewiesene Summen- bzw. Rentenzuwächse berechnet sich die Deckungsrückstellung grundsätzlich mit den Ausscheidereordnungen und Zinssätzen, die auch bei der Deckungsrückstellungsberechnung der entsprechenden garantierten Leistung verwendet werden. Für Kapitaltarife der Kölner Tarifgenerationen 1967 und vor 1967 werden einheitlich Ausscheidereordnung und Zinssatz der Tarifgeneration 1987 verwendet. Bei den ab 2004 abgeschlossenen Kapital- und Rentenversicherungen wird bei der Berechnung der Deckungsrückstellung für die zugewiesenen Summen- bzw. Rentenzuwächse teilweise ein Rechnungszinssatz von 0 % zugrunde gelegt.

Bei Rentenversicherungen kann eine Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen beim Rentenübergang erfolgen, sofern dies vertraglich vereinbart ist. Derzeit werden dabei die Rechnungsgrundlagen mit der Ausscheidereordnung DAV 2004 R (Unisex nur soweit bei Vertragsabschluss vereinbart) und ein Rechnungszins von 1,0 %, 0,9 % bzw. 0,25 % verwendet.

Für dynamische Anpassungen berechnet sich die Deckungsrückstellung grundsätzlich mit den gleichen Rechnungsgrundlagen, die auch für die Grundversicherung verwendet werden. Hiervon abweichend wird für den größten Teil der am 31.12.2005 im Bestand befindlichen konventionellen Versicherungen (ohne Kapitalversicherungen des Altbestands) die Deckungsrückstellung für die Anpassungen von 2006 bis 2015 mit den Ausscheidereordnungen und Zinssätzen berechnet, die für das Neugeschäft aus dem Jahr 2005 verwendet werden. Entsprechend wird für den größten Teil der am 31.12.2015 bzw. am 31.3.2018 im Bestand befindlichen konventionellen Versicherungen mit jährlicher Fortschreibung (ohne Kapitalversicherungen des Altbestands) die Deckungsrückstellung für die Anpassungen ab 2016 bzw. ab 1.4.2018 mit den Ausscheidereordnungen und Zinssätzen berechnet, die für das Neugeschäft aus dem Jahr 2015 bzw. 2018 verwendet werden. Dies gilt ab 2016 auch für Sonderzahlungen und die Erhöhungen aus künftigen Beiträgen für Versicherungen mit stufenweisem Aufbau der Leistungen (gegen laufende Beiträge in variabler Höhe). Der Rechnungszins für Rentenversicherungen des Altbestands beträgt jedoch immer 3,5 %.

Die Angaben gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 4 RechVersV erfolgen auf Seite 69.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird für die infrage kommenden Versicherungen einzeln ermittelt. Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsleistungen werden in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt.

Für Versicherungsfälle, die bis zum 31. Dezember eingetreten, aber zu diesem Zeitpunkt dem Unternehmen noch nicht bekannt sind, erfolgt eine Ermittlung einer Schadenrückstellung für unbekanntes Spätschäden auf Basis von Vergangenheitsdaten.

Die Deckungsrückstellung zu Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, folgt dem Aktivwert (vgl. hierzu auch die Erläuterungen zur Aktivseite auf Seite 39).

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechend den vertraglichen Regelungen nach geeigneten Schätzverfahren ermittelt.

Verpflichtungen aus Pensionen wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem von der Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum 30.9.2025 veröffentlichten und auf den 31.12.2025 prognostizierten durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Die Grundsätze des IDW RH FAB 1.021 finden bei der Bewertung der Rückstellungen für rückgedeckte Direktzusagen Anwendung. Die Pensionsrückstellungen für nicht rückgedeckte arbeitgeberfinanzierte Zusagen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Pensionsrückstellungen für nicht wertpapiergebundene arbeitnehmerfinanzierte Zusagen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt, soweit die Leistungen nicht durch eine Rückdeckungsversicherung gedeckt sind. Für die rückgedeckten Leistungen entspricht der Erfüllungsbetrag dem Zeitwert des Deckungskapitals des Lebensversicherungsvertrags zzgl. Überschussbeteiligung.

Die Bewertung basiert auf den Ausscheidewahrscheinlichkeiten der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G, die entsprechend dem im Bestand beobachteten Risikoverlauf verstärkt wurden. Im Übrigen wurden nachstehende Annahmen der Berechnung zugrunde gelegt:

Gehaltsdynamik:	3,25 % (3,50 %)
Rentendynamik:	2,08 % (2,14 %)
Zinssatz:	2,06 % (1,90 %)

Die für die Bewertung der rückgedeckten Direktzusagen erforderliche Gesamtverzinsungserwartung beträgt abhängig vom Lebensversicherer 3,30 % bis 3,60 %.

Die berücksichtigte Fluktuation entspricht den nach Alter und Geschlecht diversifizierten unternehmensindividuellen Wahrscheinlichkeiten.

Bei den wertpapiergebundenen arbeitnehmerfinanzierten Zusagen handelt es sich ausschließlich um leistungskongruent rückgedeckte Versorgungszusagen, deren Bewertung entsprechend IDW RS HFA 30 Rz. 74 nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zu erfolgen hat. Für diese Zusagen entspricht der Erfüllungsbetrag mithin mindestens dem Zeitwert des Deckungskapitals des Lebensversicherungsvertrags zzgl. Überschussbeteiligung.

Die übrigen Rückstellungen werden nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Bewertung mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und, soweit die erwarteten Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen, gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem von der Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz (Stichtagszins zum 31.12.2025) der letzten sieben Jahre abgezinst.

Aufgrund des vor dem Bilanzstichtag erfolgten Kostenschlusses werden Kostenbuchungen, die nach dem Abgrenzungstichtag anfielen, unter den sonstigen Rückstellungen erfasst. Dieser Position stehen Kostenschätzungen für den Zeitraum zwischen Kostenschluss und Bilanzstichtag gegenüber.

Passive latente Steuern aufgrund handels- und steuerrechtlich voneinander abweichender Bewertungsgrundsätze bezüglich Grund und Boden, Sonstigen Forderungen sowie der Rücklage für fiktive Veräußerung von Fondsanteilen werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Aktive latente Steuern ergeben sich aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Abschreibungsgrundsätzen, den Regeln der Fondsbesteuerung und aufgrund handels- und steuerrechtlich voneinander abweichender Grundsätze der Rückstellungsbewertung sowie der steuerlichen Bewertung von immateriellen Wirtschaftsgütern und den Beteiligungen an Personengesellschaften.

Eine über den Saldierungsbereich hinausgehende passive Steuerlatenz wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 1 HGB pflichtgemäß passiviert. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von 15,825 % und einem Gewerbesteuersatz von 16,625 %.

Die effektive Steuerquote liegt aufgrund von negativen Einkommensänderungen beim zu versteuernden Einkommen und von Erträgen aus Steuern für Vorjahre unter der nominellen Steuerquote.

Alle übrigen Passivposten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Beteiligungsgeschäft

Bei Mitversicherungsverträgen werden die von den federführenden Gesellschaften übernommenen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung – ihrem wirtschaftlichen Charakter folgend – für unseren Anteil den entsprechenden Jahresabschlussposten zugeordnet. Für einige Verträge wird die anteilige Deckungsrückstellung nach einem Näherungsverfahren berechnet. Für diese Verträge stehen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses entsprechend den Mitteilungen der Konsortialführer nur unterjährige Werte zur Verfügung, die nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden auf den 31.12.2025 fortgeschrieben werden.

Währungsumrechnung

Soweit die Bilanzposten oder Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Beträge in ausländischer Währung enthalten, werden sie zu den amtlich fixierten Mittelkursen vom 31.12.2025 bzw. zu Transaktionskursen umgerechnet.

Hinweis:

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Abschlusses werden die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Anhang in Tausend Euro aufgestellt. Die einzelnen Posten, Zwischen- und Endsummen werden kaufmännisch gerundet. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Zwischen- und Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen.

Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A.I. bis A.III. im Geschäftsjahr 2025

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen
TEUR			
A. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	560.517	364	0
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.063.288	123.475	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	175.166	15.029	0
3. Beteiligungen	58.981	5.270	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99.005	5.876	0
Summe B.II.	1.396.440	149.651	0
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.709.060	1.673.044	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.244.730	700.244	0
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	769.635	7.641	0
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	4.251.080	39.871	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.220.790	15.415	0
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	10.408	817	0
d) übrige Ausleihungen	29.849	151	0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	45.000	0	0
6. Andere Kapitalanlagen	7.423	11.577	0
Summe B.III.	19.287.975	2.448.760	0
Summe	21.244.932	2.598.774	0

Die Zu- und Abgänge beinhalten auch Währungskursdifferenzen auf Bilanzwerte des Vorjahres.

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
-48.190	0	-22.389	490.302
-23.495	0	-10.704	1.152.563
-50.014	0	0	140.181
-18.637	0	-579	45.036
-709	0	-4.267	99.904
-92.855	0	-15.551	1.437.685
-1.471.854	1.556	-2.709	3.909.097
-918.534	3	-232	7.026.210
-31.962	0	0	745.314
-212.575	0	0	4.078.376
-229.203	0	0	3.007.002
-2.757	0	0	8.468
0	0	0	30.000
-20.000	0	0	25.000
-7.626	0	-180	11.194
-2.894.511	1.559	-3.122	18.840.661
-3.035.556	1.559	-41.062	20.768.648

Zu A. Kapitalanlagen

Ermittlung der Zeitwerte der Kapitalanlagen

Bei der Ermittlung der Verkehrswerte der Immobilien wird das Ertragswertverfahren entsprechend der Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (Immobilienwertermittlungsverordnung – ImmoWertV) und die ergänzenden Wertermittlungsrichtlinien angewendet. Hierbei wird jeweils der über die wirtschaftliche Restnutzungsdauer kapitalisierte Reinertrag der Immobilie ermittelt. Spätestens alle drei Jahre werden aktuelle Verkehrswerte durch externe, öffentlich vereidigte Gutachter ermittelt (§ 55 Abs. 3 RechVersV). Bei allen zeitnah zum Bilanzstichtag neu erworbenen oder erstellten sowie für die im Bau befindlichen Grundstücke und Gebäude werden im ersten Jahr nach Erwerb die Anschaffungs- und Herstellungskosten, sofern sich keine Indizien für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung ergeben, und im zweiten Jahr nach Erwerb die durch ein Gutachten eines externen, öffentlich vereidigten Sachverständigen ermittelten Werte angesetzt.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt je nach Gesellschaftszweck und -größe unterschiedlich. Bei der Ermittlung der Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden die mit dem Ertragswertverfahren bewerteten Unternehmen standardmäßig mit dem Barwert der künftigen ausschüttbaren finanziellen Überschüsse (Ertragswert) angesetzt. Für Gesellschaften, die nicht am Kapitalmarkt gehandelte Eigenkapitalinstrumente zeichnen (Investitionsvehikel für Private Equity-, Real Estate Fonds und andere alternative Investments), erfolgt die Bewertung analog zu vergleichbaren Instrumenten, die direkt gehalten werden, mit Hilfe des Net-Asset-Value-Verfahrens. Gesellschaften, die in Windparks investieren, werden nach der Discounted-Cashflow-Methode bewertet.

Die Zeitwerte der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, der Namensschuldverschreibungen, der Schuldscheinforderungen und Darlehen, der Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, der übrigen Ausleihungen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden über ein Barwertverfahren mit Hilfe von produkt- und ratingspezifischen Renditekurven ermittelt. Bei den verwendeten Spread-Aufschlägen werden spezielle Ausgestaltungen wie z. B. Einlagensicherung, Gewährträgerhaftung oder Nachrangigkeit berücksichtigt. Die Zeitwertermittlung bei Zero-Namensschuldverschreibungen und Zero-Schuldscheinforderungen beruht auf eigenen Berechnungen der Gesellschaft nach finanzmathematischen Methoden. Als Zeitwert der als Genussrecht ausgewiesenen Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für Lebensversicherer wird der von der Protektor Lebensversicherungs-AG mitgeteilte Wert angesetzt.

Die Zeitwertermittlung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes gemäß § 56 RechVersV. Für Kapitalanlagen, die einen Markt- oder Börsenpreis haben (Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere), gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war. In Fällen, in denen keine Börsennotierungen vorliegen, werden Renditekurse auf Basis an Finanzmärkten etablierter Preisbildungsverfahren eingesetzt. Kapitalanlagen werden höchstens mit ihrem voraussichtlich realisierbaren Wert unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht bewertet. Die Zeitwerte der im Bestand befindlichen Spezialfonds entsprechen dem ermittelten Rücknahmekurs.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt für wie Anlagevermögen bilanzierte, öffentlich gehandelte Aktien und Aktienfonds mittels des EPS-Verfahrens (EPS = earnings per share), eines Ertragswertverfahrens je Aktie auf Basis der von unabhängigen Analysten geschätzten jährlichen Gewinnerwartungen oder der darüberliegenden Marktwerte. Sofern der EPS-Wert über 120 % des Marktwertes liegt, erfolgt eine Deckelung bei diesen 120 %.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Wertes für wie Anlagevermögen bilanzierte, über Spezialfonds gehaltene Rententitel werden die Renten zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, sofern sich keine Indizien für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung ergeben. Hierzu wird die Bonität des Emittenten sowie die Entwicklung der Ratings herangezogen.

Bei Default-Titeln und Titeln, deren Marktwert kleiner 50 % des Nominals ist, wird grundsätzlich der niedrigere Marktwert herangezogen.

Für wie Anlagevermögen bilanzierte gemischte Fonds und Spezialfonds erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Wertes separat für die einzelnen Bestandteile wie Aktien und Renten nach den oben genannten Verfahren. In den beizulegenden Wert der beschriebenen Fonds gehen zusätzlich die übrigen Konstituenten des Fonds wie z. B. liquide Mittel (Nominalwert), Zinsabgrenzungen, Forderungen und Verbindlichkeiten (Buchwert) ein.

Die Zeitwertermittlung der im Bestand befindlichen Private Equity-, Infrastruktur- und Real Estate Fonds erfolgt auf Basis des letzten durch den General Partner gemeldeten Net Asset Value (Capital Account), der bis zum Stichtag im Hinblick auf zwischenzeitlich erfolgte Abrufe und Ausschüttungen fortgeschrieben wird.

Im Bestand befinden sich Optionen auf einen synthetischen Multi-Asset-Index zur Absicherung eines Lebensversicherungsproduktes auf der Passivseite. Die Zeitwerte der Optionen werden durch ein Multi-Index-Modell unter Berücksichtigung der Korrelationsparameter berechnet.

Zu A. Kapitalanlagen

	Buchwerte	Zeitwerte	Saldo
TEUR			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	490.302	962.040	471.738
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.437.685	1.504.015	66.330
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.909.097	4.236.339	327.243
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.026.210	4.965.114	-2.061.096
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	745.314	608.865	-136.450
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	4.078.376	3.422.934	-655.443
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.007.002	1.987.707	-1.019.295
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	8.468	8.468	0
d) übrige Ausleihungen	30.000	30.037	37
5. Einlagen bei Kreditinstituten	25.000	25.000	0
6. Andere Kapitalanlagen	11.194	14.203	3.009
Summe	20.768.648	17.764.721	-3.003.927

Unter Berücksichtigung nur der anspruchsberechtigten Verträge betrug die Gesamtsumme der Buchwerte der in die Überschussbeteiligung (an Bewertungsreserven) einzubeziehenden Kapitalanlagen entsprechend § 54 RechVersV zum Stichtag 15.955 (16.238) TEUR. Der Zeitwert dieser Anlagen belief sich auf 13.647 (14.693) TEUR, so dass sich ein Saldo von -2.308 (-1.545) TEUR ergab. Für mehr Informationen zur Beteiligung an Bewertungsreserven verweisen wir auf unsere Ausführungen im Kapitel zur Überschussbeteiligung.

Bei folgenden zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen liegen die Zeitwerte unter den Buchwerten:

Kapitalanlagen mit stillen Lasten

	Buchwerte	Zeitwerte	Saldo
TEUR			
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	479.074	458.164	-20.910
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.013.618	906.377	-107.241
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.394.063	4.320.080	-2.073.983
Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	745.314	608.865	-136.450
Sonstige Ausleihungen	6.103.851	4.397.983	-1.705.867
Summe	14.735.920	10.691.469	-4.044.451

Unter Anwendung des § 341b Abs. 2 HGB wurden bei den wie Anlagevermögen bilanzierten Kapitalanlagen Abschreibungen in Höhe von 2.181.224 (1.719.618) TEUR vermieden. Es handelt sich hierbei nach unserer Einschätzung um vorübergehende Wertminderungen.

Zur Beurteilung des Vorliegens einer dauerhaften Wertminderung in Bezug auf festverzinsliche Wertpapiere werden Bonitätsprüfungen der Emittenten sowie die Entwicklungen der Ratings hinzugezogen. Die stillen Lasten wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB nicht außerplanmäßig abgeschrieben, da diese im Wesentlichen zinsinduziert sind und somit nicht als dauerhaft eingeschätzt werden. Die Gesellschaft rechnet aufgrund der Bonität der Emittenten nicht mit Zahlungsausfällen.

Zur Feststellung des Vorliegens einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und Hypotheken werden die vom Versicherungsfachausschuss des IDW empfohlenen Aufgreifkriterien verwendet. Demzufolge kann eine dauerhafte Wertminderung immer dann vorliegen, wenn der Zeitwert eines Wertpapiers in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert liegt sowie für den Fall, dass der Durchschnittswert der täglichen Börsenkurse in den letzten 12 Monaten um mehr als 10 % unter dem Buchwert liegt. Sofern die notwendigen Informationen für eine Durchschau (look-through-approach) vorliegen, richtet sich die Beurteilung der voraussichtlichen Dauerhaftigkeit einer Wertminderung für Anteile oder Aktien an Investmentvermögen bei einer zum Abschlussstichtag vorliegenden stillen Last auf dem Investmentanteil nach den im Fonds gehaltenen Vermögensgegenständen.

Zu A.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die für die Gesellschaft wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nachfolgend aufgeführt. Auf die Darstellung von Gesellschaften von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung ohne wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde verzichtet (§ 286 Nr. 3 Satz 1 HGB).

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital ¹⁾	Ergebnis ¹⁾	Anteil am Kapital ²⁾
TEUR			
Inland:			
Enhanced Sustainable Power Fund Nr. 3 GmbH Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	187.778	11.679	3,2 %
GRETA Regulated Assets Holding GmbH & Co. KG, Köln ⁴⁾	-	-	54,2 %
HD Real Assets GmbH & Co. KG, Köln	524.505	-53.870	58,5 %
HLV New Real Estate GmbH & Co. KG, Köln ⁴⁾	-	-	100,0 %
HLV Real Assets GmbH & Co. KG, Köln	228.135	61	100,0 %
HNG Hannover National Grundstücksverwaltung GmbH & Co KG, Hannover	42.509	1.151	94,9 %
Infrastruktur Ludwigsau GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	21.353	1.126	100,0 %
Infrastruktur Windpark Vier Fichten GbR, Bremen ³⁾	8	4	41,7 %
IVEC Institutional Venture and Equity Capital GmbH, Köln	9.353	98	76,2 %
KOP4 GmbH & Co. KG, München	45.942	2.962	31,5 %
M 31 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Energie KG, Düsseldorf	1.430.246	124.713	1,7 %
OVH Holding AG, Köln	101.712	19.463	0,7 %
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	8.202	251	3,3 %
Talanx Infrastructure France 2 GmbH, Köln ³⁾	79.180	6.315	100,0 %
Talanx Infrastructure Portugal GmbH, Köln ³⁾	731	-0	70,0 %
TD Real Assets GmbH & Co. KG, Köln	582.933	15.285	33,0 %
Windfarm Bellheim GmbH & Co.KG, Köln ³⁾	38.825	1.459	85,0 %
Windpark Mittleres Mecklenburg GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	13.379	3.007	100,0 %
Windpark Parchim GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	12.765	1.680	51,0 %
Windpark Rechain GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	21.958	677	100,0 %
Windpark Sandstruth GmbH & Co. KG, Köln ³⁾	4.252	62.961	100,0 %
WP Berngerode GmbH & Co. KG, Köln	27.521	1.249	80,0 %
WP Mörsdorf Nord GmbH & Co. KG, Köln	19.451	815	75,0 %
Ausland:			
Augusta Ireland 1 Limited Partnership, Irland, Dublin	-797	-568	100,0 %
CEF BKR03 NL BV, Niederlande, Amsterdam ³⁾	55.039	-1.090	10,4 %
EIP Gas Transit Switzerland SCS, Luxemburg, Luxembourg	141.838	-6.222	17,5 %
EIP Wind Power Central Norway SCS, Luxemburg, Luxembourg	88.335	-36.888	43,4 %
Ferme Eolienne du Confolentais SNC, Frankreich, Toulouse ³⁾	12.847	708	100,0 %
Heuberg, S.L.U., Spanien, Sevilla ³⁾	15.288	169	75,0 %
Iberia Termosolar 1, S.L.U., Spanien, Sevilla ³⁾	45.559	626	56,0 %
Infrastorm Co-Invest 1 SAC, Luxemburg, Luxembourg ³⁾	11.342	-60	84,9 %
Le Chemin de La Milaine S.N.C., Frankreich, Lille ³⁾	16.451	1.706	100,0 %
Le Louveng S.A.S., Frankreich, Lille ³⁾	12.282	753	100,0 %
Les Vents de Malet S.N.C., Frankreich, Lille ³⁾	16.625	1.907	100,0 %
VIM Co-Investment SCA, Luxemburg, Luxembourg ³⁾	812	145	99,8 %

1) vor Ergebnisabführung und Ausschüttung; Angaben basierend auf dem letzten vorliegenden testierten Jahresabschluss

2) Die Anteilsquote ergibt sich aus der Addition aller direkt und indirekt gehaltenen Anteile nach Maßgabe des § 16 Abs. 2 und 4 AktG.

3) indirekt gehaltener Anteilsbesitz

4) Zu dieser Beteiligung liegen keine Daten zu Eigenkapital und Ergebnis vor.

Zu A.III. Sonstige Kapitalanlagen

Der Posten A.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere beinhaltet nachfolgend aufgeführte Anteile an EU-/inländischen Investmentvermögen, an denen unsere Gesellschaft jeweils über 10 % der Anteile hält. Es bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit der täglichen Rückgabe.

	Buchwerte	Zeitwerte	Saldo	Ausschüttung
TEUR				
Rentenfonds:				
GKL SPEZIAL RENTEN	602.025	696.091	94.066	12.200
HGLV - FINANCIAL	938.599	952.129	13.530	51.000
BeGo Corp. Direct Lend. Debt Fund III (close-end)	303.730	314.123	10.392	16.833
Immobilienfonds:				
Gerling Immo Spezial 1	307.073	383.208	76.135	9.500
Aktienfonds:				
Qualität und Sicherheit	3.250	4.440	1.190	0
HLV Aktien	92.558	95.709	3.151	411
Mischfonds:				
HLV Alternative Investment Beteiligungen	275.551	283.543	7.993	1.200
Dachfonds:				
Investment-Stabilitäts-Paket Sportiv	500	1.037	537	0
Investment-Stabilitäts-Paket Trend	500	750	250	0
Anlagekonzept Rendite und Stabilität	500	683	183	0
HDI Substanz	500	748	248	0
Anteile an Investment KG:				
Leben Köln offene Investment GmbH & Co. KG 1	20.527	58.584	38.057	13.015
Leben Köln offene Investment GmbH & Co. KG 3	6.816	12.474	5.658	729
Leben Köln offene Investment GmbH & Co. KG 5	2.410	86.288	83.879	21.820
Summe	2.554.537	2.889.807	335.269	126.708

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Im Bestand befinden sich Optionen auf einen synthetischen Multi-Asset-Index zur Absicherung eines Lebensversicherungsproduktes auf der Passivseite mit einem Volumen von 4.617.680 Stücken, welche nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Die Zeitwerte der Optionen werden durch ein Multi-Index-Modell berechnet. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter dem Posten B.III.6, andere Kapitalanlagen im Umlaufvermögen, mit einem Buchwert in Höhe von 11.194 TEUR und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 14.203 TEUR.

Die Höhe, der Zeitpunkt und die Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme werden im Wesentlichen vom Zinsumfeld, von den Entwicklungen an den Aktien- und Rentenmärkten sowie den Entwicklungen der Credit Spreads und der Kreditausfälle beeinflusst.

Zu B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

	31.12.2025			31.12.2024		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
1000plus Deutschland	522.806,831	86,81	45.384.861	544.927,408	85,64	46.667.583
1000plus Österreich	287.461,251	70,77	20.343.633	319.632,668	69,48	22.208.078
AB SICAV I - Sust.Glob.The.Ptf	178.206,790	109,56	19.525.173	186.362,232	117,06	21.816.277
AB SICAV I-Int.Health Ca. Ptf.	16.829,756	506,64	8.526.628	17.713,985	516,98	9.157.735
AB SICAV I-Int.Techn. Ptf. A	7.973,854	1.008,39	8.040.766	8.559,470	872,54	7.468.504
abrdn - Future Minerals Fund	65.185,455	19,09	1.244.703	64.229,474	13,45	864.101
abrdnEmerging Markets Eq. USD	216,828	77,82	16.873	261,120	65,83	17.189
abrdnEmerging Markets Sm. USD	833,135	26,48	22.062	486,791	25,51	12.420
ACATIS AKTIEN GLOBAL FONDS A	12.339,766	637,60	7.867.835	12.735,831	602,87	7.678.050
Acatis Asia Pacific Plus UI	25.678,909	89,09	2.287.734	27.657,468	78,33	2.166.409
ACATIS GANE VALUE EVENT FD.	39.827,383	388,47	15.471.743	38.560,927	386,44	14.901.485
Acatis Gl. Value Tot. Ret. UI	7.140,789	358,73	2.561.615	7.914,126	398,33	3.152.434
ACC Alpha select AMI	2.817,200	42,01	118.351	2.704,421	33,45	90.463
ACMBernstein-EM.Mkts. EUR	89.961,442	19,67	1.769.542	78.477,074	18,00	1.412.587
ACS-Acatis Aktien Deutschland	8.817,633	350,50	3.090.580	8.776,859	297,84	2.614.100
AGIF-All.Emerg.Europ.Eq. A EUR	758,236	0,01	8	729,362	0,01	7
AGIF-All.Glbl Diversi Credit A	11.324,145	84,41	955.871	11.052,689	85,14	941.026
AGIF-Allianz Euro Bond A EUR	60.458,004	10,37	627.101	57.037,468	10,48	597.616
AI Navigator US & Eur.Equity A	14.000,055	18,88	264.321	14.059,251	18,27	256.863
AIS-Amundi Global Luxury ETF	3,883	216,90	842	1,358	211,95	288
AIS-Amundi Stoxx 600 ESG ETF	1.174,468	148,48	174.385	-	-	-
AIS-Core Stoxx Europ. 600 ETF	3.463,972	285,50	988.964	-	-	-
Allianz Adifonds A	4.798,553	152,75	732.979	5.052,763	148,51	750.386
Allianz Eur. Eq. Divid. A EUR	108.091,767	163,08	17.627.605	109.656,421	141,39	15.504.321
Allianz Euro Bond AT EUR	4.337,643	15,51	67.276	4.584,746	15,39	70.561
Allianz Euro Renten AT EUR	3.953,360	95,22	376.439	4.440,316	94,77	420.809
Allianz Euro Rentenfds A EUR	17.085,448	50,23	858.202	18.365,548	51,10	938.480
Allianz Europazins A EUR	17.860,057	49,78	889.074	17.106,480	49,82	852.245
Allianz Flexi Rentenfonds A	21,724	93,66	2.035	22,458	90,92	2.042
Allianz Int. Rentenfonds A EUR	20.171,549	40,55	817.956	21.224,040	43,06	913.907
Allianz Nebenwerte Deut. A EUR	11.960,325	248,56	2.972.858	12.338,737	260,66	3.216.215
AllStars Balanced	741.173,918	14,11	10.457.964	767.721,957	13,96	10.717.399
AllStars Multi Asset	152.211,842	14,85	2.260.346	158.792,537	14,43	2.291.376
AllStars Opportunities	213.077,224	13,99	2.980.950	235.639,454	13,76	3.242.399
Am.Fds-Amundi Fds Volat.World	1.380,476	97,10	134.045	1.388,225	104,82	145.519
Ampega Diversity Plus P (a)	166.583,617	165,81	27.621.230	176.829,683	152,04	26.885.185
Ampega DividendePlus	1,894	185,96	352	1,695	170,32	289
Ampega ETFs-P.Sel.Dynamisch	89.614,322	155,85	13.966.392	90.704,002	157,17	14.255.948
Ampega ETFs-P.Sel.Offensiv	3.812,223	218,11	831.484	2.447,539	215,76	528.081
Ampega ETFs-P.Select Defensiv	3.310,901	115,14	381.217	1.330,256	113,69	151.237
Ampega EurozonePlus Aktienfon.	278.331,973	144,20	40.135.471	295.455,371	134,27	39.670.793
Ampega Global Green-Bonds-Fds	2.223.779,043	16,13	35.869.556	2.189.004,672	16,29	35.658.886
Ampega Portfolio Real Estate	307.498,147	98,88	30.405.417	312.331,866	95,77	29.912.023
Ampega Rendite Rentenfonds	2.803.547,882	20,70	58.033.441	2.748.853,636	20,66	56.791.316
Ampega Reserve Rentenfonds	285.543,767	51,42	14.682.661	263.520,671	51,01	13.442.189
Zwischensumme			401.388.541			398.384.820

	31.12.2025			31.12.2024		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			401.388.541			398.384.820
Ampega Responsibility Fonds	650,898	103,18	67.160	689,597	101,63	70.084
Ampega Unternehmensanleihenfds	598.678,462	25,37	15.188.473	591.420,628	25,05	14.815.087
Amu.ETF ICAV-PRIME Glb ETF USD	9.666,929	34,74	335.781	-	-	-
Amundi Austria Stock A	4.671,069	108,67	507.605	4.928,364	76,92	379.090
Amundi Eastern Europe Stock A	-	-	-	34,873	74,96	2.614
Amundi Ethik Fonds flexibel	22.178,219	21,11	468.182	13.282,747	20,74	275.484
Amundi Ethik Fonds R2VA EUR	826,423	51,30	42.396	1.160,306	50,25	58.305
Amundi Ethik Plus A ND	7.362,111	73,53	541.336,02	7.896,323	71,02	560.796,86
Amundi Fds-Global Equity Resp.	12.978,358	511,89	6.643.491,68	13.217,482	466,50	6.165.955,35
Amundi Fds-Pion.US E.R.V.A EUR	160.949,386	264,39	42.553.408	167.377,511	258,20	43.216.873
Amundi Fds-US Pioneer A EUR	3.159.045,419	26,24	82.893.352	3.347.116,302	24,32	81.401.868
Amundi Funds Global Equity	1.899,451	233,92	444.320	2.091,395	190,89	399.226
Amundi Ind.S.-A.PRIME EUROZON	53.444,125	35,61	1.903.145	25.893,247	29,27	757.895
Amundi MSCI Pac ex Jpn SRI ETF	626,471	621,90	389.602	414,702	621,60	257.779
Amundi RI-Just Trans. Climate	1.810,048	108,55	196.483	1.046,127	115,49	120.822
Amundi Total Return A DA	-	-	-	3.813,397	47,94	182.814
Amundi-Bd. Glob. Aggr. A2 EUR	670,940	55,63	37.324	694,432	58,71	40.770
Anlagekonz. Rendite Stabilität	455,738	136,65	62.277	83,959	142,07	11.928
Arete PRIME VALUES	183,175	128,53	23.543	174,060	131,28	22.851
Ausgewogen Deutschland	125.438,183	245,10	30.744.899	137.576,765	238,04	32.748.773
AXA Ros.Global Small Cap B	76.194,584	55,48	4.227.276	77.860,945	52,25	4.068.234
AXA WF Euro Bonds A	2.546,792	30,65	78.059	2.442,847	30,90	75.484
AXA WF II-Evolv.Tr.Equ. A USD	36.103,951	10,03	361.967	39.258,348	10,48	411.298
AXA WF-Euro Selection A	20.349,535	49,37	1.004.657	22.623,926	46,65	1.055.406
BANTLEON GlobalChallenges	331,623	248,33	82.352	267,446	245,46	65.647
BANTLEON SEL.-Bantl.Opps L PA	-	-	-	397,277	83,83	33.304
BANTLEON SEL.-Bantl.Opps S PA	-	-	-	731,301	89,77	65.649
Baring German Growth Trust	55.063,034	16,21	892.572	56.471,888	13,09	739.217
Basket 100	410.889,026	286,25	117.616.984	426.086,214	290,94	123.965.523
Basket 20	527.471,064	149,63	78.925.495	594.336,945	147,13	87.444.795
Basket 40 ESG	1.092.273,468	177,81	194.217.145,35	1.098.277,545	176,24	193.560.434,53
Basket 60	227.819,426	209,42	47.709.944	238.551,851	207,73	49.554.376
Basket 80	243.395,815	245,53	59.760.974	250.049,948	250,63	62.670.018
Best-in-One A EUR	5.312,785	65,24	346.606	5.167,608	54,02	279.154
BGF - Sustainable Energy A2	374.341,267	17,79	6.658.068	334.867,534	14,81	4.957.796
BGF USD Short DuratBond	36.824,381	79,37	2.922.908	39.093,991	75,61	2.955.714
BGF USD Short DuratBond (Hed.)	23.008,157	51,24	1.178.938	21.612,800	44,40	959.608
BGF-Emerging Europe Fund A2	483,990	0,01	5	483,990	0,01	5
BGF-Euro Bond Fund A2	32.701,128	27,77	908.110	36.333,589	27,35	993.724
BGF-Global Long-Horizon Eq. A2	35.869,295	92,99	3.335.643	36.412,642	95,25	3.468.418
BGF-Latin American Fund A2 EUR	30.250,593	65,35	1.976.876	32.685,029	50,38	1.646.672
BGF-Systematic Gl. SmallCap A2	114.473,347	162,58	18.611.408	118.659,367	148,11	17.574.623
BGF-US Basic Value Fund A2	409.531,026	132,63	54.316.307	420.184,509	122,33	51.400.119
BGF-US Flexible Eq.Fund A2	17.539,037	75,61	1.326.090	18.703,339	65,29	1.221.114
BGF-World Energy Fund A2	2.094,922	22,61	47.359	2.028,896	23,07	46.815
BGF-World Energy Fund A2 EUR	6.531,609	22,61	147.680	6.268,660	23,17	145.245
Zwischensumme			1.181.084.739			1.189.232.227

	31.12.2025			31.12.2024		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			1.181.084.739			1.189.232.227
BGF-World Gold Fund A2 EUR	170.642,611	85,26	14.548.989	186.107,944	37,11	6.906.466
BGF-World Gold Fund A2RF USD	23.193,605	85,27	1.977.629	27.433,792	36,96	1.013.966
BGF-World Healthscience A2 EUR	125.988,856	63,88	8.048.168	117.789,910	63,41	7.469.058
BGF-World Mining Fund A2	369.522,503	81,77	30.216.523	387.739,782	53,84	20.876.869
Blackrock Gl-Em.Eur.II A2 EUR	483,470	84,49	40.848	483,801	68,81	33.290
BNP Paribas Aqua Priv. Cap.	5.661,253	365,93	2.071.622	4.747,631	359,64	1.707.438
BNP Paribas Global Bond	2.591,942	100,04	259.298	2.573,063	95,47	245.650
BNP Paribas Sus.Glob. Equ. USD	13.036,189	183,74	2.395.325	13.984,283	174,11	2.434.836
Brown Adv.Fds-US Sust.Grow. B	116.902,469	26,70	3.120.845	100.338,844	29,08	2.918.267
BSF Defensive EUR	21.234,645	106,50	2.261.490	26.337,108	100,83	2.655.571
BSF Growth EUR	95.124,519	190,73	18.143.100	101.699,107	171,30	17.421.057
BSF Moderate EUR	52.314,780	146,16	7.646.328	52.764,577	135,01	7.123.746
Cand.Money Mkt-USD Sustainable	1.299,626	571,82	743.147	1.049,742	616,54	647.205
Carmignac Investiss. FCP A EUR	25.294,833	2.565,53	64.894.653	26.795,597	2.183,27	58.502.023
Carmignac Patrimoine FCP A EUR	82.218,528	789,65	64.923.861	88.467,109	703,89	62.271.113
Carmignac Securite FCP A EUR	1.174,351	1.920,02	2.254.777	1.137,183	1.877,43	2.134.981
Comgest Gr. Em. Markets EUR I	4.301,250	34,95	150.329	2.503,995	31,32	78.425
Comgest Growth Japan EUR I Acc	8.575,474	13,35	114.483	4.088,988	12,47	50.990
Comgest Growth PLC Europe EUR	272.021,368	40,27	10.954.300	255.337,367	42,68	10.897.799
CONVERTINVT Fair Sustain. IF	0,877	119,16	105	0,368	100,36	37
CONVEST 21 VL	38.564,521	112,97	4.356.634	38.478,552	107,18	4.124.131
C-Quadrat ARTS Best Mom. T	3.383,053	304,53	1.030.241	3.662,800	283,95	1.040.052
C-QUADRAT ARTS Tot. Return ESG	500,855	195,19	97.762	430,571	201,82	86.898
C-Quadrat ARTS Tot.Ret. ESG IH	968,708	106,10	102.780	391,770	110,08	43.126
C-Quadrat ARTS Tot.Ret.Dyn. T	34.899,884	243,33	8.492.189	37.331,047	237,11	8.851.565
C-Quadrat ARTS Tot.Ret.Flex.T	77,630	144,97	11.254	77,048	145,49	11.210
C-QUADRAT ARTS Tot.Ret.Gl. AMI	351.895,555	146,03	51.387.308	381.984,114	138,10	52.752.006
C-Quadrat ARTS Total Ret. T	1.768,684	225,54	398.909	1.867,430	217,67	406.483
C-QUADRAT ARTS Total Ret.Dyn.	79,298	117,28	9.300	17,608	114,67	2.019
Cross Asset Timer Ptf. (Wsf.)	468.747,970	229,83	107.732.238	455.336,371	228,42	104.007.046
CS Euroreal	13.749,067	1,12	15.398,96	14.033,064	1,45	20.347,94
CT (Lux) CreditOpportunities	3,173	10,38	32,92	4,086	10,16	41,51
CT (Lux) Europ. HighYield BD.	223.177,089	11,99	2.675.893,30	230.923,130	11,50	2.655.685,27
CT (Lux) European CorporateBd.	3.276.608,186	1,42	4.639.022	3.406.742,470	1,39	4.737.075
CT (Lux) European Select EUR	4.537.699,000	17,47	79.273.148	4.699.318,710	16,61	78.066.022
CT (Lux) European Select USD	6.775.260,047	7,60	51.476.884	7.159.737,004	7,79	55.758.105
CT (Lux) European SmallerComp.	1.911.698,452	14,48	27.674.894	2.053.273,633	13,35	27.418.595
DEGI Europa	4.706,546	0,31	1.459	5.199,643	0,40	2.080
Deka-ESG Rentenf. RheinEdition	5.398,552	28,86	155.802	5.240,333	28,79	150.869
DekaStruktur: 2 Chance	7.812,012	63,05	492.547	7.682,770	59,55	457.509
DekaStruktur: 2 ChancePlus	2.177,219	71,55	155.780	2.104,472	68,37	143.883
DekaStruktur: 2 ErtragPlus	-	-	-	1.033,809	40,74	42.117
DekaStruktur: 2 Wachstum	-	-	-	5.128,068	38,53	197.584
DekaStruktur: 4 ErtragPlus	988,691	45,64	45.124	-	-	-
DekaStruktur: 4 Wachstum	4.108,867	52,01	213.702	-	-	-
DF Dt.Fin. Gl.Real Estate Inv.	72,241	868,97	62.775	51,805	945,07	48.959
Zwischensumme			1.756.351.635			1.735.644.425

	31.12.2025			31.12.2024		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			1.756.351.635			1.735.644.425
Dim.Fds-Global Small Comp. EUR	143.160,845	38,20	5.468.744	114.610,848	36,92	4.231.433
Dimens.Fds-Glbl Core Equ. EUR	298.136,570	52,60	15.681.984	231.671,398	49,29	11.419.083
Dimens.Fds-Infl.Li.I.D.F.I.EUR	41.630,497	13,41	558.265	29.520,880	13,35	394.104
Dimension.Fds-Gl Targ.Val	31.865,673	40,38	1.286.736	17.776,338	38,36	681.900
Dimensional Europ. Small Comp.	21.397,171	59,66	1.276.555	11.941,886	50,82	606.887
Dimensional Fds-World Equ.EUR	22.842,660	40,81	932.209	1.467,130	38,06	55.839
Dimensional World Alloc. 60/40	114.635,494	14,63	1.677.117	70.741,277	14,15	1.000.989
DJE - Zins & Dividende XP EUR	29.540,569	210,25	6.210.905	23.862,369	204,53	4.880.570
DJE Gold & Stabilitätsfonds P	17.083,399	159,88	2.731.211	16.455,136	139,66	2.298.158
DJE-Dividende & Substanz P EUR	3.459,715	645,08	2.231.793	3.522,371	589,64	2.076.931
DJE-Europa PA EUR	2.842,252	432,38	1.228.933	2.825,254	378,03	1.068.031
DWS Akkumula LC	66.502,350	2.352,36	156.437.468	71.150,968	2.168,31	154.277.355
DWS Akkumula TFC	3.190,596	2.463,12	7.858.821	2.100,637	2.255,69	4.738.386
DWS Akt.Strategie Deutschland	25,429	626,86	15.940	27,983	506,02	14.160
DWS Aktien Schweiz	16.156,157	169,06	2.731.360	17.688,568	145,79	2.578.816
DWS Artificial Intelligence	1.480,060	487,80	721.973	1.477,581	471,02	695.970
DWS Concept - Platon LC	1.954,327	540,40	1.056.118	2.234,787	399,89	893.669
DWS Concept GS&P Food	3.763,068	352,93	1.328.100	4.204,025	380,73	1.600.598
DWS Covered Bond Fund LD	177,974	50,78	9.038	234,323	50,17	11.756
DWS Deutschland	60.686,413	328,47	19.933.666	66.131,975	276,13	18.261.022
DWS ESG Euro Money Market Fund	75,400	100,77	7.598	73,382	102,07	7.490
DWS ESG Investa LD	360.949,727	257,20	92.836.270	387.100,678	209,96	81.275.658
DWS ESG Top Asien LC	241.197,988	262,84	63.396.479	253.492,387	235,02	59.575.781
DWS ESG Top World	367.732,998	212,00	77.959.396	387.990,028	196,47	76.228.401
DWS Euro Bond Fund LD	119.707,810	15,37	1.839.909	135.921,450	15,55	2.113.579
DWS Euro Flexizins NC	80.506,522	74,77	6.019.473	80.513,604	72,76	5.858.170
DWS European Opportunities	39.828,081	495,78	19.745.966	44.552,596	433,69	19.322.015
DWS Eurorenta	88.387,002	47,91	4.234.621	97.365,523	48,03	4.676.466
DWS Eurovesta	255,553	173,05	44.223	253,764	168,01	42.635
DWS Eurozone BondsFlexible	124.728,471	31,57	3.937.678	131.932,915	31,33	4.133.458
DWS Funds-Global Protect 80	23.421,356	181,17	4.243.247	23.806,677	180,62	4.299.962
DWS German Equities Typ O	3.941,524	663,56	2.615.438	4.547,982	552,24	2.511.578
DWS Global Emerging Mkt. Eq ND	2.514,328	147,19	370.084	2.667,986	127,01	338.861
DWS Global Growth	7.812,311	267,62	2.090.731	7.797,465	253,37	1.975.644
DWS Global Value SC	2.691.657,636	264,91	713.047.024	2.753.649,597	241,75	665.694.790
DWS Int. Renten Typ O	8.473,574	109,37	926.755	8.625,545	115,47	995.992
DWS Inv.-Euro Corp. Bonds LD	11,200	118,55	1.328	11,527	118,19	1.362
DWS Inv.-Euro High Yield LD	10.817,246	111,77	1.209.044	6.886,425	111,97	771.073
DWS Inv.-Gl. Agribusiness LC	2.434,458	164,10	399.495	2.534,734	175,37	444.516
DWS Inv.-Gl. Agribusiness TFC	818,795	126,32	103.430	609,913	133,94	81.692
DWS Inv.-Qi LowVol World LD	3.479,817	176,34	613.631	3.484,002	171,47	597.402
DWS Invest II-Gbl Eq.Hi.Co. NC	21.374,970	360,29	7.701.188	22.495,857	311,45	7.006.335
DWS Nomura Japan Growth LC	12.215,532	134,71	1.645.554	12.501,841	108,84	1.360.700
DWS Qi LowVol Europe NC	1.482,839	401,90	595.953	1.574,783	361,77	569.709
DWS Telemedia Typ O	1.050,348	289,82	304.412	1.089,244	283,44	308.735
DWS Top Dividende LD	168.627,553	151,29	25.511.662	164.378,421	137,91	22.669.428
Zwischensumme			3.017.129.159			2.910.291.515

	31.12.2025			31.12.2024		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			3.017.129.159			2.910.291.515
DWS Top Dividende TFC	16.868,843	208,50	3.517.154	14.042,330	182,60	2.564.129
DWS Top Europe	212.864,559	223,20	47.511.370	223.026,615	192,53	42.939.314
DWS Vermögensbildungsfds I	983.219,885	343,03	337.273.917	1.008.837,875	316,63	319.428.336
DWS.Inv.-Top Dividend LD	91.161,934	205,58	18.741.070	90.117,310	186,95	16.847.431
Echiquier-Agen.SRI Mid Cap EUR	2,390	204,55	489	1,579	194,80	308
Ecofin Global Fund T	2.158,541	156,45	337.704	3.582,743	149,77	536.587
ERSTE BOND COMBIRENT A	2.307,848	14,32	33.048	2.132,225	14,50	30.917
Erste WWF Environment EUR R01	87,109	190,20	16.568	55,470	172,54	9.571
ETF-Portfolio Zukunft	0,162	140,55	23	0,067	131,98	9
Ethna DEFENSIV FCP T	1.163,872	187,67	218.424	932,343	182,36	170.022
Ethna-Aktiv A	95.779,912	162,10	15.525.924	100.241,857	150,03	15.039.286
F.T.I.-Global Value and Income	1.752.769,403	23,43	41.069.822	1.718.824,653	22,21	38.179.654
F.Tem.Inv.Fds-T.Gbl Cl.Change	1.176.366,853	34,26	40.302.328	1.250.397,837	29,23	36.549.129
FarSighted Global Ptf. T	516,523	13,96	7.211	434,349	13,94	6.055
FLAG Universal Dachfonds	202.975,315	9,10	1.847.075	208.654,739	8,60	1.794.431
FID. Fds.-Em. Mrk. Eq. ESG EUR	5.358,442	12,59	67.463	1.122,839	11,49	12.901
FID. Fds-Eur.Equity ESG A	9.193,893	30,51	280.506	9.735,236	27,25	265.285
FID. Fds-Global Cons. Brands	544,490	97,93	53.322	457,963	100,40	45.979
FID. Fds-Japan Equity ESG JPY	437.122,200	2,23	973.262	459.288,626	2,14	982.795
FID. Fds-Su.As. E. ESG USD Dis	83.993,502	11,35	953.336	93.656,184	9,79	916.932
Fidelity America A	1.127.301,414	15,28	17.222.927	1.219.392,563	15,64	19.068.690
Fidelity American Growth A	648.032,514	87,83	56.913.585	666.993,044	92,96	62.001.181
Fidelity Asian Spec.Sit. A USD	5.891,883	59,91	353.002	5.916,450	50,15	296.700
Fidelity Emer.Markets A USD	52.871,112	33,48	1.770.162	59.961,168	27,37	1.641.200
Fidelity Euro Bond A	352.315,034	12,44	4.382.799	366.910,522	12,70	4.659.764
Fidelity Europ.Dynamic Gr.A	34.687,155	77,86	2.700.742	36.103,452	81,95	2.958.678
Fidelity Europ.Smaller Comp. A	373.983,643	72,42	27.083.895	404.340,931	66,69	26.965.497
Fidelity European A Acc EUR	122.228,145	27,64	3.378.386	125.249,094	24,19	3.029.776
Fidelity European Growth A	17.085.824,415	21,78	372.129.256	17.596.399,330	19,88	349.816.419
Fidelity European High Yield A	1.336,200	9,16	12.242	1.256,503	9,23	11.593
Fidelity Fds-SMART Gbl DefA	1.420,273	13,11	18.620	3.006,667	12,77	38.395
Fidelity Funds - Euro 50 Index	1.153.000,594	18,21	20.996.141	1.155.978,264	15,25	17.628.669
Fidelity Global Technology A	403.197,100	80,78	32.570.262	408.820,635	73,14	29.901.141
Fidelity Global Technology Y	55.369,220	100,50	5.564.607	32.042,612	90,41	2.896.973
Fidelity Greater China A	112.924,247	266,20	30.060.008	116.173,056	233,90	27.172.643
Fidelity International A EUR	458.068,998	79,35	36.347.775	484.824,868	74,64	36.187.328
Fidelity International Fund A	672.800,015	79,35	53.385.840	716.288,499	74,18	53.133.813
Fidelity Nordic A	23.422,101	233,82	5.476.600,76	24.523,081	185,32	4.544.707,76
Fidelity-Eur.Mul.Asset Inc. A	32.076,834	18,31	587.327	32.853,699	17,73	582.496
Fidelity-Gl Mul. Ass.Dy. A EUR	949.420,404	11,33	10.756.933	1.001.135,669	9,94	9.949.286
Fidelity-Gl Multi Ass. Dy. A	36.721,361	28,07	1.030.896	41.844,039	27,11	1.134.502
FidelityTarget 2040 EUR ACC.	8,512	58,15	495	8,602	55,75	480
Flossbach v. Storch-BdOppor. I	19.722,214	142,22	2.804.893	12.329,868	140,10	1.727.415
Flossbach v.Storch-MulAsBal. I	9.504,336	199,71	1.898.111	9.233,334	191,21	1.765.506
Flossbach v.Storch-MulAsDef. I	112.970,699	154,19	17.418.952	91.434,053	148,48	13.576.128
Flossbach v.Storch-MulAsGro. I	11.394,590	242,42	2.762.277	10.193,194	230,82	2.352.793
Zwischensumme			4.233.485.906			4.059.652.359

	31.12.2025			31.12.2024		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			4.233.485.906			4.059.652.359
FMM-Fonds	628,837	815,27	512.672	674,019	700,83	472.373
Fondak A	13.391,563	212,16	2.841.154	13.926,715	202,47	2.819.742
Fr.Temp.Inv.-Fr.Innovat. W USD	56.713,444	21,67	1.229.065	55.277,294	20,69	1.143.741
Frankfurter-Sparinvest Deka	523,722	199,09	104.267,81	502,849	169,21	85.087,08
Frankl.STOXXEur600 PAB Cl. ETF	16.743,688	39,62	663.385	9.603,820	37,08	356.110
Franklin Gl.Fundam.St.A EUR	540.861,729	15,50	8.383.357	566.551,767	14,97	8.481.280
Franklin Gl.Fundam.St.A EUR-HI	41.259,355	9,86	406.817	47.508,524	8,61	409.048
Franklin Gl.Fundam.St.A USD	9.803,933	15,47	151.618	9.351,868	14,88	139.173
Franklin India A EUR a	273,322	101,87	27.843	122,067	120,44	14.702
Franklin LibFTSE China ETF USD	53.936,268	27,84	1.501.586	38.567,582	23,73	915.016
Franklin LibFTSE India ETF USD	103.949,682	38,19	3.969.838	74.759,695	41,84	3.127.946
Franklin Mutual Gl.Disc.A EUR	13.015,719	41,87	544.968	13.372,100	38,67	517.099
Franklin S&P 500 PAB Clim. ETF	61.043,516	49,03	2.992.964	39.688,389	47,51	1.885.595
Franklin Susta. Euro Green ETF	18.138,671	23,88	433.115	12.411,095	23,67	293.795
Franklin-MSCI China Pa.Ali.ETF	11.788,297	22,66	267.123	7.315,968	20,15	147.380
froots Multi Asset §14 Fonds P	6,176	116,60	720	2,411	110,88	267
FTGF Western Asset USCoreBond	5.017,546	99,20	497.745	556,297	103,45	57.552
FTIF-Frank.Sust.Gl.Gro. A EUR	95.760,641	35,81	3.429.189	101.135,362	38,50	3.893.711
FTIF-Frank.Sust.Gl.Gro. A USD	2.652,551	26,20	69.505	2.565,550	28,08	72.039
Fürst Fugger Privatb. Wachst.	31.340,179	130,79	4.098.982	32.116,803	122,62	3.938.162
FvS - Multiple Opportunities I	8.148,890	193,66	1.578.114	6.684,662	189,98	1.269.952
FvS Multiple Opport. II R	23.032,560	170,48	3.926.591	22.281,667	169,21	3.770.281
FvS Multiple Opportunities R	150.483,597	317,34	47.754.465	160.267,109	313,46	50.237.328
Gamax Fds-Asia Pacific A	58.032,254	23,66	1.373.043	63.361,247	21,09	1.336.289
Gamax Junior A	608.702,110	22,55	13.726.233	662.390,694	23,88	15.817.890
Gamax Maxi-Bond A	2.053,564	6,09	12.506	2.743,366	5,98	16.405
GlobalPortfolioOne RT	195,787	165,19	32.342	361,980	152,53	55.213
GreenStars Moderate	7.174,907	12,90	92.556	8.192,430	12,55	102.815
GreenStars Opportunities	1.775,402	186,37	330.882	1.961,801	182,54	358.107
Grönemeyer Gesundh.fds.Nachh.	499,107	83,51	41.680	167,818	88,40	14.835
Grundbesitz Europa RC	1.500,456	36,01	54.031	1.482,581	36,60	54.262
HANSAGold USD-Klasse A	34.472,693	148,90	5.133.067	26.066,427	99,97	2.605.745
hausInvest europa	5.103,393	44,06	224.856	5.264,592	43,98	231.537
Heureka Outperformance Fonds	20.433,167	204,64	4.181.443	20.444,927	168,79	3.450.899
High Constant Portfolio (Wsf.)	314.348,153	220,25	69.235.181	236.988,618	224,55	53.215.794
HSBC GIF Indian Equity A Dis	27.664,146	270,36	7.479.362	29.861,957	298,83	8.923.550
HSBC GIF-Frontier Markets X	4.798,694	24,77	118.854	-	-	-
HSBC R.I.F.-HSBC SRI Euro.Eq.A	4.860,603	77,74	377.863	4.558,158	65,23	297.329
I-AM AllStars Conservative T	9.204,436	16,82	154.819	9.688,702	16,49	159.767
I-AM ETFs-Portfolio Select EUR	215.813,533	82,13	17.724.765	216.754,549	78,37	16.987.054
I-AM ETFs-Portfolio Select P1	2.333,012	84,10	196.206	2.318,049	80,09	185.653
IAM Global Opportunity Flex.	381.911,062	8,79	3.356.998,23	386.163,078	8,14	3.143.367,45
IAM-Flexible Behavioral Equity	43.669,811	14,18	619.238	43.762,542	12,77	558.848
In.-Stab.-Pak.Zukunft (VaR 20)	10.417,877	257,15	2.678.957	10.175,367	263,73	2.683.550
In.-Stabil.-Pak.Trend (VaR 10)	7.489,627	149,99	1.123.369	7.602,821	149,28	1.134.949
Industria A (EUR)	109.104,545	153,46	16.743.183	112.009,059	142,81	15.996.014
Zwischensumme			4.463.882.424			4.271.029.609

	31.12.2025			31.12.2024		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			4.463.882.424			4.271.029.609
Inovesta Classic	92.563,317	62,78	5.811.125	95.844,234	55,31	5.301.145
Inovesta Opportunity	17.046,244	47,03	801.685	18.937,583	38,38	726.824
INTER ImmoProfil	5.969,252	15,56	92.882	7.735,600	48,24	373.165
Inv.Fds-Inv.Dev.S.&M.Cap Eq. A	22.874,174	98,74	2.258.635	24.617,777	95,55	2.352.224
Invesco Asia Opport.Equity A	6.952,650	148,13	1.029.893	7.228,009	136,90	989.537
Invesco Bal.-Risk Allo. A EUR	1.381,363	18,12	25.030	1.394,820	17,28	24.102
Invesco Ch.N.Pers.Eq.	9.397,971	52,26	491.152	10.376,329	46,64	483.911
Invesco Em. Mrk.ex-China Eq.	319.024,402	92,11	29.385.397	341.783,546	78,64	26.877.552
Invesco Europa Core Aktienfds	2.261,328	223,63	505.701	2.237,294	192,76	431.261
Invesco Extra Income Bond T	2.787,246	219,10	610.686	2.751,892	214,15	589.318
Invesco Global Eq.Income A USD	305.202,462	121,40	37.051.402	319.249,925	114,13	36.434.638
Invesco Jap.Eq.Advantage A JPY	29,561	48,82	1.443	29,852	46,21	1.379
Invesco Pan European Small Cap	14,199	38,46	546	302,381	33,33	10.078
Invesco Umwelt u. Nachhaltigk.	1.326,620	202,98	269.277	1.382,802	194,14	268.457
Invesco-Asia Cons.Dem. Z USD	4.625,527	14,88	68.821	4.251,334	14,44	61.396
Invesco-Inve.Gl.Re.Ass. AH EUR	9.276,939	13,30	123.383	12.498,544	11,74	146.733
Invest.-Stabil.-Paket Dynamik	31.050,570	203,86	6.329.969	33.144,172	204,02	6.762.074
Invest.-Stabil.-Paket Komfort	17.175,073	131,06	2.250.965	17.852,672	129,44	2.310.850
Invest.-Stabil.-Paket Smart	23.583,979	116,53	2.748.241	26.194,184	113,27	2.967.015
Invest.-Stabil.-Paket Sportiv	8.129,327	207,34	1.685.535	8.821,436	208,70	1.841.034
Invest.-Stabil.-Paket Sprint	17.145,097	234,22	4.015.725	17.450,396	242,59	4.233.292
Invest.-Stabil.-Paket Substanz	8.470,151	149,67	1.267.728	8.570,613	141,19	1.210.085
IQAM Austrian MedTrust RA	9,236	99,55	919	15,920	98,39	1.566
IQAM Balanced Protect 95 T	424,584	56,59	24.027	410,095	56,76	23.277
IQAM ShortTerm RA EUR	54,746	65,12	3.565	50,809	63,43	3.223
IQAM SparTrust M RA	3.726,666	78,19	291.388	4.391,384	79,01	346.963
iShares Core DAX UCITS ETF DE	48.921,169	203,05	9.933.443	37.996,488	165,58	6.291.458
iShares FTSE 100 ETF	1.230,804	229,25	282.162	680,661	190,04	129.353
iShares IV-Healthc.Innovation	439.934,442	7,72	3.394.094	363.409,996	7,31	2.657.617
iShares Listed Priv.Equity ETF	55.053,972	30,72	1.690.983	37.018,699	34,87	1.290.842
iShares MSCI EM SRI ETF	429.910,635	8,16	3.506.351	286.416,545	6,98	2.000.333
iShares MSCI Europe SRI ETF	58.685,268	70,47	4.135.551	39.044,401	67,79	2.646.820
iShs IV-MSCI Wd M-C.Eq.W.U.ETF	11.277,425	47,18	532.013	-	-	-
iShs VII-CoMSCI PacxJP ETF USD	48.057,769	188,02	9.035.822	32.688,188	175,72	5.743.968
iShs-Core MSCI Em.Mar. IMI ETF	1.086.918,753	38,35	41.681.160	762.651,753	32,74	24.966.930
iShsII-Dev. Prop.Yld ETF USD	25.350,106	20,53	520.438	20.153,800	21,82	439.655
iShsII-Gl.Clean Ener.Tra.U.ETF	869.359,806	8,12	7.054.855	713.507,734	6,35	4.530.061
iShsII-Gl.Infrastruct. ETF USD	82.079,252	30,32	2.488.233	65.296,466	30,85	2.014.396
iShsIII-C.MSCI Eu.U.E.EUR Acc	311.024,206	94,00	29.236.275	214.862,584	78,11	16.782.916
iShsIII-Core EUR Corp.Bd. ETF	43.552,647	121,16	5.276.621	31.143,480	121,57	3.785.957
iShsIII-Core EUR Gov.Bd. ETF	74.678,821	110,71	8.267.692	54.353,298	112,39	6.108.495
iShsIII-Core MSCI Wld. ETF USD	1.711.955,500	111,78	191.353.826	1.340.217,967	103,59	138.833.179
iShsII-MSCI Wld Islamic U.ETF	5.306,547	49,21	261.135	531,368	46,78	24.855
iShsII-MSCI Wld Qua.Div. ETF	621.269,729	7,12	4.424.683	505.526,800	6,60	3.334.455
iShsIV-Automation&Robot.U.ETF	48.339,741	13,92	673.083	11.311,229	13,32	150.620
iShsIV-Digital Security UC.ETF	29.930,986	9,53	285.362	3.794,138	9,58	36.333
Zwischensumme			4.885.061.325			4.587.568.953

	31.12.2025			31.12.2024		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			4.885.061.325			4.587.568.953
iShsIV-MSCI Wld.SRI UCITS ETF	1.066.248,458	12,20	13.010.364	627.179,386	11,86	7.440.856
iShsIV-Smart City Infrass.U.ETF	37.204,625	7,41	275.761	18.023,077	6,98	125.783
iShsVII-Core S&P 500 ETF	91.027,014	629,22	57.276.018	74.700,955	600,78	44.878.840
iShsVII-NASDAQ 100 UCITS ETF	10.077,089	1.244,80	12.543.960	6.208,743	1.163,60	7.224.493
iShsV-S&P 500Te.Sec.U.ETF USD	727.788,755	35,95	26.160.367	601.920,995	32,68	19.670.778
IVP-Globale Werte	363.472,417	24,61	8.945.056	362.480,781	22,98	8.329.808
Ja.He.Ca.Fds-US Contrarian Fd.	-	-	-	4.520,028	32,75	148.031
Janus Capital-US Twenty A EUR	10.568,775	68,64	725.441	10.846,222	60,21	653.051
JPM Inv.Fds-Gl. Macro Fd EUR	2.183,468	91,07	198.848	2.206,488	91,19	201.210
JPMorgan America Equity A USD	177.247,318	430,06	76.227.498	190.072,670	433,70	82.433.948
JPMorgan Emerg. EUR Eq. A dis.	473.458,103	0,14	68.036	498.348,844	0,37	184.389
JPMorgan Euroland Equity A EUR	21.891,540	89,95	1.969.144	26.951,079	72,85	1.963.386
JPMorgan Europe Small Cap A	49.863,377	110,18	5.493.947	51.220,937	89,48	4.583.249
JPMorgan F.-Aggregate Bond A	77.716,375	8,83	686.236	77.389,782	8,60	665.552
JPMorgan Global Balanced A EUR	5.488,989	162,38	891.302	5.861,583	150,94	884.747
JPMorgan Global Focus A EUR	5,423	84,03	456	6,007	83,19	500
JPMorgan Global Healthc. A USD	19,758	423,30	8.363	19,250	414,59	7.981
JPMorgan Latin Amer.Eq.A USD	43.741,716	46,81	2.047.627	45.340,249	36,57	1.658.006
JPMorgan Pacific Eq. Fund A DL	647.409,657	140,39	90.891.648	674.242,042	125,12	84.362.527
JPMorgan US Technology A USD	13.934,939	58,26	811.904	14.896,900	55,03	819.764
JPMorgan-Emer.Mkts Eq. A USD	157.427,904	44,98	7.080.374	169.237,472	37,59	6.361.994
JPMorgan-Europe Dynam.Techn.Fd	5.539,178	47,74	264.440	6.964,498	45,79	318.904
JPMorgan-Europe Equity A EUR	207,401	82,63	17.138	195,109	68,59	13.383
JPMorgan-Europe Str.Value A	97.359,409	24,11	2.347.335	97.791,389	18,55	1.814.030
JPMorgan-Europe Str.Value D	2.554,118	30,64	78.258	2.506,485	23,12	57.950
JPMorgan-India Fund A USD	4.285,294	106,04	454.397	4.206,316	123,10	517.809
JSS IF-JSS Sus.Eq.-Gl Th.P dis	4.091,003	313,92	1.284.248	4.043,047	324,56	1.312.211
JSS Inv.-JSS S.Eq.Gl.Clim.2035	11.306,696	270,45	3.057.896	12.218,116	269,93	3.298.036
JSS Inv.-JSS Sst.M.Ass.Gl.Opps	264,142	239,10	63.156	297,556	234,52	69.783
JSS Inv.-JSS Sust.Eq.-SystEM P	1.219,928	274,89	335.340	1.505,591	237,04	356.881
Jupiter Gl.Fd.-J.Europ.Grow. I	135,473	71,89	9.739	103,867	63,99	6.646
K&S Flex	2.986,157	68,04	203.178	3.167,879	66,96	212.121
Kapital Plus A EUR	7.745,494	66,05	511.590	5.806,330	66,46	385.889
KEPLER Ethik Rentenfonds I T	4.874,842	164,87	803.715	2.799,979	160,95	450.657
Konservativ Deutschland	21.981,675	190,27	4.182.453	24.612,213	186,54	4.591.162
La Franc. Syst. DF P	21.516,422	17,99	387.080	20.651,541	17,59	363.261
LBBW Aktien ESG	47,411	188,33	8.929	17,830	172,91	3.083
LF - WHC Global Discovery	629,686	117,91	74.246	631,706	110,50	69.804
LO FDS-Social Systems Change P	12.961,898	19,43	251.878	11.754,212	18,37	215.897
Loys Global P	1.876,388	25,78	48.373	1.780,756	30,72	54.705
M & W Capital	1.355,608	201,58	273.263	2.192,985	95,25	208.882
M & W Privat FCP	570,951	342,54	195.574	813,040	192,90	156.835
M&G Inv. M&G Global Themes A	800.485,779	61,44	49.177.924	841.605,113	56,60	47.632.156
M&G(L)IF1- Posit. Impact C EUR	24.270,506	16,28	395.083	23.812,279	16,68	397.070
M&G(Lux)I-Gl.Themes A Acc.EUR	209.035,905	18,23	3.810.536	226.299,410	16,85	3.812.149
M+G(L)IF1-Gl.Lstd Infra. EUR C	24.202,728	16,95	410.280	20.275,541	16,75	339.557
Zwischensumme			5.259.019.726			4.926.826.708

	31.12.2025			31.12.2024		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			5.259.019.726			4.926.826.708
Magellan SICAV C EUR	275.524,534	22,45	6.185.526	281.983,693	20,07	5.659.413
Magna New Frontiers R EUR	5.266,358	36,57	192.585	5.391,857	33,11	178.530
Managed Fund Konzept	200.162,436	99,33	19.882.135	266.102,328	94,18	25.061.517
MasterFonds-VV Ausgewogen	96.561,175	83,53	8.065.755	99.512,851	80,07	7.967.994
MasterFonds-VV Ertrag	37.254,062	67,92	2.530.296	39.624,576	66,64	2.640.582
MasterFonds-VV Wachstum	382.583,098	101,37	38.782.449	392.701,495	96,36	37.840.716
Mayerhofer Strategie AMI	2.166,895	153,19	331.947	2.212,323	145,91	322.800
MEAG AktienSelect A	2.421,792	175,23	424.371	2.323,347	171,42	398.268
MEDICAL - BioHealth EUR E	6.229,096	246,13	1.533.167	5.085,646	194,13	987.276
Metzler Wertsicherungsfdns 93 A	1.076,398	130,86	140.857	1.311,583	123,70	162.243
MFK Chance	6.357.952,965	78,30	497.827.717	6.682.433,738	76,72	512.676.316
MFK Sicherheit	2.438.907,445	41,50	101.214.659	2.548.871,329	40,45	103.101.845
MFK Substanz	146.406,610	147,05	21.529.092	145.985,227	136,95	19.992.677
MFK Tendenz	1.913.757,325	48,55	92.912.918	1.966.811,219	47,11	92.656.477
MFK Top Mix Strategie	11.034.482,544	64,41	710.731.021	11.463.967,574	62,86	720.625.002
MFK Total Return	1.940.148,498	27,91	54.149.545	1.985.481,288	27,14	53.885.962
MFK Trends	764.738,986	49,98	38.221.655	787.006,716	48,82	38.421.668
MFK Wachstum	6.372.501,891	59,19	377.188.387	6.622.158,206	57,46	380.509.211
MFK Zukunft ESG	1.149.996,249	57,50	66.124.784	1.169.351,383	60,42	70.652.211
MFS Mer.-Prudent Capital Fd W1	145.671,798	15,16	2.208.237	102.758,164	14,72	1.512.509
Millennium Global-M.G.Oppor. P	2.852,496	306,56	874.461	2.915,206	295,48	861.385
Mori Umbrella PLC-M.Est.Eur. A	7.060,363	0,01	71	7.990,085	0,01	80
Mori Umbrella PLC-M.Est.Eur. B	38.919,786	0,01	389	43.132,563	0,01	431
MS Euro Bond A	21.601,940	15,53	335.478	24.943,489	15,36	383.132
MS Global Brands A	27.020,765	188,84	5.102.518	27.456,930	211,63	5.810.653
MS Inv Fds-Gl.BI.Rs.Ct. A EUR	40.544,470	43,95	1.781.929	41.141,613	43,19	1.776.906
MS Short Maturity Euro Bond A	11.587,770	20,86	241.721	10.295,239	20,39	209.920
MUF-Amundi MDAX UCITS ET	279,110	144,48	40.326	-	-	-
MUL Amundi Corp Bd.Cl.P.AI.ETF	2.015,605	154,87	312.147	1.693,268	150,73	255.226
Multi Asset Portfolio (Wsf.)	2.059.119,084	216,91	446.647.925	1.965.000,119	218,16	428.686.656
Multi Markets Fund balanced	93.451,312	128,78	12.034.660	95.314,844	121,11	11.543.581
Multi Markets Fund defensive	45.297,290	102,13	4.626.212	45.215,332	97,75	4.419.799
Multi Markets Fund dynamic	90.969,787	154,35	14.041.187	93.277,114	145,03	13.527.980
Multi-Faktor Weltportfolio T	4.559,887	194,33	886.123	4.472,686	178,87	800.029
Multi-Leaders-Fund Next Gen.	122.035,632	156,13	19.053.423	129.675,071	134,87	17.489.277
NESTOR-Fds-NESTOR Europa B	-	-	-	288,155	271,28	78.171
NESTOR-Fds-NESTOR Fernost B	42.825,895	81,54	3.492.023	44.291,084	76,35	3.381.624
Nordea 1-Alpha 15 MA AP-EUR	3.668,333	68,91	252.773	3.913,908	69,29	271.188
Nordea 1-Asia ex Japan Eq. USD	43.679,199	35,96	1.570.754	44.291,591	31,85	1.410.489
Nordea 1-Em. Sus.St.Eq. BI-EUR	19.856,443	172,52	3.425.598	19.434,647	147,50	2.866.614
Nordea 1-Em. Sus.St.Eq. BP-EUR	63.185,539	191,64	12.109.016	64.997,737	159,89	10.392.267
Nordea 1-Emerging Market EUR	2.635,255	141,29	372.338	2.303,542	140,00	322.496
Nordea 1-Gbl Climate AP-EUR	385.673,014	31,69	12.220.127	377.054,341	31,28	11.795.655
ODDO BHF Algo Global DWR-EUR	42.821,851	192,54	8.244.919	45.250,128	178,29	8.067.645
ODDO BHF Algo Sustainabl. EUR	57.374,212	386,21	22.158.494	59.075,883	336,14	19.857.767
ODDO BHF German Equities	93.068,878	285,28	26.550.690	99.751,484	246,40	24.578.766
Zwischensumme			7.895.572.130			7.570.867.662

	31.12.2025			31.12.2024		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			7.895.572.130			7.570.867.662
ODDO BHF Green Bond CR-EUR	5.399,871	273,29	1.475.731	5.849,031	271,32	1.586.959
ODDO BHF Money Market CR-EUR	148.283,156	74,61	11.063.406	121.418,575	73,07	8.872.055
ODDO BHF Polaris Mod. DRW-EUR	3.697,124	77,54	286.675	3.420,901	76,56	261.904
ÖkoWorld - Klima C	5.073,692	107,26	544.204	5.384,445	110,83	596.758
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	12.294,862	217,58	2.675.116	13.217,774	230,54	3.047.226
Patriarch Select Chance B	33.353,565	11,68	389.570	31.635,551	12,13	383.739
Patriarch Select Ertrag B	9.485,837	12,73	120.755	9.135,916	12,69	115.935
Patriarch Select Wachstum B	6.174,667	17,53	108.242	7.003,308	17,43	122.068
PCI-Diversified Equity Income	88,351	9,88	873	78,902	10,15	801
PEH SICAV - PEH Empire P	3.702,566	123,60	457.637	3.733,399	114,22	426.429
Perpetuum Vita Basis R	19.534,015	39,88	779.017	20.758,911	36,71	762.060
Perpetuum Vita Global R	352.258,277	38,90	13.702.847	379.093,108	35,44	13.435.060
Perpetuum Vita Spezial R	1.011,682	40,01	40.477	1.092,047	36,58	39.947
Pictet Biotech HP EUR	432,982	780,82	338.081	596,309	527,11	314.320
Pictet Biotech P USD	46,336	1.132,86	52.492	60,060	839,21	50.403
Pictet Clean Energy P USD	763,643	177,38	135.459	997,610	159,12	158.735
Pictet Emerging Markets P USD	8.619,693	624,09	5.379.503	9.061,182	568,00	5.146.724
Pictet Gl. Megatrend Sel. I	6.391,561	437,33	2.795.221	4.651,036	439,62	2.044.688
Pictet Gl. Megatrend Sel. P dy	33.650,016	378,31	12.730.138	33.252,336	383,71	12.759.254
Pictet Water P EUR	19.624,102	509,56	9.999.657	21.088,420	525,59	11.083.863
Pictet-Longevity P USD	1.093,848	289,75	316.939	984,844	332,58	327.537
Pictet-Multi Gl.Opportu.P EUR	2.140,191	148,69	318.225	2.321,079	139,47	323.721
Pictet-Que.Europ.Sustain.Equ.R	44,368	420,07	18.638	42,342	371,31	15.722
PIMCO GIS-Dynamic Bond E EUR	14.217,516	12,01	170.752	12.443,357	11,38	141.605
Premium-Portfolio	377.392,477	185,72	70.090.218	229.251,543	176,63	40.491.782
Prima Globale Werte A	17,858	200,45	3.580	18,004	198,19	3.568
Protea Fd.Sectoral Healthcare	1.080,873	732,32	791.541	1.206,963	691,85	835.033
Quant Sel.FD-Gl.Val.Qua. E EUR	21.390,509	77,17	1.650.706	21.913,829	73,63	1.613.515
Raiffei.-Nachhaltigkeit-Solide	8.116,180	116,33	944.155	7.575,450	115,57	875.495
Raiffeisen-GreenBonds T	7.163,717	100,64	720.956	4.138,451	98,91	409.334
Raiffeisen-Nachhalt.-Momentum	414,611	144,57	59.940	421,976	138,27	58.347
Raiffeisen-Nachhalti.-Wachstum	5.358,390	132,00	707.307	5.089,229	132,61	674.883
Raiffeisen-Nachhaltigk.Mix R A	28.235,553	102,91	2.905.721	27.244,722	104,14	2.837.265
Rendite Plus Portfolio ESG (W)	1.490.169,985	113,18	168.657.439	1.391.958,942	111,98	155.871.562
Robeco Asia Pacific Eq. D EUR	1.501,969	273,08	410.158	1.543,250	227,52	351.120
Robeco Cap.Grow.Ener.Eq. D EUR	32.064,928	72,89	2.337.213	22.802,425	58,79	1.340.555
RP Global Absolute Return	2.865,130	93,80	268.749	2.966,198	89,48	265.415
RP Immobilienanl.& Infrastr. T	2.689,404	110,36	296.803	3.850,870	106,70	410.888
RWS-Aktienfonds	199.638,320	116,04	23.166.031	204.493,140	110,62	22.621.031
RWS-Dynamik A	414.444,487	42,84	17.754.801,82	418.099,855	40,06	16.749.080,19
RWS-Ertrag A	131.661,139	16,68	2.196.108	140.991,011	16,16	2.278.415
Sarasin FairInvest Universal A	14.824,221	50,09	742.545	15.148,779	49,05	743.048
Sauren Fonds FCP-Resp. Growth	123.245,835	29,17	3.595.081	127.973,092	27,50	3.519.260
Sauren Global Balanced A	6.339,997	24,88	157.739	6.796,261	22,91	155.702
Sauren Global Defensiv A	671,606	18,58	12.478	557,718	17,66	9.849
Sauren Global Defensiv D	2,762	11,96	33	3,554	11,56	41
Zwischensumme			8.256.941.087			7.885.000.363

	31.12.2025			31.12.2024		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			8.256.941.087			7.885.000.363
Sauren Global Growth A	22.069,543	61,68	1.361.249	23.150,752	54,96	1.272.365
Schroder ISF Asian Eq. A Dis	41.310,794	21,01	867.994	210,012	19,25	4.043
Schroder ISF Emerg. Europe A	81,927	29,45	2.413	37,557	22,74	854
Schroder ISF Euro Equity B Dis	1.116,869	33,64	37.575	1.029,636	28,65	29.502
Schroder ISF Gl.Div.Gr. A EUR	813,558	158,73	129.137	870,346	145,38	126.533
Schroder ISF-Global Conv C EUR	1.027,600	175,59	180.439	918,499	156,75	143.971
SEB Aktienfonds	4.992,659	144,49	721.389	4.832,312	121,05	584.951
SEB EuroCompanies	29.079,617	87,64	2.548.538	28.934,933	75,77	2.192.400
SEB Europafonds	4.809,266	80,32	386.280	4.939,747	68,53	338.521
SEB European Equity Small Caps	608,271	407,65	247.959	627,400	410,63	257.630
SEB Fd 1-SEB Gl.Climate Opp. D	273.627,255	84,07	23.003.296	275.779,844	79,23	21.850.864
SEB Global Equal Opportunity C	-	-	-	7.833,444	87,71	687.048
SEB Global High Yield Fund D	25.626,587	32,93	843.781	24.924,642	32,50	810.151
SEB ImmoInvest	226.023,288	0,61	137.874	235.935,762	0,81	191.108
SEB Optimix Ertrag	0,523	35,23	18	0,531	32,59	17
SEB Total Return Bond Fund	207.795,971	21,76	4.521.640	205.492,223	21,73	4.465.346
SEB Zinsglobal	243,396	23,24	5.656,52	739,895	24,57	18.179,22
Seilem Global Trust	6.779,106	196,27	1.330.535	6.460,848	209,84	1.355.744
SEILERN INTL FDS-Seil.Wo.Gwth.	135,545	119,86	16.246	110,976	133,93	14.863
SG Haussmann EVO Fund	5.265.068,304	91,84	483.543.873	5.364.520,666	92,17	494.447.870
SG Haussmann EVO Fund World	407.027,247	226,24	92.085.844	403.331,288	225,35	90.890.706
SISF-Gl Sust.Growth A Acc. USD	22.956,392	378,32	8.684.853	19.855,191	370,49	7.356.193
Smart Invest Helios AR B	19.827,227	58,48	1.159.496	20.896,915	57,90	1.209.931
SPDR MSCI Emer.Mkts Sm.Cap ETF	243,743	117,54	28.650	-	-	-
Swisscanto(LU)-Sust.Bal.EUR AA	11.867,752	152,93	1.814.935	10.825,959	148,40	1.606.572
TBF GLOBAL INCOME I	13.205,692	17,85	235.722	10.235,605	17,81	182.296
Templeton Asian Growth A EUR	1.559,086	39,90	62.208	1.590,023	36,03	57.289
Templeton Asian Growth A Ydis	14.558,239	36,24	527.646	16.600,777	32,63	541.603
Templeton BRIC Fund A acc EUR	2.628,347	27,39	71.990	3.381,913	23,48	79.407
Templeton Emer.Markets A Ydis	226.791,267	51,16	11.601.794	237.156,630	40,50	9.605.195
Templeton Frontier Mkts A USD	4.427,143	25,40	112.466	4.403,285	24,08	106.026
Templeton Gl.Tot.Ret. A EUR-H1	81.007,588	15,88	1.286.401	83.728,332	13,64	1.142.054
Templeton Gl.Total Return A	90.965,517	23,39	2.127.582	96.820,082	22,08	2.137.658
Templeton Global Small.Comp. A	150.004,333	44,68	6.701.860	152.472,354	45,95	7.005.644
Templeton Growth EUR A acc	3.950.907,447	24,76	97.824.468	4.069.063,473	22,74	92.530.503
Templeton Growth Inc. A USD	22.935.288,612	24,09	552.615.269	21.646.569,683	25,12	543.805.583
terrAssisi Aktien I AMI	780.740,200	55,31	43.182.740	793.080,181	55,75	44.214.220
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	29.519,108	202,68	5.982.933	17.645,051	202,64	3.575.593
terrAssisi Renten I AMI P	14.048,644	97,80	1.373.957	15.187,186	96,76	1.469.512
Top Mix Strategie - Plus	81.673,829	255,72	20.885.632	82.501,115	246,32	20.321.675
Tresides Commodity One A (a)	1.023,976	160,04	163.877	581,837	137,90	80.235
UBS D Aktienfonds Special I D	7.401,931	1.101,06	8.149.970	8.111,710	937,13	7.601.727
UBS D Equity Global Opport.	1.318,934	370,98	489.298	1.361,148	323,79	440.726
UBS D Konzeptfonds Europe Plus	441.154,399	91,86	40.524.443	456.246,597	78,01	35.591.797
UBS L Equity Biotech USD P-acc	413,274	752,07	310.809	375,072	619,44	232.334
UBS L Money Market Fund-EUR P	1.484,243	877,99	1.303.150,51	1.184,373	862,37	1.021.367,74
Zwischensumme			9.676.134.977			9.286.598.175

	31.12.2025			31.12.2024		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			9.676.134.977			9.286.598.175
UBS MSCI EMU EUR ETF	16.655,128	135,68	2.259.768	12.606,804	120,92	1.524.415
UBS MSCI EMU USD ETF	19.623,582	74,88	1.469.414	15.705,391	72,83	1.143.824
UBS(D)Equity Fd-Small.Germ.Cos	1.866,494	605,23	1.129.658	2.183,490	527,81	1.152.468
UBS(I)ETF-Sol.Gl.Pu.G.Min.U.E.	8.874,387	45,70	405.515	-	-	-
UBS(L)Eq.-Eu.Cou.Opp. EUR	3.101,189	155,96	483.661,44	3.408,993	135,46	461.782,19
UBS(L)FS-BGG MSCI ETF	61.048,925	13,23	807.403	49.009,400	13,26	649.889
UBS(L)FS-MSCI USA SR ETF	12.289,384	221,20	2.718.412	9.641,488	226,05	2.179.458
UBS(L)FS-MSCI Wl. Soc.Resp.ETF	107.241,034	160,62	17.225.055	94.499,009	159,90	15.110.392
UBS(Lux)Eq.-Glo.Impact P EUR	1.489,766	137,62	205.022	1.469,905	117,78	173.125
Van.Invt Ser.Gl Sm-Cap.Idx EUR	7.981,827	366,86	2.928.181	4.506,064	343,75	1.548.968
Vanguard Fds-Gl.Agg.Bd ETF	10.553,458	23,85	251.658	7.993,163	23,10	184.642
Vanguard Fds-V.ESG No.Am. ETF	60.522,924	7,03	425.174	44.618,978	6,74	300.821
Vanguard FTSE All-World U.ETF	68.809,579	145,42	10.006.289	31.389,126	133,22	4.181.659
Vanguard FTSE D.A.Px.J.U.ETF	36.378,768	35,25	1.282.170	20.673,518	28,19	582.786
Vanguard FTSE Dev.Europe U.ETF	82.869,734	53,92	4.468.336	51.491,431	44,77	2.305.014
Vanguard FTSE Em.Markets U.ETF	73.494,800	67,36	4.950.610	47.557,402	60,55	2.879.601
Vanguard FTSE Japan ETF UCITS	49.048,362	35,41	1.736.803	29.564,993	31,26	924.202
Vanguard FTSE N.America U.ETF	67.589,985	147,42	9.964.116	42.490,072	139,86	5.942.661
VermögensManagement Substanz A	11,164	134,01	1.496	12,197	124,25	1.515
Vngrd Fds-ESG Dv.As-Pc AI ETF	10.391,784	7,35	76.411	6.600,378	6,31	41.668
Vngrd Fds-V.ESG Em.Mkt A.C.ETF	28.034,550	7,09	198.625	17.857,064	6,40	114.321
Vngrd Fds-Vn ESG Dv.Er.AI ETF	28.467,496	7,11	202.375	15.461,995	6,04	93.313
Vontobel Emerg.Mkts Eq. A-USD	1.040,370	571,54	594.608	1.117,371	508,83	568.556
Vontobel Fd-Global Equity N	102,772	274,16	28.176	75,557	284,79	21.518
Vontobel Fund Gl.Enviro.Change	39,320	608,27	23.917	35,147	575,45	20.225
Vontobel Fund-mtx Emerg.Mark.B	1.218,836	168,02	204.784	1.176,174	140,79	165.592
Vontobel-Asia ex Japan B-USD	-	-	-	1.778,393	443,58	788.865
VPI World Invest TM Anteile T	3.343,434	80,16	268.010	4.203,587	75,96	319.304
Wachstum Deutschland	776.194,656	312,54	242.591.878	839.522,285	311,51	261.519.587
WARBURG - Small&Midcaps Europe	690,855	94,26	65.120	914,932	88,75	81.200
Warburg Classic Vermögensmang.	1.434.436,980	29,36	42.115.070	1.543.884,115	28,11	43.398.582
WARBURG INV.RESP.-Eur.Equ. A	1.398,734	61,51	86.036	1.379,390	52,77	72.790
WARBURG INV.RESP.-Eur.Equ. B	2.384,987	61,20	145.961	3.111,700	52,47	163.271
Warburg Value Fund A	7.803,041	543,19	4.238.534	8.173,496	448,68	3.667.284
WAVE Total Return ESG R	1.525,425	54,35	82.907	1.480,587	53,03	78.516
Weltportfolio Stabilität LC	36.000,513	121,75	4.383.062	34.440,763	116,23	4.003.050
WM Aktien Global UI-Fonds B	1.873,667	214,22	401.377	2.128,154	190,13	404.626
X of the Best dynamisch	12.917,676	271,48	3.506.891	13.086,471	267,94	3.506.389
Xtr(IE)-Art.Int.+Big Data ETF	26.847,108	155,56	4.176.336	15.908,072	134,98	2.147.272
Xtr. EUR Cor. Green Bd. ETF IC	7.098,548	27,81	197.389	2.699,286	27,07	73.062
Xtr.(IE)-MSCI World Qu.1C ETF	23.005,080	69,59	1.600.924	-	-	-
Xtrackers Euro Stoxx 50 1C	63.886,239	101,18	6.464.010	43.273,201	82,77	3.581.723
Xtrackers II EUR Over.Rate Sw.	69.785,549	148,09	10.334.612	17.067,505	144,84	2.472.023
ÖkoWorld - Rock n Roll C	4.123,086	158,91	655.200	4.065,581	154,49	628.092
ÖkoWorld-ÖkoVision Classic T	13.449,257	130,30	1.752.438	13.317,157	137,55	1.831.775
Zwischensumme			10.063.248.365			9.657.608.002

	31.12.2025		31.12.2024			
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			10.063.248.365			9.657.608.002
Anteiliger Anlagestock aus Konsortialverträgen			404.000			167.600
Summe			10.063.652.365			9.657.775.602
Forderungen auf Anteileinheiten aus Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine			288.576.931			272.750.068
Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			10.352.229.296			9.930.525.670

Zu C.II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die Forderungen resultieren aus der Abrechnung von Rückversicherungsprovisionen aus einem Rückversicherungsvertrag.

Zu D.III. Andere Vermögensgegenstände

In diesem Posten werden ausschließlich vorausgezahlte Versicherungsleistungen, insbesondere für Ablaufleistungen und Renten, ausgewiesen.

Zu E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Dieser Posten beinhaltet den die entsprechenden Verpflichtungen übersteigenden Betrag des Deckungsvermögens im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB.

	31.12.2025	31.12.2024
TEUR		
Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen	1.964	1.929
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus arbeitnehmerfinanzierten Zusagen	-1.964	-1.929
Summe	0	0

Die für die Versorgungszusagen aus Entgeltumwandlung abgeschlossenen Lebensversicherungsverträge sind in vollem Umfang an die Versorgungsberechtigten verpfändet.

Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

Zu A.I. Eingefordertes Kapital

Das als „Gezeichnetes Kapital“ ausgewiesene Grundkapital von 43.250 (43.250) TEUR ist eingeteilt in 865.000 Stück auf den Namen lautende Aktien von je 50 EUR.

Zu B. Nachrangige Verbindlichkeiten

Zum Zwecke der Stärkung der Eigenmittel haben die Talanx AG und ein weiteres verbundenes Unternehmen unserer Gesellschaft im Juni 2015 ein nachrangiges Darlehen ohne Endfälligkeit in Höhe von 120.000 TEUR gegeben, welches mit einem Zinssatz von 5,28 % verzinst wird und eine Mindestlaufzeit von zehn Jahren aufweist. Das gewährte Nachrangdarlehen wurde mit Zustimmung der BaFin gekündigt und am 26.6.2025 vollständig zurückgezahlt.

Zu C.II. Deckungsrückstellung

Der Ertrag aus der Auflösung der Zinszusatzreserve belief sich im Berichtsjahr auf 162.830 (149.186) TEUR. Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft einen Stand der Zinszusatzreserve von 1.918.434 (2.081.264) TEUR aus.

Zu C.IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (RfB)

TEUR	
Stand 1.1.2025	1.214.104
Entnahme für Überschussanteile an Versicherungsnehmer	-168.176
Zuweisungen aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	363.210
Stand 31.12.2025	1.409.138

Bei der Entnahme für Überschussanteile des Geschäftsjahres 2025 wurde bei Versicherungen mit Indexbeteiligung eine Direktgutschrift von 100 % der entsprechenden laufenden Überschussanteile (ohne Zinsüberschussanteile) berücksichtigt. Die Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres ist ausschließlich erfolgsabhängig.

Zusammensetzung der RfB

TEUR	
RfB, die auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge entfällt	
a) laufende Überschussanteile	190.049
b) Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	20.640
c) Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	0
d) Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach c)	1
RfB, die auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds entfällt, der	
e) für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach a)	62.164
f) für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b) und e)	213.885
g) für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach c)	0
h) ungebundener Teil der RfB (ohne a) bis g))	922.399
Summe	1.409.138

Für das Jahr 2026 sind die auf den Seiten 87 bis 124 dieses Berichts genannten Überschussanteilsätze festgesetzt worden.

Die Teilrückstellung des sogenannten Schlussüberschussanteilfonds gemäß f) und g) wird prospektiv und einzelvertraglich gerechnet und enthält für jedes zurückgelegte Versicherungsjahr die mit 0,3 % diskontierten anteiligen Schlussüberschussanteile. Dabei wird mit „anteilig“ der Anteil der bereits zurückgelegten Versicherungsdauer an der gesamten Versicherungsdauer bzw. der gesamten Aufschiebzeit bei Rentenversicherungen bezeichnet. Hiervon abweichend wird für kapitalbildende Versicherungen ohne Schlussgewinnkonto der anteilige Endwert nach Maßgabe des zeitlichen Verlaufs der Entstehung der Erträge der Kapitalanlagen ermittelt. Die zum 31.12.2025 nach dem § 28 RechVersV in der Fassung vom 19.12.2018 ermittelten Werte des Schlussüberschussanteilfonds werden nach Berücksichtigung der festgelegten Schlussüberschussanteile und Bestandsveränderungen dabei nicht unterschritten. Für Versicherungen mit Schlussgewinnkonto enthält der Schlussüberschussanteilfonds grundsätzlich das jeweilige Schlussgewinnkonto, sofern positiv. Sterbe- und Stornowahrscheinlichkeiten werden nicht angesetzt. Für im Folgejahr vorzeitig fällig werdende Schlussüberschussanteile werden entsprechende Abzüge gemacht, die im Rahmen der Schlussüberschussanteile festgelegt werden. Die Direktgutschrift der im Berichtsjahr erwirtschafteten Überschüsse betrug 12.402 (10.980) TEUR.

Zu E.I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2025	31.12.2024
TEUR		
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	23.568	24.510
abzüglich saldierungsfähiges Deckungsvermögen	-1.964	-1.929
Summe	21.604	22.581

Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB angesetzt. Dieses entspricht dem Deckungskapital des Versicherungsvertrags mit den Rechnungsgrundlagen der Beitragskalkulation zuzüglich der bereits zugeteilten Überschussanteile und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Der negative Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 603 TEUR. Da der Unterschiedsbetrag im Geschäftsjahr negativ ist, entfällt die Ausschüttungssperre. Eine Verrechnung mit anderen ausschüttungsgesparten Beträgen ist jedoch nicht zulässig. Zur Ermittlung des Unterschiedsbetrags wurde der mit dem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre abgezinste und bilanzierte Verpflichtungsbetrag dem Betrag gegenübergestellt, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre ergeben hätte.

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Versorgungsverpflichtungen im Sinne von Artikel 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf 560 (570) TEUR.

Zu E.III. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2025	31.12.2024
TEUR		
a) für Zinsen auf steuerliche Risiken aus Vorjahren	32.143	30.143
b) Rechtsrisiken	8.789	9.387
c) übrige Personalverpflichtungen	7.606	7.557
d) Verpflichtungen aus Grundbesitz	2.773	5.334
e) zu zahlende Kosten und Gebühren	2.565	2.438
f) Jahresabschlusskosten	514	500
g) Provisionen	500	245
h) übrige Rückstellungen	98	770
Summe	54.989	56.373

Zu F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft sind die Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern, die bezüglich der deponierten versicherungstechnischen Rückstellungen als Sicherheit einbehalten werden. Sie folgen von der Höhe bzw. Laufzeit her der Entwicklung der rückversicherten deponierten versicherungstechnischen Rückstellungen bis zum entsprechenden Ende der jeweiligen Rückversicherungsverträge.

Zu G. Andere Verbindlichkeiten

Es bestehen in den verzinslich angesammelten Überschussanteilen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 35.715 (41.781) TEUR.

Zu I. Passive latente Steuern

	31.12.2024	Veränderung	31.12.2025
TEUR			
Aktive latente Steuern	134.633	-7.159	127.475
Passive latente Steuern	-143.133	3.151	-139.982
Summe	-8.499	-4.008	-12.507

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

	2025	2024
TEUR		
Einzelversicherungen	1.349.557	1.356.012
Kollektivversicherungen	277.953	286.415
laufende Beiträge	1.522.382	1.520.618
Einmalbeiträge	105.128	121.808
aus Verträgen:		
ohne Überschussbeteiligung	0	0
mit Überschussbeteiligung	777.292	811.353
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	850.218	831.073
aus:		
dem Inland	1.512.402	1.517.251
den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft sowie anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	110.396	120.332
Drittstaaten	4.712	4.843
Summe	1.627.510	1.642.426

Zu I.3. Erträge aus Kapitalanlagen

	2025	2024
TEUR		
a) Erträge aus Beteiligungen	10.128	29.980
– davon aus verbundenen Unternehmen: 8.558 (27.638) TEUR		
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
– davon aus verbundenen Unternehmen: 42.399 (212.720) TEUR		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.940	76.227
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	552.223	642.084
Summe b)	618.164	718.310
c) Erträge aus Zuschreibungen	1.559	3.138
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	129.741	250.080
Summe	759.592	1.001.508
– davon: Erträge aus Kapitalanlagen, die auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen entfallen		
a) laufende Kapitalerträge	99.034	37.203
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	18.081	43.507
Summe	117.115	80.710

Zu I.9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

	2025	2024
TEUR		
a) Abschlussaufwendungen	210.686	229.173
b) Verwaltungsaufwendungen	69.336	70.385
Summe	280.022	299.558
c) davon ab:		
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	-46.894	-50.879
Summe	233.129	248.679

Rückversicherungssaldo für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft¹⁾

	2025	2024
TEUR		
Verdiente Beiträge	-129.971	-136.183
Aufwendungen für Versicherungsfälle	154.674	152.636
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	46.894	50.879
Veränderung der Deckungsrückstellung	-83.029	-78.175
Rückversicherungssaldo	-11.432	-10.842

1) Bei der Darstellung des Rückversicherungssaldos sind Aufwandsposten mit einem Minuszeichen vor dem entsprechenden Betrag gekennzeichnet.

In den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen sind weitere Posten aus der Rückversicherung mit einem Saldo in Höhe von -5.172 (-5.592) TEUR enthalten. Insgesamt ergibt sich somit ein Rückversicherungsergebnis in Höhe von -16.604 (-16.434) TEUR.

Für die fondsgebundenen Lebensversicherungen aus dem Bestand der ehemaligen ASPECTA Lebensversicherung AG bestehen Quotenrückversicherungsverträge mit verschiedenen Rückversicherungsunternehmen. Die Rückführung der Vorfinanzierung dieser Verträge erfolgt durch eine Beteiligung der Rückversicherer an den künftigen versicherungstechnischen Erträgen aus diesen Beständen.

Zu I.10. Aufwendungen für Kapitalanlagen

	2025	2024
TEUR		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	50.950	241.995
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	41.062	85.975
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	75.334	104.970
Summe	167.346	432.940
– davon: Aufwendungen für Kapitalanlagen, die auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen entfallen		
a) Verwaltungsaufwendungen	4.575	4.396
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	21.797	696
Summe	26.372	5.092

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB von 28.784 (60.532) TEUR.

Zu II.1. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Provisionen in Höhe von 65.097 (64.102) TEUR. Zinserträge sind in Höhe von 5.833 (22.667) TEUR enthalten. Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen sind wie im Vorjahr nicht angefallen. Währungskursgewinne sind in Höhe von 868 (899) TEUR enthalten.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen von 61 (59) TEUR mit Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen von 59 (58) TEUR saldiert.

Zu II.2. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 41.666 (46.855) TEUR. Davon entfielen auf weiterbelastete Aufwendungen für Restrukturierungsrückstellung 0 (10.643) TEUR. Des Weiteren entfallen auf Zinsaufwendungen 6.817 (18.712) TEUR. Hierin enthalten sind Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 242 (192) TEUR. Weitere Aufwendungen entfallen auf erhaltene Dienstleistungen in Höhe von 3.622 (3.270) TEUR sowie Währungskursverluste in Höhe von 4.641 (1.880) TEUR.

Zu II.4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen in Höhe von 22.510 (11.509) TEUR laufenden Steueraufwand des Geschäftsjahres und in Höhe von 1.818 (7.455) TEUR Steuerertrag für Vorjahre dar. Ausländische Quellensteuern wurden in Höhe von 43 (283) TEUR einbehalten. Weiterhin ergeben sich latente Steueraufwendungen in Höhe von 4.008 (2.058) TEUR.

Zu II.5. Sonstige Steuern

Im Berichtsjahr ist insbesondere Umsatzsteuer für Vorjahre enthalten.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Talanx AG, Hannover, hat im Innenverhältnis zur HDI Lebensversicherung AG die Erfüllung der Verpflichtungen unserer Gesellschaft aus der Altersversorgung unserer aktiven und ehemaligen Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder zum Teil übernommen. Aus diesen Versorgungsversprechen besteht für unsere Gesellschaft noch eine Mithaftung, deren Höhe sich am Ende des Geschäftsjahres auf 61.862 TEUR belief. Als Rechnungsgrundlagen dienten die „Richttafeln 2018 G“ von Heubeck mit einem Rechnungszins von 2,06 %.

Als Trägerunternehmen für die Gerling Versorgungskasse VVaG haftet die Gesellschaft anteilig für eventuelle Fehlbeträge der Gerling Versorgungskasse.

Unsere Gesellschaft hat gegenüber den ausschließlich in ihrem Auftrag tätigen Versicherungsvermittlern die uneingeschränkte Haftung aus der Vermittlung unserer Lebensversicherungsprodukte übernommen. Für das ggf. vorsätzliche und grob fahrlässige Verhalten der bei unserer Vertriebsgesellschaft tätigen Vermittler verfügen wir über eine Regressmöglichkeit bei dieser Gesellschaft, die ihrerseits – ebenso wie die Vermittler selbst – über zu diesem Zweck abgeschlossene Vermögensschadenhaftpflichtversicherungen abgesichert ist. Darüber hinaus betrifft die Haftungsübernahme eine geringe Anzahl von Vermittlern, die jeweils befristet für den Zeitraum ihrer Ausbildung zum Versicherungsfachmann gilt. Es gab bisher keinen Fall, in dem die Gesellschaft aus der Haftungsübernahme in Anspruch genommen wurde. Das für unsere Gesellschaft aus der Haftungsübernahme resultierende Risiko sehen wir infolgedessen als sehr gering an.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer jährliche Beiträge von maximal 0,2 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Im Geschäftsjahr wurden 151 TEUR Beiträge gezahlt. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 31.496 TEUR. Falls die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen, werden dem Sicherungsfonds finanzielle Mittel in Höhe von 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der bereits geleisteten Beiträge zur Verfügung gestellt. Die Gesamtverpflichtung beträgt 283.465 TEUR.

Die HDI Lebensversicherung AG ist mit 3,7 % an der im November 2009 gegründeten Versorgungsausgleichskasse Pensionskasse VVaG, Stuttgart, beteiligt. Gemäß der Satzung sind von den Gründungsunternehmen Nachschüsse an die Versorgungsausgleichskasse zu leisten, wenn dies zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen des Vereins erforderlich ist. Wir sehen derzeit keine Anzeichen dafür, dass bei der Versorgungsausgleichskasse die Solvabilitätsanforderungen nicht erfüllt werden, sodass mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Für die HDI Lebensversicherung AG bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus offenen Einzahlungsverpflichtungen („Commitment“) in Höhe von 228.007 TEUR, davon 21.156 TUSD, die aus einem Investitionsprogramm mit einem Zeichnungsvolumen von insgesamt 661.589 TEUR zuzüglich 114.500 TUSD resultieren. Darin enthalten sind offene Resteinzahlungsverpflichtungen in Höhe von 105.654 TEUR an verbundene und assoziierte Unternehmen aus einem Zeichnungsvolumen von 284.999 TEUR.

Die HDI Lebensversicherung AG hat sich durch Vereinbarung vom 16. Dezember 2020 gegenüber der LPV Lebensversicherung AG verpflichtet, der LPV Lebensversicherung AG bis zum 31. Dezember 2032 auf Einforderung jederzeit ein Nachrangdarlehen in Höhe von 60.000 TEUR zu gewähren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für unsere Gesellschaft aus zugesagten, aber noch nicht ausgezahlten Darlehen in Höhe von 138 TEUR, aus Versicherungsbeiträgen in Höhe von 787 TEUR sowie für Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen in Höhe von 385 TEUR. Auf finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen hiervon 787 TEUR.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 634.644 TEUR.

Beteiligungen an unserer Gesellschaft

Alleinige Aktionärin der HDI Lebensversicherung AG ist die HDI Deutschland AG, die über 100 % des Grundkapitals verfügt. Die HDI Deutschland AG hat uns mitgeteilt, dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der HDI Lebensversicherung AG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 4 AktG) sowie gleichzeitig unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der HDI Lebensversicherung AG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG) gehört.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Konzerngesellschaft des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Hannover, sowie der Talanx AG, Hannover. Der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (Mutterunternehmen des HDI-Konzerns) stellt nach § 341i HGB in Verbindung mit § 290 HGB einen Konzernabschluss auf (größter Kreis), in den die Gesellschaft einbezogen wird. Für die Talanx AG als Mutterunternehmen des Talanx Konzerns ergibt sich daneben die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses aus § 341i HGB in Verbindung mit § 290 HGB (kleinster Kreis), welcher auf der Grundlage von § 315e Abs. 1 HGB gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt wird. Die Konzernabschlüsse werden im Unternehmensregister bekannt gegeben.

In Anwendung der §§ 291, 292 HGB ist die Gesellschaft daher von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und eines eigenen Konzernlageberichtes befreit.

Gesamthonorare des Abschlussprüfers

Die Vergütung des Abschlussprüfers ist – unterteilt nach Aufwendungen für Prüfungsleistungen, andere Bestätigungsleistungen und Steuerberatungsleistungen – anteilig in den Konzernabschlüssen des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. und der Talanx AG enthalten.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2025 sowie das nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Berichtspaket geprüft. Darüber hinaus erfolgten die Prüfung der Solvabilitätsübersicht und andere Bestätigungsleistungen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2025	2024
TEUR		
1. Provisionen der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	153.524	165.296
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	3.851	12.250
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1	743
5. Aufwendungen für Altersversorgung	906	439
Summe	158.282	178.728

Nahestehende Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

Mitarbeiter

Die HDI Lebensversicherung AG beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

Mitglied

Ulrich Rosenbaum

Vorsitzender

Vorsitzender des Aufsichtsrats der neue leben Lebensversicherung AG

Brühl

Barbara Riebeling

(stellv. Vorsitzende)

Vorsitzende des Aufsichtsrats der neue leben Unfallversicherung AG

Köln

Nicolas Heine

(seit 1.8.2025)

Leitender Angestellter der HDI AG

Leverkusen

Johanna Weigand

(seit 1.1.2025; bis 31.7.2025)

Leitende Angestellte der HDI AG

Köln

VORSTAND

Mitglied	Vorstandsressorts
Holm Diez <i>Vorsitzender</i> Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betrieb Privat ■ Geldwäschebekämpfung ■ Vermögensanlage und -verwaltung
Norbert Eickermann Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertrieb EVT
Thorsten Jahnke <i>(seit 1.1.2026)</i> Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertrieb Makler/Kooperationen
Jens Köwing Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ IT
Fabian von Löbbbecke Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geschäftsfeld bAV (Angebot, Betrieb) ■ Produkte Leben ■ Mathematik Leben ■ Rückversicherung Leben
Thomas Lüer Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertrieb HDI ■ Vertriebsmanagement ■ Marketing
Bartłomiej Maciaga <i>(bis 31.12.2025)</i> Köln	
Dr. Thorsten Pauls Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Risikomanagement ■ Aktuariat
Jens Warkentin Köln	<ul style="list-style-type: none"> ■ Controlling ■ Versicherungsmathematische Funktion ■ Rechnungswesen, Bilanzierung und Steuern ■ Datenschutz ■ Recht ■ Revision ■ Compliance

Organbezüge

Die Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit in unserer Gesellschaft betragen 2.767 (3.414) TEUR. Sofern sie auch Organe anderer Gesellschaften des Talanx Konzerns sind, erhielten die Vorstandsmitglieder darüber hinaus Bezüge für ihre Tätigkeit in diesen Gesellschaften. Für diesen Personenkreis bestehen Anwartschaften auf Pensionen und laufende Leistungen in Höhe von 65 (63) TEUR.

Im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungssystems wurden dem Vorstand im Berichtsjahr 9.147 (13.681) virtuelle Aktien aus dem Talanx-Performance-Share-Programm mit einem Zeitwert in Höhe von 852 (953) TEUR zugeteilt.

Für ihre frühere Tätigkeit in unserer Gesellschaft erhielten ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene Bezüge von 1.836 (3.402) TEUR. Für diesen Personenkreis wurden Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften in Höhe von 9.470 (9.925) TEUR gebildet. Ferner besteht eine Mithaftung aus Versorgungsversprechen der Talanx AG, Hannover, in Höhe von 15.041 (16.716) TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für die Tätigkeit in unserer Gesellschaft Bezüge in Höhe von 12 (12) TEUR.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage unserer Gesellschaft nachhaltig beeinflussen würden.

Gewinnverwendung

Insgesamt wird ein Jahresüberschuss von 51.000 (68.000) TEUR ausgewiesen. Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der Kapitalrücklage von 20.000 (30.000) TEUR und im Vorjahr der Entnahme von Gewinnrücklagen von 79.160 TEUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 71.000 (177.160) TEUR, der der Hauptversammlung zur Beschlussfassung zur Verfügung steht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den gesamten Bilanzgewinn in Höhe von 71.000 TEUR auszuschütten.

Köln, den 25. Februar 2026

Der Vorstand:

Holm Diez
(Vorsitzender)

Norbert Eickermann

Thorsten Jahnke

Jens Köwing

Fabian von Löbbecke

Thomas Lüer

Dr. Thorsten Pauls

Jens Warkentin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

An die HDI Lebensversicherung AG, Köln

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HDI Lebensversicherung AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HDI Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren.

Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Bewertung der Kapitalanlagen
- ❷ Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ **Bewertung der Kapitalanlagen**

- ❶ Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€ 20.768.648 (64,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert. Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können gewisse Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Folgejahren vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzt eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts bzw. Zeitwerts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei Anteilen an verbundenen Unternehmen, nicht börsennotierten Beteiligungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ❷ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich der Zinsent-

wicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzungen zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen nicht von Dauer sind. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva“ des Anhangs enthalten.

② Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten Beitragsüberträge, Deckungsrückstellung, Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von insgesamt T€ 20.630.069 (64,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltene Deckungsrückstellung der Gesellschaft umfasst vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfallleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellung.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der versicherungstechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Weiterhin haben wir die Überschussverwendungen und Pe-

riodenabgrenzungen nachvollzogen. Ferner haben wir die Bindung und Verwendung von Mitteln aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Entnahmen sowie Zuführungen der versicherungstechnischen Rückstellungen überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft. Zudem haben wir die Bildung von Zinssatzverpflichtungen im Zusammenhang mit gewährten garantierten Rentenfaktoren in der fondsgebundenen Lebensversicherung gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz – Passiva“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen

Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. März 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der HDI Lebensversicherung AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Sack.

Köln, den 10. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frédéric Esser
Wirtschaftsprüfer

Überschussbeteiligung.

Beteiligung an den Bewertungsreserven	88
Überschussbeteiligung der Versicherten	89
I. Kapitalbildende Versicherungen	92
1. Zinsüberschussanteile	92
a) Laufende Zinsüberschussanteile	92
b) Versicherungen, bei denen die Erhöhung der Schlussüberschussbeteiligung in Anteilen des jeweiligen Deckungskapitals zugeteilt wird	95
2. Risikoüberschussanteile	96
3. Grund- bzw. Kostenüberschussanteile	98
4. Zusatzrente (Wiesbadener Tarif 51)	108
5. Überschussverwendung	108
6. Schlussüberschussanteil	109
II. Versicherungen mit Risikocharakter ohne Berücksichtigung von fälligen Renten	110
a) Risikoversicherungen	110
1. Laufender Überschussanteil	110
2. Schlussüberschussanteil	111
b) Invaliditätsversicherungen	111
1. Laufender Überschussanteil	112
2. Schlussüberschussanteil	115
c) Dread-Disease-Zusatzversicherungen	115
d) Pflegerenten-Zusatzversicherungen	116
e) Unfalltod- und Unfallinvaliditäts-Zusatzversicherungen	116
f) Auslandsreiseversicherungen	116
g) Ansammlungszinssatz	116
III. Versicherungen im Rentenbezug	117

Beteiligung an den Bewertungsreserven

Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt gemäß § 153 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG). Bewertungsreserven aus direkt oder indirekt gehaltenen festverzinslichen Anlagen und Zinsabsicherungsgeschäften sind dabei nur insoweit zu berücksichtigen, als sie einen etwaigen Sicherungsbedarf aus den Versicherungsverträgen mit Zinsgarantie gemäß § 139 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) überschreiten.

Nach § 153 Abs. 3 VVG hat der Versicherer die Bewertungsreserven mindestens einmal jährlich zu ermitteln und unter Berücksichtigung der geltenden aufsichtsrechtlichen Regelungen den einzelnen Versicherungsverträgen nach einem verursachungsorientierten Verfahren rechnerisch zuzuordnen. Die Höhe der Bewertungsreserven der HDI Lebensversicherung AG wird monatlich ermittelt – jeweils zum Handelsschluss des ersten Börsentages eines jeden Kalendermonats (Bewertungstichtage). Die Bewertungstichtage der Geschäftsjahre 2025 und 2026 können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Bewertungstichtage

2025	2026
2.1.2025	2.1.2026
3.2.2025	2.2.2026
3.3.2025	2.3.2026
1.4.2025	1.4.2026
2.5.2025	4.5.2026
2.6.2025	1.6.2026
1.7.2025	1.7.2026
1.8.2025	3.8.2026
1.9.2025	1.9.2026
1.10.2025	1.10.2026
3.11.2025	2.11.2026
1.12.2025	1.12.2026

Bei Beendigung des Vertrages ist der zum Bewertungstichtag des Vormonats ermittelte Betrag maßgeblich.

Bei Rentenversicherungen in der Anwartschaft erfolgt die Zuteilung nach § 153 Abs. 4 VVG zum Rentenbeginn; auch hier wird der Betrag zum Bewertungstichtag des Vormonats ermittelt.

Bei fälligen Renten werden die Bewertungsreserven anteilig jährlich bzw. monatlich zugeteilt und zur Erhöhung der versicherten Leistungen verwendet oder bar ausgezahlt. Sie beruhen auf den Bewertungsreserven zum Bewertungstichtag 1.10.2025.

Überschussbeteiligung der Versicherten

Im Folgenden sind die Überschussanteilsätze bzw. die Erhöhung der Anwartschaft auf Schlussüberschussanteile bei Erleben des Ablaufs für die überschussberechtigten Versicherungen, die am 31.12.2025 im Bestand sind, dargestellt. Grundsätzlich gelten diese für Zuteilungen ab dem 1.1.2026.

Für bis zum 1.3.2026 ablaufende Kapitalversicherungen, aufgeschobene Rentenversicherungen mit planmäßigem Rentenbeginn bis zum 1.3.2026 sind die Überschussanteilsätze des Jahres 2025 maßgebend. Für Versicherungen im Rentenbezug sind für die Überschusszuteilungen vom 1.1.2026 bis zum 1.3.2026 die Überschussanteilsätze des Jahres 2025 maßgebend.

Die Vorjahreswerte sind, sofern sie sich von den Werten für 2026 unterscheiden, grundsätzlich in Klammern angegeben.

Die Darstellung der Überschussanteilsätze ist folgendermaßen gegliedert:

I. Kapitalbildende Versicherungen ohne Berücksichtigung von fälligen Renten oder Zusatzversicherungen, hierunter fallen Kapital-, Pensions- und Rentenversicherungen vor Rentenbeginn einschließlich aller fondsgebundenen Versicherungen

II. Versicherungen mit Risikocharakter ohne Berücksichtigung von fälligen Renten

- a) Risikoversicherungen
- b) Invaliditätsversicherungen
- c) Dread-Disease-Zusatzversicherungen
- d) Pflegerenten-Zusatzversicherungen
- e) Unfalltod- und Unfallinvaliditäts-Zusatzversicherungen
- f) Auslandsreiseversicherungen
- g) Ansammlungszinssatz

III. Versicherungen im Rentenbezug, hierunter fallen fällige Pensions- und Rentenversicherungen, fällige Risikorentenversicherungen, fällige Invaliditätsversicherungen sowie fällige Pflegerentenversicherungen

Für einzelne Teilbestände werden folgende Bezeichnungen eingeführt:

Aspecta Bestand: Versicherungen, die am 30.9.2010 zum Bestand der ASPECTA Lebensversicherung AG gehörten, oder die zwischen dem 1.10.2010 bis zum 31.12.2011 nach den Tarifen ADE, AAT einschließlich der zugehörigen Zusatztarife abgeschlossen wurden.

Hamburger Bestand: Versicherungen, die am 31.12.2005 zum Bestand der damaligen HDI Lebensversicherung AG gehörten oder die zwischen dem 1.1.2006 und dem 31.12.2007 nach den Tarifen HDE, HAT einschließlich der zugehörigen Zusatztarife abgeschlossen wurden.

Hannoveraner Bestand: Versicherungen, die bei der Hannoverschen Lebensversicherung AG abgeschlossen wurden.

Heidelberger Bestand: Versicherungen, die im Rahmen eines Konsortialvertrags mit der Heidelberger Lebensversicherung AG als Konsortialführerin bis zum 31.12.2007 abgeschlossen wurden.

HDI Deutschland Bestand: Versicherungen, die im Rahmen der HDI Deutschland-Konsortien abgeschlossen wurden.

Wiesbadener Bestand: Versicherungen, die am 31.12.2001 zum Bestand der Gerling E&L Lebensversicherungs-AG gehörten oder zwischen dem 1.1.2002 und 31.12.2005 nach den Tarifen 1–77 oder zwischen dem 1.1.2006 und 31.12.2007 nach dem Tarif 57 jeweils einschließlich der zugehörigen Zusatztarife abgeschlossen wurden.

Kölner Bestand: Sonstige bis zum 31.12.2007 abgeschlossene Versicherungen.

Als **Gerling Bestand** werden zusammenfassend Hannoveraner, Heidelberger, Kölner und Wiesbadener Bestand bezeichnet.

Zuordnung der Versicherungen des ASPECTA Bestandes zu den Tarifgenerationen:

Bestandsuntergruppen	Tarifgeneration
ROT 2025	2025
ROT 2018	2018
ROT 2015	2015
ADE 322, AAT 308, ROT 2013	2013
ADE 434 (Tarif ab 1.10.2008), 435, 436, 608 (Tarif ab 1.10.2008) (sogenannte Tarifgeneration 15)	2008/15
ADE 320, 321, 429–433, 434 (Tarif bis 30.9.2008), 510, 511, 608 (Tarif bis 30.9.2008), 609–612 AAT 307, 420–425 (sogenannte Tarifgeneration 14)	2008/14
ADE 317, 318, 421–426, 428, 507, 508, 603, 604, 607, 912, 913, AAT 416–419 (sogenannte Tarifgeneration 13)	2008/13
ADE 314–316, 417–420, 606, 908–911, AAT 304–306, 407–412, 415, 503 (sogenannte Tarifgeneration 12)	2007
ADE 310–313, 407, 408, 410–413, 416, 503, 504, 506, 601, 602, AAT 303, 502 (sogenannte Tarifgeneration 10)	2005
ADE 102, 308, 309, 803, 903–907, AAT 302 (sogenannte Tarifgeneration 9)	2004
ADE 404–406, 902, AAT 404–406 (sogenannte Tarifgeneration 8)	2001
ADE 101, 301, 302, 305, 403, 801, 901, AAT 101, 301, 403, 901 sowie 03 (Tarife ab 1.7.2000) (sogenannte Tarifgeneration 7)	2000
ADE 501, AAT 501 sowie KIZ, 01, 01K, 02, 02K, 03, 2R (Tarife bis 30.6.2000), in Bestandsgruppen, aber nicht in allen vorgenannten Bestandsuntergruppen abgerechnete Kapitalversicherungen des Gewinnverbandes 54, Risikoversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen bzw. -zusatzversicherungen, in Abrechnungsverbänden geführte Tarife L1x3, L4x3 (sogenannte Tarifgeneration 5)	1996
Sonstige in Bestandsgruppen, aber nicht in den vorgenannten Bestandsuntergruppen abgerechnete Versicherungen sowie Risikoversicherungen in Abrechnungsverbänden auf Basis der Sterbetafeln 1986, Rechnungszins 3,5 % Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband BV bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1990I, Rechnungszins 3,5 % (sogenannte Tarifgeneration 4)	1988
versicherungen in Abrechnungsverbänden mit Rechnungszins 3,5 % sowie Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband BV bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1935/39, Rechnungszins 3 % (sogenannte Tarifgeneration 3)	1987
Kapital- und Risikoversicherungen auf Basis der Sterbetafeln ADSt 1960/62, Rechnungszins 3 % und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband BUZ (sogenannte Tarifgeneration 2)	1977
Rentenversicherungen auf Basis der Sterbetafeln ADSt 1949/51, Rechnungszins 3 % (sogenannte Tarifgeneration 1)	1976
Kapitalversicherungen auf Basis der Sterbetafeln ADSt 1924/26, Rechnungszins 3 % und Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband I (sogenannte Tarifgeneration 0)	1974

Zuordnung der Versicherungen des Hamburger Bestandes zu den Tarifgenerationen:

Bestandsuntergruppen	Tarifgeneration
ROT 2025	2025
ROT 2018	2018
ROT 2015	2015
ROT 2013	2013
FLDE08, FLDK08 (sogenannte Tarifgenerationen 13 und 14)	2008
HDE 107, 108*, 109, 322, 323*, 324, 325, 326*, 327–329, 408–411, 807, 808*, 809, HAT 805* (sogenannte Tarifgeneration 12)	2007
HDE 106, 320, 321* (sogenannte Tarifgeneration 11)	2006
HDE 313, 314*, 315, 316, 317*, 318, 319, 404–407, 502, 806 (sogenannte Tarifgeneration 10)	2005
HDE 103, 104*, 105, 309, 310*, 311, 312*, 803, 804*, 805, HAT 803, 804* (sogenannte Tarifgeneration 9)	2004
HDE 102, 308 (sogenannte Tarifgeneration 8)	2002
HDE 101, 301–305, 401, 402, 403*, 501, 801, 802, 902, HAT 101, 301, 801 (sogenannte Tarifgeneration 7)	2000
Rentenversicherungen in Bestandsgruppen und nicht in den vorgenannten Bestandsuntergruppen (sogenannte Tarifgeneration 6)	1996
Kapital- und Risikoversicherungen in Bestandsgruppen und nicht in den vorgenannten Bestandsuntergruppen (sogenannte Tarifgeneration 5)	1995
Versicherungen in Abrechnungsverbänden (HDI-Versicherungen, sogenannte Tarifgeneration 4)	1991
Versicherungen in Abrechnungsverbänden (Germania-Versicherungen, sogenannte Tarifgeneration 3)	1987

Die Verträge, die bei der Germania Lebensversicherung abgeschlossen wurden, d. h. Versicherungen in den Abrechnungsverbänden 1 und ungezillmerte Risikoversicherungen auf Basis der Sterbetafeln 1994 R/NR, werden als Bestand „Hamburg A“ bezeichnet. Die mit * gekennzeichneten Bestandsuntergruppen gehören wie die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu den Tarifen HDE07 3x5 xxx zum Bestand „Hamburg B“ und die anderen Versicherungen zum Bestand „Hamburg C“.

Zuordnung der Versicherungen des Wiesbadener Bestandes zu den Tarifgenerationen:

Bestandsuntergruppen	Tarifgeneration
Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab dem 1.1.2007	2007
Versicherungen mit Versicherungsbeginn zwischen dem 1.1.2004 und 31.12.2006	2004
Versicherungen mit Versicherungsbeginn zwischen dem 1.7.2000 und 31.12.2003	2000
Versicherungen mit Versicherungsbeginn von 1996 bis 6/2000 ohne Tarife 50, 55	1996
nicht fondsgebundene Versicherungen mit Versicherungsbeginn bis 1996 ohne Tarife 1–7 sowie Tarife 50, 55	1987
Kapitalversicherungen nach den Tarifen 1–7	1977

Mit n wird im Folgenden die Versicherungsdauer, die Aufschubzeit, die Dauer bis zum Beginn der flexiblen Ablaufphase bzw. die Dauer bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase in Jahren und mit t die Beitragszahlungsdauer in Jahren bezeichnet.

Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

Der Anteilsatz der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven an der Summe aus Schlussüberschussbeteiligung und Mindestbeteiligung ist für Versicherungen aller Bestände auf 0 % festgesetzt.

I. Kapitalbildende Versicherungen

Hierunter fallen Kapitalversicherungen (ohne Risikoversicherungen), Pensions- und Rentenversicherungen vor Rentenbeginn sowie Zeitwertkonten. Die Beschreibung der Überschussbeteiligung für die aus den Versicherungen sich ggf. ergebenden fälligen Renten ist im Abschnitt III beschrieben.

1. Zinsüberschussanteile

a) laufende Zinsüberschussanteile

Tarifgeneration	Bestand	Satz ¹⁾
2025, 2026	Tarif RXK(P) gegen laufende Beiträge ³⁾¹⁴⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,258785
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾	0,114880
	Sonstige ⁵⁾	1,40
2022	Tarif RK ³⁾	0,214127
	Tarif RXK(P) gegen laufende Beiträge ³⁾¹⁴⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,258785
	Tarif RXK gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,214127
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾	0,177024
	RG 2025 ¹³⁾	1,40
	Sonstige ⁵⁾	2,15
2017–2021	Zeitwertkonten	2,00
	Tarif RK ³⁾	0,214127
	Tarif RX(K)(P) gegen laufende Beiträge ³⁾¹⁰⁾¹⁴⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,258785
	HDI Deutschland	
	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,214127
	Tarif RX(K)(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,214127
	Tarif FUR ³⁾⁴⁾	0,164
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾⁷⁾⁸⁾	0,123141
	RG 2025 ¹³⁾	1,40
	Sonstige ⁵⁾⁷⁾	1,50
2016	3)	0,214127
2015	Zeitwertkonten	1,65
	Tarif RX(P) gegen laufende Beiträge ³⁾¹⁰⁾¹⁴⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,258785
	HDI Deutschland	
	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,214127
	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,214127
	Tarif FUR ³⁾⁴⁾	0,135
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾⁷⁾⁸⁾	0,094259
	RG 2025 ¹³⁾	1,40
	RG 2018 ¹¹⁾	1,50
Sonstige ⁵⁾⁷⁾	1,15	
2012–2014	Zeitwertkonten ¹⁹⁾	1,40 (1,15)
	HDI Deutschland	
	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag ³⁾¹⁰⁾¹⁵⁾¹⁶⁾¹⁷⁾¹⁸⁾	0,214127
	Tarif FUR ³⁾⁴⁾²⁰⁾	0,115 (0,094)
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾⁸⁾²¹⁾	0,065380 (0,053157)
	RG 2025 ¹³⁾	1,40
	RG 2018 ¹¹⁾	1,50
RG 2016 ⁶⁾	1,15	
Sonstige ⁵⁾²²⁾	0,80 (0,65)	
2011	3)8)	0,012240 (0)

Tarifgeneration	Bestand	Satz ¹⁾	
2008–2010	Zeitwertkonten	0,65 (0)	
	Tarif FUR ³⁾⁴⁾ und Tarif H205 ³⁾⁹⁾	0,053 (0)	
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ²⁾³⁾⁸⁾⁹⁾	0,012240 (0)	
	RG 2025 ¹³⁾	1,40	
	RG 2018 ¹¹⁾	1,50	
	RG 2016 ⁶⁾	1,15	
	Sonstige ⁵⁾	0,15 (0)	
vor 2008	Hamburg Tarifgeneration 200 Tarif 205 ³⁾⁹⁾	0,053 (0)	
	Sonstige	0,15 (0)	
	Köln	RG 2025 ¹³⁾	0,90
		RG 2018 ¹¹⁾	1,00
		RG 2016 ⁶⁾	0,65
	Sonstige	0	

- 1) laufender Überschussanteil in % des Deckungskapitals der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs)
- 2) bei Fondsgebundenen Versicherungen: nur für Versicherungen mit Kapitalgarantie; in % des überschussberechtigten Garantiekontos
- 3) monatliche Zuteilung
- 4) in % des Rentenzuwachskontos
- 5) Der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung ist in den Tarifgenerationen 2008 bis 2010 um 2,25 %, in den Tarifgenerationen 2012 und 2013 um 1,75 %, in der Tarifgeneration 2015 um 1,25 %, in der Tarifgeneration 2017 um 0,90 %, in der Tarifgeneration 2022 um 0,25 % und in der Tarifgeneration 2025 um 1,00 % erhöht.
- 6) Für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den vom 1.1.2016 bis 31.3.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen; für Kapital- und Pensionsversicherungen ab Tarifgeneration 2004 sowie für Rentenversicherungen ab Tarifgeneration 2005 ist der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung um 1,25 % erhöht.
- 7) Für Versicherungen der Tarifgenerationen 2015–2021 gegen Einmalbeitrag außerhalb der Basisversorgung, außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds sowie ohne den Tarif RX(K)(P) gelten die Überschussanteilsätze wie im Folgenden dargestellt.
- 8) in % des Stammguthabens zu Beginn des Versicherungsmonats; für den Teil des Stammguthabens, der nicht zur Absicherung des Teils des Garantiekapitals benötigt wird, welcher sich aus den gezahlten Beiträgen und Sonderzahlungen ergibt, erhöht sich für die Tarifgeneration 2011 um 0,185593 % (0 %) für die Tarifgenerationen 2012–2014 um 0,144676 %, für die Tarifgeneration 2015 um 0,103574 % und für die Tarifgenerationen 2017 und 2019 um 0,074692 %.
- 9) Versicherungen nach Tarif H205 im HDI sowie gemeinsamen Bestand erhalten für das Vertragsguthaben, welches aufgrund der Liquidation der zur Garantieabsicherung in diesen Versicherungen eingesetzten Garantiefonds DWS FlexPension bedingungsgemäß im konventionellen Sicherungsvermögen angelegt ist, eine laufende Zinsgewinnbeteiligung in Höhe von 0,214127 % (0 %) monatlich.
- 10) Während des automatischen Ausschlusses der Indexpartizipation sinkt der Überschussanteil für Tarif RX(P), für die Tarifgeneration 2014 um 0,144676 %, für die Tarifgeneration 2015 um 0,103574 % und für die Tarifgenerationen 2017 und 2019 um 0,074692 %, maximal jedoch reduziert auf 0 %.
- 11) Für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den vom 1.4.2018 bis zum 31.12.2024 geltenden Rechnungsgrundlagen; für Kapital- und Pensionsversicherungen ab Tarifgeneration 2004 sowie für Rentenversicherungen ab Tarifgeneration 2005 ist der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung um 0,90 % erhöht.
- 12) in % des überschussberechtigten klassischen Deckungskapitals
- 13) Für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den ab 1.1.2025 geltenden Rechnungsgrundlagen; für Kapital- und Pensionsversicherungen ab Tarifgeneration 2004 sowie für Rentenversicherungen ab Tarifgeneration 2005 ist der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung um 1,00 % erhöht.
- 14) inklusive monatlich 0 % Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven
- 15) inklusive monatlich 0 % Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven im HDI Deutschland Bestand bzw. 0 % sonst
- 16) Im Fall einer Indexbeteiligung werden die Überschussanteile inkl. Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven jährlich zur Sicherstellung der Indexbeteiligung verwendet.
- 17) Der Satz entspricht dem maßgeblichen Zinssatz für die Verzinsung der bislang gutgeschriebenen Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven, jedoch ohne die in Fußnote 10 beschriebenen Einschränkungen.
- 18) Der Wert gilt für 2026 beginnende Indexjahre während des freiwilligen Ausschlusses der Indexpartizipation. Für 2027 gelten dieselben Werte: 0,258785 % (laufender Beitrag), 0,214127 % (Einmalbeitrag, sowohl im HDI Deutschland Bestand als auch sonst). Für diese Werte gelten die in der Tabelle genannten Fußnoten 3), 10), 16) und 17) analog, sofern dort genannt, nicht jedoch 14) und 15).
- 19) inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,25 % (0 %)
- 20) inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,021 % (0 %) monatlich
- 21) inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,012223 % (0 %) monatlich
- 22) inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,15 % (0 %)

Außer für die Tarife FURE und RX(K)(P)E gelten für Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit höchstens 19 Jahren Versicherungsdauer bzw. Aufschubzeit außerhalb der Basisversorgung sowie außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds folgende abweichende Sätze (jeweils auf volle Jahre abgerundet).

Fondsgebundene Versicherungen

Tarifgeneration	Satz ¹⁾
2017 - 2019	0,106818
2015	0,077936

1) monatliche Zuteilung in % des Stammguthabens zu Beginn des Versicherungsmonats; für den Teil des Stammguthabens, der nicht zur Absicherung des Teils des Garantiekapitals benötigt wird, welcher sich aus den gezahlten Beiträgen und Sonderzahlungen ergibt, erhöht sich der Überschussanteil um 0,103574 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2015 bzw. um 0,074692 % für Versicherungen der Tarifgenerationen 2017 und 2019

sonstige Versicherungen

Tarifgeneration	Vertragsabschluss	Satz ¹⁾
2022 ³⁾	ab 9.12.2023	0,181510
	31.12.2022–8.12.2023	0,148777
	8.10.2022–30.12.2022	0,115925 / 0,148777
	bis 7.10.2022	0,054006 / 0,148777
2020 ²⁾		0,25 / 1,95
2019 ²⁾		1,30
2015		0,95
2012 / 2013		0,60 (0,45) ⁴⁾

1) laufender Überschussanteil in % des Deckungskapitals der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs); der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung ist um 1,75 % für Versicherungen der Tarifgenerationen 2012 und 2013, um 1,25 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2015, um 0,90 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2019 bzw. um 0,25 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2020 erhöht. Bei Angabe von zwei Sätzen gilt der erste für die ersten 4 Versicherungsjahre und der zweite Satz ab dem fünften Versicherungsjahr.

2) Die Tarifgenerationen 2019 und 2020 bestehen nur aus dem Tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.12.2018 bzw. 1.4.2020.

3) monatliche Zuteilung, die Tarifgeneration 2022 besteht nur aus dem Tarif NARKE mit frühestmöglichem Beginn 1.7.2022.

4) inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,15 % (0 %)

Bei verzinslicher Ansammlung ist die Gesamtverzinsung des Ansammlungsguthabens folgender Tabelle zu entnehmen:

Bestand	Tarifgeneration	Satz ¹⁾
Aspecta, Wiesbaden	alle	0
Hamburg	2007	2,40 (0)
	vor 2007	0
Heidelberg	2007	2,25
	2004–2005	2,75
	2001, Gewinnverband MA	1,75
	2001, Gewinnverband MR	3,25
Köln	Rentenversicherungen vor 1996, Kollektiv-Sterbegeld vor 1987, M-Tarife 1967	0
	Sonstige	3,25

1) in % des Ansammlungsguthabens

b) Versicherungen, bei denen die Erhöhung der Schlussüberschussbeteiligung in Anteilen des jeweiligen Deckungskapitals zugeteilt wird

Bestand	Tarifgruppe	Satz ¹⁾	Satz ²⁾
Tarifgeneration 2022–2025	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾⁴⁾	0,081179 ⁶⁾	–
	Tarif RK	0,085067	0,299194
	Sonstige	1,00 ⁶⁾	3,40 ⁷⁾
Tarifgenerationen 2017–2021	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾⁴⁾	0,081179 ⁶⁾	–
	Tarif RK	0,089098	0,303225
	Sonstige	1,00 ⁶⁾	3,40 ⁷⁾
Tarifgeneration 2016		0,089098	0,303225
Tarifgeneration 2015	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾⁴⁾	0,081179 ⁶⁾	–
	Sonstige	1,00 ⁶⁾	3,40 ⁷⁾
Tarifgenerationen 2012–2014	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾⁴⁾	0,097200 (0,081179) ⁶⁾⁹⁾	–
	Sonstige	1,20 (1,00) ⁶⁾⁸⁾	3,40 ⁷⁾
Tarifgenerationen 2008–2011	Fondsgebundene und AVmG-Versicherungen ³⁾⁴⁾	0	0
	RG 2016, RG 2018, RG 2025 ⁵⁾	1,00	3,40
	Sonstige	0	0
Köln Tarifgenerationen 2000–2007	Fondsgebundene und AVmG-Versicherungen ³⁾⁴⁾	0	0
	RG 2016, RG 2018, RG 2025 ⁵⁾	1,00	2,90
	Sonstige	0	0
Wiesbaden	Fondsgebundene Versicherungen ³⁾	0	–
Hannover	Überschussverband 2004a, 2004b	0	0
Heidelberg	Gewinnverband MA der Tarifgeneration 2001	0,95	0
	Sonstige	0	0

1) Angabe in %; bei Angabe nur eines Wertes bezieht sich dieser auf das Deckungskapital der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs oder Ansammlungsguthaben)

2) Schlussüberschussanteil in % der Schlussüberschussbeteiligung

3) nur für Versicherungen mit Kapitalgarantie, in % des überschussberechtigten Garantiekontos

4) monatliche Zuteilung

5) Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen zu Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung mit den vom 1.1.2016 - 31.3.2018 bzw. vom 1.4.2018 - 31.12.2024 bzw. ab 1.1.2025 geltenden Rechnungsgrundlagen

6) Für Versicherungen gegen Einmalbeitrag außerhalb der Basisversorgung sowie außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds gelten abweichende Sätze gemäß folgender Tabelle:

Tarifgeneration*)	Vertragsabschluss	***)
2022**)	ab 9.12.2023	0,065117
	31.12.22–8.12.2023	0,065350
	8.10.-30.12.2022	0,061500 / 0,065350
	bis 7.10.2022	0,053687 / 0,065350
2020		0,80
2015–2019	fondsgebundene Versicherungen**)	0,065117
	sonstige Versicherungen	0,80

*) Die Tarifgeneration 2014 besteht nur aus den Tarifen FRW(P)X(E) mit dem frühestmöglichen Rentenbeginn am 1.10.2013.

die Tarifgenerationen 2019 und 2020 bestehen nur aus dem tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.12.2018 bzw. 1.4.2020, die Tarifgeneration 2022 besteht nur aus dem Tarif NARKE mit frühestmöglichem Beginn 1.7.2022.

**) monatliche Zuteilung

***) bei Angabe von zwei Werten gilt der erste für die ersten vier Versicherungsjahre und der zweite ab dem fünften Versicherungsjahr

7) Für Versicherungen gegen Einmalbeitrag außerhalb der Basisversorgung sowie außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds gelten folgende abweichende Sätze:

Tarifgeneration*)	Vertragsabschluss	***)
2022**)	ab 9.12.2023	0,246627
	31.12.22–8.12.2023	0,214127
	8.10.-30.12.2022	0,177425 / 0,214127
	bis 7.10.2022	0,107693 / 0,214127
2020		3,00
2019		3,00
2015		3,00

*), **) und ***) wie oben unter Fußnote 6)

8) inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,20 % (0 %)

9) inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,016021 % (0 %) monatlich

2. Risikoüberschussanteile

Risikoart	Bestand	Tarifgruppe	Überschussanteil ¹⁾
Todesfall ³⁾⁷⁾	Tarifgeneration 2015–2025	Ohne Gesundheitsprüfung ⁶⁾	24
		Sonstige ⁶⁾	19
	Tarifgeneration 2013–2014	Tarif FURG(E) ⁶⁾	24
		Tarif KL1G	24
		Tarife FKL ⁶⁾ , FUR(E) ⁶⁾	19
		Sonstige ⁶⁾	19
Tarifgeneration 2012		Tarif FURG(E) ⁶⁾	20
		Tarif KL1G	20
		Tarife FKL ⁶⁾ , FUR(E) ⁶⁾	15
		Sonstige ⁶⁾	15
Tarifgeneration 2008–2011		Tarife FURG(E) ⁶⁾	20
		Tarif H205	30 (0)
		Tarife FKL ⁶⁾ , FUR(E) ⁶⁾	15
		RG 2016, RG 2018, RG 2025 ¹¹⁾ jeweils ohne Gesundheitsprüfung	20
		RG 2016, RG 2018, RG 2025 ¹¹⁾ jeweils mit Gesundheitsprüfung	15
		Sonstige Tarife ohne Gesundheitsprüfung ⁸⁾	20 (0)
		Sonstige Tarife mit Gesundheitsprüfung ⁸⁾	15 (0)
Aspecta		Tarif 20 der Tarifgeneration 2005	0
		Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ab Tarifgeneration 2001 ¹⁰⁾	30
		Tarif 47 der Tarifgenerationen 1996 und 2000	30
		Sonstige Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen 1996 und 2000 ¹⁰⁾	35
Hamburg B		Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2000	30
Hamburg C		Tarif 205 der Tarifgeneration 2007	30 (0)
		Tarif 205 der Tarifgenerationen 2005–2006	0
		Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2000	35
Hannover		Gewinnverband 2004a und 2004b	0
Heidelberg		Tarifgenerationen ab 2004	27,5
		Tarifgeneration 2001	20
Köln		Tarifgeneration 1995–2007 RG 2016, RG 2018, RG 2025 ¹¹⁾ je ohne Gesundheitsprüfung	20
		Tarifgeneration 1995–2007 RG 2016, RG 2018, RG 2025 ¹¹⁾ je mit Gesundheitsprüfung	15
		Tarifgeneration 2007 ⁶⁾ , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie ohne Gesundheitsprüfung	20
		Sonstige Versicherungen der Tarifgeneration 2007 ⁶⁾ ohne Gesundheitsprüfung	0
		Tarifgeneration 2007 ⁶⁾ , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie mit Gesundheitsprüfung	15
		Sonstige Versicherungen der Tarifgeneration 2007 ⁶⁾ mit Gesundheitsprüfung	0
		Tarifgenerationen 2004–2006 ⁶⁾ , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie ohne Gesundheitsprüfung	20
		Tarifgenerationen 2004–2006 ⁶⁾ , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie mit Gesundheitsprüfung	15
		sonstige Versicherungen der Tarifgenerationen 2004–2006	0
		Tarifgenerationen vor 2004 Tarif KF1G	35
		Sonstige Fondsgebundene Versicherungen vor Tarifgeneration 2004	20
		Sonstige Versicherungen vor Tarifgeneration 2004	0
		Wiesbaden	
Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie, Männer ⁵⁾	30		
Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie, Frauen ⁵⁾	20		
Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie, verbundene Leben ⁵⁾	25		
Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 1987	20		
Sonstige	0		

Risikoart	Bestand	Tarifgruppe	Überschussanteil ¹⁾
Erlebensfall	Köln und ab Tarifgeneration 2008	Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , ab Tarifgeneration 2015	100
		Fondsgebundene Versicherungen ⁸⁾ , Tarifgeneration 2008–2014 mit Kapitalgarantie	100 (0)
		Fondsgebundene Versicherungen, Tarifgeneration 2004–2007 mit Kapitalgarantie	0
		Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , Tarifgenerationen 2005–2014 ohne Kapitalgarantie	100
		Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , Tarifgeneration 2004 ohne Kapitalgarantie, Männer	40
		Fondsgebundene Versicherungen ⁶⁾ , Tarifgeneration 2004 ohne Kapitalgarantie, Frauen	80
		Nicht Fondsgebundene Versicherungen	0
Pflegebedürftigkeit	ab Tarifgeneration 2013	Rentenversicherungen mit erhöhter Leistung bei Pflegebedürftigkeit	50 ⁹⁾
	Tarifgeneration 2015–2017	⁶⁾	30
	Tarifgeneration 2012, 2013	Deutschland, Risikogruppe A1 ⁶⁾	36
		Österreich, Risikogruppe A1 ⁶⁾	36
		Deutschland, sonst ⁶⁾	30
		Österreich, sonst ⁶⁾	30
	Tarifgeneration 2008	Deutschland, Versicherungsbeginn ab dem 1.7.2009 ⁶⁾	43
		Österreich, Versicherungsbeginn ab dem 1.7.2011 ⁶⁾	43
		Sonstige ⁶⁾	30
	Aspecta	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2008/13	20
		Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen 2000–2007	30
	Hamburg		30
	Köln	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung) ⁶⁾	45
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung) ⁶⁾	40
		Sonst ⁶⁾	30
	Wiesbaden	Tarif 57, Risikogruppe A ⁵⁾	45
		Tarif 57, sonst ⁵⁾	30
		Tarif 54, Tarifgeneration 2000	40
		Tarif 54, Tarifgeneration 1996	30

1) laufender Überschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrags

2) -

3) nur für Versicherungen, bei deren Beitragskalkulation Grundlagen mit Todesfallcharakter verwendet werden

4) sofern die Risikobeiträge monatlich dem Fondsguthaben entnommen werden

5) Bei Tarif 57 werden 50 % der Risikouberschüsse als laufende und 50 % als Schlussüberschüsse zugeteilt.

6) Bei Fondsgebundenen Versicherungen werden 50 % der Risikouberschüsse als laufender Überschuss und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt.

7) bei Tarif 70 (Wiesbaden) auch Dread-Disease-Risiko

8) Die Risikouberschüsse werden zu 100 % als laufender Überschuss zugeteilt.

9) abweichend von Fußnote 1) in % der jeweils zur Auszahlung kommenden Altersrente

10) außer Tarife 50, 52, 55, 56 und 57

11) Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den vom 1.1.2016 - 31.3.2018 bzw. den vom 1.4.2018 - 31.12.2024 bzw. den ab 1.1.2025 geltenden Rechnungsgrundlagen

3. Grund- bzw. Kostenüberschussanteile

Fondsgebundene Versicherungen ab der Tarifgeneration 2012 nach den Tarifen FUR(G)(E), FKL(E), FSR, HARF(B)(E) FRW(P)X(E), FRW(P)A, FRWF, FRWK, FRWL erhalten die in nachfolgender Tabelle dargestellten Kostenüberschussanteile auf den Geldwert des Anteilguthabens und der Schlussüberschussbeteiligung (monatliche Zuteilung). In den Tarifgenerationen 2012 und 2013 werden von diesen Kostenüberschüssen 50 % als laufender und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt. Ab der Tarifgeneration 2014 gilt: Für Tarife mit Schlussüberschussbeteiligung werden 0,4000 %-Punkte als Schlussüberschuss und ein eventuell darüber hinaus gehender Teil als laufender Überschuss zugeteilt, insgesamt jedoch maximal die in nachfolgender Tabelle dargestellten Sätze. Ansonsten werden die in nachfolgend dargestellten Sätze als laufender Überschuss zugeteilt.

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
4 Jahreszeiten P	DE000A2N68F5	0,0000
AB - Emerging Markets Multi-Asset Portfolio A Acc	LU0633140644	0,8100
AB - International Health Care Portfolio A Acc	LU0058720904	0,8100
abrdn SICAV I - Emerging Markets Smaller Companies Fund A Acc USD	LU0278937759	0,8550
Acatis Aktien Global Fonds A	DE0009781740	0,2300
Acatis Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	0,5800
ACATIS Value Event Fonds A	DE000A0X7541	0,5800
AI Navigator - US & Europe Equity A	LU0561655688	0,7400
Allianz Euro Rentenfonds AT EUR	DE0009797670	0,2275
Allianz Global Investors Fund - Allianz Emerging Europe Equity A EUR Distribution	LU1992127883	0,0000
Ampega Diversity Plus Aktienfonds P(a)	DE000A12BRD6	0,4800
Ampega DividendePlus Aktienfonds P (a)	DE000A0NBPJ8	0,4600
Ampega ETFs-Portfolio Select Defensiv P (a)	DE000A0NBPL4	0,3000
Ampega ETFs-Portfolio Select Dynamisch P (a)	DE000A0NBPM2	0,3000
Ampega ETFs-Portfolio Select Offensiv P (a)	DE000A0NBPN0	0,3000
Ampega EurozonePlus Aktienfonds P a	DE000A12BRM7	0,4600
Ampega Global Green Bonds Fonds	DE0008481086	0,4300
Ampega Real Estate Plus	DE0009847483	0,4800
Ampega Rendite Rentenfonds	DE0008481052	0,3400
Ampega Reserve Rentenfonds P a	DE0008481144	0,2200
Ampega Responsibility Fonds	DE0007248700	0,0000
Ampega Unternehmensanleihenfonds	DE0008481078	0,4300
Amundi Austria Stock A	AT0000857412	0,5800
Amundi Ethik Fonds - R2 (C)	AT0000A2RYF9	0,0000
Amundi Ethik Fonds flexibel A	AT0000774484	0,5400
Amundi Ethik Plus A ND	DE0009792002	0,5550
Amundi EUR Corporate Bond Climate Paris Aligned UCITS ETF Acc	LU1829219127	0,0000
Amundi Funds - Global Ecology ESG A EUR (C)	LU1883318740	0,7300
Amundi Funds - Global Equity A EUR (C)	LU1883342377	0,8050
Amundi Funds - US Pioneer Fund A EUR (C)	LU1883872332	0,7300
Amundi Funds - Volatility World A USD (C)	LU0319687124	0,5800
Amundi Index MSCI Pacific ex Japan SRI - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1602144906	0,0000
Amundi Index Solutions - Amundi Prime Eurozone UCITS ETF DR	LU1931974429	0,0000
Amundi MDAX UCITS ETF Dist	FR0011857234	0,0000
Amundi Prime Global UCITS ETF Acc	IE0009DRDY20	0,0000
Amundi RESP. INV. - JUST TRANSITION FOR CLIMATE R - USD (C)	FR0013295219	0,0000
Amundi S&P Global Luxury Ucits ETF - EUR (C)	LU1681048630	0,0000
Amundi Stoxx Europe 600 ESG UCITS ETF Acc	LU1681040223	0,0000
Amundi STOXX Europe 600 UCITS ETF Acc	LU0908500753	0,0000

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Anlagekonzept Rendite und Stabilität	HG000REN0011	0,0000
ARIQON Multi Asset Ausgewogen T	AT0000810643	1,0800
BANTLEON GlobalChallenges Index-Fonds	DE000A0LGNP3	0,0300
BlackRock Global Funds - Emerging Markets Ex-China Funds	LU2719174067	0,7750
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 EUR Hedged	LU0212925753	0,7750
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 USD	LU0072462426	0,8880
BlackRock Global Funds - Latin American Fund A2 EUR	LU0171289498	0,9075
BlackRock Global Funds - Sustainable Energy Fund A2 USD	LU0124384867	0,8545
BlackRock Global Funds - Systematic Sustainable Global SmallCap Fund A2	LU0054578231	0,8880
BlackRock Global Funds - US Basic Value Fund A2 USD	LU0072461881	0,8800
BlackRock Global Funds - World Energy Fund A2 EUR	LU0171301533	0,9075
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2 EUR	LU0171305526	1,0440
BlackRock Global Funds - World Healthscience Fund A2 EUR	LU0171307068	0,7750
BlackRock Global Funds - World Mining Fund A2 USD	LU0075056555	1,0641 (0,7135)
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Defensive D5 EUR	LU1191062576	0,0000
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth D5 EUR	LU1191063541	0,0000
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate D5 EUR	LU1191063038	0,0000
BNP Paribas Funds Aqua Privilege Capitalisation	LU1165135879	0,0000
BNP Paribas Funds Global Equity Classic Capitalisation	LU0956005226	0,7300
Brown Advisory US Sustainable Growth Fund USD Class B Dis Shares	IE00BF1T6T10	0,0000
Candriam Money Market USD Sustainable IC	LU0206982414	0,0000
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	0,7000
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	0,7000
Carmignac Sécurité A EUR Acc	FR0010149120	0,4000
Columbia Threadneedle (Lux) - American Select Class 1U (USD Accumulation)	LU1868841674	0,8500
Columbia Threadneedle (Lux) - Credit Opportunities 1E (EUR Accumulation Shares)	LU1829331633	0,4800
Columbia Threadneedle (Lux) - European Select Class 1E (EUR Accumulation Shares)	LU1868839181	0,8500
Columbia Threadneedle (Lux) - European Smaller Companies 1E (EUR Accumulation)	LU1864952335	0,8500
Comgest Growth Emerging Markets EUR I Acc	IE00B4VRKF23	0,0000
Comgest Growth Europe EUR Acc	IE0004766675	0,4800
Comgest Growth Japan EUR I Acc	IE00BZ0RSN48	0,0000
CONVERTINVEST FAIR & SUSTAINABLE FUND (I) (T) (F)	AT0000A21KX2	0,0000
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	AT0000825393	1,0800
C-QUADRAT ARTS Total Return Balanced T	AT0000634704	0,7800
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamic ICH	AT0000A359P0	0,0000
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamic T	AT0000634738	0,7800
C-Quadrat ARTS Total Return ESG IH	AT0000A2RXC8	0,0000
C-QUADRAT ARTS Total Return ESG T	AT0000618137	0,7800
C-QUADRAT ARTS Total Return Flexible T (EUR)	DE000A0YJMN7	0,7800
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI P(a)	DE000A0F5G98	1,0800
Cross Asset Timer Portfolio (CAT) (F)	HG000WS00022	0,2000
Cross Asset Timer Portfolio (CAT) (W)	HG000WS00011	0,2000
DF DEUTSCHE FINANCE SECURITIES FUND-GLOBAL REAL ESTATE INVESTMENTS I	LU2026829791	0,0800
Dimensional Euro Inflation Linked Intermediate Duration Fixed Income Fund EUR Accumulation	IE00B3N38C44	0,0000
Dimensional European Small Companies Fund EUR Accumulation	IE0032769055	0,0000
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Accumulation	IE00B2PC0260	0,0000
Dimensional Global Small Companies Fund EUR Accumulation	IE00B67WB637	0,0000
Dimensional Global Targeted Value Fund EUR Acc	IE00B2PC0716	0,0000
Dimensional World Allocation 60/40 Fund EUR Distribution	IE00B9MC5R88	0,0000
Dimensional World Equity Fund EUR Acc	IE00B4MJ5D07	0,0000
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	LU0553171439	0,0000
DWS Concept Platow LC	LU1865032954	0,4800

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
DWS Covered Bond Fund LD	DE0008476532	0,2800
DWS Deutschland LC	DE0008490962	0,5800
DWS ESG Akkumula LC	DE0008474024	0,6050
DWS ESG Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,0000
DWS ESG Euro Money Market Fund	LU0225880524	0,0100
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	0,6050
DWS Funds Global Protect 80	LU0188157704	0,4800
DWS Global Value SC	LU1057898238	0,3000
DWS Invest Euro Corporate Bonds LD	LU0441433728	0,4300
DWS Invest Euro High Yield Corporates LD	LU0616839766	0,5300
DWS Invest Global Agribusiness TFC	LU1663901848	0,0000
DWS Invest Top Dividend LD	LU0507266061	0,7000
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	0,6050
DWS Top Dividende TFC	DE000DWS18Q3	0,0000
DWS Top Europe LD	DE0009769729	0,5800
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	0,6050
Echiquier Agenor SRI Mid Cap Europe Fund B (EUR)	LU0969069516	0,8550
Ecofin Global Fund T	AT0000732987	0,3200
ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT	AT0000705678	0,0000
ETF-Portfolio Zukunft	DE000DWS28Z3	0,0000
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	0,5800
Ethna-DEFENSIV T	LU0279509144	0,2800
FarSighted Global PortFolio T	AT0000734280	0,4300
Fidelity Funds - America Fund A-DIST-USD	LU0048573561	0,8050
Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR	LU0048578792	0,8050
Fidelity Funds - European High Yield Fund A-DIST-EUR	LU0110060430	0,5300
Fidelity Funds - European Smaller Companies Fund A-DIST-EUR	LU0061175625	0,8050
Fidelity Funds - Global Consumer Industries Fund A-DIST-EUR	LU0114721508	0,8050
Fidelity Funds - Global Technology Fund A-DIST-EUR	LU0099574567	0,8050
Fidelity Funds - Global Technology Fund Y-DIST-EUR	LU0936579340	0,0000
Fidelity Funds - Global Thematic Opportunities Fund A-USD	LU0048584097	0,8050
Fidelity Funds - Greater China Fund A-DIST-USD	LU0048580855	0,8050
Fidelity Funds - Sustainable Emerging Markets Equity Fund Y-Inc-EUR	LU2201875601	0,0000
Flossbach von Storch - Bond Opportunities EUR I	LU0399027886	0,0000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced I	LU0323578061	0,0000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive I	LU0323577840	0,0000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth I	LU0323578228	0,0000
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II R	LU0952573482	0,6800
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities I	LU0945408952	0,0000
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R	LU0323578657	0,6800
FMM-Fonds	DE0008478116	0,7550
Fondak A EUR	DE0008471012	0,7900
Franklin FTSE China UCITS ETF USD Acc	IE00BHZRR147	0,0000
Franklin FTSE India UCITS ETF USD Acc	IE00BHZRQZ17	0,0000
Franklin Global Fundamental Strategies Fund A(acc)EUR	LU0316494805	0,8500
Franklin India Fund Class A (Ydis) EUR	LU0260862304	0,8800
Franklin Innovation Fund W(acc) USD	LU2063273168	0,0000
Franklin Sustainable Euro Green Bond UCITS ETF	IE00BHZRR253	0,0000
Franklin MSCI China Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE000EBPC0Z7	0,0000
Franklin Mutual Global Discovery Fund A(Ydis)EUR	LU0260862726	0,8800
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBZ72	0,0000
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBY65	0,0000

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Franklin Templeton GlobalFunds Western Asset USCoreBond Fund X USD Acc	IE00BZ56YZ02	0,0000
Franklin Templeton Investment Funds - Templeton Global Climate Change	LU0029873410	0,8500
Franklin Sustainable Global Growth Fund A(acc)EUR	LU0390134954	0,8500
froots Multi Asset §14 Fonds P	AT0000A35XQ9	0,4800
Gamax Asia Pacific A Acc	LU0039296719	0,6800
Gamax Funds - Junior A Acc	LU0073103748	0,6800
Global Value Quant Selection Fund E	LI0278323840	0,7800
GlobalPortfolioOne (RT)	AT0000A2B4T3	0,0300
GreenStars Opportunities	AT0000A1YH15	0,7800
Grönemeyer Gesundheitsfonds Nachhaltig I (a)	DE000A2QFHJ5	0,2800
HANSAgold USD-Klasse A	DE000A0NEKK1	0,1800
HDI Substanz	HG000SWP0016	0,2000
Heureka Outperformance Fonds	LI0034597737	0,4800
High Constant Portfolio (F)	HG000WS00066	0,2000
High Constant Portfolio (W)	HG000WS00058	0,2000
HSBC Global Investment Funds - Frontier Markets	LU0666200935	0,0000
HSBC Global Investment Funds - Indian Equity AD	LU0066902890	0,7600
HSBC Responsible Investment Funds - SRI Euroland Equity AC	FR0000437113	0,7300
I-AM AllStars Conservative T	AT0000615836	0,4800
I-AM ETFs-Portfolio Select EUR (t)	DE0005322218	0,7800
IAMF - GLOBAL OPPORTUNITY FLEXIBEL	LU0275530011	0,5800
Invesco China New Perspective Equity Fund A Annual Distribution USD	LU1775965582	0,8550
Invesco Funds - Invesco Japanese Equity Advantage Fund A Accumulation JPY	LU0607514717	0,6800
Invesco Funds - Invesco Global Real Assets Fund A (EUR Hedged) Accumulation EUR	LU1775976605	0,6300
Invesco Funds SICAV - Invesco Asia Consumer Demand Fund Z Accumulation USD	LU0955860589	0,0000
Invesco Funds SICAV - Invesco Asia Opportunities Equity Fund A Accumulation USD	LU0075112721	0,7300
Invesco Funds SICAV - Invesco Balanced-Risk Allocation Fund A Annual Distribution EUR	LU0482498176	0,6050
Investment-Stabilitäts-Paket Dynamik (VaR 15)	HG000MF00049	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Komfort (VaR 5)	HG000MF00025	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Smart (VaR 2)	HG000MF00013	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Sportiv (VaR 20)	HG000MF00051	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Sprint (VaR 25)	HG000MF00063	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Trend (VaR 10)	HG000MF00037	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Zukunft (VaR 20)	HG000MF00087	0,2000
IQAM Balanced Aktiv (RA)	AT0000A1AK00	0,3800
IQAM SRI SparTrust M (RA)	AT0000857743	0,0800
iShares Automation & Robotics UCITS ETF	IE00BYZK4552	0,0000
iShares Blockchain Technology UCITS ETF	IE000RDRMSD1	0,0000
iShares Core € Corp Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B3F81R35	0,0000
iShares Core € Govt Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B4WXJJ64	0,0000
iShares Core DAX® UCITS ETF (DE) EUR (Acc)	DE0005933931	0,0000
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BKM4GZ66	0,0000
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B4K48X80	0,0000
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc)	IE00B4L5Y983	0,0000
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B5BMR087	0,0000
iShares Developed Markets Property Yield UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1FZS350	0,0000
iShares Digital Security ETF	IE00BG0J4841	0,0000
iShares Global Clean Energy Transition UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1XNHC34	0,0000
iShares Global Infrastructure UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1FZS467	0,0000
iShares Healthcare Innovation UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYZK4776	0,0000
iShares Listed Private Equity UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1TXHL60	0,0000
iShares MSCI EM SRI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYVJRP78	0,0000

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B52VJ196	0,0000
iShares MSCI World Islamic UCITS ETF	IE00B27YCN58	0,0000
iShares MSCI World Mid-Cap Equal Weight UCITS ETF USD Accu	IE00BP3QZD73	0,0000
iShares MSCI World Quality Dividend Advanced UCITS ETF USD (Dist)	IE00BYYHSQ67	0,0000
iShares MSCI World SRI UCITS ETF EUR (Acc)	IE00BYX2JD69	0,0000
iShares NASDAQ 100 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B53SZB19	0,0000
iShares S&P 500 Information Technology Sector UCITS ETF USD (Acc)	IE00B3WJKG14	0,0000
iShares Smart City Infrastructure UCITS ETF USD (Dist)	IE00BKTLJB70	0,0000
iShares VII PLC - iShares Core MSCI Pac ex-Jpn ETF USD Acc	IE00B52MJY50	0,0000
iShares VII PLC - iShares FTSE 100 ETF GBP Acc	IE00B53HP851	0,0000
JP Morgan Emerging Markets Equity Fund A USD Dis	LU0053685615	0,7300
JPMorgan Funds - Aggregate Bond Fund A (acc) - EUR (hedged)	LU0430493212	0,3300
JPMorgan Funds - Europe Strategic Value Fund A (dist) - EUR	LU0107398884	0,8800
JPMorgan Funds - Global Focus Fund A (dist) - EUR	LU0168341575	0,7300
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund A (dist) - USD	LU0052474979	0,8410
JPMorgan Funds - Global Focus Fund A (dist) - EUR	LU0168341575	0,7300
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund A (dist) - USD	LU0052474979	0,8410
JPMorgan Investment Funds - Global Macro Fund A (acc) - EUR (hedged)	LU0917670407	0,6050
JSS Sustainable Equity - Global Climate 2035 P EUR dist	LU0097427784	0,8571
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P EUR dist	LU0229773345	0,8550
Jupiter European Growth I EUR Acc	LU0260086037	0,0000
K&S Flex	DE000A1J67L5	0,4800
Kapital Plus A EUR	DE0008476250	0,3850
KEPLER Ethik Rentenfonds IT (T)	AT0000A1A1F0	0,0000
LBBW Aktien ESG I	DE000A0JM0Q6	0,0000
Legg Mason Brandywine Global Income Optimiser Fund Class A US\$ Accumulating	IE00BBT3JP45	0,5300
LF - WHC Global Discovery R	DE000A0YJMG1	0,4800
LI Multi Leaders Fund	DE000A0MUW08	0,3300
Lombard Odier Funds - Golden Age Syst. Hdg (EUR) PA	LU0161986921	0,7300
LOYS Sicav - LOYS Global P	LU0107944042	0,5800
M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund C EUR Acc	LU1665237969	0,0000
M&G (Lux) Global Themes Fund A EUR Acc	LU1670628491	1,0000
M&G (Lux) Positive Impact Fund C EUR Acc	LU1854107577	0,0000
M&G Investment Funds (1) - M&G Global Themes Fund Euro A Acc	GB0030932676	1,0000
M&W Capital	LU0126525004	0,5800
M&W Privat	LU0275832706	0,5800
Magellan C	FR0000292278	0,7000
Magna Umbrella Fund plc - Magna New Frontiers Fund R Acc	IE00B68FF474	0,9300
MainFirst Global Equities Fund R	LU1004824790	0,0000
Mayerhofer Strategie AMI P (a)	DE000A1C4DW1	0,3800
MEDICAL BioHealth EUR E Acc	LU1783158469	0,0000
MFS Meridian Funds - Prudent Capital Fund W1 USD	LU1442549538	0,0000
Millennium Global Opportunities P	LU0140354944	0,4800
Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund A (USD)	LU0119620416	0,8200
Morgan Stanley Investment Funds - Short Maturity Euro Bond Fund A	LU0073235904	0,4000
Morgan Stanley INV F Global Opportunity Fund (EUR) I	LU2598446065	0,0000
Multi Asset Portfolio (F)	HG000WS00024	0,2000
Multi Asset Portfolio (W)	HG000WS00012	0,2000
Nordea 1 - Emerging Market Bond Fund BP EUR	LU0772926084	0,4050
Nordea 1 - Emerging Sustainable Stars Equity Fund BI EUR	LU0602539271	0,0000
Nordea 1 - European Sustainable Stars Equity Fund BP EUR	LU1706106447	0,8300
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund AP EUR	LU0994683356	0,7300

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
ODDO BHF Money Market CR-EUR	DE0009770206	0,0925
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	0,3300
ÖkoWorld ÖkoVision® Classic T	LU1727504356	0,0000
ÖkoWorld Rock 'n' Roll Fonds C Acc	LU0380798750	0,5800
Patriarch Classic TSI B	LU0967738971	0,1800
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	0,5800
Pictet-Biotech HP EUR	LU0190161025	0,7800
Pictet-Clean Energy P USD	LU0280430660	0,7800
Pictet-Emerging Markets P USD	LU0130729220	0,6800
Pictet-Global Megatrend Selection I EUR	LU0386875149	0,0000
Pictet-Global Megatrend Selection P dy EUR	LU0386885296	0,7800
Pictet-Health PUSD	LU0188501257	0,7800
Pictet-Multi Asset Global Opportunities P EUR	LU0941349192	0,4800
PIMCO GIS Dynamic Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	IE00B5B5L056	0,7900
Premium-Portfolio	HG000GD00010	0,0000
PRIME VALUES Income (R) EUR A	AT0000973029	0,5260
Raiffeisen-GreenBonds (I) T	AT0000A1FV69	0,0000
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix R A	AT0000859517	0,6050
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Momentum (RZ) T	AT0000A1U7L1	0,0000
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide RZ T	AT0000A1TMK2	0,0000
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Wachstum (RZ) A	AT0000A2CMN0	0,0000
Rendite Plus Portfolio ESG (F)	HG000WS00048	0,2000
Rendite Plus Portfolio ESG (W)	HG000WS00036	0,2000
Robeco Asia-Pacific Equities D €	LU0084617165	0,7300
RobecoSAM Smart Energy Equities D EUR	LU2145461757	0,7300
RWS-Aktienfonds	DE0009763300	0,0500
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	0,4800
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	0,3800
Sauren Global Defensiv D	LU0313459959	0,2800
Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield A Distribution USD M	LU0192582467	0,8800
Schroder International Selection Fund Emerging Europe A Accumulation EUR	LU0106817157	0,8800
Schroder International Selection Fund Global Convertible Bond C Accumulation EUR Hedged	LU0352097942	0,0000
Schroder International Selection Fund Global Diversified Growth A Accumulation EUR	LU0776410689	0,7300
Schroder International Selection Fund Global Sustainable Growth A Accumulation USD	LU0557290698	0,7600
Seilern Global Trust A	AT0000934583	0,3300
Seilern World Growth Fund EUR U C	IE0009PBX055	0,0000
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	0,4800
SPDR MSCI Emerging Markets Small Cap UCITS ETF	IE00B48X4842	0,0000
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AA	LU0208341965	0,5800
TBF GLOBAL INCOME EUR I	DE0009781997	0,0000
Templeton Asian Growth Fund A(acc)EUR	LU0229940001	0,8800
Templeton BIC Fund A(acc)EUR	LU0229946628	0,8800
Templeton Emerging Markets Fund A(Ydis)USD	LU0029874905	0,9200
Templeton Frontier Markets Fund A(acc)USD	LU0390136736	0,8800
Templeton Global Total Return Fund A(acc)EUR-HI	LU0294221097	0,5800
Templeton Global Total Return Fund A(acc)USD	LU0170475312	0,5800
Templeton Growth (Euro) Fund A(acc)EUR	LU0114760746	0,8500
Templeton Growth Inc A	US8801991048	0,1173 (0,1344)
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	DE000A2DVTE6	0,0000
terrAssisi Aktien I AMI P (a)	DE0009847343	0,4800
The Digital Leaders Fund R	DE000A2H7N24	0,0000
Top Mix Strategie Plus	HG000MF00075	0,2000

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Tresides Commodity One A (a)	DE000A1W1MH5	0,2300
UBS - Solactive Gbl Pure Gold Miners UCITS ETF (USD) A-dis	IE00B7KMNP07	0,0000
UBS (D) Equity Fund - Smaller German Companies	DE0009751651	0,8800
UBS(Lux)Fund Solutions - Bloomberg Barclays MSCI Euro Area Liquid Corp Sust UCITSETF	LU1484799769	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-dis	LU0629460675	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI Pacific Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460832	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460089	0,0000
UBS MSCI World Socially Responsible UCITS ETF(USD) dis	LU0629459743	0,0000
VanEck Defense UCITS ETF USD A	IE000YYE6WK5	0,0000
Vanguard ESG Developed Asia Pacific All Cap UCITS ETF	IE000GOJO2A3	0,0000
Vanguard ESG Developed Europe All Cap UCITS ETF	IE000QUOSE01	0,0000
Vanguard ESG Emerging Markets All Cap UCITS ETF	IE000KPJW6	0,0000
Vanguard ESG North America All Cap UCITS ETF	IE000O58J820	0,0000
Vanguard FTSE All-World UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQT80	0,0000
Vanguard FTSE Developed Asia Pacific ex Japan UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQZ41	0,0000
Vanguard FTSE Developed Europe UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQX27	0,0000
Vanguard FTSE Emerging Markets UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BR733	0,0000
Vanguard FTSE Japan UCITS ETF (Acc)	IE00BFMX26	0,0000
Vanguard FTSE North America UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQW10	0,0000
Vanguard Global Aggregate Bond UCITS ETF - EUR Hedged Accumulating	IE00BG47KH54	0,0000
Vanguard Global Small-Cap Index Fund EUR (Acc)	IE00B42W4L06	0,0000
Vontobel Fund - Emerging Markets Equity A USD	LU0040506734	0,7225
Vontobel Global Equity N USD	LU0858753451	0,0000
WAVE Total Return ESG R	DE000A0MU8A8	0,3800
WM Aktien Global UI-Fonds B	DE0009790758	0,3800
Xtrackers Artificial Intelligence and Big Data UCITS ETF 1C	IE00BGV5VN51	0,0000
Xtrackers EUR Corporate Green Bond UCITS ETF 1C	IE000MCVFK47	0,0000
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	LU0380865021	0,0000
Xtrackers II EUR Overnight Rate Swap UCITS ETF 1C	LU0290358497	0,0000
Xtrackers MSCI World Quality UCITS ETF 1C	IE00BL25JL35	0,0000

Kapitalbildende Versicherungen erhalten Grund- bzw. Kostenüberschussanteile gemäß nachfolgender Tabelle:

Bestand	Tarifgruppe	Satz ¹⁾	Höchstsatz ²⁾	Bezugsgröße
Tarifgenerationen 2012, 2013	Tarif RW(P)E		0	Beitragssumme
Tarifgeneration 2011	Tarife FRWA, FRWF und FRWX ²⁵⁾	*	0,02 (0)	Geldwert des Wertsicherungsfonds und der Extrafonds zzgl. Schlussüberschussbeteiligung ²⁶⁾
	Tarife RW(E), RWA und FRWXE		0	Beitragssumme
Tarifgenerationen 2008–2010 (ohne Aspecta)	Tarife RW(E), RWA und FRWXE		0	Beitragssumme
	Tarif H205	*	0	Zahlbeitrag
			0,20 (0) ⁴³⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Fondsgebundene Versicherungen mit Garantie ¹⁷⁾			
	Tarifgeneration 2008/6, 2009/2 ²⁴⁾		0	Prämiensumme
	Tarifgeneration 2008/5, 2009/1 ²³⁾		0	Prämiensumme
			0,02 (0)	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Tarifgeneration 2008/3, 2008/4 ^{21), 22)}		0	Prämiensumme
			0,04 (0)	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Tarifgeneration 2008/2, 2008/1 ^{19), 20)}		0	Prämiensumme
			0,025 (0)	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Garantie in Österreich ⁴⁾			
		*	0,025	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Garantie in Deutschland ⁴⁾			
		*	0,04	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
Aspecta Tarifgeneration 2008/15	Tarif 20	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			1,60 (0) ⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			1,84 (0,24) ⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
Aspecta Tarifgeneration 2008/14	Tarif 200	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			1,60 (0) ⁴²⁾⁴³⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Tarif 201	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			1,60 (0) ⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Tarife 40, 47 in Österreich	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			2,40 (0,80) ⁴²⁾	Fondsvermögen
	Tarif 401	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			2,40 (0,80) ⁴²⁾	Fondsvermögen
	Tarif 40E in Österreich		1,75 (0,15) ⁴²⁾	Fondsvermögen
	Tarif 43 in Österreich	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			2,30 (0,70) ⁴²⁾¹⁵⁾	Fondsvermögen
	Tarif 50E		2,05 (0,45) ⁴²⁾⁴³⁾	Fondsvermögen
	Tarif 621E, 622E		2,00 (0,40) ⁴²⁾²⁹⁾	Fondsvermögen
	Tarif 622	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			1,84 (0,24) ⁴²⁾	Fondsvermögen
	Sonstige Versicherungen in Österreich	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			2,40 (0,80) ⁴²⁾	Fondsvermögen
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			2,08 (0,48) ⁴²⁾	Fondsvermögen

Bestand	Tarifgruppe	Satz ¹⁾	Höchstsatz ²⁾	Bezugsgröße
Aspecta Tarifgeneration 2008/13	Tarife 43 in Deutschland, 63	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			1,84 (0,24) ⁴²⁾²⁸⁾	Fondsvermögen
	Tarife 40, 401, 43, 47 in Österreich	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			1,84 (0,24) ³⁵⁾⁴²⁾	Fondsvermögen
	Tarif 20	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			1,60 (0) ³⁶⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			1,84 (0,24) ³⁶⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ⁶⁾
Aspecta Tarif- generation 2007	Tarif 20	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			1,60 (0) ³⁸⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ³⁾
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			1,84 (0,24) ³⁸⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ³⁾
Aspecta Tarifgenerationen 2000–2005	Rentenversicherungen	*	0	überschussberechtigtes Deckungskapital
	Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 2004	*	0	0 ⁴¹⁾ 27)
	Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 2000	*	0	0 ⁴¹⁾ 27)
	Tarif 20			0 lfd. Zahlbeitrag
				1,60 (0) ⁴⁰⁾⁴²⁾ Fondsvermögen ³⁾
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			1,84 (0,24) ⁴⁰⁾⁴²⁾	Fondsvermögen ³⁾
Aspecta Tarifgeneration 1996	Tarife 115, 185 in Deutschland	*	0	Todesfallsumme
	Tarife L1x3 in Deutschland			0 Jahresbeitrag
	Sonstige Kapitalversicherungen in Deutschland	*	0	Todesfallsumme
		*	0	Jahresbeitrag
	Kapitalversicherungen in Österreich			0 Jahresbeitrag
	Rentenversicherungen	*	0	überschussberechtigtes Deckungskapital
	Fondsgebundene Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
Aspecta Tarifgeneration 1987–1988	Vermögensbildende Versicherungen	*	0 ⁴⁴⁾	Versicherungssumme
	Sonstige Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 1988 (außer Gewinnverband 14)	*	0	Todesfallsumme
		*	0	Jahresbeitrag
	Aussteuer- und Termfix-Versicherungen der Tarifgeneration 1987	*	0 ⁴⁴⁾	Versicherungssumme
	Sonstige Kapitalversicherungen	*	0 ⁴⁴⁾	Todesfallsumme
	Rentenversicherungen	*	1,5 ⁴⁴⁾	Jahresrente
Aspecta Tarif- generation 1977		*	0 ³⁰⁾⁴⁵⁾	Versicherungssumme
Aspecta Tarif- generation 1974	Vermögensbildende Versicherungen		0 ³⁰⁾⁴⁵⁾	Versicherungssumme ³¹⁾
	Sonstige Versicherungen		0,10 ³⁰⁾⁴⁵⁾	Versicherungssumme ³¹⁾
Hamburg A	(alle)	*	0	lfd. Zahlbeitrag
	Tarife Cxx, Pxx ⁴⁴⁾	*	0,005	0,14 Versicherungssumme
Hamburg B	Kapitalversicherungen Tarifgeneration 2007 ⁴¹⁾	*	0,05 (0)	2,0 (0) Jahresbeitrag
	Kapitalversicherungen Tarifgeneration 2004 ⁴¹⁾		0	0 Jahresbeitrag
	Fondsgebunden, Tarifgenerationen 2000–2007	*	0	lfd. Zahlbeitrag
	Rentenversicherungen	*	0	Deckungskapital
Hamburg C	Kapitalversicherungen, Tarifgeneration 2007 ⁴⁷⁾	*	0,1 (0)	8,0 (0) Jahresbeitrag
	Kapitalversicherungen, Tarifgeneration 1991 bis 2004			0 Jahresbeitrag
	Rentenversicherungen, Tarifgeneration 2000	*	0	Deckungskapital
	Tarif 205 der Tarifgeneration 2007	*	0	lfd. Zahlbeitrag
				0,80 (0) ⁴²⁾¹⁶⁾ Fondsvermögen ³⁾
	Tarif 205 der Tarifgeneration 2005	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 ⁴²⁾¹⁶⁾	Fondsvermögen ³⁾

Bestand	Tarifgruppe	Satz ¹⁾	Höchstsatz ²⁾	Bezugsgröße
Hamburg C	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen 2005–2007	*	0 0,80 ⁴⁾²⁾¹⁶⁾	Ifd. Zahlbeitrag Fondsvermögen ³⁾
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2000	*	0	Ifd. Zahlbeitrag
Heidelberg	Tarifgeneration ab 2004	*	2,0	Beitrag
	Tarifgeneration 2001	*	3,0	Beitrag
Köln	Fondsgebundene AVmG Versicherungen nach Tarif FRMA der Tarifgeneration 2007		0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene AVmG-Versicherungen nach Tarif FRMA der Tarifgenerationen 2005a und 2006 ⁴⁾		0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	AVmG-Versicherungen der Tarifgeneration vor 2005a ⁷⁾		0	Garantiekapital ⁸⁾
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2004 bis 2006 mit Kapitalgarantie ohne Tarif FRMA	*	0	Beitragssumme
		*	0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2007 mit Kapitalgarantie ohne Tarif FRMA	*	0	Beitragssumme
		*	0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie	*	0	Beitragssumme
		*	0,025	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen vor 2000	*	24	Euro ⁵⁾
		*	0	Beitrag
	K20D ⁹⁾ , F20A		0	Versicherungssumme
	Kapitalversicherungen, Tarifgenerationen vor 1987	Gruppentarife ¹¹⁾		0
TG 1967 mit Versicherungsbeginn ab 1977 ¹⁰⁾			0	Versicherungssumme ¹⁸⁾
Sonstige			0	Versicherungssumme ¹⁸⁾
Rentenversicherungen, Tarifgeneration 2000–2002	Gewinnverband AVmG ¹²⁾¹³⁾		-0,0125	Beitragssumme
	Sonstige ¹³⁾¹⁴⁾		-0,15	Beitragssumme
Wiesbaden			0	Versicherungssumme

1) Satz in % pro Versicherungsjahr, bei Tarifgeneration 1987 pro Jahr der Beitragszahlungsdauer

2) Höchstsatz in %

3) bei Tarifen mit Kapitalerhalt inkl. Garantiefondsvermögen und klassischem Anlagestock

4) monatliche Zuteilung; 50 % der Kostenüberschüsse werden als laufender Überschuss und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt; Kostenüberschüsse in Promille des Stammguthabens werden nicht zugeteilt.

5) Jahreswert (anteilig zu jedem Beitragszahlungstermin), nicht bei Erhöhungsver sicherungen zu Grundversicherungen, die der betrieblichen Altersversorgung dienen

6) bei Tarifen mit Kapitalerhalt inkl. Garantiefondsvermögen

7) monatliche Zuteilung; nur Versicherungen der Bestandsgruppe AK bzw. AVVK sowie des Gewinnverbandes „Kollektiv“ der Bestandsgruppe AF bzw. AVVF

8) Garantiekapital (RMA) bzw. überschussberechtigtes Garantiekapital (FRMA); der Schlusskostenüberschussanteil wird auf bis zu 0 % um den Betrag gekürzt, um den der guthabenabhängige Kostensatz 0,5 % unterschreitet

9) in Verbindung mit dem Tarif K20AM

10) Normaltarife der Tarifgeneration 1967, Abrechnungsverband K

11) Abrechnungsverband F

12) nur nicht Fondsgebundene Versicherungen; monatliche Zuteilung

13) als Schlussüberschussbeteiligung

14) ausgenommen Bausteine aus SL-Tarifen und dynamische Anpassungen mit den ab 2006 gültigen Rechnungsgrundlagen

15) Zuteilung bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase

16) Zuteilung nach 80 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten sieben Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von 15 Jahren

17) monatliche Zuteilung; die Kostenüberschüsse werden als laufender Überschuss zugeteilt; Kostenüberschüsse in Promille des Stammguthabens werden nicht zugeteilt.

18) Als Versicherungssumme gilt in diesem Zusammenhang:

- die Erlebensfallsumme zum Versicherungsablauf bei Versicherungen mit unterschiedlicher Todes- und Erlebensfallleistung, jedoch die Todesfallsumme bei GP-Tarifen

- die Versicherungssumme zum ersten Abruftermin bei Abrufstarifen (K12S und F12S),

- die Kapitalabfindung zum Ablauf der Beitragszahlungsdauer bei Versicherungen nach Tarif RVA.

19) Fondsgebundene Versicherungen in Österreich und FRW-Tarife, jeweils mit Vertragsabschluss bis 30.6.2008

20) Fondsgebundene Versicherungen in Österreich und Tarif FRWZ, jeweils mit Vertragsabschluss ab 1.7.2008, Tarif FRWA mit Vertragsabschluss vom 1.7.2008 bis 30.9.2008, Tarif FRWZÜ mit Vertragsabschluss bis 30.6.2009 und Tarif FRWF mit Vertragsabschluss bis 31.3.2009

21) Fondsgebundene Versicherungen in Deutschland mit Vertragsabschluss bis 30.6.2008 ohne die FRW-Tarife

22) Fondsgebundene Versicherungen in Deutschland mit Vertragsabschluss ab 1.7.2008 ohne die Tarife FRWA, FRWZ(Ü) und FRWF, Tarif FRWX nur mit Vertragsabschluss bis 30.9.2008

23) Vertragsabschluss ab 1.10.2008 nach Tarifen FRWX und FRWA, Tarif FRWF mit Vertragsabschluss ab 1.4.2009, Tarif FRWZÜ mit Vertragsabschluss ab 1.7.2009

24) Tarife FRWXE, RWE

- 25) monatliche Zuteilung; die Kostenüberschüsse werden als laufender Überschuss zugeteilt; Kostenüberschüsse in % des Stammguthabens werden nicht zugeteilt.
26) falls der Geldwert des Wertsicherungsfonds und der Extrafonds zzgl. Schlussüberschussbeteiligung 75 % der Beitragssumme übersteigt, erhalten Versicherungen in Deutschland zusätzlich 0,055 % auf den übersteigenden Teil
27) für Tarifgeneration 2004 sowie für Aussteuer- und Termfix-Versicherungen der Tarifgeneration 2000 in % der Versicherungssumme, für sonstige Versicherungen der Tarifgeneration 2000 in % der Erlebensfallsumme
28) Zuteilung bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase
29) Zuteilung bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase
30) Frauen erhalten einen um 0,05 %-Punkte erhöhten Grundüberschussanteil.
31) für beitragsfreie Versicherungen in % der Hälfte der angegebenen Bezugsgröße
32) -
33) -
34) -
35) bei Tarif 43 Zuteilung bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase
36) Zuteilung bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase
37) -
38) Zuteilung bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase
39) -
40) nicht für Tarifgeneration 2000; Zuteilung bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase
41) $0,2 * n$ Jahre Wartezeit
42) monatliche Zuteilung; angegeben ist der jährliche Wert
43) Zuteilung bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase
44) Wartezeit: ein Jahr ($n \leq 12$) bzw. zwei Jahre ($n > 12$)
45) Wartezeit: ein Jahr ($n \leq 12$), zwei Jahre ($12 < n \leq 20$) bzw. drei Jahre ($n > 20$)
46) -
47) $0,05 * n$ Jahre Wartezeit

Für Versicherungsgruppen mit „*“ werden die Überschussanteile nur beitragspflichtigen Versicherungen, ansonsten allen Versicherungen zugeteilt.

4. Zusatzrente (Wiesbadener Tarif 51)

Die Zusatzrente beträgt 0 % der garantierten Rente.

5. Überschussverwendung

Der Sofortüberschussanteil bei den Überschusszuteilungsformen LE und LE+ beträgt im Tarifbereich Kollektiv 40 – soweit nichts anderes vereinbart ist – 6 % des maßgeblichen Beitrags, in den übrigen Tarifbereichen 4,4 % des maßgeblichen Beitrags. Der Sofortüberschussanteil wird zur unmittelbaren Erhöhung der versicherten Leistung ab Versicherungsbeginn verwendet.

Die jährlichen Überschussanteile werden für die Kölner Tarifgenerationen vor 1995 bei den

- Überschusszuteilungsformen A, D und S-kapitalisiert (S-KAP) oder bei Rentenversicherungen, sofern vereinbart, verzinslich angesammelt
- Überschusszuteilungsformen E, S, Z und R als Beitrag zur Erhöhung der versicherten Leistung durch einen Summen- bzw. Rentenzuwachs verwendet.

Soweit zusätzliche Leistungserhöhungen nach der Überschusszuteilungsform S (Bonus) vereinbart sind, werden diese wie folgt bei der Berechnung des Summenzuwachses berücksichtigt: Bei Versicherungen mit jährlichen Beiträgen und Überschusszuteilungsform S ohne vorzeitig beitragsfreigestellte Versicherungen wird ein Teil der Überschussanteile zur Aufstockung auf eine Mindestleistung im Todesfall (Bonus) ab dem ersten Versicherungsjahr verwendet. Ein etwaiger Schlussüberschuss ist in dieser Mindestleistung enthalten.

Der Bonus für die Kölner Tarifgenerationen vor 1995 beträgt 0 % der Versicherungssumme.

Rentenversicherungen mit Beginn vor 1996 erhalten neben dem Rechnungszins eine Reserveauffüllung bis zur Höhe der ansonsten deklarierten Überschussanteile. Die deklarierten Überschussanteile werden solange um die jährlichen Auffüllungsbeträge reduziert, bis die Anpassung der Deckungsrückstellung an die Rechnungsgrundlagen der Tarifgeneration 1996 abgeschlossen ist.

6. Schlussüberschussanteil

Folgende Schlussüberschussanteile werden beitragspflichtigen Versicherungen, Einmalbeitragversicherungen und durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer beitragsfreien Versicherungen in ‰ der Bezugsgröße (Deckungskapital bei Rentenbeginn, Versicherungssumme, Jahresrente, Beitragssumme) zugeteilt, sofern sie in EUR geführt werden:

Bestand	Tarifgeneration	Satz in ‰ ⁴⁾	Bezugsgröße
Kapitalversicherungen			
Aspecta	1998–2004 ohne Tarife 19, 20, 21	0,00	Versicherungssumme
	1987 und Tarife 19, 20, 21	0,00	Versicherungssumme
	Vor 1987	0,00	Versicherungssumme
Hamburg A ³⁾	(alle)	0,00	Versicherungssumme
Hamburg B ³⁾	2007	0,00	Versicherungssumme
	Vor 2007	0,00	Versicherungssumme
Hamburg C ³⁾	2007	0,00	Versicherungssumme
	1995–2006	0,00	Versicherungssumme
	Vor 1995	0,00	Versicherungssumme
Köln	1995 RG 2016, RG 2018, RG 2025 ⁴⁾	5,60/9,10	Beitragssumme
	1995, 1995 DA 2006 ⁷⁾	0,00	Beitragssumme
	1987–1994 ⁵⁾	0,00	Versicherungssumme ⁶⁾
	Vor 1987 ⁵⁾	0,00	Versicherungssumme ⁶⁾
Wiesbaden	1996–2000	0,00	Beitragssumme ²⁾
	1987	0,00	Erlebensfallsumme ¹⁾
	1977	0,00	Erlebensfallsumme
Rentenversicherungen			
Aspecta	2004–2005	0,00	Jahresrente
	1996–2000	0,00	Jahresrente
	vor 1996	0,00	Jahresrente
Hamburg ³⁾	2007	0,00	Jahresrente
	1996–2006	0,00	Jahresrente
Köln	1996 RG 2016, RG 2018, RG 2025 ⁴⁾	4,80/8,70	Beitragssumme
	1996, 1996 DA 2006 ⁷⁾	0,00	Beitragssumme
	Vor 1996 DA 2006 ⁷⁾	0,00	Deckungskapital
	Vor 1996	0,00	Deckungskapital
Wiesbaden	1996–2000	0,00	Beitragssumme ²⁾
	1987	0,00	Deckungskapital

1) bei Tarif 12 skaliert mit dem Beitrag fünf Jahre vor dem Zuteilungstermin zum Endbeitrag, bei Tarif 15 75 % der Erlebensfallsumme

2) maximal 35 Jahresbeiträge

3) beitragsfreie Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalbeitrag: halber Satz

4) Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen zu Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung mit den vom 1.1.2016 -

31.3.2018 bzw. vom 1.4.2018 - 31.12.2024 bzw. ab 1.1.2025 geltenden Rechnungsgrundlagen. Der erste Wert gilt für dynamische Anpassungen, der zweite Wert für Bausteine aus SL-Tarifen, erhöht um 0,2 ‰-Punkte für jedes Jahr der Versicherungsdauer bzw. Aufschubzeit des Bausteines.

5) Beitragsfreie Versicherungen, bei denen das erreichte Alter der versicherten Person 65 übersteigt, Versicherungen nach Tarif F20A und Einmalbeitragversicherungen erhalten keine Schlussüberschussanteile.

6) vgl. Überschussverwendung

7) dynamische Anpassungen und Bausteine aus SL-Tarifen mit den von 2006 bis 2015 gültigen Rechnungsgrundlagen

II. Versicherungen mit Risikocharakter ohne Berücksichtigung von fälligen Renten

a) Risikoversicherungen

Die hier beschriebenen Versicherungen kommen in der Ausprägung der Haupt- und Zusatzversicherung auch als Risiko-
renten-, Todesfall-, Zeitrenten- und Hinterbliebenenrentenversicherungen vor.

1. Laufender Überschussanteil

Es werden die genannten Überschussanteilsätze zugeteilt:

Tarifgruppe	Tarifart	Beitragsüberschuss- anteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾	
2013–2025	Gewinnverband PL (Akademiker)	44	116	
	Gewinnverband PL (Akademiker)	44	116	
2012	Gewinnverband PL (Männer, Akademiker)	42	105	
	Gewinnverband PL (Frauen, Akademiker)	37	82	
	Gewinnverband PL (Männer, Nichtakademiker)	29	55	
	Gewinnverband PL (Frauen, Nichtakademiker)	22	37	
Aspecta	Tarifgenerationen 2000–2004	30	–	
	Tarifgeneration 1996	Tarife L2x3	35	–
		Tarife 803, 813	10	–
		Sonstige	25	–
	Tarifgenerationen 1987–1988	42 ⁷⁾	–	
	Tarifgeneration 1977	Männer	52 ⁷⁾⁸⁾	–
		Frauen	62 ⁷⁾⁸⁾	–
Hamburg	25–30	25	–	
	Tarifgeneration 1995	Risikoversicherungen	35	–
		Risikozusatzversicherungen	25	–
	Nichtrauchertarife	40	–	
	Rauchertarife	Tarifgenerationen 2004, 2005 (Hamburg B)	44	–
		Tarifgenerationen 1987, 1996	35	–
		Sonstige	40	–
Köln und Tarif- generation 2008, KL ⁷⁾⁵⁾⁶⁾	Bestandsgruppe KR bzw. RIS, Tarifgeneration 1995	12,5	15	
	Bestandsgruppe KR bzw. RIS, Tarifgeneration 2000, 2004	15	22	
	Bestandsgruppe F bzw. KAPK, Tarifgeneration 1995	17,5	20	
	Bestandsgruppe F bzw. KAPK, Tarifgeneration 2000–2008	20	29	
	Gewinnverband PL (Männer, Akademiker)	42	105	
	Gewinnverband PL (Frauen, Akademiker)	37	82	
	Gewinnverband PL (Männer, Nichtakademiker)	29	55	
	Gewinnverband PL (Frauen, Nichtakademiker)	22	37	
Köln 1987	KU 70	42,5	75	
	F70	47,5	90	
Köln vor 1987	KK17, KR17 ⁴⁾	30	50	
	KU17, KU27, F27 (Männer)	–	100	
	KU17, KU27, F27 (Frauen)	–	125	
Wiesbaden 41–47, W	41–44, 46 (Männer) mit Beginn vor 1988	50	100	
	41–44, 46 (Frauen) mit Beginn vor 1988	60	150	
	46 (Mann und Frau) mit Beginn vor 1988	55	120	
	41–46 mit Beginn 1988–6/1994	47,5	90	
	41–45 mit Beginn 7/1994–6/2000	20	25	
	41–45 mit Beginn ab 7/2000	40	65	
	47 mit Beginn bis 6/2000	62	163	

Tarifgruppe	Tarifart	Beitragsüberschussanteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾
Wiesbaden 41–47, W	47 mit Beginn ab 7/2000	72	255
	W bis Tarifgeneration 1987	30	60
	W ab Tarifgeneration 1996	20	25
Wiesbaden 21–26 F, G, R, V, Z	21–26, G, F, V, Z (Männer) ³⁾	45	80
	21–26 (Frauen)	55	120
	26 (Mann und Frau)	50	100
	G, F, V, Z (Frauen) ³⁾	52,5	110
	R (Männer)	35	50
	R (Frauen)	42,5	70

1) in % des überschussberechtigten Beitrags; bei beitragsfreien Versicherungen des Bestandes Hamburg B der Tarifgenerationen 1991–1996 wird der Beitrag einer entsprechenden beitragspflichtigen Versicherung zugrunde gelegt; bei Hamburger Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der Beitrag im Verhältnis Beitragszahlungsdauer zur Versicherungsdauer skaliert

2) in % der versicherten Leistung

3) Versicherungen nach Tarif G, F bzw. V mit Beginn bis 1977 erhalten anstelle eines laufenden Überschusses einen Schlussüberschussanteil

4) nur beitragspflichtige Versicherungen im Abrechnungsverband F (ansonsten Schlussüberschüsse); Beitragsüberschüsse sofern die Hauptversicherung die Überschusszuteilungsform D hat, Bonus sofern die Hauptversicherung die Überschusszuteilungsform S hat

5) Risikoversicherungen des Gewinnverbands Risikoversicherungen KR der Bestandsgruppe A bzw. AUT werden wie Versicherungen der Bestandsgruppe KR bzw. RIS, sonst wie die der Bestandsgruppe F bzw. KAPK behandelt.

6) Bei verbundenen Leben ist der Beitragsüberschussanteil a der Mittelwert der Beitragsüberschussanteile für die Einzelrisiken. Der Bonus b für verbundene Leben wird aus dem Beitragsüberschussanteil a für verbundene Leben berechnet: $b = 122a / (100 - 1,22a)$.

7) Versicherungen in anderen Währungen als EUR erhalten die halben Sätze.

8) abweichend in % des überschussberechtigten Jahresbeitrags; keine Zuteilung bei Beginn vor dem 1.1.1981

2. Schlussüberschussanteil

Sofern keine laufenden Überschussanteile zugeteilt werden, erhöhen sich die Anwartschaften auf Schlussüberschüsse um:

Tarif	Männer ¹⁾	Frauen ¹⁾
KU17 ²⁾ , KU27 ²⁾ , F27 ²⁾	50 %	55 %
KK17 ²⁾ , KR17 ²⁾	30 %	30 %
G, F, V	20 %	27,5 %

1) in % des überschussberechtigten Beitrags

2) Die erreichten Schlussüberschussanteile erhöhen sich bei diesen Tarifen bei Fälligkeit für jedes nach dem zehnten Versicherungsjahr zurückgelegte Jahr um 5 %.

Für den Aspecta Bestand gilt: Vorzeitig beitragsfrei gestellte Versicherungen in Euro der Tarifgeneration 1977 mit Versicherungsbeginn ab dem 1.1.1981 erhalten 26 %, der Tarifgenerationen 1987 und 1988 21 % der gezahlten überschussberechtigten Jahresbeiträge als Überschuss. Einmalbeitragversicherungen in Euro der Tarifgeneration 1977 mit Versicherungsbeginn ab dem 1.1.1981 erhalten 26 %, der Tarifgenerationen 1987 und 1988 21 % des Einmalbeitrags als Schlussüberschuss. Diese Beträge werden für jedes Jahr, um das die beitragsfreie Zeit zehn Jahre übersteigt, um 1/20 erhöht, maximal jedoch verdoppelt. Versicherungen der Tarifgeneration 1977 mit Versicherungsbeginn bis zum 31.12.1980 erhalten nach einer Wartezeit von zwei Jahren (Einmalbeitrag) bzw. drei Jahren (laufende Beitragszahlung) 52 % des Einmalbeitrags bzw. des gezahlten überschussberechtigten Jahresbeitrags als Schlussüberschuss.

b) Invaliditätsversicherungen

Die hier beschriebenen Versicherungen kommen in der Ausprägung der Zusatz- und Hauptversicherungen auch als variable, betriebliche oder unfallbedingte Versicherungen vor und umfassen die Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Grundfähigkeits-, Dienstunfähigkeits-, Schulunfähigkeits- und (Kinder-) Invaliditätsversicherungen, im Aspecta Bestand nicht jedoch integrierte Zusatzversicherungen zu fondsgebundenen Versicherungen.

1. Laufender Überschussanteil

Bestand	Tarifart		Beitragsüberschussanteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾	Überschussanteil zur Erhöhung der Leistungen der Hauptversicherung (Form G bzw. übergreifender Bonus) ³⁾
ab 2015	Erwerbsunfähigkeitsversicherung		25 ⁹⁾	43	–
	Berufsunfähigkeitsversicherung		25 ⁹⁾	43	30
	Grundfähigkeitsversicherung		30 ⁹⁾	–	–
2014	Erwerbsunfähigkeitsversicherung		25 ⁹⁾	43	–
2012–2013	Berufsunfähigkeitsversicherung	Deutschland, Risikogruppe A1	30	56	36
		Österreich, Risikogruppe A1	30	56	36
		Deutschland, sonst	25	43	30
		Österreich, sonst	25	43	30
2009		Deutschland	36	75	43
		Österreich ⁸⁾	36	75	43
2008 (ohne Aspecta)			25	43	30
Aspecta	Tarifgenerationen 2001–2008/13	Temporäre Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen	30	–	–
		sonstige Zusatzversicherungen	20	–	10 ¹⁰⁾
		Hauptversicherungen in den Bestandsuntergruppen 902, 903	40 ⁵⁾	–	–
		Sonstige Hauptversicherungen	30	–	–
	Tarifgenerationen 1996–2000	Sonstige Zusatzversicherungen	20	–	7 ¹¹⁾
		Hauptversicherungen	40	–	–
	Tarifgenerationen 1987–1988	6)	10	–	–
			35/40/42,5/45 ⁷⁾	–	–
Hamburg	Berufsunfähigkeitsversicherung	Hamburg A ⁴⁾	10	–	–
		Hamburg B Tarifgeneration 2007	20	–	18
		Hamburg B Tarifgeneration 2004–2006	20	–	10
		Hamburg B Tarifgeneration 2000–2002	20	–	7
		Hamburg C Tarifgeneration 2007	25	–	23
		Hamburg C Tarifgeneration 2004–2006	25	–	13
		Hamburg C Tarifgeneration 2000–2002	25	–	9
		Hamburg C Tarifgeneration 1995–1996	25	–	0
	Hamburg C vor 1995	25	–	–	
	Kinderinvaliditätsversicherung		30	–	–
Hannover	Tarifgeneration 2004a		40	–	–
	Tarifgeneration 2004b		45	–	–
Heidelberg	Risikogruppe A		33	–	–
	Risikogruppe B–E		30	–	–
Köln	Tarifgeneration 2005–2007	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	45
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	40
		Sonst	25	43	30
	Tarifgeneration 2004 zu nicht fondsgebundenen Renten	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	18
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	16
		Sonst	25	43	12
	Tarifgeneration 2004 sonst	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	45
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	40
		Sonst	25	43	30

Bestand	Tarifart		Beitragsüberschussanteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾	Überschussanteil zur Erhöhung der Leistungen der Hauptversicherung (Form G bzw. übergreifender Bonus) ³⁾	
Köln	Tarifgeneration 2000–2003	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	9 ¹²⁾	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	8 ¹²⁾	
		Sonst	25	43	6 ¹²⁾	
	Tarifgeneration 1998	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	0 ¹²⁾	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	0 ¹²⁾	
		Sonst	25	43	0 ¹²⁾	
	Tarifgeneration 1992		25	33⅓	8	
	Wiesbaden	BUZ (K), Beginn 1981–1985		20	–	–
		BUZ (R), Beginn 1981–1985		35	–	–
31, Beginn 1981–1985			40	–	–	
32–34, Beginn bis 6/2000			30	40	–	
VBZ, VDZ mit abgekürzter Versicherungsdauer mit Beginn bis 1993			25	35	–	
VBZ, VDZ mit gleich langer Versicherungs- und Leistungsdauer mit Beginn bis 1993			35	50	–	
VBZ, VDZ, BBZ mit Beginn 1993–6/2000			25	35	–	
32, 35, 36, VEZ mit Beginn ab 7/2000, VBZ mit Beginn ab 7/2000 bis 12/2002			45	80	–	
VBZ mit Beginn ab 1/2003			30	43	–	

- 1) in % des überschussberechtigten Beitrags, im Aspecta Bestand bei Bestandsuntergruppe KIZ und BUZ zu Tarifen Lxx3 in % des überschussberechtigten Jahresbeitrags; bei beitragsfreien Hamburger Versicherungen wird der Beitrag (Versicherungen des Bestandes Hamburg A: halber Beitrag) einer entsprechenden beitragspflichtigen Versicherung zugrunde gelegt; Hamburger Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten keinen Beitragsüberschussanteil; im Hamburger und Aspecta Bestand auch für verzinsliche Ansammlung sowie Überschussbeteiligung in Fonds; im Kölner Bestand erhalten selbständige BU-Versicherungen und Zusatzversicherungen zu fondsgebundenen Versicherungen jeweils nach Beitragsfreistellung sowie Bausteine zur Erhöhung der versicherten Leistung abweichend 45 % (Risikogruppe A) und 30 % (sonstige Risikogruppen), im gemeinsamen Bestand gilt für diese Versicherungen der Satz für Überschussform G.
- 2) in % der versicherten Leistung
- 3) in % des überschussberechtigten Risikobeitrags
- 4) Der Zinsüberschussanteilsatz beträgt 0 %.
- 5) abweichender Satz für Berufsgruppe C: 45 %
- 6) ohne Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband BV bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1935/39, Rechnungszins 3,0 %
- 7) Die angegebenen Werte gelten für die Karennzeiten 0 Jahre / 1 Jahr / 1,5 Jahre / 2 Jahre.
- 8) Eingeführt zum 1.7.2011
- 9) Beitragsfreie Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen erhalten einen Überschussanteilsatz von 30 % des überschussberechtigten Risikobeitrags zur Erhöhung des Rentenzuwachses, beitragsfreie Grundfähigkeitsversicherungen 36 %.
- 10) nur für Tarifgeneration 2004 relevant
- 11) nur für Tarifgeneration 2000 relevant
- 12) Dynamische Anpassungen mit den vom 1.4.2006 bis zum 31.12.2015 geltenden Rechnungsgrundlagen erhalten die Sätze der Kölner "Tarifgeneration 2004 zu nicht fondsgebundenen Renten", Bausteine aus SL-Tarifen, und dynamischen Anpassungen mit den ab 1.1.2016 gültigen Rechnungsgrundlagen erhalten die Sätze der Kölner "Tarifgenerationen 2005–2007".

Für Kölner Versicherungen und Versicherungen ab der Tarifgeneration 2008 (ohne Aspecta Bestand) jeweils gegen Einmalbeitrag, für beitragsfreie Kölner Versicherungen und beitragsfreie Versicherungen ab der Tarifgeneration 2008 (ohne Aspecta Bestand) sowie für ehemals leistungspflichtige Kölner Versicherungen und ehemals leistungspflichtige Versicherungen ab der Tarifgeneration 2008 – sofern es keine ehemals leistungspflichtigen integrierten Invaliditätsversicherungen sind – wird ein Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals zuzüglich des Deckungskapitals für den bereits gutgeschriebenen Rentenzuwachs zugeteilt:

Bestand	Tarifgeneration	Satz
alle	ab 2025	1,90
	2022	2,65
	2017–2021	2,00
	2015	1,65
	2012–2014	1,40 (1,15) ¹⁾
	2008–2011	0,65 (0)
	vor 2008	0

1) inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,25 % (0 %)

Der Zinsüberschussanteil wird bei Kölner Zusatzversicherungen und Zusatzversicherungen ab der Tarifgeneration 2008 mit Überschussverwendungsform A oder G zur Erhöhung der Leistung der Hauptversicherung, ansonsten zur Bildung eines Rentenzuwachses verwendet.

2. Schlussüberschussanteil

Bestand	Tarifgeneration		Satz in %	
			Männer bis 50 ¹⁾ Frauen	Männer ab 51 ¹⁾
Aspecta	1996	BUZ zu Tarifen Lxx3	0 ⁷⁾	0 ⁷⁾
	1988	Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen zu Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 1988 sowie zu Rentenversicherungen der Tarifgeneration 1996	0 ⁷⁾⁸⁾	0 ⁷⁾⁸⁾
		Sonstige	3,5 ⁷⁾⁸⁾	3,5 ⁷⁾⁸⁾
	1987		3,5 ⁷⁾⁸⁾	3,5 ⁷⁾⁸⁾
	1974-1977		14,0 ⁷⁾⁹⁾	14,0 ⁷⁾⁹⁾
Hamburg	1995		0 ⁶⁾	0 ⁶⁾
	bis 1991		3,5 ⁶⁾	3,5 ⁶⁾
Köln	1998		0 ¹⁰⁾	0 ¹⁰⁾
	1992	Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ³⁾ zu Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 1995 sowie zu Rentenversicherungen der Tarifgeneration 1996	0 ²⁾	0 ²⁾
	1992	Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ³⁾ zu sonstigen Versicherungen	10 ²⁾¹⁰⁾	10 ²⁾¹⁰⁾
	vor 1992	Versicherungen ohne mitversicherte Rente ³⁾	50 ¹⁰⁾	40 ¹⁰⁾
		Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen zu den ab 1987 eingeführten Tarifen mit Versicherungsbeginn ab 1.5.1989 ³⁾⁴⁾	10 ¹⁰⁾	0 ¹⁰⁾
	Sonstige Versicherungen ³⁾⁴⁾	30 ¹⁰⁾	20 ¹⁰⁾	
Wiesbaden		Tarif 31 bei Versicherungsbeginn bis 1981	45 ¹⁰⁾	35 ¹⁰⁾
		Tarif BUZ bei Versicherungsbeginn bis 1981	30 ¹⁰⁾	20 ¹⁰⁾
		Tarif 32, 33 bei Versicherungsbeginn bis 1993 ⁵⁾	15 ¹⁰⁾	5 ¹⁰⁾
		BUZ, BUZ (K), BUZ (R), VBZ, VDZ bei Versicherungsbeginn bis 1993	10 ¹⁰⁾	0 ¹⁰⁾

1) Maßgeblich ist das versicherungstechnische Alter bei Erhöhung der Anwartschaft.

2) Bei Versicherungen, bei denen die Beitragszahlungsdauer kleiner als die Leistungsdauer ist, wird dieser Satz im Verhältnis dieser Dauern gekürzt.

3) ohne Unfallberufsunfähigkeitszusatzversicherungen

4) Der Schlussüberschussanteil wird nur für die seit der letzten Rentenzahlung zurückgelegten Versicherungsjahre gewährt.

5) Für Versicherungen nach Tarif 32 bzw. 33 mit Sofortüberschussystem Bonus sind die Sätze mit 1,5 zu multiplizieren.

6) in % des Bruttojahresbeitrags (bei Einmalbeitragsversicherungen des Bruttojahresbeitrags einer entsprechenden beitragspflichtigen Versicherung) ohne Risikozuschläge und ab Tarifgeneration 1991 auch ohne Stückkosten

7) in % der gezahlten Jahresbeiträge ohne Risikozuschläge für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer bzw. in % des Einmalbeitrags; nur für beitragspflichtige und planmäßig beitragsfreie Versicherungen

8) drei Jahre Wartezeit für Hauptversicherungen; Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1935/39, Rechnungszins 3,0 % erhalten nach einer Wartezeit analog zur Hauptversicherung abweichend 14,0 %.

9) drei Jahre Wartezeit für Hauptversicherungen bzw. analog zur Hauptversicherung für Zusatzversicherungen

10) in % des überschussberechtigten Beitrags

Sofern keine Sätze angegeben sind, werden keine Erhöhungen von Schlussüberschussanwartschaften zugeteilt.

c) Dread-Disease-Zusatzversicherungen

Tarifgeneration	Beitragsüberschussanteil (Form A) ¹⁾	Bonus (Form B) ²⁾	Überschussanteil zur Erhöhung der Leistungen der Kapitalbildenden Hauptversicherung (Form G) ³⁾
2014-2017	25 ⁴⁾	43	-
vor 2007 ⁵⁾	25	35	-

1) in % des fälligen Beitrags

2) in % der versicherten Leistung

3) in % des überschussberechtigten Risikobeitrags

4) Beitragsfreie Versicherungen erhalten einen Überschussanteilsatz von 30 % des überschussberechtigten Risikobeitrags zur Erhöhung des Rentenzuwachses.

5) Dies sind ausschließlich Tarife D und DDZ des Wiesbadener Bestandes.

Für beitragsfreie Versicherungen ab Tarifgeneration 2014 wird ein Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten

Tarifgeneration	Zinsüberschussanteil in %
2017	2,00
2015	1,65
2014	1,15

d) Pflegerenten-Zusatzversicherungen

Tarifgeneration	Zinsüberschussanteil ¹⁾	Schlussüberschussanteil ²⁾
alle	0	0

1) in % des überschussberechtigten Deckungskapitals zuzüglich des Deckungskapitals für den bereits gutgeschriebenen Rentenzuwachs

2) in % des überschussberechtigten Beitrags

e) Unfalltod- und Unfallinvaliditäts-Zusatzversicherungen

Versicherungen nach den Kölner Tarifen, die vor 1987 eingeführt wurden, erhalten bei Fälligkeit einer Leistung einen Bonus von 2 % der versicherten Zusatzleistung für jedes zurückgelegte Versicherungsjahr, für das kein Überschussanteil in Anteilen der Zusatzbeiträge zugeteilt wurde.

f) Auslandsreiseversicherungen

Die Sofortdividende beträgt 25 % (Mantelverträge bis 29.2.2000) bzw. 50 % (Mantelverträge ab 1.3.2000).

g) Ansammlungszinssatz

Sofern bei Versicherungen mit Risikocharakter Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, gilt für den Ansammlungszinssatz folgende Tabelle:

Bestand	Tarifgeneration	Ansammlungszinssatz in %
Aspecta	alle	2,00
Köln	2007	2,40
	2004–2006	2,75
	2000–2003	3,25
	1995–1998	4,00
	bis 1994	2,15
Wiesbaden	alle	2,40
Heidelberger	2007	2,25
	2006	2,75
sonstige		2,90

III. Versicherungen im Rentenbezug

Unter diese Kategorie fallen folgende fällige Versicherungen:

- Pensions- und Rentenversicherungen, auch im Anschluss an Fondsgebundene Versicherungen oder Risikoversicherungen
- Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Dienstunfähigkeits-, Schulunfähigkeits- bzw. Invaliditäts(zusatz)versicherungen, auch als variable oder betriebliche Versicherung oder nur unfallbedingt
- Pflegerenten-Zusatzversicherungen

Die Beschreibung der Gewinnverwendung erfolgt getrennt für

- i) Pensions- und Rentenversicherungen
- ii) Invaliditätsversicherungen
- iii) Wiesbadener Versicherungen mit konstanter Überschussrente
- iv) Versicherungen der FRW-, RW-, RK-, RX- sowie HARF-Tarife
- v) Erhöhte Altersrente bei Pflegebedürftigkeit

i) Pensions- und Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit erhalten, sofern in iii) oder iv) nicht abweichend beschrieben, eine Überschussbeteiligung gemäß nachfolgender Tabelle:

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ^{1) 5)}	Konstante Rente ^{2) 6) 12)}	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab	
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾
2025, 2026	Aspecta		1,65		0,36	1,00
	Hamburg		2,15		0,63	1,00
	Sonstige		2,20		0,83	0,70
2020, 2022 ¹³⁾	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁶⁾	2,95/2,20		1,19/0,83	0,70/0,70
		vor 1.4.2024	2,95		0,87	1,30
2021	FUR mit Vertragsab- schluss ab 1.1.2022	ab 1.1.2025	2,20		0,66	1,00
		1.4.2024-31.12.2024	2,95		1,19	0,70
		vor 1.4.2024	2,95		0,87	1,30
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁶⁾	2,30/2,20		0,72/0,66	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	2,30		0,44	1,50
		vor 1.4.2022	2,30		0,55	1,30
2019		ab 1.4.2024 ¹⁶⁾	2,30/2,20		0,72/0,66	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	2,30		0,44	1,50
		vor 1.4.2022	2,30		0,55	1,30
2018	Aspecta	ab 1.4.2024	1,75		0,41	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	1,75		0,14	1,50
		1.4.2020-31.3.2022	1,75		0,19	1,40
		1.4.2019-31.3.2020	1,75		0,25	1,30
		1.8.2018-31.3.2019	1,75		0,33	1,15
	Hamburg	ab 1.4.2024	2,25		0,69	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	2,25		0,47	1,40
		1.4.2020-31.3.2022	2,25		0,52	1,30
		1.4.2019-31.3.2020	2,25		0,58	1,20
		1.8.2018-31.3.2019	2,25		0,66	1,05

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ^{1) 5)}	Konstante Rente ^{2) 6) 12)}	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab	
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾
2017	HDI	ab 1.4.2024 ¹⁶⁾	2,30/2,20		0,60610/0,55110	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	2,30		0,29480	1,76400
		1.4.2020-31.3.2022	2,30		0,33220	1,69600
		1.4.2019-31.3.2020	2,30		0,44165	1,49700
		vor 1.4.2019	2,30		0,46970	1,44600
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁶⁾	2,30/2,20		0,72/0,66	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	2,30		0,44	1,50
		1.4.2020-31.3.2022	2,30		0,55	1,30
		1.4.2019-31.3.2020	2,30		0,61	1,20
		vor 1.4.2019	2,30		0,69	1,05
2015	Aspecta	1.4.2017-31.7.2018	1,40		0,11	1,20
		1.4.2016-31.3.2017	1,40		0,22	1,00
		vor 1.4.2016	1,40		0,50	0,50
	Hamburg	1.4.2017-31.7.2018	1,90		0,41	1,15
		1.4.2016-31.3.2017	1,90		0,55	0,90
		vor 1.4.2016	1,90		0,83	0,40
	HDI	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	1,95/-/2,30/2,20	0,41360/-/0,60610/0,55110	1,00/-/1,00/1,00	
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,09295/-/0,29480	1,781/-/1,764	
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,13035/-/0,33220	1,713/-/1,696	
		1.4.2019-31.3.2020 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,23980/-/0,44165	1,514/-/1,497	
		1.4.2017-31.3.2019 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,26785/-/0,46970	1,463/-/1,446	
		1.4.2016-31.3.2017	1,95	0,46860	1,098	
		vor 1.4.2016	1,95	0,74360	0,598	
		1.4.2015-31.3.2016	1,95	0,74360	0,598	
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	1,95/-/2,30/2,20	0,52/-/0,72/0,66	1,00	
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,22/-/0,44	1,55/-/1,50	
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,33/-/0,55	1,35/-/1,30	
		1.4.2019-31.3.2020 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,39/-/0,61	1,25/-/1,20	
		1.4.2017-31.3.2019 ¹⁰⁾	1,95/-/2,30	0,47/-/0,69	1,10/-/1,05	
		1.4.2016-31.3.2017	1,95	0,58	0,90	
vor 1.4.2016		1,95	0,85	0,40		
1.4.2015-31.3.2016		1,95	0,85	0,40		
2013	Aspecta		0,90 ¹⁴⁾		11)14)	0,90
	Hamburg ¹⁷⁾		1,65 (1,40) ¹⁴⁾		11)14)	1,65 (1,40)
	Sonstige ¹⁷⁾	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	1,70 (1,45)/1,95/2,30/2,20	0,25/0,52/0,72/0,66	1,25 (1,00)	
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	1,70 (1,45)/1,95/2,30	0/0,22/0,44	1,70 (1,45)/1,55/1,50	
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	1,70 (1,45) ¹⁴⁾ /1,95/2,30	14)/0,33/0,55	1,70 (1,45)/1,35/1,30	
		1.4.2019-31.3.2020 ¹⁰⁾	1,70 (1,45) ¹⁴⁾ /1,95/2,30	14)/0,39/0,61	1,70 (1,45)/1,25/1,20	
		1.4.2017-31.3.2019 ¹⁰⁾	1,70 (1,45) ¹⁴⁾ /1,95/2,30	14)/0,47/0,69	1,70 (1,45)/1,1/1,05	
		1.4.2016-31.3.2017 ¹⁰⁾	1,70 (1,45) ¹⁴⁾ /1,95/-	14)/0,58/-	1,70 (1,45)/0,9/-	
		1.4.2015-31.3.2016	1,70 (1,45) ¹⁴⁾	14)	1,70 (1,45)	
		vor 1.4.2015	1,70 (1,45) ¹⁴⁾	11)14)	1,70 (1,45)	
2012	Temporäre Renten ¹⁷⁾	15) 1,65 (1,40)/1,90/2,25/2,15				
	Sonstige ¹⁷⁾	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	1,65 (1,40)/1,90/2,25/2,15	0,22/0,50/0,69/0,63	1,25 (1,00)	
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	1,65 (1,40)/1,90/2,25	0/0,19/0,41	1,65 (1,40)/1,55/1,50	
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	1,65 (1,40) ¹⁴⁾ /1,90/2,25	14)/0,30/0,52	1,65 (1,40)/1,35/1,30	
		1.4.2019-31.3.2020 ¹⁰⁾	1,65 (1,40) ¹⁴⁾ /1,90/2,25	14)/0,36/0,58	1,65 (1,40)/1,25/1,20	
		1.4.2017-31.3.2019 ¹⁰⁾	1,65 (1,40) ¹⁴⁾ /1,90/2,25	14)/0,41/0,66	1,65 (1,40)/1,15/1,05	
		1.4.2016-31.3.2017 ¹⁰⁾	1,65 (1,40) ¹⁴⁾ /1,90/-	14)/0,55/-	1,65 (1,40)/0,9/-	
		1.4.2015-31.3.2016	1,65 (1,40) ¹⁴⁾	14)	1,65 (1,40)	
		vor 1.4.2015	1,65 (1,40) ¹⁴⁾	11)14)	1,65 (1,40)	

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ^{1) 5)}	Konstante Rente ^{2) 6) 12)}	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab			
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾		
2008	Uni ⁸⁾		1,10 (0)			11) 14)	1,10 (0)	
	H205		0,90 (0)					
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	0,90 (0)/1,90/2,25/2,15			0/0,50/0,69/0,63	0,90 (0)/1,00/1,00/1,00	
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	0,90 (0)/1,90/2,25			0/0,19/0,41	0,90 (0)/1,55/1,50	
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	0,90 (0)/1,90/2,25			0/0,30/0,52	0,90 (0)/1,35/1,30	
		1.4.2019-31.3.2020 ¹⁰⁾	0,90 (0)/1,90/2,25			0/0,36/0,58	0,90 (0)/1,25/1,20	
		1.4.2017-31.3.2019 ¹⁰⁾	0,90 (0) ¹⁴⁾ /1,90/2,25			^{11)/14)} 0,41/0,66	0,90 (0)/1,15/1,05	
		1.4.2016-31.3.2017 ¹⁰⁾	0,90 (0) ¹⁴⁾ /1,90/-			^{11)/14)} 0,55/-	0,90 (0)/0,90/-	
		vor 1.4.2016	0,90 (0)			11)/14)	0,90 (0)	
2007	Aspecta		0					
	Hamburg Uni	ab 1.4.2018	1,10 (0)	0		0	1,10 (0)	
		1.4.2017-31.3.2018	1,10 (0)	0,490		0	1,10 (0)	
		vor 1.4.2017	1,10 (0)	11)		11)	1,10 (0)	
	Hamburg sonst	ab 1.4.2018	0,90 (0)	0		0	0,90 (0)	
		1.4.2017-31.3.2018	0,90 (0)	0,350		0	0,90 (0)	
		vor 1.4.2017	0,90 (0)	11)		11)	0,90 (0)	
	Heidelberg		0					
	Köln Uni ⁸⁾	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	0/1,60/1,95/1,85			0/0,33/0,52/0,47	0/1,00/1,00/1,00	
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	0/1,60/1,95			0/0,03/0,28	0/1,55/1,45	
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,60/1,95			0/0,11/0,33	0/1,40/1,35	
		1.4.2019-31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,60/1,95			0/0,14/0,39	0/1,35/1,25	
		1.4.2017-31.3.2019 ¹⁰⁾	0/1,60/1,95			¹⁴⁾ 0,22/0,47	0/1,20/1,10	
		1.4.2015-31.3.2017 ¹⁰⁾	0/1,60/-			¹⁴⁾ 0,36/-	0/0,95/-	
		vor 1.4.2015	0			11)/14)	0	
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	0/1,40/1,75/1,65			0/0,22/0,41/0,36	0/1,00/1,00/1,00	
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75			0/0/0,14	0/1,40/1,50	
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75			0/0/0,19	0/1,40/1,40	
		1.4.2019-31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75			0/0,03/0,25	0/1,35/1,30	
		1.4.2017-31.3.2019 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 1,40/1,75			¹⁴⁾ 0,11/0,33	0/1,20/1,15	
		1.4.2014-31.3.2017 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 1,40/-			¹⁴⁾ 0,22/-	0/1,00/-	
		vor 1.4.2014	14)			14)	0	
	2005-2006	Aspecta	ab 1.4.2016	0	0			
			vor 1.4.2016	0	11)			
		Hamburg Uni	ab 1.4.2017	0	0			
			vor 1.4.2017	0	11)		11)	0
		Hamburg sonst	ab 1.4.2017	0	0		0	0
vor 1.4.2017			0	11)		11)	0	
Heidelberg			0					
Köln Uni ⁸⁾		ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	0/1,60/1,95/1,85			0/0,33/0,52/0,47	0/1,00/1,00/1,00	
		1.4.2022-31.3.2024 ¹⁰⁾	0/1,60/1,95			0/0,03/0,28	0/1,55/1,45	
		1.4.2020-31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,60/1,95			0/0,11/0,33	0/1,40/1,35	
Köln Uni ⁸⁾		1.4.2019-31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,60/1,95			0/0,14/0,39	0/1,35/1,25	
		1.4.2017-31.3.2019 ¹⁰⁾	0/1,60/1,95			^{11)/14)} 0,22/0,47	0/1,20/1,10	
		1.4.2013-31.3.2017 ¹⁰⁾	0/1,60/-			^{11)/14)} 0,36/-	0/0,95/-	
		vor 1.4.2013	0			11)/14)	0	
Temporäre Renten		¹⁵⁾	0/1,40/1,75/1,65					

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ^{1) 5)}	Konstante Rente ^{2) 6) 12)}	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab		
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾	
2005–2006	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	0/1,40/1,75/1,65		0/0,22/0,41/0,36	0/1,00/1,00/1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,14	0/1,40/1,50	
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,19	0/1,40/1,40	
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0,03/0,25	0/1,35/1,30	
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 1,40/1,75		^{11)/14)} 0,11/0,33	0/1,20/1,15	
		1.4.2013–31.3.2017 ¹⁰⁾	¹⁴⁾ 1,40/-		^{11)/14)} 0,22/-	0/1,00/-	
		vor 1.4.2013	¹⁴⁾		^{11)/14)}	0	
2004	Aspecta		0	0			
	Hamburg	ab 1.4.2017	0	0			
		vor 1.4.2017	0	¹¹⁾			
	Heidelberg		0				
	Tarif FRMA	ab 1.4.2012	0		0	0	
		vor 1.4.2012	0		¹¹⁾	0	
	Temporäre Renten		0/1,40/1,75/1,65				
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	0/1,40/1,75/1,65		0/0,22/0,41/0,36	0/1,00/1,00/1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,06	0/1,40/1,65	
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,11	0/1,40/1,55	
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,14	0/1,40/1,50	
1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾		0/1,40/1,75		0/0,03/0,22	0/1,35/1,35		
1.4.2012–31.3.2017 ¹⁰⁾		0/1,40/-		0/0,14/-	0/1,15/-		
vor 1.4.2012		0		^{11)/14)}	0		
2000–2003 ⁹⁾	Aspecta Tarif 42	ab 1.8.2018	1,75				
		vor 1.8.2018	0				
	Aspecta sonstige		0	0			
	Hamburg	ab 1.4.2016	0	0			
		vor 1.4.2016	0	¹¹⁾			
	Heidelberg		0				
	Tarif FRMA	ab 1.4.2013	0		0	0	
		vor 1.4.2013	0		¹¹⁾	0	
	Sonstige	ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	0/1,40/1,75/1,65		0/0,22/0,41/0,36	0/1,00/1,00/1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,06	0/1,40/1,65	
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,11	0/1,40/1,55	
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0/0,14	0/1,40/1,50	
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75		0/0,03/0,22	0/1,35/1,35	
		1.4.2013–31.3.2017 ¹⁰⁾	0/1,40/-		0/0,14/-	0/1,15/-	
		vor 1.4.2013	0		^{11)/14)}	0	
	vor 2000 ⁹⁾	Aspecta Tarif 42	ab 1.8.2018	1,75			
			vor 1.8.2018	0			
Aspecta sonstige			0	0			
Hamburg		ab 1.4.2016	0	0			
		vor 1.4.2016	0	¹¹⁾			
Sonstige		ab 1.4.2024 ¹⁵⁾	0/1,40/1,75/1,65	0	0/0,22/0,41/0,36	0/1,00/1,00/1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75	0	0/0/0,06	0/1,40/1,65	
		1.4.2020–31.3.2022 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75	0	0/0/0,11	0/1,40/1,55	
		1.4.2019–31.3.2020 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75	0	0/0/0,14	0/1,40/1,50	
		1.4.2017–31.3.2019 ¹⁰⁾	0/1,40/1,75	0	0/0,03/0,22	0/1,35/1,35	
		1.4.2005–31.3.2017 ¹⁰⁾	0/1,40/-	0	^{11)/14)} 0,14/-	0/1,15/-	
	vor 1.4.2005	0	¹¹⁾	^{11)/14)}	0		

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn ⁴⁾	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus ^{1) 5)}	Konstante Rente ^{2) 6) 12)}	Teildynamische Rente ³⁾ Rentensteigerung ab	
					dem ersten Rentenbezugs- jahr ⁶⁾	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres ⁷⁾
DYN AB		ab 1.4.2013	0	0		
		1.4.2009–31.3.2013	0	11)		

1) u.a. Überschussverwendungsformen H, K, R, V oder W bei Kölner Tarifen

2) u.a. Überschussverwendungsform GL bei Kölner Tarifen

3) u.a. Überschussverwendungsform S bei Kölner Tarifen

4) Bei sofort beginnenden Rentenversicherungen gilt als Rentenbeginn stets der Versicherungsbeginn.

5) im Aspecta und Hamburger Bestand sowie bei Barauszahlung, Form H und V in % des Deckungskapitals, ansonsten Rentensteigerung in % der Vorjahresrente; zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand) bzw. 0 % (Gerling Bestand) des Deckungskapitals

6) in % des Einmalbeitrags bzw. des 1,05-Fachen des Deckungskapitals bei Rentenbeginn (Kölner Tarife bis Tarifgeneration 2002) bzw. des Gesamtkapitals bei Rentenbeginn (Tarifgenerationen ab 2008 bzw. Kölner Tarife ab Tarifgeneration 2004) bzw. in % des Deckungskapitals bei Rentenbeginn (Aspecta und Hamburger Tarife)

7) im Aspecta und Hamburger Bestand in % des Deckungskapitals, ansonsten in % der Vorjahresrente; zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand) bzw. 0 % (Gerling Bestand) des Deckungskapitals

8) Gewinnverbände „Unisex“

9) für dynamische Anpassungen von 2006 bis 2015 zu Kölner Tarifen ab Tarifgeneration 1996 gelten die Werte der nicht dynamischen Anpassungen Tarifgeneration 2005; für dynamische Anpassungen ab 2006 zu Kölner Tarifen vor Tarifgeneration 1996 gelten die Werte für „DYN AB“.

10) für Renten aus fondsgebundenen Versicherungen mit Rentenbeginn vom 1.4.2018 bis 31.12.2024 gilt der dritte Wert, mit Rentenbeginn vom 1.4.2016 bis 31.3.2018 der zweite Wert; für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamischen Anpassungen und Sonderzahlungen mit den vom 1.4.2018 bis zum 31.12.2024 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der dritte Wert, mit den vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der zweite Wert; in allen anderen Fällen gilt immer der erste Wert.

11) ggf. vor dem 1.4.2022 vertragsindividuell gekürzt

12) zusätzlich als Einmalzahlung zum Versicherungsstichtag aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand) bzw. 0 % (Gerling Bestand) des dann aktuellen Deckungskapitals

13) Die Tarifgeneration 2020 besteht nur aus dem Tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.4.2020.

14) ggf. vor dem 1.4.2023 vertragsindividuell gekürzt.

15) für Renten aus fondsgebundenen Versicherungen mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2025 gilt der vierte Wert, mit Rentenbeginn vom 1.4.2018 bis 31.12.2024 gilt der dritte Wert, mit Rentenbeginn vom 1.4.2016 bis 31.3.2018 der zweite Wert; für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamischen Anpassungen und Sonderzahlungen mit den ab 1.1.2025 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der vierte Wert, mit den vom 1.4.2018 bis zum 31.12.2024 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der dritte Wert, mit den vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der zweite Wert; in allen anderen Fällen gilt immer der erste Wert.

16) für Renten aus fondsgebundenen Versicherungen mit Rentenbeginn ab dem 1.1.2025 gilt der zweite Wert; für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamischen Anpassungen und Sonderzahlungen mit den ab 1.1.2025 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der zweite Wert; in allen anderen Fällen gilt immer der erste Wert.

17) beim jeweils ersten Wert inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,25 % (0 %)

ii) Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Grundfähigkeits-, Dienstunfähigkeits-, Schulunfähigkeits-, Kinderinvaliditäts-, Pflegerenten- und Risikorentenversicherungen erhalten eine Überschussbeteiligung gemäß nachfolgender Tabelle:

Tarifgeneration	Teilbestand	Satz ¹⁾
ab 2025	Grundfähigkeitsversicherungen	1,90
	sonst	2,10
2022–2024	Grundfähigkeitsversicherungen	2,65
	sonst	2,85
2017–2021		2,20
2015		1,85
2013, 2014		1,60 (1,35) ³⁾
2012		1,55 (1,30) ³⁾
2007 Hamburger Bestand, 2008 - 2009		0,80 (0)
2007 sonst und vor 2007 ²⁾		0

1) in % des überschussberechtigten Deckungskapitals; zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand) bzw. 0 % (Gerling Bestand) des überschussberechtigten Deckungskapitals

2) Renten aus den Kölner Berufsunfähigkeits- und Unfall-Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)Versicherungen sowie aus den Invaliditäts-Zusatzversicherungen jeweils der Tarifgenerationen vor 1992 ohne Zusatzversicherungen zu Rentenversicherungen, die (vor Eintritt des Versicherungsfalls) beitragsfrei waren oder gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden: Sofern diese erstmals nach 1967 fällig wurden, erhalten diese Versicherungen einen Rentengewinnanteil. Bei Zusatzversicherungen zu den ab 1987 eingeführten Tarifen mit Versicherungsbeginn ab 1.5.1989 beträgt der Rentengewinnanteil 45 % und in den übrigen Fällen 25 % der fälligen Jahresrente.

3) inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,25 % (0 %)

Im Aspecta und Hamburger Bestand erhalten Fondsgebundene Berufsunfähigkeitsversicherungen in der Rentenbezugszeit keine Überschussanteile und keine Beteiligung an den Bewertungsreserven.

iii) Wiesbadener Renten-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit konstanter Überschussrente

Die konstante Überschussrente wird für Versicherungen der Tarifgenerationen 2000 bis 2003 auf Basis einer Gesamtverzinsung in Höhe der Summe aus Rechnungszins und jährlichem Überschussanteil von

- 3,25 % (Rentenversicherungen)
- 3,80 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn vor 1.4.2012)
- 3,30 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2012 bis 31.3.2013)
- 3,25 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2013 bis 31.3.2014)
- 3,00 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2014)

ermittelt.

Bei Versicherungen der Tarifgeneration vor 2000 werden keine jährlichen Überschussanteile zugeteilt. Zusätzlich werden bei allen Tarifgenerationen zum Versicherungsstichtag aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % des dann aktuellen Deckungskapitals als Einmalzahlung gewährt.

iv) Versicherungen der FRW-, RW-, RK-, RX-, HARF- sowie NARK-Tarife

Versicherungen nach diesen Tarifen erhalten einen monatlichen Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals bzw. Stammguthabens:

Tarifgeneration	Rentenbeginn	Monatlicher Überschussanteil ²⁾⁵⁾			KS-Satz ³⁾	
		Tarif FRW, RW, RK, RX ¹⁾	Tarif HARF, NARK	Tarif FRW, RW	Tarif RK, RX ⁴⁾	Tarif HARF
2025		0,179881	0,262834	0,124149	0,124149	0,124149
2022	ab 1.1.2025	0,179881	0,262834	0,124149	0,124149	0,124149
	1.4.2024–31.12.2024	0,242025	0,262834	0,185594	0,185594	0,124149
	vor 1.4.2024	0,242025	0,262834	0,136471	0,136471	0,107693
2021	ab 1.1.2025	0,179881	0,262834	-	0,099454	0,124149
	1.4.2024–31.12.2024	0,188142	0,262834	-	0,107693	0,124149
	1.4.2022–31.3.2024	0,188142	0,262834	-	0,082954	0,107693
	vor 1.4.2022	0,188142	0,270926	-	0,082954	0,107693
2017–2020	ab 1.1.2025	0,179881		0,099454	0,083102	
	1.4.2024–31.12.2024	0,188142		0,107693	0,091356	
	1.4.2022–31.3.2024	0,188142		0,066423	0,044544	
	1.4.2020–31.3.2022	0,188142		0,082954	0,050164	
	1.4.2019–31.3.2020	0,188142		0,091208	0,066655	
	vor 1.4.2019	0,188142		0,103575	0,070860	
2015, 2016	ab 1.1.2025	0,179881		0,099454	0,083102	
	1.4.2024–31.12.2024	0,188142		0,107693	0,091356	
	1.4.2022–31.3.2024	0,188142		0,066423	0,044544	
	1.4.2020–31.3.2022	0,188142		0,082954	0,050164	
	1.4.2019–31.3.2020	0,188142		0,091208	0,066655	
	1.4.2018–31.3.2019	0,188142		0,103575	0,070860	
	1.4.2017–31.3.2018	0,159260		0,070559	0,040468	
	vor 1.4.2017	0,159260		0,087082	0,070717	
2013, 2014	ab 1.1.2025	0,179881		0,099454	0,083102	
	1.4.2024–31.12.2024	0,188142		0,107693	0,091356	
	1.4.2022–31.3.2024	0,188142		0,066423	0,044544	
	1.4.2020–31.3.2022	0,188142		0,082954	0,050164	
	1.4.2019–31.3.2020	0,188142		0,091208	0,066655	
	1.4.2018–31.3.2019	0,188142		0,103575	0,070860	

Tarifgeneration	Rentenbeginn	Monatlicher Überschussanteil ²⁾⁵⁾			KS-Satz ³⁾	
		Tarif FRW, RW, RK, RX ¹⁾	Tarif HARF, NARK	Tarif FRW, RW	Tarif RK, RX ⁴⁾	Tarif HARF
2013, 2014	1.4.2017–31.3.2018	0,159260		0,070559	0,040468	
	1.4.2016–31.3.2017	0,159260		0,087082	0,070717	
	1.4.2015–31.3.2016	0,138376 (0,118158) ⁶⁾		0,078824	0,067909	
	vor 1.4.2015	0,138376 (0,118158) ⁶⁾		0,095332	–	

1) Rentenbeginne vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 werden mit den 2016 geltenden Rechnungsgrundlagen verrechnet, Rentenbeginne vom 1.4.2018 bis zum 31.12.2024 mit den 2018 geltenden Rechnungsgrundlagen und Rentenbeginne ab dem 1.1.2025 mit den 2025 geltenden Rechnungsgrundlagen.

2) zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven monatlich 0 % des überschussberechtigten Deckungskapitals

3) monatlicher Zinssatz zur Berechnung der Überschussrente im ersten Jahr bei Überschussverwendungsform KS

4) für Versicherungen in Österreich gelten abweichend die Sätze der Tarife (F)RW

5) Versicherungen mit Überschussform KS erhalten in den Fällen, in denen der monatliche Überschussanteil kleiner ist als der KS-Satz, abweichend den KS-Satz.

6) inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,020218 % (0 %) monatlich

Versicherungen nach Tarif HARF erhalten zusätzlich monatlich auf das Fondsguthaben 0,024966 % Risikouberschüsse und 0 % Kostenüberschüsse.

Tarifgeneration	Rentenbeginn ¹⁾	Monatlicher Überschussanteil ²⁾⁴⁾			KS-Satz ³⁾	
		FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	FRWZ, FRWK, RW(P), FRWF, FRW(P)X	Tarif FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	Tarif FRW(P)X, FRWK, FRWF, RW(P)	
2012	ab 1.1.2025	0,179881	0,175832	0,099454	0,095332	
	1.4.2024–31.12.2024	0,188142	0,184093	0,107693	0,103575	
	1.4.2022–31.3.2024	0,188142	0,184093	0,066423	0,062286	
	1.4.2020–31.3.2022	0,188142	0,184093	0,082954	0,078824	
	1.4.2019–31.3.2020	0,188142	0,184093	0,091208	0,087082	
	1.4.2018–31.3.2019	0,188142	0,184093	0,103575	0,099454	
	1.4.2017–31.3.2018	0,159260	0,155211	0,070559	0,062286	
	1.4.2016–31.3.2017	0,159260	0,155211	0,087082	0,082954	
	1.4.2015–31.3.2016	0,138376 (0,118158) ⁶⁾	0,134336 (0,114109) ⁵⁾	0,078824	0,074692	
	1.4.2014–31.3.2015	0,138376 (0,118158) ⁶⁾	0,134336 (0,114109) ⁵⁾	0,095332	0,091208	
vor 1.4.2014	0,138376 (0,118158) ⁶⁾	0,134336 (0,114109) ⁵⁾	0,120038	0,115925		
2011	ab 1.1.2025	0,179881	0,175832	0,099454	0,095332	
	1.4.2024–31.12.2024	0,188142	0,184093	0,107693	0,103575	
	1.4.2022–31.3.2024	0,188142	0,184093	0,066423	0,062286	
	1.4.2020–31.3.2022	0,188142	0,184093	0,082954	0,078824	
	1.4.2019–31.3.2020	0,188142	0,184093	0,091208	0,087082	
	1.4.2018–31.3.2019	0,188142	0,184093	0,103575	0,099454	
	1.4.2017–31.3.2018	0,159260	0,155211	0,070559	0,062286	
	1.4.2016–31.3.2017	0,159260	0,155211	0,087082	0,082954	
	1.4.2015–31.3.2016	0,077241 (0)	0,073192 (0)	0,029120	0,024966	
	1.4.2014–31.3.2015	0,077241 (0)	0,073192 (0)	0,045718	0,041571	
	1.4.2013–31.3.2014	0,077241 (0)	0,073192 (0)	0,070559	0,066423	
	1.4.2012–31.3.2013	0,077241 (0)	0,073192 (0)	0,095332	0,091208	
	2010	ab 1.1.2025	0,180	–	0,099	–
1.4.2024–31.12.2024		0,188	–	0,108	–	
1.4.2022–31.3.2024		0,188	–	0,066	–	
1.4.2020–31.3.2022		0,188	–	0,083	–	
1.4.2019–31.3.2020		0,188	–	0,091	–	
1.4.2018–31.3.2019		0,188	–	0,104	–	
1.4.2017–31.3.2018		0,159	–	0,071	–	
1.4.2016–31.3.2017	0,159	–	0,087	–		

Tarifgeneration	Rentenbeginn ¹⁾	Monatlicher Überschussanteil ²⁾⁴⁾		KS-Satz ³⁾	
		FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	FRWZ, FRWK, RW(P), FRWF, FRW(P)X	Tarif FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	Tarif FRW(P)X, FRWK, FRWF, RW(P)
2008, 2009	ab 1.1.2025	0,192	0,176	0,112	0,095
	1.4.2024–31.12.2024	0,200	0,184	0,120	0,104
	1.4.2022–31.3.2024	0,200	0,184	0,083	0,062
	1.4.2020–31.3.2022	0,200	0,184	0,099	0,079
	1.4.2019–31.3.2020	0,200	0,184	0,108	0,087
	1.4.2018–31.3.2019	0,200	0,184	0,120	0,099
	1.4.2017–31.3.2018	0,171	0,155	0,083	0,062
	1.4.2016–31.3.2017	0,171	0,155	0,104	0,083
	1.4.2015–31.3.2016	0,089 (0)	0,073 (0)	0,046	0,025
	1.4.2014–31.3.2015	0,089 (0)	0,073 (0)	0,062	0,042
	1.4.2013–31.3.2014	0,089 (0)	0,073 (0)	0,083	0,066
	1.4.2012–31.3.2013	0,089 (0)	0,073 (0)	0,108	0,091
	1.4.2011–31.3.2012	0,089 (0)	0,073 (0)	0,145	0,128
	2007v, 2007	ab 1.1.2025	0,151	0,135	0,071
1.4.2024–31.12.2024		0,160	0,144	0,079	–
1.4.2022–31.3.2024		0,160	0,144	0,042	–
1.4.2020–31.3.2022		0,160	0,144	0,050	–
1.4.2019–31.3.2020		0,160	0,144	0,058	–
1.4.2018–31.3.2019		0,160	0,144	0,071	–
1.4.2017–31.3.2018		0,131	0,115	0,033	–
1.4.2016–31.3.2017		0,131	0,115	0,054	–
1.4.2015–31.3.2016		0	0	0	–
1.4.2014–31.3.2015		0	0	0,017	–

1) Rentenbeginne vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 werden mit den 2016 geltenden Rechnungsgrundlagen verrechnet, Rentenbeginne vom 1.4.2018 bis zum 31.12.2024 mit den 2018 geltenden Rechnungsgrundlagen und Rentenbeginne ab dem 1.1.2025 mit den 2025 geltenden Rechnungsgrundlagen.

2) zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven monatlich in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

0 für die Tarifgenerationen 2007v sowie 2007

0 für die Tarifgenerationen 2008–2010

0 für die Tarifgenerationen 2011–2019

3) monatlicher Zinssatz zur Berechnung der Überschussrente im 1. Jahr bei Überschussverwendungsform KS

4) Versicherungen mit Überschussform KS erhalten in den Fällen, in denen der monatliche Überschussanteil kleiner ist als der KS-Satz, abweichend den KS-Satz

5) inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,020227 % (0 %) monatlich

6) inklusive einer einjährigen Mehrdeklaration in Höhe von 0,020218 % (0 %) monatlich

v) Erhöhte Altersrente bei Pflegebedürftigkeit

Versicherungen mit erhöhter Altersrente bei Pflegebedürftigkeit erhalten für die Erhöhungsrente bei Pflegebedürftigkeit einen monatlichen Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals bzw. Stammguthabens, und zwar sowohl während der Anwartschaftszeit als auch während der Rentenbezugszeit der Erhöhungsrente: Die in iv) angegebenen monatlichen Überschussanteilsätze für die Altersrente gelten auch für die Erhöhungsrente bei Pflegebedürftigkeit.

Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der HDI Lebensversicherung AG im Berichtsjahr auf der Basis ausführlicher schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht. Der Aufsichtsrat trat insgesamt zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen, um sich über die Geschäftsentwicklung und Lage des Unternehmens zu informieren und um die anstehenden Beschlüsse zu fassen. Weiter hat sich der Aufsichtsrat durch regelmäßige Vorlage von Unterlagen über die Lage und die strategische Ausrichtung der Gesellschaft, den Geschäftsverlauf sowie das Risikomanagement unterrichten lassen. Die einzelnen Themen hat er intensiv hinterfragt, diskutiert und – soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich – nach eingehender Prüfung und Beratung ein Votum abgegeben.

Darüber hinaus erfolgten im Umlaufverfahren außerhalb einer Sitzung vier Beschlussfassungen über kurzfristig zwischen den Sitzungen zu behandelnde Themen.

Schwerpunkte der Beratungen im Plenum

Für den Geschäftsbereich wurde die neue Strategie „SBSTNZ.“ erarbeitet, welche für den nächsten Strategiezyklus Geltung findet. Damit wird der Grundstein für HDI Deutschland für die nächste Generation – mit klaren Zielen, fokussierten Geschäftsmodellen und einer ausgeprägten Performance-Kultur gelegt. Die neue Strategie steht für nachhaltiges Wachstum, eine starke Marktpositionierung und langfristige Stabilität innerhalb der Talanx-Gruppe.

„SBSTNZ.“ bündelt die Ressortstrategien des Geschäftsbereichs und beinhaltet einen leistungsstarken Vertrieb, einen fokussierten Sachversicherer, eine schlanke Lebensversicherungsgruppe sowie das konzentrierte Bestandsmanagement; dies basiert übergreifend auf einer integrierten IT und stabilen Finanzen. Ziel ist es nun, die Umsetzung der gesteckten Ziele und Meilensteine voranzutreiben.

Die HDI Lebensversicherung AG ist Bestandteil der schlanken Lebensversicherungsgruppe, die sich auf definierte Geschäftsmodelle für das Neugeschäft als Kern fokussiert. Dabei stehen standardisierte Produkte der Altersvorsorge (pAV und bAV) – inkl. der Profitabilisierung der pAV – sowie der Biometrie im Vordergrund.

Im Rahmen der jährlichen Abfrage der Selbsteinschätzung durch die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde in der Aufsichtsratsitzung am 6. November 2025 über die Ergebnisse berichtet, welche zufriedenstellend ausgefallen sind. Der Aufsichtsrat hat für die nächste Selbsteinschätzung Mitte 2026 bislang keine Anpassung der Themenfelder beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden drei digitale Weiterbildungsangebote für den Aufsichtsrat durchgeführt. Damit wurde die kontinuierliche Sachkunde der Aufsichtsratsmitglieder gestärkt, wie sie von der BaFin im Rahmen der Governance-Anforderungen und der EIOPA-Leitlinien gefordert wird. Alle Schulungen wurden aufgezeichnet und stehen den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Nachbereitung im Selbststudium zur Verfügung. Es wurden die Schulungen zu den Themen

- Wohlverhalten und Kundennutzen (Schulung zu den regulatorischen Anforderungen aus VAG und IDD sowie den aktuellen BaFin-Erwartungen),
- DORA@HD Awareness-Training 2025 (Einführung in die Anforderungen des Digital Operational Resilience Act (DORA) und deren Umsetzung im Unternehmen) und
- Versicherungstechnik und Kapitalanlage für Leben und Sach (Vertiefung der Grundlagen und aktuellen Entwicklungen in Versicherungstechnik und Kapitalanlage)

angeboten.

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) wird sich der Aufsichtsrat mit der technologischen und regulatorischen Entwicklung fortlaufend intensiver befassen. Dazu werden auch vertiefende Weiterbildungsangebote für den Aufsichtsrat vorgesehen.

In der Frühjahrssitzung 2025 wurde eine Anpassung der Informationsordnung der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat beschlossen. Wesentliche Aktualisierungen waren in den Regelungen zum Ergebnis- und Forecast-Prozess sowie einer gestrafften Berichterstattung zu den Governance-Funktionen.

Der Aufsichtsrat wurde auch in 2025 regelmäßig über die Lage der Gesellschaft insbesondere hinsichtlich der Finanzen, der Kapitalanlagen- und der Solvabilitätssituation unterrichtet. Im Rahmen der Berichterstattung wurde den aktuellen wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Entwicklungen im Jahr 2025 Rechnung getragen.

Zu den erbrachten Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer für PIEs und der jeweiligen Auslastung der festgelegten Caps ist eine jährliche Berichterstattung erforderlich; der Aufsichtsrat wurde in seiner Sitzung am 6. November 2025 entsprechend informiert.

Da die gesetzlich festgelegte maximale Laufzeit für die Bestellung und Beauftragung desselben Abschlussprüfers mit der letzten Prüfung für das Geschäftsjahr 2027 endet, hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Abschlussprüfung ab dem Geschäftsjahr 2028 gemäß den gesetzlichen Vorgaben zur externen Rotation öffentlich auszuschreiben. Die Ausschreibung erfolgt im Rahmen eines Gesamtangebots für die Prüfung sämtlicher Public Interest Entities (PIEs) innerhalb der HDI-, Talanx- und Hannover Rück-Gruppe sowie deren konsolidierter Tochtergesellschaften und Niederlassungen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat zustimmungspflichtige Geschäfte vorgelegt, der Aufsichtsrat hat die nach Satzung oder Geschäftsordnung notwendigen Zustimmungen in jedem Fall erteilt.

In den Quartalsberichten gem. § 90 AktG wurden unter anderem die Entwicklung des Neugeschäfts und der Beiträge sowie die Themen Kosten und Kapitalanlage dargestellt und erläutert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus von dem Vorstandsvorsitzenden laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Der Gesamtvorstand entscheidet gemäß der ihm durch die Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben über die Erstellung und jährliche Überprüfung der Geschäfts- und Risikostrategie. Der Aufsichtsrat hat die Risikostrategie für das Geschäftsjahr 2025 im Rahmen der Sitzung vom 13. März 2025 erörtert. Die Aktualisierung der Risikostrategie wurde in der Sitzung vom 6. November 2025 erörtert und zur Kenntnis genommen.

Ferner wurde der Aufsichtsrat in den Sitzungen über den aktuellen Stand zum Risikomanagement informiert, er hat sich von der Leistungsfähigkeit des Risikomanagementsystems überzeugt. Dem Aufsichtsrat wurden zudem die vierteljährlichen Risikoberichte der Gesellschaft zur umfänglichen Information zugeleitet. Bei Bedarf erhielt der Aufsichtsrat detaillierte Informationen insbesondere zur Risikolage der Gesellschaft sowie zu den seitens des Vorstands geplanten und ergriffenen Maßnahmen. In die planmäßige Überprüfung der Geschäftsorganisation wurden Fragestellungen zu Künstlicher Intelligenz (KI) aufgenommen. Im Rahmen der Risikoberichterstattung wird die Nutzung von KI-Anwendungen bereits in der Beurteilung der Risiken und bei der weiteren Entwicklung hinsichtlich Use Cases und Governance berücksichtigt. Darüber hinaus wurde dem Aufsichtsrat mit den Sitzungsunterlagen für die Aufsichtsratssitzung im Herbst 2025 der ORSA-Bericht zur vollständigen Information vorgelegt.

Insgesamt wird damit den aufsichtsbehördlichen Anforderungen an das Risikomanagement im Rahmen einer guten und verantwortungsbewussten Unternehmensführung und -überwachung entsprochen.

Ergänzend wurde der Aufsichtsrat in der Sitzung im Frühjahr 2025 neben dem Risikomanagement auch über den aktuellen Stand der weiteren Governance-Funktionen Versicherungsmathematische Funktion, Compliance und Revision informiert und hat sich somit von der Leistungsfähigkeit aller Governance-Funktionen überzeugt. Im Herbst 2025 erfolgte ein detaillierter Bericht zur Versicherungsmathematischen Funktion neben dem Bericht zum Risikomanagement. Es lagen keine aktuellen Themen zu Compliance und Revision vor, so dass erst im Frühjahr 2026 turnusmäßig berichtet wird.

Der Aufsichtsrat sah sich zu Prüfungsmaßnahmen nach § 111 Abs. 2 AktG im Geschäftsjahr 2025 nicht veranlasst.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand seine operativen Schwerpunkte zutreffend gesetzt und geeignete Maßnahmen ergriffen hat. Insgesamt hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeiten von der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Jahresabschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 sowie der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft worden.

Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben; in dem erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wird erklärt, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 vermittelt. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Der Abschlussprüfer erklärt gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Sitzung zugeleitet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde regelmäßig durch den Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung unterrichtet. Zusätzlich war der Abschlussprüfer bei der Aufsichtsratsitzung am 11. März 2026 über die Beratung des Jahresabschlusses und des Lageberichts anwesend, hat über die Durchführung und Qualität der Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zum Jahresabschluss und Lagebericht wie auch zum Prüfungsbericht zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss erörtert und auch den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft und zu einzelnen Punkten Nachfragen an den Abschlussprüfer gerichtet. Der Aufsichtsrat ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der Prüfungsbericht in Übereinstimmung mit den §§ 317 und 321 HGB steht und keinen Bedenken begegnet. Weiter ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass der Lagebericht die Anforderungen des § 289 HGB erfüllt und in Übereinstimmung mit den Aussagen der Berichte an den Aufsichtsrat gemäß § 90 AktG steht. Der Lagebericht steht auch in Einklang mit der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats hinsichtlich der Lage der Gesellschaft. Dem Lagebericht und insbesondere den dort getroffenen Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Zudem hat der Aufsichtsrat die Qualität der Abschlussprüfung anhand der vorgelegten Berichterstattung geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat selbst vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind Einwendungen nicht zu erheben, so dass der Aufsichtsrat sich dem Urteil des Abschlussprüfers angeschlossen

sen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss am 11. März 2026 gebilligt hat. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der vom Vorstand auf Grundlage des § 312 AktG erstellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen wurde gleichfalls von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach der pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wie auch den entsprechenden Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Dabei ist er, auch anhand einer Plausibilitätsprüfung, zum gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer gekommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Aufsichtsrat ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass der Gewinnverwendungsvorschlag die Liquidität und Finanzplanung der Gesellschaft sowie die Aktionärsinteressen angemessen berücksichtigt, so dass sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung anschließt.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Bericht des Verantwortlichen Aktuars über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts 2025 zur versicherungsmathematischen Bestätigung nach Aussprache ohne Beanstandung entgegengenommen.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat und weitere Mandate

Herr Norbert Eickermann wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 13. März 2025 mit Wirkung ab 1. Februar 2026 als Mitglied des Vorstands wiederbestellt.

Herr Bartłomiej Maciaga hat sein Mandat als Mitglied des Vorstands zum Ablauf des 31. Dezember 2025 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat Herrn Maciaga Dank und Anerkennung für seine Vorstandstätigkeit ausgesprochen. Holm Diez hat die Verantwortung für das Ressort Vermögensanlage und -verwaltung übernommen.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 6. November 2025 wurde mit Wirkung ab

1. Januar 2026 Thorsten Jahnke als weiteres Mitglied des Vorstands bestellt. Er hat die Ressortverantwortung für den Vertrieb Makler und Kooperationen von Thomas Lür übernommen, der mit Wirkung ab 1. Januar 2026 für die Ressorts Vertrieb HDI, das Vertriebsmanagement und Marketing zuständig ist.

Frau Johanna Weigand hat mit Wirkung zum Ablauf des 31. Juli 2025 ihr Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt. Als ihren Nachfolger wählte die außerordentliche Hauptversammlung vom 17. Juli 2025 mit Wirkung ab dem 1. August 2025 Herrn Nicolas Heine für die restliche Amtsperiode, d.h. bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 beschließt, in den Aufsichtsrat.

Zudem wurde zur zwischenzeitlichen Vertretung eine zweimalige Veränderung bzgl. der Besetzung des Amtes als Verantwortlicher Aktuar der Gesellschaft erforderlich. Der Aufsichtsrat hat zunächst im Rahmen einer Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung Herrn Lars Dormann mit Wirkung ab 14. Februar 2025 zum Verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft bestellt. Herr Frank Hahn wurde im Rahmen einer weiteren Beschlussfassung des Aufsichtsrats außerhalb einer Sitzung mit Wirkung ab 1. August 2025 zum Verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft wiederbestellt.

Dank an Vorstand und Mitarbeiter

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2025 erfolgreich geleistete Arbeit.

Köln, 11. März 2026

Für den Aufsichtsrat:

Ulrich Rosenbaum
Vorsitzender

Barbara Riebeling
stellv. Vorsitzende

Nicolas Heine

Impressum

HDI Lebensversicherung AG

Charles-de-Gaulle-Platz 1

50679 Köln

Telefon +49 221 144-0

Telefax +49 221 144-3833

Amtsgericht Köln, HRB 603

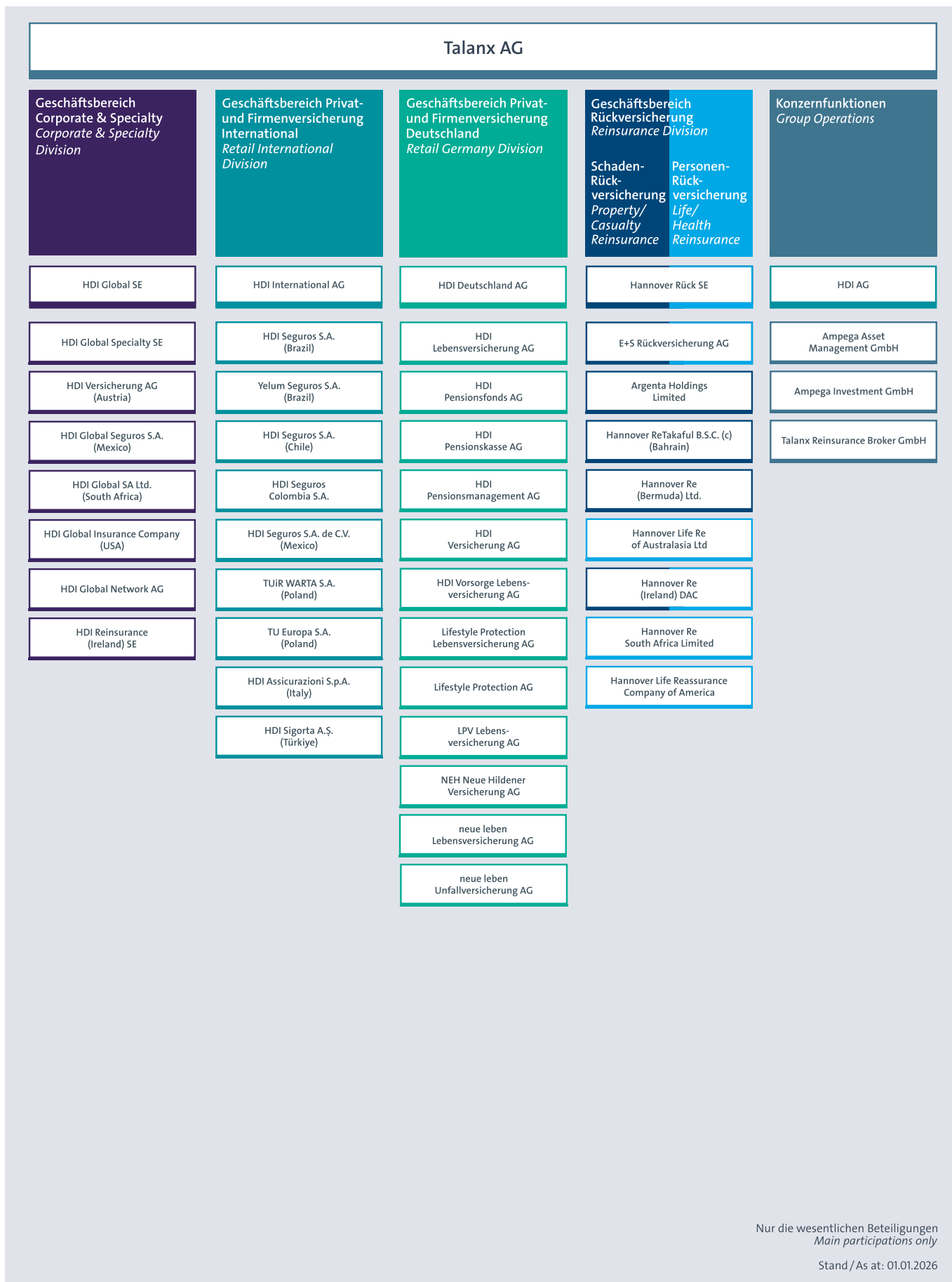
www.hdi.de

Group Communications

Telefon +49 511 3747-2022

Telefax +49 511 3747-2525

gc@talax.com



HDI Lebensversicherung AG
Charles-de-Gaulle-Platz 1
50679 Köln
Telefon +49 221 144-0
Telefax +49 221 144-3833
E-Mail: leben.service@hdi.de
www.hdi.de

tal anx.